Seelen-gärtlein

Seelen-Gärtlein

<36605223570018

Seelen-Gärtlein

Seelen-Gärtlein.

Vollständiges Gebetbuch

für katholische Christen

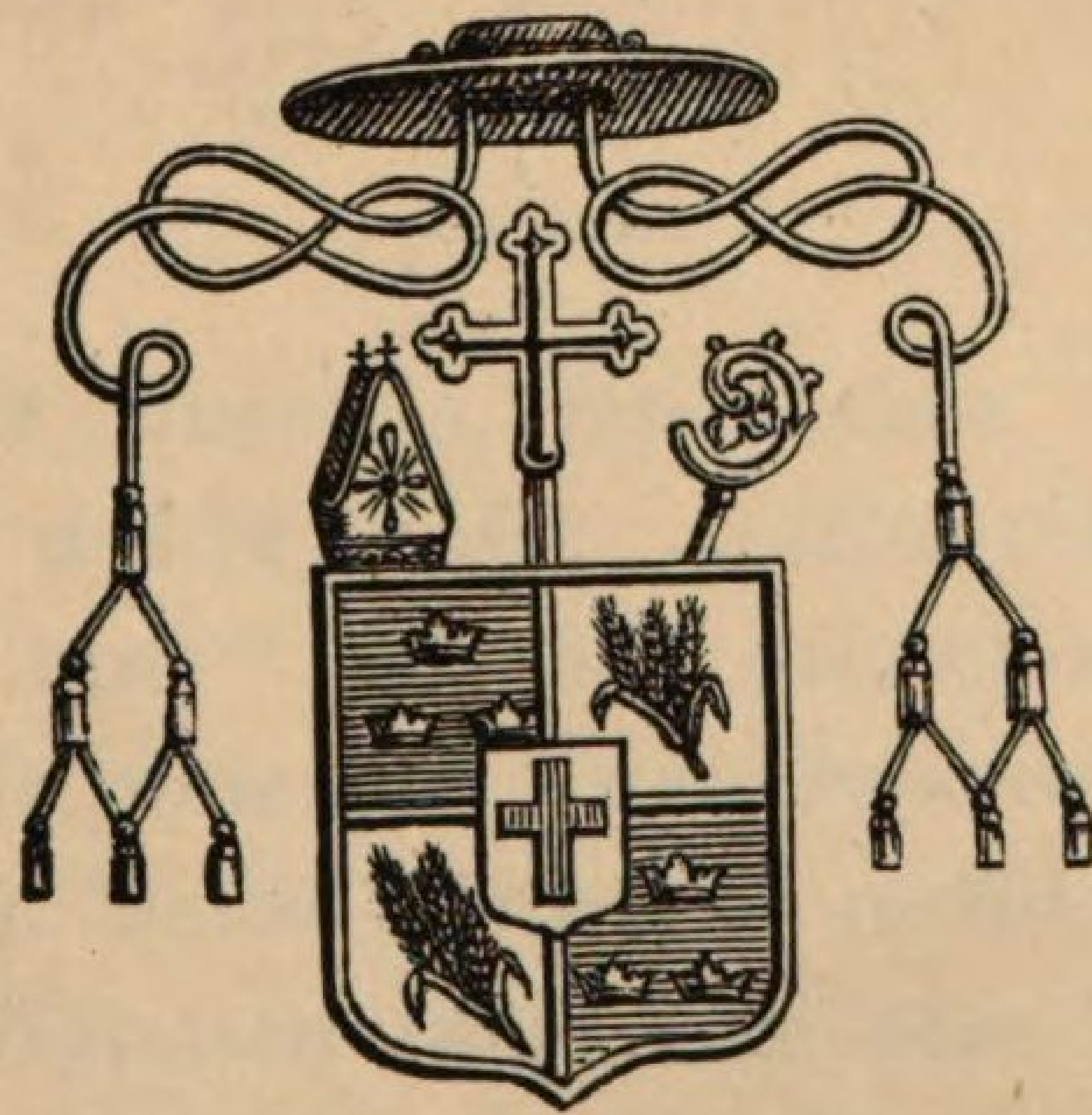
aus

vielen der schönsten deutschen Gebete des Mittelalters zusammengestellt.

Mit Oberhirtlicher Genehmigung.

Verlag
des Literarischen Instituts von Dr. Max Huttler
in Augsburg—München.

1878.



Dem Gebetbuche „Seelengärtlein" ertheilen Wir auch in dieser neuen zweiten Auflage hiemit die oberhirtliche Gutheißung.

Augsburg, den 31. Mai 1878.

✠ Pankratius

Bischof v. Augsburg.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die überaus freundliche Aufnahme, welche unser „altdeutsches Gebetbuch" bei der gesammten katholischen Presse ohne alle Ausnahme und bei dem katholischen Volke gefunden, machen nun nach wenigen Monaten schon eine neue Auflage des „Seelengärtleins" nothwendig. Dieselbe ist im Großen und Ganzen unverändert geblieben; nur Einzelnes dem praktischen Bedürfnisse weniger Entsprechendes wurde weggelassen, dagegen vielseitig geäußerten Wünschen nach Einfügung der gebräuchlichsten Litaneien, der Bußpsalmen und eines Kreuzweges Rechnung getragen. Vermehrt wurde es dagegen durch die Aufnahme noch vieler schöner alter Gebetslieder, der Communiongebete aus dem in der kgl. Hofbibliothek in München aufbewahrten eigenhändig geschriebenen Betbüchlein Herzog Wilhelm V. von Bayern und namentlich durch Einfügung eines überaus

reichen Holzschnittbilderschmuckes, wie ihn die alten „Seelengärtlein" gleichfalls aufweisen. Zu besonderer Zier dürfte dem Büchlein auch noch die zu den vorhandenen hinzu besorgte neue Einbanddecke gereichen, die wir nach einem Prachtmuster von Virgil Solis anfertigen ließen und die in ihrer ornamentalen Verwendung des Lorbeers wie der Lilien und Rosen in dem Vorsetzpapiere und dem ciselirten Schnitte der Idee eines „Seelen-Gärtleins" wohl entspricht. Der Segen Gottes, der dem „ersten Versuche" so reichlich zu Theil ward, möge auch die Fortsetzung der Wanderschaft unseres Büchleins zu den deutschen Herzen und Häusern mildiglich begleiten.

Augsburg, am Tage St. Pankratii 1878.

Der Verleger als Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Seite

IV. Die hochfestlichen Zeiten und Tage des Kirchenjahres.

Seite

Seite

V. Gebete zur allerheiligsten Dreifaltigkeit und den drei göttlichen Personen.

Seite

Seite

XIV. Rosengärtlein der allerseligsten Jungfrau Maria.

XV. Liliengärtlein der allerseligsten Jungfrau Maria.

XVI. Ars moriendi. Die Kunst zu sterben.

Seite

Morgen-Gebete.



Das Morgen-Gebet



ist eine Pflicht, deren Erfüllung der liebe Gott als Erstlingsopfer von uns Christen fordert. Von der Treue, womit diese erste Pflicht erfüllt wird, hängt der Erfolg aller Handlungen des übrigen Tages ab. Du würdest viel wagen, wolltest du den Tag anfangen, ohne den allmächtigen Gott um den Beistand seiner Gnade demüthiglich anzurufen und ihm inbrünstig für die empfangenen Wohlthaten zu danken. Versäume es, o Christ, also niemals, diese doppelte Schuld abzutragen.

Ehe du aber zum Gebete vor den Thron der göttlichen Majestät hintrittst, sammle dich ein wenig. Erwäge, wer du bist und wer der ist, vor dem du stehst, dann wirst du sicherlich mit der rechten Demuth, Treue und Ehrerbietigkeit, voll Liebe und Vertrauen mit Gott im Gebete reden.

Uebrigens schon wenn du erwachst, magst du sprechen:

In dem Namen unsers Herrn Jesu Christi des ✠ Gekreuzigten, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, stehe ich auf; er wolle mich ✠ leiten und regieren und in allem Guten festigen ✠ heute und alle Tage bis an mein letztes End', und wolle mich dann führen zum ewigen Leben. Amen.

Bist du dann aufgestanden, so bezeichne andächtig deine Stirne mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sprich:

Es ✠ segne mich Gott der Vater, der mich erschaffen hat zur ewigen Seligkeit.

Mach' ein Kreuz auf deinen Mund und sprich:

Es ✠ segne mich Gott der Sohn, der um meiner Erlösung willen erlitten hat den bittern Tod am Stamme des heiligen Kreuzes.

Hernach mach' ein Kreuz auf deine Brust und sprich voll Dankbarkeit und Liebe:

Es ✠ segne und erleuchte mich Gott der heilige Geist, der mir eingegossen in dem Sakramente der heiligen Taufe das Licht des Glaubens und der Erkenntniß, zu wirken das Gute und zu meiden das Böse.

O ✠ Du allerheiligste Dreifaltigkeit in einiger, ewiger und ungetheilter Gottheit: Deine göttliche Majestät wolle behüten und bewahren ihr armes hülfebedürftiges Geschöpf vor allem Uebel an Leib und Seele.

Amen.

Oder du kannst auch sprechen:

In dem Namen unsers Herrn Jesu Christi des Gekreuzigten stehe ich auf. Der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, der wolle mich regieren, gesegnen, bewahren, behüten und befestigen in allem Guten heut' und alle Tag, und wolle mich nach diesem Elend berufen in die

Freude des ewigen Lebens. In dem Namen Gottes des Vaters ✠ der mich als eine mit Vernunft begabte Kreatur geschaffen hat; in dem Namen Gottes des Sohnes ✠ der mich mit seinem Sterben und bittern Tod erkauft und erlöset hat, und in dem Namen des heiligen Geistes ✠ der mich erleuchtet und mir den heiligen christlichen Glauben eingegossen hat. Amen.

Ein anderer Morgensegen.

Es segne mich ✠ Gott der Vater, der mich geschaffen hat, und behüte mich ✠ Gott der Sohn, der für mich gelitten hat an dem heiligen Kreuze, und erleuchte mich ✠ Gott der heilige Geist, der mir in der heiligen Taufe eingegossen ist. Amen. Herr, sei heute der Anfang aller meiner Werke und gib auch das Vollbringen derselben zu Deiner Ehre und zu meiner Seelen Heil. Herr, sei heute ein Wort in meinem Munde und ein Lob in meinem Herzen, ein Leben in meinem Innern, ein Licht in meiner Finsterniß, eine Kraft in meinem Thun, eine Entzündung in der Liebe des heiligen Geistes. Lehre mich Geduld und Demüthigkeit, erfülle meine Seele mit dem heiligen Geiste. Laß' mir Deinen gnadenreichen Tod in dem Innersten meines Herzens zu einem stetigen Andenken sein, daß meine Liebe und meine Andacht zu Dir immer mehr entflamme. Mit Deinem Blute schreib' in mein Herz Deine

Liebe und die Schmerzen Deiner Liebe, daß ich alles thue und lasse, was Deinem Willen wohlgefällig ist und alles meide, was mich scheiden mag von Dir. Amen.

Nun versetze dich in die Gegenwart Gottes und bete an seinen heiligen Namen und sprich:

Anbetungswürdigste allerheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott in drei Personen: ich glaube festiglich, daß Du allgegenwärtig bist und bete Dich an mit tiefster Demüthigkeit. Von ganzem Herzen möcht' ich Dir die Huldigungen darbringen, die Deiner unendlichen Majestät gebühren.

Nun magst du aus den nachfolgenden Gebeten das ein und andere auswählen, merk' aber, daß ein gutes Morgengebet aus folgenden Stücken bestehen muß: 1) Gott Dank zu sagen unter Bereuung aller deiner Sünden; 2) Gott um Gnade und Beistand zu bitten und dich ihm anzuempfehlen; 3) die heilige Jungfrau, den heiligen Schutzengel und die lieben Heiligen um ihre Fürbitte anzurufen und 4) dich zu jedem guten Werk zu segnen.

Danksagung zu Gott Vater, daß er dich diese Nacht behütet hat.

O Herr, heiligster Vater, allmächtiger ewiger Gott, ich sage Dir Lob, Ehre und Dank: der Du mich in dieser Nacht durch Deine große Barmherzigkeit behütet hast. Ich bitte Deine unerschöpfliche Mildigkeit, daß du mir verleihest, den heutigen Tag mit aller Demüthigkeit, Sanftmüthigkeit, Keuschheit, Liebe, Geduld, Gütigkeit,

Gottesfurcht und Sorgfalt hinzubrigen, so daß Dir meine Dienstbarkeit wohlgefallen möge, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der da kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch das Feuer. Amen.

Eine Danksagung mit Beklagung deiner Sünden.

Allerbarmherzigster Gott und Herr: ich erkenne meine große Unwürdigkeit und Sündhaftigkeit, meinen Ungehorsam, meine Undankbarkeit, Unreinigkeit, Verschuldung und Uebertretung Deiner göttlichen Gebote und das gar tiefe Abkehren meiner selbst von Deinem göttlichen Willen. Ich gebe mich schuldig auf Deine grundlose Barmherzigkeit hin aller meiner Sünden, die ich je begangen von Anfang meines Lebens bis auf diese Stunde, sei es in Gedanken, Worten oder Werken, in trägem Versäumniß und freiwilligem Lassen dessen, was ich thun und lassen sollte, wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich (Hier gedenke der Sünden deines Lebens, die dich am meisten drücken, und denk auch mit reuigem Herzen nach, ob du Gott in dieser Nacht nicht auf's Neue beleidiget.) Ich erkenne mich schuldig, o Herr, wie du mich, allmächtiger Gott, schuldig erkennst und weißt, daß ich Dich erzürnt und beleidigt habe, indem ich Deine heiligen Gebote nicht so erfüllt habe, wie ich billig hätte thun sollen. Das Alles und Jedes klag' ich armer

Sünder Dir mit Reu und Leid, mit festem Vorsatz und Willen, durch Deine göttliche Hülfe mich vor allen Sünden zu hüten und mein Leben zu bessern. Ich ruf' zu Dir mit Seufzen uud Bitten: Du eingeborner Sohn Gottes des himmlischen Vaters in Ewigkeit, Jesu Christe, mein Seligmacher und Erlöser, daß Du als ein getreuer und milder Versöhner stehen wollest mit Deiner Barmherzigkeit zwischen der Gerechtigkeit Gottes, Deines himmlischen Vaters, und der großen Verschuldung Deines armen Sünders und da besänftigen und zur Mildigkeit erweichen das väterliche Herz durch den kostbaren Schatz der minnereichen rosenrothen Ströme Deines kostbaren Blutes, so aus Deinen heiligen fünf Wunden geflossen. Durch die Kraft Deines Verdienstes möge ich auch erlangen Fristung meiner Zeit, daß ich durch die Wirkung Deiner Gnade möge erkennen und bereuen alle meine Sünden, sie recht beichten und in einem wahrhaft bußfertigen Leben vor Deinem göttlichen Angesichte erfunden werden. Ich gemahne Dich Deiner großen Liebe, die Dich zur Erlösung und Versöhnung des menschlichen Geschlechtes von der Höhe der Himmel in dies Jammerthal herabgezogen hat, da Du in dem jungfräulichen Leib Mariens an Dich genommen hast die menschliche Natur, auf daß Du, Gott unser Herr, auch würdest unser Bruder, und in Erweisung dieser brüderlichen Liebe für uns Deinem himmlischen Vater genug thun mögest, um den Fall unserer Stamm-Eltern wieder gut zu machen. In derselben

Liebe bitt' ich Dich mit einem innerlichen Erseufzen, daß Du mich theilhaftig machen wollest der Kraft und Wirkung der Verdienste Deiner allerheiligsten Menschwerdung, Deines bittern Leidens, Blutvergießens und Sterbens. Ich ruf' auch zu Dir, Königin der Himmel, Mutter der Barmherzigkeit und unbefleckte Jungfrau Maria, und bitte Dich mit allen Heiligen und Engeln, daß ihr euer heiliges, furchtbares und alle Zeit Gott angenehmes und wohlgefälliges Gebet und Verdienen mit dem Verdienste unsers Herrn und seiner heiligen christlichen Kirche Gott dem Vater für mich armen Sünder aufopfern wollet, daß mir solches erwerbe Verzeihung aller meiner Sünden, Bezahlung meiner Schulden und eine ewig währende Versöhnung in Zuwendung der göttlichen Barmherzigkeit und ewiger Seligkeit durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ein Dank-Gebet für viel und mancherlei Gutthaten, Gaben und Gnaden, so wir von Gott dem Herrn empfangen haben.

Lob und Dank sag' ich Dir, o Herr mein Gott, der Du mich aus Nichts nach Deinem Ebenbilde erschaffen und mit Deinem kostbaren Blute erlöset, durch die heilige Taufe von der Erbsünde gereiniget, zu Deinem Kinde mich angenommen und überdieß mich Unwürdigen so oft mit dem heiligen Sakramente Deines zarten Frohn-

leichnams gespeiset hast. Lob und Dank sag' ich Dir, daß Du meiner, der ich von der Zeit meiner Kindheit und Jugend an bis zu dieser Stund in viele Sůnden gefallen bin, durch die Geduld Deiner unermeßlichen Gůtigkeit in Hoffnung auf Besserung våterlich und langmůthig gewartet hast. Dich lob' ich, Dich ehr' ich, Dir dank' ich, daß Du mich gar oft aus viel Bekůmmernissen, Aengsten und Nôthen, Elend und Ungemach erlôset und bisher vor der ewigen Verdammniß gnådiglich bewahret hast. Dich lob' ich, Dich ehr' ich, Dir dank' ich, daß Du mir Gesundheit und ganze Glieder, gute Zeit und zureichende Nahrung mit viel anderen Gaben und Gnaden verliehen hast. Eya, mein Gott und mein Herr, ich bitte Deine unaussprechliche Sůßigkeit, daß Du das Werk Deiner angefangenen Gutthaten, Gaben und Gnaden an mir vollbringest und Alles, was Dir an mir mißfållt, abthuest und von allen sůndlichen Gebresten und Banden, in denen ich noch befangen bin, mich entledigest. All' meine Gedanken, Red' und Werk' wollest Du nach Deinem liebsten Willen ordnen, schicken und fůgen, in widerwårtigen und glůcklichen Dingen wollest mich allzeit und allenthalben beschirmen und behůten, und zum Letzten mich zu den ersehnten Freuden Deiner Anschauung seliglich fůhren und leiten: der Du mit Gott dem Vater und Gott dem heiligen Geiste lebest und herrschest immer und ewiglich. Amen.

Ein Gebet zu Christus dem Herrn.

Allersüßester Herr Jesu Christe, allmächtiger Gott, thu' auf mein Herz und meine Lippen zu loben und zu preisen Deinen heiligen Namen, der da ist gebenedeit und gesegnet über alle Namen. Reinige mein Herz von allen bösen und verkehrten Gedanken, damit mein Mund Dich allzeit lobe, mein Gemüth Dich betrachte, mein Leben Dich ehre und verherrliche, mein Seel' Dich hochpreise, auf daß ich, der ich allein durch Deine Gütigkeit zu Lob und Ehre Deines Namens erschaffen bin, die Zeit meines Lebens im Angesicht Deiner göttlichen Majestät Dir würdiglich dienen möge, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest immer und in Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet zu Jesus Christus.

O Herr Jesu Christe, ich gemahne Dich des kummervollen Angesichts, mit dem Deine reine Mutter Maria Dich ansah in allen Deinen Nöthen, sonderlich da Du am Kreuze hingst; ich gemahne dich des Anblickes als Du Deine allerwürdigste Mutter sahst Dir nachfolgen auf Deinem Kreuzesweg bis in den Tod und sonderlich als Du sie sahst stehen unter dem Kreuze und so recht herzinniglich weinen; ich gemahne Dich all' des Jammers, den Du sahst an ihr: das ehre nun

heut' an mir und bitt' ich Dich, daß Du mich ansehen wollest gnädiglich in all meiner Noth, jetzt und bis an meinen Tod durch die Liebe, die Dir an dem Stamme des Kreuzes Dein Herze brach. Amen.

(Betbüchlein der ewigen Weisheit. XV. Jahrh.)

Eine Anempfehlung zu Gott dem Herrn.

O süßer Gott, in dessen Macht und Gewalt alle Dinge stehen im Himmel und auf Erden: da nun ohne Deine göttliche Erleuchtung, Bewegung und Wirkung nichts Gutes, Fruchtbares noch Seliges mag angefangen und zu Deinem Lob vollbracht werden, so flehe ich arme Kreatur zu Dir, meinem Gott, meinem Schöpfer, Erlöser und Tröster, der Du mich nach Deinem göttlichen Bilde und Gleichniß geschaffen und begabt hast mit der Kraft und dem Lichte der Vernunft, des Verstandes und des freien Willens, befiehl und übergib in Deinem göttlichen Willen, in Deine Leitung und Fürsehung, Behütung und Beschirmung meine arme Seele, Leib, Ehre und Gut und Alles, was Du mir Leibliches und Geistliches, Vergängliches und Ewiges verliehen und zugetheilt hast. Ich befiehl Dir auch und bitte Dich für (Hier nenne vor Allem, wenn sie am Leben sind, deinen Vater und Mutter, Freunde und Geschwisterte, die geistliche und weltliche Obrigkeit und überhaupt Alle, für welche du zu bitten vorhast, nenn' auch was dir zu Zeiten besonders anliegt und was du von Gott zu erlangen begehrst, und darnach sprich weiter:) Auch bitt' ich Dich für Alle,

die für mich bitten, von denen mir je Gutes widerfahren ist und für die ich nach göttlichem Gebot und brüderlicher Liebe zu bitten schuldig bin. Ich bitte Dich auch für alle gefangenen, kranken und betrübten Christenmenschen und um Frieden und Einigkeit in der heiligen Christenheit. Ich bitte Dich ganz besonders für alle Sünder und Sünderinen, die Deine Gnade und Barmherzigkeit begehren, daß Du, allmächtiger und gütiger Gott, Dein barmherziges Auge zu uns Armen und Dürftigen kehren und wenden wollest und meine Bitte zu Deinem Lob und unserer Seligkeit mildiglich erhören, unsere Sünden uns vergeben und vor Sünden uns bewahren wollest, sowie vor Allem dem, was uns von Deiner göttlichen Liebe, Gnade, Barmherzigkeit und Deinem Angesichte scheiden möchte. Ich bitt' Dich auch uns mitzutheilen Deine ewige Weisheit, daß wir rechtes Verständniß und Einsicht erlangen und unsere Werke, unser Thun und Lassen fruchtbarlich und seliglich vollbringen nach Deinem göttlichen Willen. Ich bitt' Dich auch uns zu entzünden mit der Gluth Deiner göttlichen Liebe und solcher Andacht, Innigkeit, Demüthigkeit, Gehorsam, Keuschheit und Reinigkeit an Seel' und Leib, daß wir Dir mögen wohlgefällig dienen in einem wahren christlichen Glauben und Leben, und in unserm letzten Stündlein seliglich erfunden werden. Das wolle uns verleihen und mittheilen Gott ✠ der Vater, Gott ✠ der Sohn und Gott ✠ der heilige Geist, der da lebet und herrschet Gott von Ewigkeit. Amen.

Eine andere Anempfehlung zu Gott.

Allmächtiger, ewiger Gott! In die Hände Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit befehle ich meine Seele, meinen Leib, meine Sinne, meine Rede, meine Anschläge, meine Vernunft, mein Gedächtniß, meine Wort' und Werk', mein Thun und Lassen und Alles, was für Seel' und Leib nothdürftig ist, meinen Eingang und meinen Ausgang, meinen Glauben, meinen Wandel, mein Leben, mein Abscheiden, Sterben und letzte Ruh' und Rast, die Auferstehung meines Leibes mit allen Deinen Auserwählten zur ewiger Freud und Seligkeit.

Amen.

Ein Gebet zu Gott dem Herrn um ein gut, selig Ende.

Ach ewiger Herr und Hort, o Du mein Gott, gib mir recht zu bedenken, der ich mit Sünde behaftet und unter Schmerzen auf diese Welt gekommen bin, daß die Tage meines Lebens vergehen wie der Schatten der Sonne, und daß, wenn ich auch aller Zier und Lust dieser Welt gewaltig wäre und all dieß ganz zu meinem Gebot stände, mir doch keine irdische Gewalt und kein Reichthum helfen könnte, daß ich nicht nackt und voll Schmerzen, wie ich geboren worden, so wieder von hinnen scheiden und zu Asche, die ich gewesen, wieder werden müßte. O lieber Herr, gib mir zu

bedenken, und täglich und festiglich in mein Herz zu senken, daß ich doch darnach tracht' durch Deine göttliche Gnad' und Barmherzigkeit mit Erkenntniß meiner Sünden und wahrer Reue, im standhaften christlichen Glauben aus dieser Welt zu scheiden, damit ich Deines heiligen bittern Todes und Deiner unschuldig erlittenen Marter theilhaftig werd' und meine Seel', die Du mir gegeben hast, wiederum Deinem göttlichen Angesicht geleitet und geführt werde in die ewige Seligkeit mit Deinen Auserwählten, Engeln und Heiligen. Amen.

Ein schönes altes Morgenlied zum Herrn Jesum.

Es taget minnigliche die Sonn' der Gnaden voll: Jesus vom Himmelreiche muß uns behüten wohl.

Wo willst Du mich hinweisen, Jesus mein Lieb, mein Freud, daß ich Dein Lob mög preisen mit ganzer Stätigkeit.

Nimm mich in Deine Arme, in Reue-Bitterkeit, und laß Dich mein erbarmen, meine Sünd' sind mir gar leid.

Das Jahr geh nicht zu Ende, bis ich die Gnad erwerb; Jesus von mir nicht wende, daß nimmer ich verderb!

Jesus, mein traut Geselle, nun send Dein Gnad zu mir; behüt mich vor der Hölle, meine Sünd' die klag ich Dir.

Hast Du Dich selbst gegeben für mich in Leidens-Noth, so gib mir Deinen Segen durch Deinen heil'gen Tod.

Ach Jesus, Herre gut, sieh mich in Gnaden an, daß ich in Herz und Muth Dich allzeit möge han.

Nach Deiner süßen Güte laß, Herr, mich rennen schier, daß Herze und Gemüthe nur immer frag nach Dir.

Nun kehr mir Herz und Sinne recht nach dem Willen Dein, daß ich die Stätt gewinne, da ich bei Dir soll sein.

Daß ich Dich minnigliche küß, Herr, an Deinen Mund. Ach Jesu, Gnadenreicher, ich lob Dich tausend Stund.

(Heinrich v. Laufenberg ca. 1450.)

Wach' auf, o Christ!

Wach' auf, o Christ, es will nun tagen, zweimal hat der Hahn gekräht, ich will's in Trauer sagen: es nahet gegen Morgen, wo Gott will rächen alles Sündenleid. Er will uns Alle lassen sehen, wie durch uns Sünder ist groß Marter ihm geschehen. Gedenken sollen wir daran, es wäre Hülfe uns bereit.

Wenn er uns zeiget Kreuz und Speer und Krone und sitzt gewaltig auf dem Throne, so kann ihm Niemand widerstreiten, er ist gewaltig über alle Land; ihr Christen seid daran gemahnt, bereitet euch vor ihm zu steh'n in kurzen Zeiten.

(Reinmar von Zweter.)

Seufzer am Morgen zu Gott dem Herrn.

O starker Gott, all' unsere Noth befehl ich, Herr, in Dein Gebot. Laß diesen Tag Dein' Gnadensonn uns scheinen! Die heiligen Namen drei, sie stehen uns bei, Herre, in allen Nöthen, wo es auch sei! (XIV. Jahrh.)

Morgenruf zum Herzen Jesu.

Ich lobe, preise, verherrliche, anbete und grüße Dich, o süßestes und gütigstes Herz Jesu Christi, meines getreuesten Bräutigams: ich danke Dir für den getreuen Schutz, in dem Du mich diese Nacht beschirmet hast. O meine einzige Liebe, ich opfere Dir mein Herz als eine blühende Rose, seine reine Schönheit soll heute Dein Auge erfreuen, sein Wohlgeruch Dein Herz erfüllen. Ich opfere Dir mein Herz als Becher, aus dem Du Deine eigene Gütigkeit und Alles, was Du heute wirkest, sollest trinken. Ich bitte Dich auch, daß alle meine Gedanken, Worte und Werke, und mein Wille sich ganz nach dem Wohlgefallen Deines gütigsten Willens richten. Amen.

Morgenlied zur Allerseligsten Jungfrau.

(1414.)

Ave Morgensterne, erleucht' uns mildiglich! Wir dienen Dir so gerne, erhör' uns gnädiglich! Unser Herze Dich zu loben gehrt, Du bist auch alles Lobes werth, im Himmel und auch auf

Erd. Wir singen Dir viel süßen Ton, Dich loben alle Engel schon in des Himmels Thron.

Mutter und Maid alleine aus weiblicher Schaar, Maria, Du viel reine, golden, fein und klar: Salamonis reicher Saal, komm uns zu Troste überall in diesem Jammerthal. Du bist aller Jungfrauen Zier, hilf uns Maria, und thu' es schier, daß wir gehör'n zu Dir.

Gnadenreiche Sonne, viel schöner als alle Mon(d)e und aller Güte Bronne, sieh' uns lieblich an! Bitt für uns Dein liebes Kind! Der Dir dient, der Gnad find't, Sorgen er überwind't. Fried und Gnade gib reine Maid, da Dir Dein Kind ja nichts versèit (versagt), treib weg alles Leid.

Durch alle Deine Güte uns're Hoffnung an Dir leit (liegt), vor Sünden uns behüte in unsrer letzten Zeit! Ach Lilienzweig, Du Rose roth, aus Dir kam uns das Himmelsbrod: Maria hilf uns aus aller Noth! Du Brücke zu dem Paradeis, hilf daß wir mit allem Fleiß suchen die rechte Himmelspeis.

Ach mütterliche Treue, unsere Hoffnung an Dir leit, hilf uns zu wahrer Reue! In unsrer letzten Zeit Jesum Deinen Sohn uns sende! Komm Maria zu unserm Ende, alles Leid abwende. Und hilf uns, daß wir ewiglich mit Dir müssen werden reich, hie und im Himmelreich.

O Mutter der Barmherzigkeit, mit Dir zu leiden bin ich bereit; gib, daß Dein bittrer Schmerz gedruckt werd in mein Herz, daß mich Deines Kindes harter Tod erledige aus ew'ger Noth. Amen.



Seufzer am Morgen zur allerseligsten Jungfrau.

O schönes Morgenlicht, Dein Licht entzeuch' uns nicht: Dein liebes Angesicht auf unsre Seelen richt: Wann unser Augenlicht in Todesnöthen bricht, o schönes Morgenlicht, Dein Licht entzeuch' uns nicht.

Eine Anempfehlung zu der seligsten Jungfrau Maria.

O zarte, reine Jungfrau Maria, nach Gott Du mein einziger Trost und meine Hoffnung, in solcher Treu' und Lieb als Dich Dein liebes Kind seinem auserwählten Jünger Johannes befohlen hat: befehl' ich Dir heut' und allezeit meine Seel' und meinen Leib, und meinen letzten Athemzug, wenn sich meine Seel' von meinem Leibe scheiden wird: ich bitte Dich demüthiglich, daß Du mich bewahrest vor Sünde, Aergerniß und bösem Wandel, vor zeitlicher Schande, unreinen Gedanken und aller Todsünde, vor jähem und unvorhergesehenem Tode, vor aller Verderbniß an Leib und Seele, vor Verlust meiner Ehre und zeitlichen Habe. Eya, verhäng' nicht Solches über mich, oder laß mich nicht Solches begeh'n und verschulden, wodurch ich Deine Gnade möcht verlieren, erwirb mir Nachlaß meiner vergangenen Sünden, Besserung der gegenwärtigen und Fürsichtigkeit vor den zukünftigen. Erwirb mir auch hier in meinem Leben und in

meinem Tode schnelle und bereite Hülfe wider alle Anfechtungen des bösen Feindes, und sei mir in dem grausigen und schrecklichen Gerichte eine getreue Fürsprecherin bei Deinem Kinde, unserm lieben Herrn Jesum Christum. Amen.

Ein Gebet zu Unserer lieben Frau Maria um ein gut selig End' zu erwerben.



Maria, allersüßeste Jungfrau, voll aller Gnaden und Barmherzigkeit: komm mir armen Sünder zu Hülf' ehe mich der jähe und unvorhergesehene Tod überfällt, auf daß ich nicht schnell und unvorbereitet aus dieser betrüglichen Welt scheide. O Du hochgebenedeite Jungfrau, bitt' für mich Deinen eingebornen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, daß er durch

seinen allerbittersten Tod sich über mich erbarme, daß er mir verleihe die Sünde zu meiden, den Werken des bösen Geistes abzusagen, wahre Reue zu haben, eine lautere demüthige Beicht zu thun, genugsame Buße zu wirken, Gott und meinen Nebenmenschen recht lieb zu haben, auf daß, so ich Deinem lieben Kind wiederum versöhnt bin, ich desto ruhiger und sicherer von dieser Welt scheiden mög'. O allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Gottes, erzeige mir Deine Barmherzigkeit in der erschrecklichen Stunde meines Hinscheidens, wenn sich meine gelähmte Zunge nicht mehr wird bewegen können, um Dich anzurufen, wenn meine Augen nicht mehr sehen und meine Ohren nimmer hören. O Maria, Du meine Hoffnung, wollest Du eingedenk sein meiner, bitt' ich Dich jetzund; komm mir zu Hülf' in der letzten Stund', in meinen alsdann allergrößten Nöthen und Aengsten, damit ich vor dem Anhange Lucifers bewahrt und befreit und unter die Auserwählten, Freunde und Diener Deines lieben Kindes versetzt werde.

In aller Trübsal, Angst und Noth: Komm uns zu Hülfe, reine, milde Jungfrau Maria.

Gebet: Herr verleih' uns armen hülfebedürftigen Geschöpfen um was wir bitten und durch das Verdienst unserer Lieben Frau, Deiner auserwählten Mutter, theil' uns mit Deine Gnad' und grundlose Barmherzigkeit. Amen.

Ein alter Lob- und Preisgesang auf die allerseligste Jungfrau.

(Aus dem Pariser Brevier.)

Ohne Mal und sonder Makel, rein und heilig ganz und gar bist, o Maria!

O hehre Mutter Christi, allertheuerste, die Du bist worden des Himmels Strahlenthor, o nimm das süße Lob, das wir Dir bieten, gnädig auf! Gib, daß auch Seel' und Leib in uns sei rein und klar; darum flehet stumm das Herz und laut der Mund. Laß schweigen unsere Lippen nie von Deinem Lob und wirb Versöhnung uns bei Deinem Sohn. O grundgütige, grundbarmherzige, allerliebste Frau, die Du einzig aus Deinem ganzen Geschlechte die reinste Reinheit bliebst ohn' alles Mal!

Bitt' für uns, o seligste Gottesgebärerin: Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

O du allergnadenreichstes und mildestes Herz der allerseligsten Jungfrau Maria, das Du ganz angetraut und hingegeben hast Deinem allerliebsten Sohn Jesu, dessen Tochter, Braut und Mutter Du bist, ich bitte Dich inbrünstiglich, daß Du mir Versöhnung meiner Sünden werbest und hilf mir mit Deiner Gnad', daß ich heut' und alle Tag meines Lebens mein Herze nie mehr auf sündliche Dinge richt', damit es allezeit eine Dir und Deinem Sohne gefällige Wohnung sei.

Amen.

Eine Befehlung zu deinem heil. Schutzengel.

Ich bitte Dich, himmlischer Schutzgeist, dem ich unwürdiger Sünder zur Aufsicht übergeben bin, daß Du ohn' Unterlaß mich beschirmest und behütest, reinigest und bewahrest in allen Anfechtungen des bösen Feindes oder der Welt und des Fleisches und mit Deinem Gebet mich begleitest vor den höchsten Richter. Und solltest Du sehen, daß meine Wege sich in Sünd und Laster verirren, so wollest gütiglich mich wieder zurückführen auf den Weg der Gerechtigkeit zu meinem Herrn und Heiland. Und in was immer für Trübsal, Angst und Noth Du mich ersiehst, so hilf, daß ich empfinden mög' durch Dein Gebet für mich die Hülf und Stärkung des allmächtigen Gott's. O mein Beschützer, ich bitte Dich, daß Du mich fleißigst mahnest an mein Ende und letztes Stündlein und in demselben den bösen Geistern wehrest mich zu erschrecken oder zur Verzweiflung mich zu verführen. Verlaß mich nicht, englischer Geist, bis Du mich vor das Angesicht meines Schöpfers gebracht hast, wo wir miteinander, ich, wenn ich getreulich Deiner Führung folge, Du wegen Deiner treuen Hut, mit der allerseligsten Gottesgebärerin und allen Heiligen uns erfreuen mögen. Amen.

Ein anderes Gebet zu deinem hl. Engel.

O heiliger Engel, in dessen Hut der König Himmels und der Erde hat befohlen meine Seele und meinen Leib, ich bitte Dich inniglich, daß Du mich behütest und bewahrest alle Wege; beschirme und behüte mich vor aller feindlichen Anfechtung und Versuchung des bösen Feindes und der Menschen, und komme mir sanftmüthiglich zu Hülfe, in allen Aengsten und Betrübnissen. So würdige Dich denn auch mir unwürdigem Sünder beizustehen mit Deiner heiligen Gegenwart und Gesellschaft in der Stunde meines Todes, daß meine Seele erlöst werde von der Gewalt des bösen Feindes und von den Peinen der Hölle, daß ich verdiene zu kommen in die Stätte der ewigen Ruhe. Amen.

Ein Segen zum Schlusse der Morgenandacht.

Die Kraft des himmlischen Vaters ✠ stärke mich; die Weisheit seines eingebornen Sohnes ✠ lehre mich; die ✠ Lieb' und Güte des heiligen Geistes behüte mir Leib und Seele; der ✠ Segen der heiligen Dreifaltigkeit umfange mich; das Leiden ✠ unsers lieben Herrn Jesu Christi befreie mich von allen meinen Feinden; das einfach ✠ lautere göttliche Wesen einige mich und heilige mich, beschirme und behüte mich, heut und immer ewiglich. Amen.

Der ✠ Segen des Vaters, der ✠ Friede des Sohnes, die ✠ Gnade des heiligen Geistes komme über mich und bleibe bei mir ewiglich. Amen.

(Vater unser. — Ave Maria. — Ich glaub an Gott.)

Ein kürzeres Morgengebet.

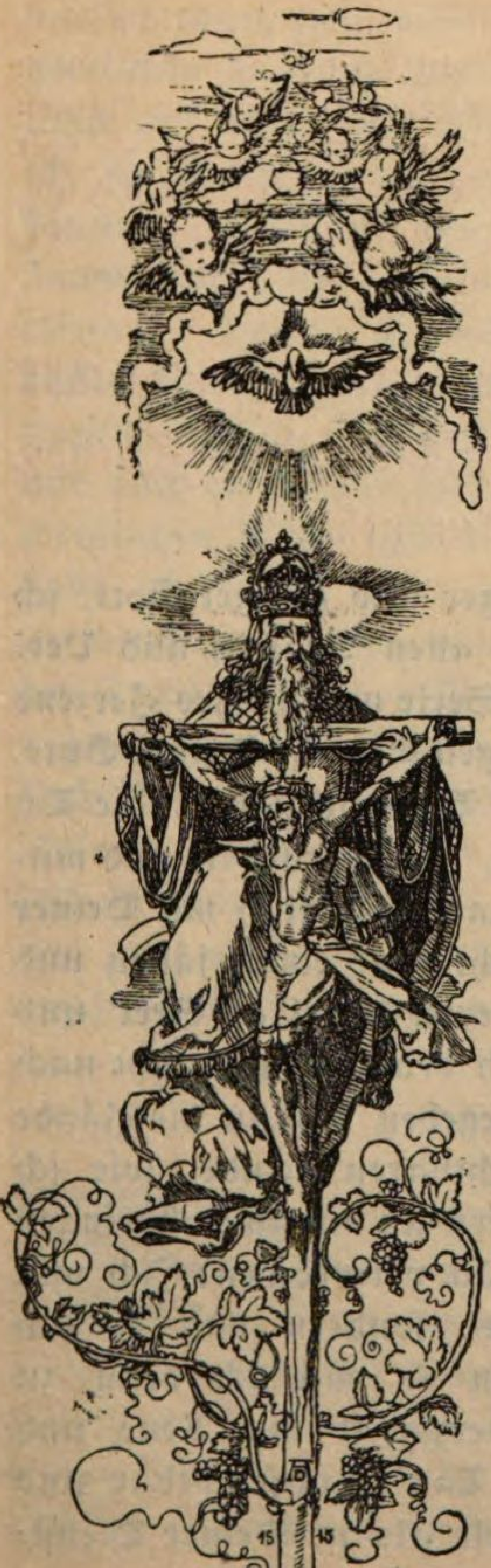
(Aus den Schriften des Abt Bloſius.)

Im Namen meines gekreuzigten Herrn und Erlöſers ✠ Jeſu Chriſti ſtehe ich auf. Dich, o unerſchaffener Vater, Dich, o eingeborner Sohn, Dich, o heiliger Geiſt, — Dich, den Einen allmächtigen, ewigen und unveränderlichen Gott, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller ſichtbaren und unſichtbaren Dinge, bete ich in dieſer Morgenſtunde, die Du in Deiner unendlichen Güte mich wieder haſt erleben laſſen, in tiefſter Demuth an. Dich, der Du wahrhaftig dreifaltig in den Perſonen und unzertrennlich eins und einig im Weſen biſt, bekenne ich. Dich, o höchſte Dreifaltigkeit, o einige Gottheit, Dich meinen allergütigſten Herrn, meine ſüßeſte Hoffnung, mein theuerſtes Licht, meine erſehnte Ruhe, meine Freude, mein Leben und mein höchſtes Gut lobpreiſe ich. Deiner väterlichen Liebe empfehle ich meine Seele und meinen Leib; Deiner höchſten Majeſtät unterwerfe ich mich ganz und gar, und ich übergebe mich Deinem allerliebſten Willen für alle Zeit und Ewigkeit. Dir ſei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Vater unſer. — Ave Maria. — Ich glaube an Gott.)

Abend-Gebete.





Abend-Gebet.

Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, dies ist der schönste Lebenslauf. War es wichtig, den Tag gut anzufangen, so ist es nicht weniger wichtig, ihn gut zu schließen. Die vielen neuen Gnaden, die dir Gott während des Tages verliehen, der Schutz, dessen du bedarfst, um die Nacht gefahrlos für Leib und Seele zu verbringen, veranlassen dich auf's Neue in der rechten Weise Gott zu danken, Gott zu bitten.

Möchtest du indeß Gott bloß zu danken und zu bitten haben! Blickest du aber in dein Inneres, überblickst du die ganze Reihe deiner Gedanken, Worte und Werke des heutigen Tages, kurz erforschest du ernstlich dein Gewissen, dann hast du leider auch Ursache genug, Gott für viele begangenen Fehler recht um Verzeihung zu bitten und die kräftigsten Vorsätze für die Zukunft zu fassen.

Versäume also niemals dein Abend-Gebet und sorge auch, daß diejenigen, welche deiner Obhut empfohlen sind,

es nicht versäumen. Häuser, in denen die christliche Sitte des gemeinsamen Gebetes herrscht, sind auffallend von Gott gesegnet. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen — sagt der Herr. Denk' welch' ein Glück für ein christliches Haus, den Herrn in seiner Mitte zu wissen! Versäume nicht, dies Glück dir so oft wie möglich zu verschaffen.

Wie du dich gesegnen und Gott befehlen sollst mit Bekenntniß deiner Sünden des Abends, so du schlafen gehst.

Allmächtiger, ewiger und gütiger Gott, ich danke Dir aus allen Kräften und Vermögen meiner Seele und meines Herzens für die unzähligen Erweise Deiner Güte, für alle Liebe, Gnade und Barmherzigkeit, die Du diesen Tag an mir gewirkt, mir verliehen und mitgetheilt hast, daß Du so gar gnädiglich mit Deiner Fürsehung über mich gewacht, vor einem jähen und bösen Tod' und gar mancherlei Uebel an Seel' und Leib, an Ehr und Gut mich bewahrt und nicht nach meinem Verschulden mich gegeben hast in die Hände meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, wie ich leider verdient hätte, sondern an mir zu vollbringen Dich geneigt zeigtest, was Du versprochen: Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Darum so rufe ich denn zu Deiner grundlosen Barmherzigkeit mit Reue und Leidklagen, daß ich diesen Tag so unfruchtbar und mehr in Eitelkeit dieser Welt als in Deiner Dienst-

barkeit zugebracht habe, nicht allewege in Deinen göttlichen Geboten gewandelt bin, noch mich emsiglichst vor Allem was Sünde ist, gehütet hab', so wie ich es schuldig wäre und auch wohl hätte thun können, wenn ich meinen freien Willen besser in Zaum und Zügel gehalten und mich mehr geneigt hätte zu Deiner göttlichen Liebe und in Gehorsam besser befolgt hätte Deine Gebote, Deine Ermahnungen, Räthe, Einsprechungen und Dein Vorbild, und auch die Lehren und Unterweisungen der heiligen christlichen Kirche und meiner Vorgesetzten. So aber habe ich leider mehr meinen Willen gehängt an verwerfliche Freuden dieser vergänglichen Welt und den Anreizungen der Sinnlichkeit und den Einsprechungen des bösen Feindes stattgegeben, wodurch ich Dich Gott meinen Schöpfer und auch oft meinen Nebenmenschen beleidigt habe in Gedanken, Worten und Werken, dessen ich mich schuldig gebe mit Reu und Leid und innigem Verlangen nach Versöhnung durch Deine Gnad' und Barmherzigkeit. Amen.

Ein ander Gebet, so du schlafen gehst.

O Gott, Herr und Schöpfer aller Dinge, Du ewig Alles erleuchtende Sonne der Gerechtigkeit, Born aller Gnad' und Seligkeit, ich befehle und opfere Dir diese Nacht in Deine allermildeste Fürsehung, Behütung, Beschirmung und Erlösung meine Seel' und meinen Leib und Alles, was mir zusteht, mit sammt all denen, die ich in Sonderheit

in meiner Lieb und Gedächtniß habe, die mir anempfohlen sind und die Du an mich angewiesen hast, daß Du uns wollest bewahren vor einem jähen und unvorhergesehenen Tode, vor aller bösen Anfechtung, List und Einsprechung des bösen Feindes, vor bösen Träumen und Einbildungen, vor ungeordneten Regungen und vor Unreinigkeit der Seel' und des Leibes, vor Feuer- und Wassergefahr und aller Untreu und allem Verderben. Verleih meiner Seel' zu ruhen und zu rasten in Dir und gib dem Leib die Ruhsamkeit des Schlafes, damit er desto munterer und geschickter werd' zu vollbringen Deinen göttlichen Willen. Um das bitt' ich Dich, himmlischer Vater, durch Christum Deinen Sohn und Herrn, der mit Dir lebt und herrschet in Einigkeit Gottes des heiligen Geistes immer und ewiglich. Amen.

Hast du diesen Tag wissentlich etliche Sünden gethan, darob sollst du erseufzen, mit Reu und Leid dich derselben anklagen und schuldig geben, wozu du sprechen magst:

O Du unaussprechliche Gütigkeit Gottes, wende zu mir unwürdigem Sünder Dein lieblich Angesicht! O Du unergründete Barmherzigkeit, sieh an mich großen Uebertreter mit den Augen Deiner Gütigkeit, denn mit Zittern und Beben meines Herzens fliehe ich Verwundeter zu Dir, dem heilmächtigen Arzte meiner Seele. O Herr Gott, erzeige an mir Deine gar milde Sanftmüthigkeit, mit der Du so gütiglich über mir aufgehalten hast das Schwert Deiner gerechten Rache. O mein Gott, durch die Größe Deiner Barmherzigkeit tilge aus die unzählige

Mannigfaltigkeit meiner Sünden und Laster, bewege so mein Herz, meine Seele und mein Gemüth, wie Du bewegt hast St. Petrum nach seiner Verläugnung, die heilige Maria Magdalena, wie sie Dir zu Füßen lag und den Schächer, als er zu Dir am Kreuze rief. Verleihe mir, allersüßester Jesus, daß ich mit dem heiligen Petrus meine Sünden bitterlich beweine, mit Maria Magdalena Dich vollkommenlich lieb habe und mit dem armen Schächer in dem himmlischen Paradies Dich ewiglich schauen, loben und ehren möge. Amen.

Eine andere Weise, wie man Gott seine Sünden beklagen und bekennen mag.

Ich sündiger Mensch klage und bekenne Gott alle meine Sünden, die ich verschuldet habe vor seinen Augen und auch alle guten Werke, die ich versäumt habe. Ich bekenne und beklage die Sünde, die ich that, bevor ich wußte was Sünde sei, und die, welche ärger sind, weil ich sie that mit Wissen und argem Sinne, mit Trägheit und Eitelkeit. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn sie sind mir wahrhaft leid, und verleihe mir wahre Sicherheit, Du habest sie alle mir vergeben, denn anders möcht' ich nimmer leben!

Jesus, mein lieber Bruder, laß mich in wahrer Reue und herzlicher Liebe zu Dir nimmermehr erkalten, so daß ich dieselbe in Herz und Seele ohne Unterlaß empfinde!

Eine kurze allgemeine Schuld, die du beten kannst, so du zur Nachtruhe gehst.

Barmherziger Herr Jesu Christe, Du mein Schöpfer und Erlöser, ich bekenne Dir alle meine Sünden, die ich heute an diesem vergangenen Tage gethan und thun gewollt habe, wissentlich und unwissentlich, es sei in Gedanken, Worten und Werken, wider Deinen Willen und Dein Gebot, nicht allein durch Anfechtung der bösen Geister, sondern auch durch mich selbst, angereizt von meiner bösen Begierde. Für dieses Alles und viel andere Versäumniß bitt' ich aus dem Grunde meines Herzens demüthiglich um Gnad und Nachlaß, befehle Dir getreulich meine Seel' und meinen Leib, meine Sinne und Gedanken. Ich befehle Dir auch alle diejenigen, für welche ich zu beten schuldig bin, geistliche und weltliche Obrigkeit, meine Hausgenossen, Freunde und Feinde. Ich bitte dich inständigst, daß Du mir armen Sünder eine ruhige Nacht verleihest und mir gebest äußerlich so zu schlafen, daß ich doch innerlich allzeit zu Dir wache; laß nicht zu, daß ich schlafend oder wachend etwas Sündhaftes oder Unziemliches begehe, wodurch ich Deine Gnade verlieren möchte; bewahr' mich vor Schrecken und allem Uebel, damit ich gesund und neugekräftigt wieder aufstehen und den morgigen Tag fröhlich erleben möge, um an demselben Alles zu schaffen und zu thun, was und wie es Dir, dem obersten Herrn, allzeit wohlgefällig ist. Amen.

Ein uraltes schönes Abendlied.

Christe, der du bist Licht und Tag, vor dem sich nichts verbergen mag: Du väterlichen Lichtes Glanz, Du lehrst den Weg der Wahrheit ganz.

Wir bitten, heiliger Herre, Dich: in dieser Nacht behüte mich; Du mach' es still in Deiner Macht, gib eine ruhesame Nacht:

Daß uns kein schwerer Schlaf berühr', der böse Feind uns nicht verführ', noch unser Fleisch ihm huldige und Du uns triffst als Schuldige.

Die Augen nehmen Schlaf mit Gier, das Herze wach' allweg zu Dir; bedeck' mit Deiner rechten Hand, die an Dich knüpft der Liebe Band.

O unser Schirmer, sieh' uns an, treib die uns neiden weit hintan; hilf uns, o Herr, aus aller Noth durch Deiner heil'gen Wunden Roth.

Gedenk' an uns, o Gott und Herr, in unserm Leib, der ach, so schwer: der Du der Seele Schirmer bist, o steh uns bei, Herr Jesu Christ!

Gott dem Vater Ehre sei und seinem ein'gen Sohn dabei, mit sammt des Trösters Mächtigkeit, von jetzt bis in die Ewigkeit.

Der Hymnus: „Christe, Du bist Licht und Tag" auf eine andere Weis.

Christe, Du bist Licht und Tag, Du treibest weg die finstre Nacht, des Lichtes Licht ja in Dir lag, hast uns des Himmels Licht gebracht.

Wir bitten Dich, den heil'gen Herrn, bewahre uns in dieser Nacht! Gib Ruh' in Dir, sei uns nicht fern, nimm uns an Leib und Seel in Acht!

Der Schlaf den Geist nicht drück' und bind'! der Seelen Feind laß ferne geh'n, das Fleisch den Geist nicht überwind'! daß wir vor Dir in Schulden steh'n.

Wenn unser Aug im Schlafe ruht, das Herz zu Dir wach' alle Stund; nimm Alle die in Schirm und Hut, die Dich lieb haben von Herzens Grund.

Blick auf uns, unseres Heiles Held, und lösche alle Sündengluth! Hilf, daß sie nicht in Sünde fällt die Seele, die erlöst Dein Blut.

Gedenke doch, o Herre mild, an uns in diesem schweren Leib! Du bist allein der Seele Schild, nun wohn uns bei, die Sünd vertreib!

Daßelbe kürzer noch auf eine dritte Weis.

Nun schlafet Augen sonder Leid, nun wache Herr in Süßigkeit! beschirm mich Gottes rechte Hand und zieh mich mit der Minne Band.

Beschirmer aller Christenheit, Dein Huld und Kraft sei mir bereit! Hilf mir, o Herr, aus aller Noth, durch Deine heil'gen fünf Wunden roth.

Gedenke doch, Herr Jesu Christ, wie unser Leib gebunden ist! Die Seele, die Du hast erlöst, mit Deinem Frieden kräftig tröst.

Des Vaters Ehr, des Sohnes Kunst, des heiligen Geistes werthe Gunst, habe Ehre, Lob und Würdigkeit, jetzund in alle Ewigkeit.

Amen.

Ein anderes gut und kurz Gebetlein vor dem Schlafengehen.

Herr, himmlischer Vater, ewiger Gott, ich bitte Dich, vergiß und vergib, was ich diesen vergangenen Tag mit Gedanken, Worten und Werken wider Deine göttlichen Gebote durch That oder Versäumniß begangen habe. Tilg aus meine Schuld, o Du gütiger und milder Gott, durch Deine große Barmherzigkeit, denn es reuen mich meine Sünden und sind mir leid von Herzen. Ich fasse aber den festen Vorsatz, mit Deiner Hülf und Gnade mich ernstlich zu bessern, mit jedem neuen Tage den alten Menschen mehr aus- und den neuen nach Deinem Bild und Gleichniß anzuziehen, so daß ich endlich von Dir erfunden werde als einer, in dem Du lebst und der in Dir lebt. Ich bitte Dich auch, Du wollest heute diese Nacht mich behüten und bewahren vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden und vor aller Anfechtung und allem Trug des Teufels, daß ich, von Dir bewahrt, morgen froh und gesund mit Freuden und Dankbarkeit wieder aufstehen möge, um zu loben und zu preisen Deinen Namen.

Amen.

Gedenke auch vor dem Schlafengehen der abgeschiedenen christgläubigen Seelen im Fegfeuer.

Ihr gläubigen Seelen, die ihr hier und aller Orten in dem süßen Namen Jesu Christi ruht, Gott der Vater begnad' euch, Gott der Sohn erlöse euch, Gott der heilige Geist tröst' euch; Maria erbarme sich über euch; das ganze himmlische Heer bitt' für euch liebe Seelen; bittet auch ihr Gott für mich armen Sünder. Amen.

Herr Jesu Christe, ich bitte Dich durch den Schmerz Deiner heiligen Wunden, durch Dein heiliges Blutvergießen und durch die Kraft Deines bittern Todes, erbarme Dich über meine Seel' und über alle gläubigen Seelen. Amen.

Ein nützlicher Segen, den man Abends sprechen mag mit Bezeichnung des hl. Kreuzes.

Der Friede unseres Herrn ✠ Jesu Christe, die Kraft seines bitteren Leidens und das Zeichen des heiligen Kreu- ✠ zes, die Unversehrtheit der allerheiligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria: der Se- ✠ gen aller Heiligen, die Führung und Leitung der seligen Engel, die fürbittliche Hülf aller Auserwählten Gottes seien zwischen mir und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden jetzt und in der Stund' meines Todes. Amen.

O barmherziger Gott, heute und alle Tage sollen alle meine Gedanken, Worte und Werke, all' mein Thun und Lassen entspringen aus Deiner göttlichen Liebe und sich enden zu Deinem Lob und Deinen Ehren. Amen.

Die Allmacht des ewigen Vaters ✠ regiere mich, die Weisheit Gottes des Sohnes ✠ erleuchte mich, die Kraft des heiligen Geistes ✠ stärke mich, die Anrufung Deines hochheiligen Namens gereiche mir allzeit zu Nutz und Frommen an Seel' und Leib, Gut und Ehre in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Ein anderer Segen, womit du dich vor dem Schlafengehen gesegnen magst.

Der ✠ Segen Gottes des Vaters und ✠ des Sohnes und ✠ des heiligen Geistes, der heiligen ungetheilten Dreifaltigkeit sei über mir und bleibe bei mir allezeit! Der Segen der heiligen Menschwerdung unseres lieben Herrn Jesu Christi, seiner Geburt, seines bittern Leidens und Sterbens, seines Auferstehens von den Todten, seiner Auffahrt zum Himmel und Sendung des heiligen Geistes bewahre mich allezeit. Der Segen des allerheiligsten und siegreichsten Kreuzes und der reinsten unbefleckten und unversehrten Jungfrau Maria, die Fürbitte und Fürsorge aller Heiligen Gottes und seiner Engel bleib allezeit bei mir. O Herr Jesu Christe, ein Vater der Barmherzigkeit und ein Gott alles Trostes, der Du mich nach Deinem Ebenbilde

geschaffen und mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast, Dir befehle ich Leib und Seele, Ehr und Gut, Gedanken, Wort und Werk, alle meine innerlichen und äußerlichen Dinge, ich bitte Dich, daß Du mich vor allem Uebel bewahrest, und mir einen ehrbaren nnd heiligen Wandel, ein seliges End' und das ewige Leben verleihest. Amen.

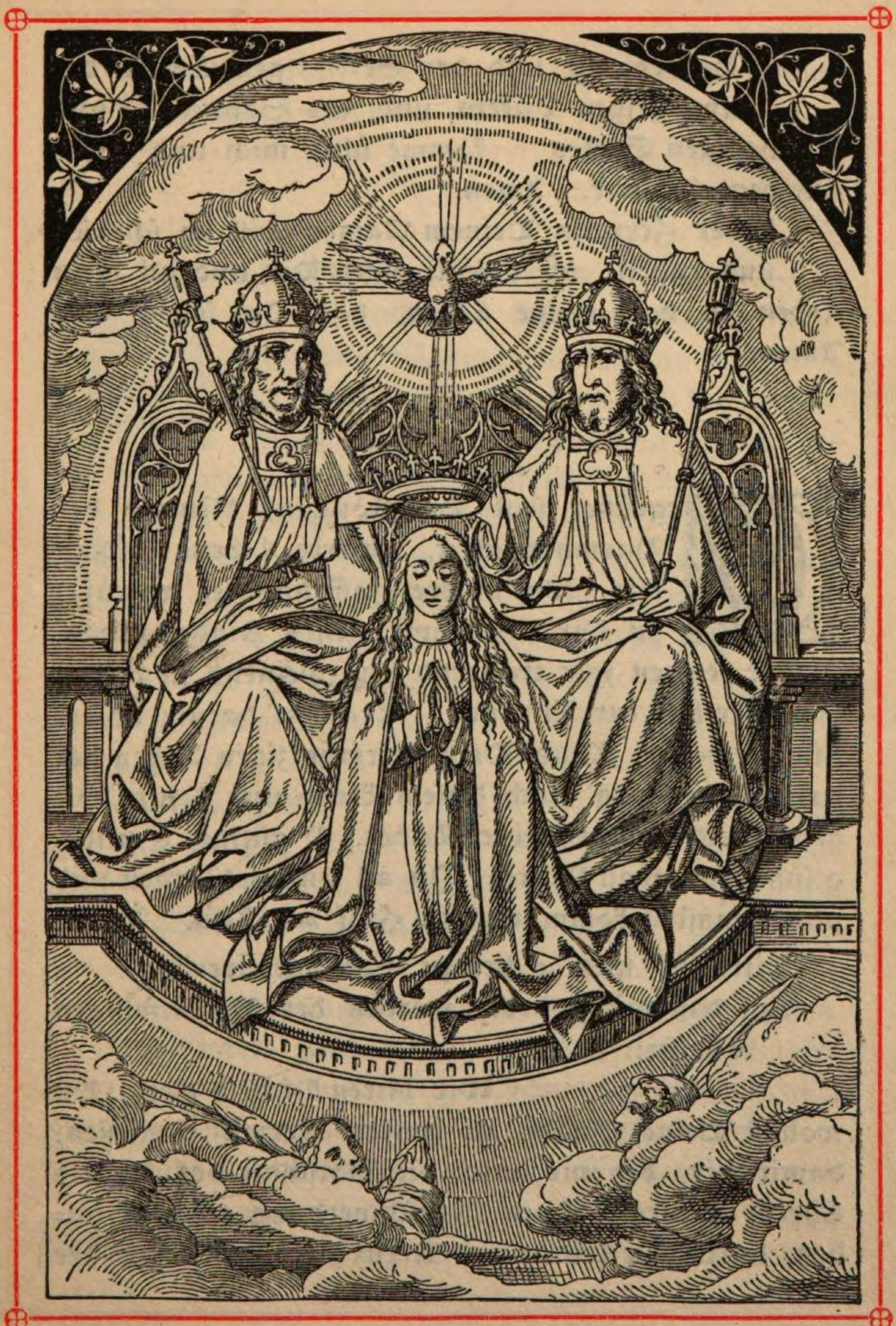
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Sprich nun andächtig ein Vater unser, ein Ave Maria und ein Ich glaube an Gott Vater.

℣. Herr, sei uns ein Thurm der Stärke:
℟. Vor dem Angesichte des Feindes.
℣. Herr, geruhe uns in dieser Nacht ohne Sünde zu bewahren:
℟. Behüte uns wie den Apfel Deines Auges und beschirm uns unterm Schatten Deiner Flügel.
℣. Herr, in Deine Hände befehle ich meinen Geist:
℟. Der Du uns erlöset hast in Wahrheit durch Dein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes.

Gebet: Herr, wir bitten Dich, Du wollest erleuchten unsere Finsterniß und vertreiben gnädiglich alle Anfechtungen dieser Nacht von uns, damit wir gesund an Leib und Seele des morgigen Tages wieder uns kehren zu Deinem Dienst, Dir zu Lob und Ehre. Amen.

Hernach mach das heilige Kreuzzeichen und sprich:



Die Benedeiung und der Se- ✠ gen Gottes des allmächtigen Vaters und des Sohnes ✠ und des heiligen Geistes ✠ komme über mich und bleibe allewegs bei mir. Amen.

O lieber Herr, in Deinem Namen will ich schlafen und ruhen, ich befehle mich Dir und all mein Leben in das ewige Leben, das Du selber bist. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seist Du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unseres Lebens Süßigkeit, Du unsere Hoffnung sei gegrüßt. Zu Dir rufen wir elende Kinder Evas, zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Jammerthal der Thränen. Eya, sei darum unsere Fürsprecherin! Wende Deine barmherzigen Augen her zu uns und zeig' nach diesem Elend uns Jesum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! In all unsern Nöthen und und Aengsten komm uns zu Hülf mit Jesu. Amen.

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Lasset uns beten! Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels Christi Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der

Auferstehung geführt werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Noch eine Begrüßung der allerseligsten Jungfrau vor dem Schlafengehen.

(Aus dem Psalter Mariä, Ende des XV. Jahrh.)

O Du allerheiligste Mutter Gottes und Jungfrau Maria, ich befehle mich Dir alle Tage meines Lebens in Deine gesegnete Treue und bitte Dich, daß Du mir beistehest in dem letzten Streit, so meine Seele von hinnen scheiden soll. O Du allergütigste Mutter Gottes, erbarme Dich meiner und komm mit allen Heiligen und Auserwählten Gottes mir dann zu Hülfe, versöhne mich mit Deinem Sohne und wende durch Deine Fürbitte und Verdienst von mir ab seinen gerechten Zorn und führe meine Seele in das ewige Leben. Amen.

Sei gegrüßt, die Du erhöhet bist über alle Chöre der heiligen Engel und auserwählet vor und über allen Heiligen; Du überaus schön geziertes Haus, darinnen Christus gewohnet hat, der da ist der Behalter der Engel und Menschen.

O Du selige Jungfrau, Du aller Jungfrauen Ehrenpreis und Kron', erhöre uns und bitt für uns, denn nichts schlägt Dein lieber Sohn denen ab, für welche seine jungfräuliche Mutter bittet.

Eya Maria, Himmelmutter und Gnadenkron, laß nicht zu Schanden werden, die zu Dir fleh'n und rufen; erzeige Dich auch als unsere Mutter;

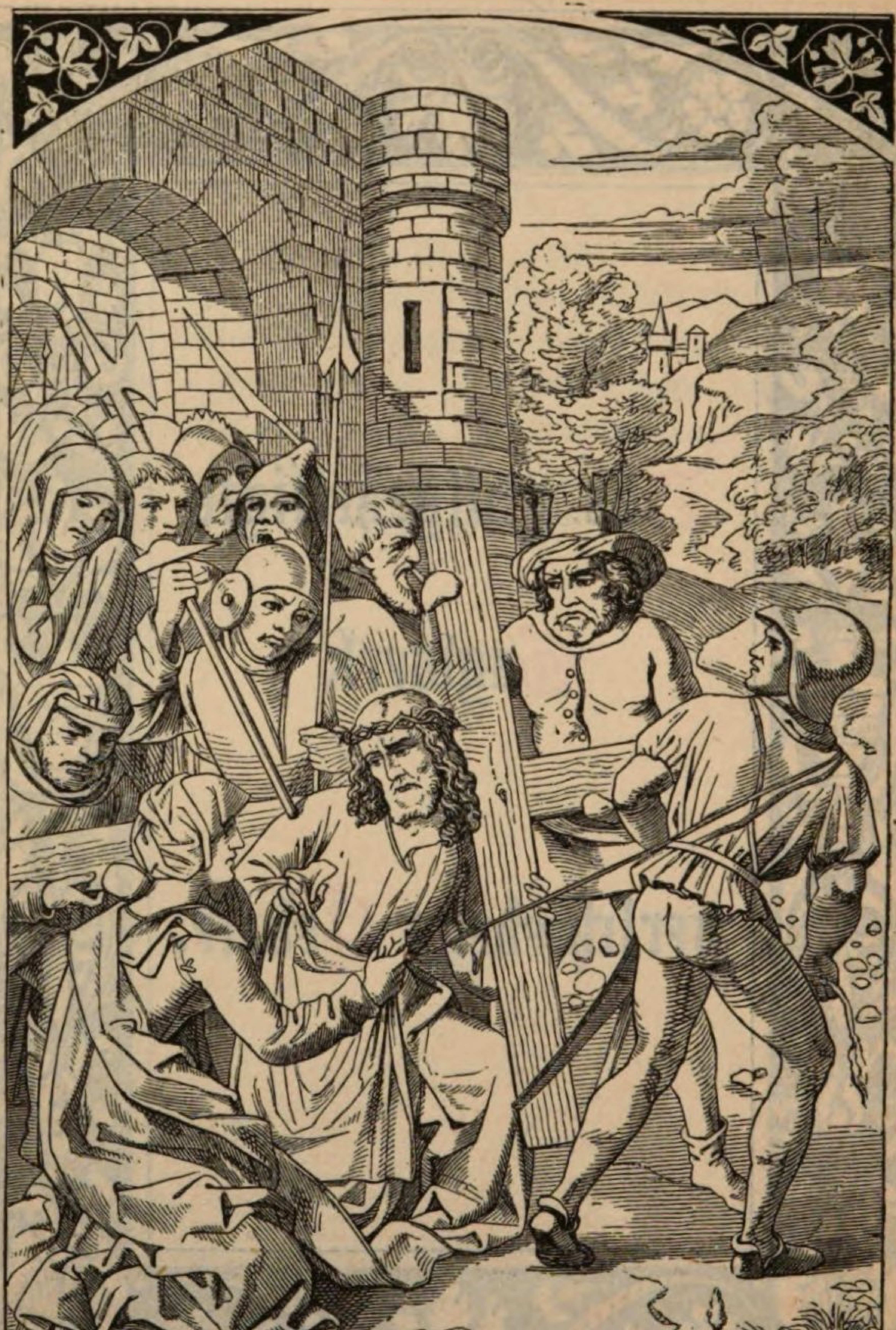
sei geladen zu meinem Todeskampf, damit mich Dein Sohn um Deinetwillen dort empfang', der hier um meinetwillen Mensch geworden ist. So lange es aber noch der Wille Gottes ist, daß wir in diesem Jammerthale pilgern sollen, stehe allezeit bei allen Elenden, hilf den Kleinmüthigen, tröste die Weinenden; bitt für Dein Volk und sei eine Fürsprecherin für Dein eigenes Geschlecht. Alle mögen allzeit Deine mächtige Hülfe erfahren, die vertrauensvoll zu Dir sich wenden.

Amen.

Das gottgeheiligte Tagwerk

und

verschiedene Gebete.





Von nachstehenden Gebeten magst du nach Bedürfniß und deinen besonderen Anliegen auswählen, dieselben zu Hause oder in der Kirche gebrauchen, sie deinen Morgen- oder Abendgebeten hinzufügen, oder sie auch unter der heiligen Messe oder dem Hochamte, besonders wenn der Priester das Kirchengebet vor der Epistel oder nach der heiligen Communion spricht, einschalten.

Was die Gebete, welche das christliche Tagewerk begleiten mögen, wie alle übrigen Gebete betrifft, so merk, daß du dich nicht so fast an das Wort als an den Geist derselben halten sollst, damit du ein wahrer Anbeter Gottes im Geist und in der Wahrheit seiest und von deinem Tagewerke gelte, was der Apostel an die Colosser 3, 17 sagt: „Alles was ihr immer thut, in Wort oder in Werk, Alles thut im Namen des Herrn Jesus Christus, Gott dem Vater danksagend durch ihn."

Eine kurze Auslegung und Betrachtung

über das

Vater Unser

und von etlichen Ursachen, warum das „Vater Unser“ alle Gebete übertrifft.

(Andechser Handschrift von einem Tegernseer Mönch, jetzt in Wien 1458.)

Das Gebet, das unser Herr gemacht hat, soll der Mensch eifrig und öfters beten als alle andern Gebete, denn es übertrifft alle Gebete der hl. Väter, die doch viel schöne Gebete gemacht haben. Der erste Vorzug besteht darin, daß es gemacht hat der oberste und beste Meister und Herr Jesus Christus, wie Sanct Cyprianes sagt: das ist das Gebet, das Gott selbst, der Mensch geworden ist, die Sünder gelehret und in seiner Meisterschaft unsertwegen alles Nöthige in kurzer Rede zusammengefaßt hat. Von diesem Gebet spricht auch Sanct Bernhard: Dies Gebet hört Gott am liebsten, weil es sein eigener Sohn selbst gemacht hat. Gerade die Kürze dieses Gebetes ist ein weiterer Vorzug vor andern Gebeten und so mag denn der Mensch keine Ausrede haben, daß er dies Gebet nicht lernen kann. Zum dritten übertrifft dies Gebet alle andern Gebete, weil in ihm inbegriffen ist Alles, wonach der Mensch begehren mag und soll, denn man bittet um die Erlangung alles Guten und Vermeidung alles Bösen, um Leibliches und Geistliches, um Zeitliches und Ewiges.

Bete nun andächtiglich und aufmerksam das nachstehende Vater Unser zur Erlangung der sieben guten Dinge, um welche in demselben gebeten wird.

Das Vater Unser.

Vater Unser der Du bist in dem Himmel: Herr, wir ehren Dich und loben Dich und heißen Dich in Sonderheit unsern lieben himmlischen Vater.

Geheiligt werde Dein Name: Herr, allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß Deine Heiligkeit erkannt werde in der ganzen Welt, also daß die ganze Welt glaube und erkenne, daß Du der ewige und wahre Gott bist und daß sie Dich darum ewiglich lobe.

Zukomme uns Dein Reich: Herr, allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß Dein ewiges Reich, das da von Anfang ist und gewesen ist und ewiglich sein wird, allen Menschen offenbar werde und regiere also in uns, daß wir allen Deinen Geboten unterthänig seien und daß nicht regier' in uns der böse Feind und das Fleich und die Welt.

Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden: Herr Gott, wir bitten Dich, daß die Menschen auf der Erde also unschuldig Dir dienen und Deinen Willen vollbringen, als wie die Engel in dem Himmel und das ganze himmlische Heer allwegen Dich loben und Dir dienen und Dir unterthänig sind.

Unser täglich Brod gib uns heute: Herr Gott, wir bitten Dich, daß Du uns hie gebest, was an leiblicher Nahrung nöthig ist, damit unser Leib erhalten werde und Dir dienen möge; gib uns aber auch, daß wir hier Deinen heiligen Leib empfangen

mögen, nicht zu unſerer Verdammniß, ſondern zu Deiner Glorie und zu unſerm Nutz und unſerer Seele Heil.

Und vergib uns unſere Schuld, wie auch wir vergeben unſeren Schuldigern: Herr Gott, vergib uns all unſere Sünd', deren wir uns vor Deiner Gerechtigkeit ſchuldig gemacht haben, und verleihe uns, daß wir auch unſerm Nächſten alle Ungerechtigkeit, die er gegen uns gewirkt haben mag, ſo aufrichtig und vollkommen vergeben, wie wir wollen, daß Du uns vergeben mögeſt.

Und führe uns nicht in Verſuchung: Herr Gott, wir bitten Dich, wenn wir verſucht werden ſollten von den Feinden unſeres Heiles, von dem böſen Geiſt, von der Begier des Fleiſches und von der Welt, daß Du uns nicht überwunden werden laſſeſt, ſo daß wir in Sünden fallen, ſondern gib uns Kraft und Hülfe zum Widerſtehen und Ueberwinden.

Sondern erlöſe uns von dem Uebel: Herr Gott, wir bitten Dich, daß Du uns erlöſeſt von der Verfolgung der Trübſal und aller unſerer Feinde und den Strafen, die wir verdient haben und noch verdienen um unſerer Sünden willen.

Amen: Es geſchehe wie wir gebeten haben.

Ein anderes Vater Unſer.

Vater unſer: erhöht in Deinen Geſchöpfen, ſüß in der Liebe, reich im Spenden von Gnade. Der Du biſt in dem Himmel: ein Spiegel der Ewigkeit, eine Krone der Wonnen,

ein Schatz der Seligkeit. Geheiligt werde Dein Name: daß er uns sei Honig in dem Munde, ein süßer Ton in den Ohren, ein Freudenschall in unserm Herzen. Zukomm uns Dein Reich: Fröhlich ohne Beimischung von Trauer, sicher ohne Verlust und friedsam ohne Betrübniß. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden: daß wir hassen, was Du hassest, daß wir lieben, was Du liebst, daß wir erfüllen, was Du gebeutst. Unser täglich Brod gib uns heute: zur Nahrung für Leib und Seele das Wort Gottes und das Brod des Himmels, Deinen heiligen Frohnleichnam. Und vergib uns unsere Schulden: Alles was wir vollbracht haben wider Dich, o Herr und Gott, unsern Nächsten und wider uns selbst. Also auch wir vergeben unsern Schuldigern: die uns beleidigt haben mit Wort oder That und uns geschädigt an Gut oder Ehr'. Und nicht führ' uns in Versuchung: des Fleisches, der Welt und des Teufels. Sondern erlös uns von den Uebeln: den gegenwärtigen, vergangenen und künftigen. Amen. Das werd' wahr!

Der englische Gruß zu Unserer lieben Frauen Maria, der genannt wird das goldene Ave Maria.

(Aus der Andechser Handschrift 1458.)

Gegrüßt seist Du Maria: Die Du durch das Wort Deiner demüthigen Einwilligung: „Siehe ich bin eine Magd des Herrn" das ewige Wort empfangen hast — mach uns gütig und gnädig diesen Deinen göttlichen Sohn.

Du biſt voller Gnaden: Du haſt geboren, den Du als Jungfrau empfangen haſt: — Deſſen Gnade mach uns theilhaftig!

Der Herr iſt mit Dir: Der mit ſeinem Tode uns das Leben gegeben hat und der uns durch ſeine Auferſtehung frei gemacht hat: — zu Dir und zu ihm bring uns in der Ewigkeit!

Du biſt geſegnet und gebenedeit unter den Weibern: Dein ſüßer Sohn iſt aufgefahren über die Geſtirne: — mit Dem mach uns einig!

Geſegnet und gebenedeit iſt die Frucht Deines Leibes: Der Dich ſeines Anblicks würdig gemacht und Dich im Himmel gekrönt hat: — Den verſöhne uns allewege. Amen.

(Nachfolgender Zuſatz findet ſich zuerſt im Breviere der Franziskaner von 1525.)

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unſeres Abſterbens. Amen.

Der engliſche Gruß auf eine andere Weis.

Gegrüßet ſeiſt Du Maria: eine Pforte des Paradieſes, ein Stern der Welt, eine Zer-Zerſtörerin der Hölle. Du biſt voll der Gnaden: der vollkommenen Liebe, der jungfräulichen Reinigkeit, der andächtigen Demüthigkeit. Der Herr iſt mit Dir: wie ein Edelgeſtein gefaßt in reinſtes Gold, wie eine Blume in dem Garten, wie ein König in ſeinem Saal. Gebenedeit biſt Du unter


Aue – gracia – plena – dominus – tecum

den Frauen. Erhöht über alle Kreaturen, geheiligt vom Mutterleibe an bist Du eine Mutter Deines Schöpfers geworden. Und gesegnet ist die Frucht Deines Leibes Jesus Christus: Der uns hier in dieser Zeit geben möge den Segen der Gnaden, und an dem Tage des Gerichtes uns mildiglich segne mit denen, die da sind zu Seiner rechten Hand, und mache uns zu Kindern des Segens in der ewig währenden Freude des himmlischen Vaterlands. Amen.

Noch ein anderes Ave Maria.

(Aus den Minnesingern.)

Gegrüßet seist Du Königin rein, Maria, ganzer Tugend ein durchleuchtiger klarer Schein! Du bist auch aller Gnade stets ein ewig unerschöpflicher Hort. Unser Herr ist mit Dir, daß Ihr miteinander beide gnädig bleibet mir, und von mir armen Sünder gern vernehmt mein Heil erflehend Wort. Deine hohe Gnade, Frau, an mir erzeige, bevor die grause Todesangst mich neige. Gebenedeit vor allen Weibern sei Dein reiner keuscher Leib, die Mutter, Magd und niemals Weib, gesegnet sei die Frucht Deines Leibs vor allen Leibern!

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott den Vater mein, der Himmel und Erde erschuf gar rein!

Und an den Herrn Jesum Christ, der Gottes Sohn von Anfang ist.

Nach der Altväter Verlangen vom hl. Geist empfangen. Geboren aus Maria rein, gelitten hat viel Schmach und Pein.

Der am Kreuze gestorben zwar, gesalbt und begraben war.

Zur Vorhölle stieg er selber dar, dieselbe zerbrach er ganz und gar.

Ist nach drei Tagen erstanden frei wohl von des Todes Banden.

Er fuhr gen Himmel also klar, wohl mit der heiligen Propheten Schaar.

Seinem Vater sitzt er zur rechten Hand, hat uns den heiligen Geist gesandt.

Zu richten wird er kommen hier, mit großer Macht und höchster Zier.

Ich glaub auch an den heiligen Geist, welcher uns tröstet allermeist.

Ein' christlich Kirche glaub ich gut, die Gott besprengt mit seinem Blut.

Ein' Gemeinschaft der lieben Heiligen Dein, hilf, daß wir mögen kommen drein!

Ich glaub Verzeihung der Sünden auch durch der heiligen Sakramente Brauch.

Ein' Auferstehung von Fleisch und Bein, so vor dem jüngsten Gericht wird sein.

Ich glaub dazu ein ewiges Leben, Gott woll es uns mit Freuden geben!

Amen, Amen, das werde wahr! Gott sollen wir loben immerdar.

(Ende des XV. Jahrh.)

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, König Himmels und der Erde, ich flehe inniglich zu Deiner Mildigkeit, daß Du durch die Fürbitte der ehrenreichen Gottesgebärerin und allezeit Jungfrau Maria und aller heiligen Engel, Patriarchen, Zwölfboten, Martyrer, Bekenner, Mönche, Jungfrauen, Wittwen, aller heiligen Himmelsbürger, den heiligen Vater, den Papst, alle Stände und Ordnungen der Kirche, unsern Bischof, Kaiser und König und alle weltliche Obrigkeit, Deine Diener und Dienerinen und diese Stadt und Gemeinde der christlichen Kirche in aller Heiligkeit und in Friede behütest und Alle, die uns durch Blutsverwandschaft oder sonst durch Dienste, Geben und Nehmen, Almosen und Befehlung verwandt sind, auch alle Christen von Lastern und Sünden reinigest, mit Tugenden zierest und sie erleuchtest, Friede und Gesundheit an Leib und Seele uns gebest, sichtbare und unsichtbare Feinde von uns abwehrest, gute Zeiten und die Frucht des Erdreichs uns angedeihen lassest, fleischliche Begierden von uns nehmest, unsern Kranken wieder Gesundheit gebest, die Gefallenen wieder aufstehen machest, die Reisenden zu Wasser und zu Land an die Gestade des Heiles führest, den Betrübten Freude, den Unterdrückten Erleichterung, den Gefangenen heilsame Erlösung bereitest, unsern Feinden und Widersachern die wahre Liebe einflößest, die Fehlenden strafest, die Ungläubigen

bekehrest, Deiner heiligen Kirche den Glauben und die Liebe mehrest, alle Ketzerei und Spaltung in Deiner christlichen Kirche aufhören machest und allen Gläubigen, Lebendigen und Todten das ewige Leben und dereinst die ewige Ruhe verleihest. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Für unsern heiligen Vater, den Papst.

Gott, Du oberster Hirte und Regierer aller Gläubigen: wir bitten Dich für Deinen Diener unsern heiligen Vater Papst N., den Du hast wollen als Deinen Stellvertreter und Oberhirten Deiner Kirche vorsetzen, sieh gnädiglich auf unser Flehen und gib ihm durch Wort und Werk und Beispiel, denen er vorsteht, so zu nützen und förderlich zu sein, daß er mitsammt ihnen zu dem ewigen Leben gelangen möge. Amen.

Für den Kaiser und für den König.

(Aus dem „Würzgärtlein.")

Gott aller Königreiche und eines christlichen Reiches allmächtigster Beschirmer, gib Deinem Knechte, unserm allergnädigsten Kaiser und König, der aus Deiner Gnade unser vorgesetzter Fürst, Regierer und Beschirmer ist, daß er mit Deiner Gnad und Hülfe allwegs mächtig sei, sich selbst und alle seine Unterthanen also gerecht und löblich zu regieren, daß dadurch Dein Lob und Deine Ehre und der christliche Glaube gemehrt, Deine Gebote, Fried' und Einigkeit gehalten, Dein

göttlicher Dienst, Willen und Wohlgefallen allzeit ungehindert durch uns würdiglich und andächtig vollbracht werde. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, Du König der Könige und Herr über alle Herrschenden, wir bitten Dich, daß Dein Diener, unser König N. N., welchem von Deinen Gnaden und Erbarmen die Zügel des Regiments in seine Hände gelegt sind, wachse und zunehme in allen Tugenden, mit denen er würdiglich geziert, Alles was Sünde und Laster ist, meide und zu Dir, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, glückselig gelangen möge. Amen.

Gebet für alle geistliche und weltliche Obrigkeit.

(Aus dem „Würzgärtlein.")

O gütiger, milder, barmherziger Gott, der Du uns mit geistlicher und weltlicher Obrigkeit als täglich uns nahestehenden Bewahrern und Beschirmern unserer Seelen und Leiber, unserer Ehre und unseres Gutes gnädiglich versehen und versorgt hast: dafür sagen wir Dir täglich Lob und Dank und rufen für diese unsere Obrigkeit demüthig Dich an, und bitten Dich, daß Du sie in Glück, Gesundheit und Weisheit gnädiglich fristen, mehren und erhalten mögest. Bewahre mildiglich ihre und unsere Seelen, Leib, Ehre und Gut vor allem Leid und Uebel, und würdige Dich ihnen und uns Allen Deine väterliche Gnade, Hülfe, Trost und Beistand zu spenden, damit sie sich selbst und alle ihre Unterthanen zu Deinem Lob und Deiner Ehre und unserer

Seele Heil und Seligkeit, löblich, gerecht, nützlich und segensreich regieren, die freventlichen Verächter und Uebertreter Deiner Gebote strafen, göttliches Gericht und Recht, gemeinen Nutzen, Fried' und Einigkeit handhaben, fördern, schützen und beschirmen und wir als getreue Unterthanen ihnen an Deiner Statt und um Deinetwillen allezeit getreu, hold, willig, gehorsam, unterthänig und beiständig sein und bleiben, und dadurch Deine Gebote Dir zu Lob und Ehre halten, und mit Besserung unsers Lebens zu Deiner ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Ein Gebet um Fried und Einigkeit.

(Aus dem „Würzgärtlein.")

Herr, gib uns in unsern Tagen Fried und Einigkeit, denn es ist kein anderer, der für uns streit' denn Du, unser Herr Gott ganz alleine.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die himmlischen und desgleichen auch die irdischen Dinge ordnest und regierest: die demüthigen Bitten Deines Volkes erhöre mildiglich und Deinen Frieden verleih' uns in unsern Zeiten und gib uns Einträchtigkeit, daß wir von allen Anfechtungen, Schäden und Gefährlichkeiten, die uns bedrängen, erlöset werden und wir Dir mit sicherm, ruhigen Gemüthe dienen mögen. Amen.

Gott, von dem da kommen heilige Begierden, gute Rathschläge und heilige Werke, gib Deinen Dienern den Frieden, den die Welt nicht zu geben



vermag, auf daß unsere Herzen und Leiber Deinen Geboten ergeben, die Furcht vor den Feinden hinweggenommen und die Zeiten friedlich seien unter Deinem Schutz und Schirm. Das bitten wir Dich durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Um Demüthigkeit zu erwerben sprich:

Herr Jesu Christe, schönstes Vorbild und Muster aller wahren Demüthigkeit, der Du entziehest den Hoffärtigen Deine Gnade und gibst sie den Demüthigen, ich bitte Dich demüthiglich, verleihe mir, daß ich mich allzeit klein und gering schätze und nicht große Stücke von mir halte, auf daß ich nicht, in Hochmuth erhoben, falle in Deine Ungnade, sondern daß mir, wenn ich mich als nichts ohne Dich vermögend betrachte und erwäge, daß Alles, was von mir recht und wohl gethan ist, nur von Dir kommt, Deine Huld in dem Maaße zu Theil werde, als ich derselben bedarf. Amen.

Geduld zu erwerben sprich also:

Her Jesu Christe, der Du durch Deine heilige Geduld die Hoffahrt des bösen Geistes zerstört hast, ich bitte Dich demüthiglich, verleihe mir, Deine heilige Geduld, so Du um meinetwillen mannigfaltig bewiesen hast, recht zu betrachten und dadurch auch meine Widerwärtigkeiten mit Gleichmuth ertragen zu lernen. Amen.

Gebet um Reinigkeit und Keuschheit.

O Herr, läutere mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Nieren und unser Herz, daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen wohlgefallen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebet um Reinigkeit der Gedanken.

O Herr, Vater und Gott meines Lebens, verlaß mich nicht bei einem bösen Gedanken; Ueberhebung meiner Augen wollest mir nicht geben und die böse Begierde kehre ab von mir. Herr, nimm weg von mir alle böse Begierlichkeit, und einen unehrsamen und schamlosen Gemüthe wollest Du mich nicht hingeben.

Allmächtiger, allermildester Gott, sieh an gnädiglich unser Gebet und erlöse unsere Herzen von der Versuchung aller bösen Gedanken, daß wir eine würdige Wohnung des heiligen Geistes zu werden verdienen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet um gottgefällige Rede.

Das ungerechte und betrügliche Wort thue weit von mir, o Herr! Gib mir rechte Rede in meinen Mund und verschließ ihn nicht für Dein Lob; laß' nie mich Dich verläugnen, oder übermüthig sprechen: wer ist der Herr? Laß' mich auch nie von Armuth und Elend

so darniedergedrückt werden, daß ich verzweifle und verschwöre den Namen Gottes.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, daß unser Mund allzeit bereit sei zu Deinem Lobe, und wenn wir mit demselben an leiblicher Nahrung zu uns nehmen, was uns nothdürftig ist, wir über den zeitlichen Gebrauch Deiner Gaben nie vergessen unsere ewige Bestimmung. Durch unsern Herrn Jesum Christum Amen.

Gebet um gerechte und gute Werke.

Nicht verlaß' mich, Herr, Vater und Herrscher meines Lebens, auf daß ich nicht fall' angesichts all' der zahlreichen Versuchungen und mannigfaltigen Widerwärtigkeiten, daß sich nicht freue über mich der böse Feind. Ergreif' die Waffen und den Schild und stehe auf, mir zu helfen. Lobend will ich anrufen den Herrn, er wird mich bewahren vor meinen Feinden.

Herr, wir bitten Dich, daß Deine Gnade uns allezeit zuvorkomme und nachfolge und verleihe uns stets eifrigst bedacht zu sein auf die Ausübung guter Werke. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet wider Anfechtung, Versuchung oder in schwerer Bedrängniß.

O Gott, Du unbegreifliche Majestät, der Du das israelitische Volk aus der schweren Dienstbarkeit der Egyptier gnädiglich befreiet hast, befreie auch mich armen Sünder von bösen und schäd-

lichen Anfechtungen und Verſuchungen und ſchweren Bedrängniſſen und erleuchte mich mit Deiner göttlichen und heilſamen Gnade, damit ich vor den Richterſtuhl des ewigen, gerechten und geſtrengen Richters fröhlich und ohne Makel möge kommen. Amen.

Allmächtiger, allermildeſter Gott, ſieh an gnädiglich unſer Gebet und erlöſe das Herz Deines Dieners von der Verſuchung böſer Gedanken und Begierden, von Hochmuth und Uebermuth, wie von Kleinmuth und Verzweiflung, daß es verdiene des heiligen Geiſtes würdige Wohnung zu werden und zu bleiben. Amen.

Ein kräftiges Gebet in Trübſal und Krankheit.

(Handſchrift aus dem XV. Jahrhundert.)

O Herr, allmächtiger Gott und Vater, wir arme und gebrechliche Sünder bekennen von ganzem Herzen, daß wir bisher Dir nie recht gedient haben nach Deinem heiligen Wort und Willen, den Du uns ſo reichlich in Deiner Güte geoffenbaret haſt. Darum haben wir mit unſeren vielen Sünden Deinen gerechten Zorn und vielerlei Strafen und Krankheiten wohl verdient und verſchuldet. Wir haben geſündiget mit dem verlorenen Sohn vor dem Himmel und vor Dir und ſind nicht werth, daß wir Deine Kinder ſollen genannt werden. O Gott und Vater, ſei gnädig uns armen Sündern und ſtraf uns nicht in Deinem grimmigen Zorn, wie wir wohl verſchuldet

und verdient haben. Sei eingedenk Deiner großen Barmherzigkeit und vergib uns unsere Schuld und Uebertretung durch Deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und verleihe uns bußfertige Herzen, damit wir von unseren begangenen Sünden abstehen und Dir fürderhin unser Leben lang in treuen Gehorsam dienen nach Deinem heiligen Wort in Heiligkeit und Gerechtigkeit, und uns Dein Wohlgefallen erwerben. O Herr, himmlischer Vater, verleihe uns eine wahre Liebe; mehre und stärke uns den Glauben, daß wir festiglich glauben können, daß alle unsere Haare auf dem Haupte gezählt sind und daß ohne Deine Bewilligung der Satan mit seinen giftigen Pfeilen uns nicht schaden, noch auch Krankheit oder Pest bei uns einbrechen oder Schaden thun könne.

Befehle Du Deinen heil. Engeln, daß sie uns an Leib und Seel' an allen Orten nach Deinem Willen bewahren. Dieß Alles wollest Du uns gnädiglich gewähren durch Jesum Christum, Deinen geliebten Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet um christliche Lieb' und Freundschaft.

Wo da ist Freundschaft und Liebe, da ist eine Versammlung der Heiligen, da ist weder Zorn noch Zwietracht, sondern feste Liebe in Ewigkeit. Darum sollen wir uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott und wer seinen Bruder lieb hat, der ist aus Gott geboren und bleibet in

ihm und wenn Brüder mit einander Gott verherrlichen, da wird Gott geben seinen Segen.

Gott, der Du den Frieden und die Liebe behütest und liebst, gib allen unsern Feinden den Frieden und wahre Liebe, und verleihe ihnen Ablaß aller Sünden und erlöse uns gewaltiglich vor allen Anfechtungen des bösen Feindes und böser Menschen. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ein Gebet für einen guten Freund, der sich in bedrängter Lage befindet.

Himmlischer Vater, barmherziger Gott, ich bitte Dich demüthiglich für N. meinen besonders lieben und guten Freund (Freundin) der (die) in so großer Anfechtung, Kummer und Trübsal begriffen ist. Behüt ihn (sie) vor Leiden, gib ihm (ihr) Geduld, stärk' ihm (ihr) sein (ihr) Gemüth, erleichtere ihm (ihr) seine (ihre) so schwer anliegende Noth und Anfechtung, laß ihn (sie) nicht verzagen, sondern verleihe ihm (ihr) allezeit zu thun, was recht ist, um von Dir, dem höchsten Gute, nimmermehr geschieden zu werden. Amen.

Ein Gebet für sich und seine Freunde an die allerseligste Jungfrau.

(Handschrift aus dem XV. Jahrh.)

O allermildeste Jungfrau Maria, ich armer Sünder befehle unter Deinen mütterlichen Schirm jetzt und zu aller Zeit meine Seele und

meinen Leib, meine Verwandten und alle meine guten Freunde, daß Du uns alle Zeit wollest bewahren vor aller Gefährde der Seele und des Leibes und erwerbe uns Gottes Gnade und Barmherzigkeit, Verzeihung unserer Sünden und ein seliges Ende. O reine Jungfrau, erbarme Dich meiner und laß mich nicht fällig werden vor meinen Feinden, den sichtbaren und unsichtbaren, sondern hilf mir, daß ich allezeit thue Deines lieben Kindes und Deinen Willen. O getreue Mutter und milde Frau, verlaß mich nicht in meinen Nöthen, sondern erlös mich von allem Uebel nun und in der Stunde meines Todes, und nach diesem Leben leite mich in die Statt der ewigen Ruhe und Freude, allda meine Seele den Herrn lobe in ewiger Ewigkeit. Amen.

Bitte für einen Kranken um Wiedergenesung.

Allmächtiger, ewiger Gott, die brüderliche Liebe, die Du uns geboten, erfordert vor Allem für unsere Nebenmenschen zu bitten, wie ich für mich selber gebeten haben möchte. In Deiner Gewalt sind alle unsere Tage, und welchen Menschen Du hier strafest und züchtigest, der mag wohl hoffen, in Deiner Huld zu sein. Als Dich der auf den Tod erkrankte König Ezechias um Fristung seines Lebens bat, hast Du ihn erhört, so bitte ich Dich nun auch demüthiglich für N., der (die) in großer Schwachheit liegt, Du wollest ihm (ihr) ganze Gesundheit und den Gebrauch seiner

(ihrer) Kräfte verleihen, damit er (sie) die ihm (ihr) noch übrige Zeit um so besser verwenden möge, seine (ihre) Sünden zu büßen und sich von Tag zu Tag zu bessern, Dir zu besonderem Gefallen wie zur Mehrung seiner (ihrer) Seelen Heil. Amen.

St. Bernhard's Gebet wider den jähen und unversehenen Tod.

Barmherziger Herr Jesu Christe, ich erkenne zwei Dinge in mir: die Natur, die Du geschaffen hast und die Sünde, die ich armer Sünder vollbracht habe. Herr, ich bekenne, daß ich durch die Sünde die Natur beschädiget und befleckt habe; durch mich selber bin ich in Sünde gefallen, aber durch mich selber kann ich nicht wieder aufstehen. Eya, allersüßester Jesus, ich bitte Dich demüthiglich, nimm von mir die Sünde, die ich vollbracht habe, auf daß bleibe in mir die Natur, die Du geschaffen hast, damit in mir nicht verloren und verdammt werde, was Du mit Deinem so kostbaren Blute an dem heiligen Kreuze erlöset hast. Amen.

Gebet um Segen und Gedeihen für die Feldfrüchte und bei Ungewitter.

Zu Dir, o ewiger, barmherziger Gott, rufen wir mit ernster Demüthigkeit, erbarme Dich über uns nach Deiner großen Barmherzigkeit, auf daß, wenn die Erde uns gibt reichlichen Segen und was zu unserer leiblichen Nothdurft gehört,

wir Dich um dieser und aller andern Gutthaten willen desto fröhlicher und allzeit, wie es billig ist, loben mögen. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, bei Dir steht all unser Heil für Leib und Seele, wir bitten Dich flehentlich, gib uns Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit, gieß aus über unsere Erde den Segen Deiner Fruchtbarkeit, auf daß wir in allen unseren Nöthen Deine Hülf' empfinden und die ewigen Güter, die uns verheißen sind, um so gewisser erhoffen mögen. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, schone die, die Dich fürchten, sei gnädig denen, die Dich bitten, daß selbst die Ungewitter zur Mehrung Deines Lobes und Deiner Verherrlichung sich wenden mögen. Amen.

Die nachstehende Antiphon „Heiland der Welt" soll man beten, wenn man mit dem Kreuze geht oder Gott und seine Heiligen in einem Bittgang anruft in Tagen von Krieg, Pestilenz, großen Sterbens und in anderen allgemeinen Nothständen.

Heiland der Welt.

O Heiland der Welt, errett' uns Alle! Du Gottesgebärerin und allezeit Jungfrau Maria, bitt für uns! Durch die Fürbitte der heiligen Zwölfboten, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen bitten wir inniglich, daß wir von allen Uebeln erlöst werden und aller guten Dinge jetzt und allezeit zu genießen würdig werden.

Erhör unser Gebet, o Gott! Heilige Maria, bitt für uns!

Nimm weg von uns, o Herr, alle Sünd' und Bosheit, damit wir verdienen mit reinem Gemüthe zu gehen zu den heiligen Stätten Deiner Heiligen.

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe an gnädiglich unsere Schwachheit, Armuth, Trübsal, Versuchung und Widerwärtigkeit und alle unsere Angst und Dürftigkeit, wende durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen und Auserwählten sänftiglich und gnädiglich von uns ab alle Uebel, die wir durch unsere Sünden von Rechtswegen verdient haben. Amen.

Allermildester Gott, der Du Gewalt hast über Leben und Tod, kehre, o Erbarmender, durch die Fürbitte Deiner Mutter und Jungfrau Maria von uns ab die großen Gefahren für Leib und Seele, die uns bedrohen, daß wir nach Deiner Gütigkeit leben und Dich, den Brunnen des ewigen Lebens, wie mit dem Herzen und mit dem Munde, so auch mit Werken loben mögen. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebendigen und die Todten und Aller Dich erbarmest, von denen Du weißt, daß sie durch Glauben und Liebe zu den Deinigen gehören, wir bitten Dich demüthiglich, daß sie, für welche wir unser Gebet vor Dir ausgießen, sei es, daß dies gegenwärtige Leben sie noch in ihrem Leibe zurückhält, oder das zukünftige sie schon aufgenommen, nachdem sie ihr Fleisch abgelegt, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen und durch die Gütigkeit Deiner unendlichen Liebe Nachlaß und Verzeihung all ihrer Sünden erlangen mögen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Altes Wallfahrtslied.

In Gottes Namen fahren wir; seiner Gnaden begehren wir; verleih uns die aus Gütigkeit, o heilige Dreifaltigkeit. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir; zu Dir Gott Vater rufen wir: Behüt uns, Herr, vor'm ewigen Tod, und bring uns Hülf in unserer Noth. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, zu unsern Heiland flehen wir, daß er uns durch die Marter sein machen woll' von Sünden rein. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, Maria, zu Dir kommen wir, Deine Fürbitt wollst mittheilen uns und erlangen die Gnade Deines Sohns. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, alle Heiligen bitten wir, daß sie durch Christum unsern Herrn des Vaters Huld für uns begehr'n. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, an Dich allein, Herr, glauben wir; behüt uns vor des Teufels List, der uns nachstellt zu jeder Frist. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, auf Deine Tröstung hoffen wir, gib uns Frieden in dieser Zeit, wend' von uns alles Herzensleid. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, seiner Verheißung warten wir. Die Frucht der Erde uns bewahr', von der wir leben das ganze Jahr. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, kein Helfer ohn' ihn wissen wir; vor Pestilenz und Hungersnoth behüt' uns, lieber Herre, Gott. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir allzeit Dir, Herr, vertrauen wir; mach' rein Dein' Kirch von falscher Lehr' und unser Herz zur Wahrheit kehr'. Kyrie eleison.

In Gottes Namen fahren wir, ihn allein anbeten wir; vor allem Uebel uns bewahr', Herr, hilf uns zu der Engel Schaar. Kyrie eleison.

Wie man in Versuchung zu Gott fliehen soll.

(Handschrift aus dem XV. Jahrhundert.)

Herr Jesu Christe, ich armer Mensch flehe zu Dir um Hülfe, denn meine Feinde verfolgen mich gar sehr. Herr und Gott, ich klage Dir, denn sie wollen mich von Dir trennen. Herr, allmächtiger Gottessohn, tilge sie von mir, gib mich nicht in ihre Gewalt und halte mich rein in Dir, denn Du hast mich mit Deinem Leiden erlöst.

Sei nun meine Hülfe und mein Trost, o Herr, und laß mich nicht zu Grunde gehen, da Du ja für mich sterben wolltest.

Herr Jesus Christus, ich suche Deine Hülfe, wecke meine Seele vom Schlaf der Trägheit und erleuchte meine in Finsterniß des Fleisches befangenen Sinne.

Gib mir Dein Geleite, alle meine Wege zu Dir ohne Sünde zu wandeln, so viel es dem Men=

schen nur möglich ist, denn Du kennst ja meine Gebrechen.

Maria, Gottesmutter, Himmelskönigin, dazu sei Du meine Helferin, daß ich Gnade finde, bei Deinem lieben Kinde, da ich leider schuldig bin.

Mutter aller Reinigkeit, Dir klag' ich all mein Herzeleid.

Ein Gebet wegen Saumseligkeit.

(Von der hl. Mechtildis.)

Ich allerminderste, geringste und unwürdigste Seele des ganzen Menschengeschlechtes bitte Dich, Herr, himmlischer Vater, und Deinen Sohn und den heiligen Geist, Dich heilige Dreifaltigkeit, Du wollest mir verzeihen Alles, was ich bisher versäumte in Deinem heiligen Dienst, nicht zu Nutzen oder aus Noth, sondern aus sündhafter Bosheit, die ich bei gutem Willen leicht hätte vermeiden können. Nun empfange, o Herr, dies kleine Zeichen der Besserung, die ich leiste mit festem Willen Dir und Deiner lieben Mutter zu Ehren, und zum Lob aller Heiligen, deren Fest man heute begeht und zu Ehren aller Heiligen insgemein, die bei Dir in der ewigen Seligkeit sind.

Nun hilf mir, lieber Herr, daß ich mein Leben so umwandle, daß ich durch dasselbe als Genosse Deiner Heiligen schon auf Erden erscheine, und einst in Deinem Reiche auch in ihrer Mitte vor Dein hehres Antlitz aufgenommen werde, und so mit mir auch Alle, die da wünschen, daß ich für sie bete.

Wenn du eine Reise zu Land oder zu Wasser vorhast, magst du sprechen:

Gott, der Du bist ein Führer Deiner Heiligen, sende den Engel des Friedens mit uns Deinen Dienern, verleihe uns gesund und fröhlich an den Ort, an den wir wünschen, zu gelangen und also von da wieder zurückzukehren; weit und fern sei von uns des bösen Feindes Anfall und unser Reisegefährte wolle sein der heilige Geist selber. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Kinder Israels in aller Sicherheit aus Egypten geleitet und durch das rothe Meer und den Jordan ungefährdet geführet hast, ich bitte Dich demüthiglich, Du wollest auch mich armen Sünder von allen Gefahren zu Wasser und zu Land bewahren, frohe Hinfahrt und gute Heimkehr mir gewähren. Amen.

Ein andächtig Gebet christlicher Eheleute an ihrem Hochzeitstage.

Allmächtiger, ewiger Gott und himmlischer Vater, ich und mein eheliches Gemahl bitten Dich einhelliglich in dem Namen Jesu Christi, Deines eingebornen Sohnes, durch sein heiliges, würdiges Verdienen durch all seine Mühsal, Angst und Noth, durch sein bitteres Leiden und Blutvergießen, all seine Schmerzen, Marter und seinen Tod und durch das Verdienst der Schmerzen und

des Mitleidens Mariä, der allerseligsten Jungfrau, und aller Deiner Auserwählten, und durch all das Gute, das Du an uns thust, je gethan hast und fürder noch thun willst an Deinen Auserwählten ewiglich; siehe uns, Deine armselige Kreatur, heute väterlich an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit und vergib uns all unsere Sünden und verleihe uns heute anzufangen einen seligen, christlichen, gottesfürchtigen, friedlichen, ehrbaren, tugendhaften, ehrlichen, redlichen, unbefleckten Ehestand, daß wir zwei zusammen in Deiner Liebe und Furcht hinfüro unsere Lebtage vollführen, daß Du, ewiger Gott, gelobt, unser Leib geehrt, unser Nächster gebessert, unsere Vorfahren und alle gläubigen Seelen getröstet und alles himmlische Heer daran erfreut werde. O allerheiligster Gott und Herr, wir geben uns beide in Deine Hände. Gib uns, Herre, Deinen göttlichen Segen und auch leibliche Erben, davon die Zahl Deiner Auserwählten gemehrt und erfüllt werde; gib uns auch unsere Leibesnahrung, Kleidung und Behausung mit Frieden und Gesundheit und Alles das, was Dir löblich und uns nützlich ist nach Nothdurft der Seele und des Leibes an Ehre und Gut und nach diesem Leben geleite und führe uns in das ewige Leben. Amen.

Kindessegen.

Ach lieber Herre Jesu Christ, weil Du ein Kind gewesen bist, so gib auch diesem Kindelein die Gnade und den Segen Dein.

Ach Jesus, Herre mein, behůt dies Kindelein. Deiner Engel Schaar, die wohn' ihm bei, es schlaf, es wach und wo es sei; das heilig Kreuz behůt es schon, daß es besitzt der Heiligen Kron.

Ach Jesus, Herre mein, behůt dies Kindelein. Nun schlaf, nun schlaf mein Kindelein, Jesus der soll Dein Freude sein, der schaffe, daß dir tråume wohl und werdest aller Tugend voll.

Jesus, Du Herre mein, behůt dies Kindelein. Eine gute Nacht und guten Tag geb Dir, der alle Ding vermag. Hiemit sollst du gesegnet sein, mein herzgeliebtes Kindelein.

Jesus, Du Herre mein, behůt dies Kindelein!

(Heinrich von Laufenberg.)

So du etwas anfangen und unternehmen willst, sprich also:

O ewiger Gott, ich bitte Dich demůthiglich, Du wollest barmherziglich diesem meinem Vorhaben durch Deine heilige Eingebung zuvorkommen und durch Zuthun Deiner Hůlfe es zu lőblichem und nutzbarem Vollfůhren bringen, damit, was von mir in Deinem Namen begonnen worden, auch durch Dich geendiget werde. Amen.

Nach Vollendung eines Werkes kannst du sprechen:

Gesegnet sei der süße Name unsers Herrn Jesu Christi und der allersüßesten Jungfrau Maria und Mutter Gottes und das ganze himmlische Heer sei gesegnet und gebenedeiet ewiglich.

Amen.

So du aus dem Hause gehst, magst du sprechen:

Herr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Pfade; laß mich eintreten in Deine Fußstapfen und Dir nachfolgen, wohin Du mir vorausgegangen; Dein Wort sei mir ein Licht für meine Tritt' und Schritt', damit sie nicht abweichen von dem Wege der Wahrheit und mich nicht führen ins Verderben. Amen.

So du in die Kirche trittst, kannst du sprechen:

In der Menge und Fülle Deiner Barmherzigkeit will ich treten in Dein Haus und anbeten in Deinem heiligen Tempel und anrufen Deinen Namen.

Sei mir gegrüßt, Du heilige Stätte, die heilige Dreifaltigkeit segne Dich, alle Heiligen, die hier in Dir wohnen, wollen bitten für mich.

Amen.

Sei gegrüßt, Herr Jesu, Du Sohn Davids, sei gegrüßt. Gegrüßt seist Du, heiliges und gebenedeutes Kreuz! Sei gegrüßt, heilige Maria, Du Mutter unsers Herrn. Seid gegrüßt, alle Heiligen, in Sonderheit heiliger . . . heilige . . . (Hier nenne die Namen der Heiligen, denen die Kirche geweiht ist.) Seid gegrüßt, ihr Auserwählten Gottes, deren Heiligthümer und Bildnisse in dieser Kirche verehrt werden und deren Namen geschrieben ist in den Himmeln.

℣. Alle Heiligen Gottes, bittet Gott für uns und aller Menschen Heil.

Gebet: Allmächtiger, ewiger Gott, durch dieser und aller Deiner Heiligen Verdienst behalt und stärk uns in Deinem heiligen Dienst. Das verleih uns durch unsern lieben Herrn Jesum Christum. Amen.

O heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, öffne meinen Mund um zu benedeien und zu loben Deinen heiligen Namen; reinige mein Herz von allen unreinen, eitlen, bösen, ungerechten und verkehrten Gedanken, daß ich verdiene erhört zu werden vor dem Angesichte Deiner göttlichen Majestät.

℣. Herr, gütiger König, erhöre gnädiglich Alle, die da eingehen und besuchen diesen Deinen heiligen Tempel.

Gebet: Ich bitte Dich, Herr, sei gnädig mir, Deinem Diener, durch das Verdienst aller Deiner Heiligen, deren Ueberreste in dieser Kirche ruhen und rasten, daß wir durch ihre gütige Fürbitte von allen Widerwärtigkeiten in alle Wege beschirmt werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

So du das Weihwasser nimmst:

Herr, allmächtiger Gott, verleihe mir durch dies Dein Geschöpf des geweihten Wassers Gesundheit des Leibes und der Seele, Reinigkeit des Gemüthes, und treibe hinweg von uns alle Nachstellungen des bösen Feindes, damit wir in festem Glauben und fruchtbarer Liebe gelangen mögen zum ewigen Leben. Amen.

Ein altes Stundengebet, wenn die Glocke schlägt.

Christlich zu leben gib, o Herr,
Selig zu sterben uns bescheer;
Fröhlich vom Tod wieder aufersteh'n
Und zur ewigen Freude eingeh'n.

Zum Gebetläuten.

(Würzgärtlein.)

O Maria, Du allerheiligste, demüthigste Jungfrau, freue Dich! Ich grüße, lobe, ehre und ermahne Dich, daß Du in dem Rathe der heiligsten Dreifaltigkeit dem Sohne Gottes zu einer Mutter erwählt worden bist und dieß Dir durch den heiligen Erzengel Gabriel verkündet worden ist, und daß Du jetzt von derselben heiligsten Dreifaltigkeit als eine gekrönte, gewaltige, ewige, himmlische Kaiserin auf den Thron gesetzt worden bist. Ich bitte Dich um dieser großen Freuden willen, nimm' uns auf in Deine mütterliche Gnade, Schutz und Schirm und erwirb uns von Gott Deinem Sohne,

daß auch er uns aufnehme in seine göttliche Gnad und Barmherzigkeit und uns seiner heiligen Mensch-werdung und Alles dessen, was er für uns gelitten und verdient hat, würdig und theilhaftig mache. Amen.

℟. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom heiligen Geiste.

℣. Herr, erhöre mein Gebet und mein Rufen gelange zu Dir.

Collecte.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein göttliches Wort aus dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria die Menschheit annehmen solle, verleihe uns andächtigen Betern, daß uns durch Fürbitte derselben, die wir wahrhaftig als eine Gebärerin Gottes glauben, bei Dir geholfen werde durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen. (Taschenbüchlein.)

So du zur heiligen Messe oder Wandlung läuten hörst.

(Aus der „Himmelsstraß.")

O Du allerbarmherzigster, himmlischer Vater, mein Gott und mein Schöpfer! Ich armer Sünder und hülfsbedürftige Kreatur opfere Dir durch die Hände dieses Priesters und aller an-

deren Priester in aller Welt, Deinen eigenen allerliebsten Sohn Jesum Christum für mich, (für N. N.), und für Alle, für welche ich zu beten schuldig und gewillt bin und empfehle meine und unsrer aller Seelen und Leiber und all unsre Anliegen Deinen göttlichen Gnaden, Deinem heiligen Leiden und Verdienen, allerliebster Herr Jesu Christe, und Deiner allerliebsten Mutter Maria und allen Heiligen.

Du magst hiezu aus deinem Eigenen noch mehr oder weniger hinzusetzen, wozu dich deine eigene Nothdurft oder Andacht mahnt; du magst auch neben den Eltern andere Personen, die dir nahe stehen, insbesonders der geistlichen und weltlichen Obrigkeit und unserer lieben Verstorbenen ganz besonders gedenken, denn wir vermögen in aller Welt nichts Besseres, nichts Heiligeres, nichts Gott Genehmeres und Würdigeres zu thun, als opfern unserm himmlischen Vater, Gott dem Allmächtigen, seinen allerliebsten Sohn, der sich uns gegeben hat zu einem Opfer, das wir täglich opfern sollen seinem Vater, äußerlich durch der Priester Hände oder innerlich in unserm Herzen und unserer Seele.

Vor Tisch.

Herr, Gott Vater im Himmelreich, wir Deine Kinder allzugleich bitten Dich aus ganzem Herzensgrund, speis uns alle zu dieser Stund. Thu' auf Deine reiche, milde Hand, behüt uns auch vor Sünd und Schand und gib uns Fried und Einigkeit, bewahr uns auch vor theurer Zeit, damit wir leben seliglich, Dein Reich besitzen ewiglich in unsers Herrn Christe Namen. Amen. (XVI. Jahrh.)

Nach Tisch.

Herr Gott, wir sagen Dir Lob' und Dank für Deine väterliche Lieb und Güt', mit der Du uns so reichlich hast gespeiset, Dein Treu und Lieb an uns beweiset.

Gib uns auch das Gedeihn dazu unserm Leib Gesundheit und Ruh, damit all unser Wandel und Pflicht sei stets allezeit dahin gericht, Deinen Namen dadurch zu preisen, die Armen zu versorgen und zu speisen, unser Kreuz zu tragen williglich, Deiner Freud genießen ewiglich. (XVI. Jahrh.)

Gebet am Donnerstag, wenn die Gebetglocke die Angst des Herrn läutet.

(Aus dem „Taschenbüchlein" 1510.)

O Du lieber Herr Jesu Christ! traurig am Oelberg gegangen bist; denn Du erkanntest in Deinem Herzen, daß Du mußt leiden große Schmerzen.

Den Vater batest mit Begier, daß er nehm diesen Kelch von Dir, Du sprachst: „O liebster Vater mein, nicht mein Will' gescheh', sondern der Dein!"

Wie Du in Angst also hast gebeten, da ist ein Engel zu Dir getreten, vom Himmel wurd er bemerkt, der Dich in Deiner Schwachheit stärkt.

Des Todes Furcht sehr auf Dich drang, zum dreienmal zum Beten zwang, vor Todesangst ward Dir so heiß, daß von Dir ausging blut'ger Schweiß.

Und als Du solche überwunden, hast Deine



Jünger schlafend g'funden. Als sie voll Traurigkeit da lagen, that'st Du mit großer Liebe sagen:

„Wachen und beten sollet ihr, daß keine Versuchung euch verführ'!" O Jesu Christe, Du höchstes Gut, ich bitt Dich durch Dein theures Blut

und durch Dein dreifaches Gebet, wann solche Angst auch auf mich geht, und auf mich fällt des Todes Pein, daß ich auch setz den Willen mein

in Deinen Willen allezeit, bis ich mein Fleisch auch überstreit'. Und wenn ich werde schwach und zaghaft, so hilf mir Gott mit Deiner Kraft,

daß ich nicht mit den Jüngern Dein in Versuchung werd' geführet ein; in Glaub', Lieb', Hoffnung standhaft bleib', bis sich meine Seel scheid't von dem Leib.

Gebet. O Herr, allmächtiger Gott, barmherziger, himmlischer Vater! Laß scheinen in mein Herz das Licht der Barmherzigkeit und der Gerechtigkeit, daß ich Dich erkenn' mein Gott, mein Schöpfer, und Dich lieb hab über alle Geschöpfe und Deinen heiligen Willen allezeit vollbringe. Eya, Du Liebhaber aller demüthigen Herzen, gib mir auch mich selbst zu erkennen und mein sündiges Leben. Verleih mir Reue und Leid darüber und Ablaß meiner Sünden, verleih mir eine heilsame fruchtbare Beicht und Deinen wahren Frohnleichnam. Herr Jesu Christe! Komm' geistlich zu meiner Seele nach Deiner großen Barmherzigkeit und meiner armen Seele Nothdurft, daß ich in Gnad und Einigkeit und göttlicher Liebe bleibe mit Dir meinem himmlischen Vater immer und ewiglich. Amen.

Andächtige Herzensgebetlein während des Tages.

(Aus der „Himmelsstraß.")

O mein Gott, mein Schöpfer, mein himmlischer Vater, mein Erlöser, mein höchstes Gut, mein Alles, allerliebster Herr Jesus, barmherziger, lieber Gott, wann wirst Du mich erhören, wann wirst Du Dich meiner erbarmen!

O lieber Herr Jesus, wann wirst Du mich von dieser . . Anfechtung, von diesem . . Gebrechen befreien, oder diese . . Tugend verleihen!

O gütiger Gott, wie lange werde ich noch Dich bitten und zu Dir schreien müssen, wie lange wirst Du mich nicht erhören, wie lange noch mich verlassen!

O gestrenger Richter der Lebendigen und der Todten, wann wird mein letztes Stündlein schlagen; wann werde ich dahin ziehen müssen, wo mein ewiges Verbleiben ist, entweder in ewiger Seligkeit oder in ewiger Pein.

O Herr Gott allmächtiger, weß' werd' ich mich dann trösten, was guter Werke werd' ich dahin dann mitnehmen!

O große Thorheit meines Herzens, daß ich an diese letzte Reis' nicht allweg denke, ihrer immer wieder vergesse und mich Tag und Nacht nicht dazu schicke, da sie mir doch ohne allen Zweifel bevorsteht und vielleicht dann, wenn ich ihrer am wenigsten gedenke und ich doch nicht weiß, wann oder wie dies der Fall sein wird.

O mein Gott, mein Schöpfer, wann werd ich Dich haben und besitzen von ganzem Herzen!

O mein himmlischer Vater, wann wird das geschehen, wann wirst Du mir das gewähren, wann wirst Du mich erhören!

O mein allersüßester Jesu, der Du mich so außer aller Maßen lieb gehabt, wann wirst Du das Feuer der Liebe zu Dir entzünden in meinem kalten Herzen, wann werd ich Dich endlich lieb haben aus allen meinen Kräften und Vermögen.

O göttliche Lieb', o göttliche Treue, o Undankbarkeit, Blindheit und Härtigkeit meines Herzens!

O Du himmlischer König Herr Jesu Christe, Du Schöpfer aller Kreaturen, wie hast Du so geduldiglich gelitten bis an den harten Tod des Kreuzes und ich will gar nichts um Deinetwillen leiden!

Herr, behüte meine Seele.

Es wird betrübt das Herze mein, wenn ich gedenke: es muß sein, daß ich von hinnen scheiden soll; weiß nicht wohin ich kehre und was mich dorten noch bedroht. Ist das nicht eine große Noth? Darum so bin ich leidensvoll und trage Kummers Schwere. Allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde, ich bitte Dich durch Deinen Sohn so werthe, den Du zum Heiland hast erkoren, der für uns menschlich ist geboren, daß dort die arme Seele mein von Dir begnadigt werde.

(Meffrid.)



Media vita.

In Mitte unsers Lebens Zeit, im Tod sind wir umfangen, wen suchen wir, der uns Hülfe beut, von dem wir Huld erlangen, denn Dich, Herre alleine, der Du um unserer Missethat rechtlich zürnen thust. Heiliger Herre Gott, heiliger starker Gott, heiliger und barmherziger Heiland, ewiger Gott, laß an uns nicht Gewalt thun des bittern Todes Noth.

(Basler Plenarium von 1514.)

Ein anderes altes Media in vita.

Mitten in dem Leben sind wir vom Tod umfangen: Wen suchen wir, der Hülfe thu', daß wir Gnad' erlangen? das bist Du, Herr, alleine. Uns reuet unsre Missethat, die Dich, Herr, erzürnet hat. Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, barm=

herziger Heiland! Du ewiger Gott! Laß uns nicht versinken in des bittern Todes Noth! Kyrie eleison!

Mitten in dem bittern Tod macht uns Dein Urtheil Schrecken: Wer wird Heil in solcher Noth unserer Seel' entdecken? O Herr, Du bist's alleine, der aus großer Gütigkeit uns Beistand thuet allezeit. Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland! Du ewiger Gott! Laß uns nicht verzagen, hör' auf uns're Klagen. Kyrie eleison!

Mitten in der Feinde Hand thut die Furcht uns treiben: Wer hilft uns, denn Du Heiland, daß wir sicher bleiben? Christe, Du bist's alleine; denn Du der gute Hirte bist, der uns schützet zu jeder Frist. Heiliger Herre Gott! Heiliger, starker Gott! Heiliger, barmherziger Heiland! Du ewiger Gott! Laß uns in Frieden sterben und Dein Reich erwerben! Kyrie eleison!

Gebet für Leben und Sterben.

Fried gib mir, Herr, auf Erden durch Deinen bittern Tod, laß mich nicht sieglos werden in meiner letzten Noth. Daß mir nicht werde bange bei Satans großer List, daß ich fest an Dir hange, den Lohn und Freud empfange, wie mir versprochen ist.

Reich mir Genad, wenn schuldig ich würd im Todesschmerz, wenn ich würd' ungeduldig — Dein ist ja doch mein Herz. In festem Glauben

sterben soll sein mein letzter Will: Herr, laß' mich nicht verderben, die Sakrament erwerben, Dein Gnad an mir erfüll.

(Friedr. Herr von Zollern, Bischof von Augsburg.)

Gott Herre, gib uns heute Heil.

Gott Herre, gib uns heute Heil! Von den Gebeten allen laß' uns werden unsern Theil, so man an diesem Tage spricht weithin in aller Christenheit. Vater und die Mutter mein, Brüder, Schwestern sollen auch darin beschlossen sein und meine Freunde auch dazu, sie alle weit und breit. Dazu so wünsche ich den Christen allen, daß sie in Sünd und Schand nicht verfallen und daß wir werden so erfunden, daß wenn Gott richtend vor uns steh', wir von dem immerwährenden Weh aus seiner Kraft des Tags da werden entbunden.

(Reinmar von Zweter.)

Heimweh nach dem himmlischen Vaterland.

Ich wollt, daß ich „daheime" wär und aller Welte Trost entbehr. Ich mein „daheim" im Himmelr(e)ich, da ich Gott schauet ewiglich.

Wohl auf, meine Seel', und richt dich dar! Da wartet dein der Engel Schaar; denn alle Welt ist dir zu klein, die wahre Welt ist nur „daheim."

„Daheim" ist Leben ohne Tod und ganze Freud ohn' alle Noth; da ist Gesundheit ohne Weh und währet heut und immerme(hr).

Da sind doch tausend Jahr wie heut, und ist auch keine Verdrießen nit (nicht); wohl auf mein Herz und all mein Muth und such das Gut ob allem Gut.

Was das nicht ist, das schätz' gar klein und sehn' dich allzeit wieder „heim"; du hast doch hier kein Bleiben nůt, sei's morgen oder sei es h(e)ůt.

Seit es denn anders nit mag sein, so meid der Welte falschen Schein, bereu dein' Sůnd und bessre dich, als wollest morgen ins Himmelr(e)ich.

Ade, o Welt, Gott g'segne dich, ich fahr' dahin gen Himmelr(e)ich.

(Heinrich von Laufenberg. XV. Jahrh.)

Wenn du in irgend einem Anliegen recht inbrünstiglich zu Gott gebetet hast, magst du dein Gebet also schließen:

O Maria, gnadenreiche, milde, barmherzige, liebe Mutter, Versöhnerin aller Sünder, und Du getreuer lieber Vater St. Johann der Tåufer, und Du sorgsamer Behůter St. Johann Evangelist, und Du heilige wahre Reuerin und hohe Gottesminnerin Sanct Maria Magdalena, o alle heiligen Engel und all' ihr Heilige und Auserwåhlte Gottes, ich bitt' euch, daß ihr meine Fůrsprecher seid und mir armen, unwůrdigen, gnadenlosen Sůnder erwerbet bei unserm lieben Herrn Jesu Christo, um was ich hievor gebeten habe, um all der Freuden und Ehren willen, wozu

er euch in seiner grundlosen Barmherzigkeit auserwählt und berufen hat, daß er mir meine Bitte gewähren möge in seiner und um seiner grundlosen Barmherzigkeit willen. Amen.

Alte geistliche Denksprüche.

(Aus dem XV. Jahrh.)

Wer nicht gerne leidet,
der bedenke diese Stücklein oft:

1) Du hast gesündigt, du mußt büßen, willst du es aber hier nicht büßen, so mußt du es dort tausendfältig büßen.

2) Was leidest du um Gottes willen? O was hat Gott um dich gelitten!

3) Willst du hier das Kleine nicht leiden, so leide denn dort das Große.

4) Willst du hier deinen Eigenwillen nicht brechen, so wird dir ihn der Teufel dort ewiglich brechen.

5) Gott gibt nur ein Himmelreich, willst du das hienieden haben, so darbe dann des ewigen.

6) Du hast den Stand der Vollkommenheit vor dir, lebe darnach.

7) Du magst nicht zweien Herren dienen; weil du begehrst, den Menschen wohl zu gefallen, dieweil mißfällst du Gott.

8) Leg' deine Liebe allein auf Gott, der weicht dir nicht; er haltet allein rechte Treu an dir.

9) Richt die Kraft deines Herzens auf Gott, daß er allein in dir lebet und alle Kreaturen in dir sterben.

10) Rechte Andacht ist anderes nicht, denn eine inwendige und eine herzliche Verbindung mit Gott, also daß sich der Mensch verbinde mit Gott, ihm zu dienen mit willigem und bereiten Willen.

Eine gute Meinung, die man öfter des Tages erneuern kann.

Barmherziger Gott, ich begehre, daß noch heute alle meine Gedanken, Worte und Werke, mein Thun und Lassen entspringen aus Deiner göttlichen Liebe und enden zu Deinem Lobe und Deiner Ehre.
Amen.

Die

hochfestlichen Zeiten

und Tage

des

Kirchenjahres.





Sehnsucht nach dem Erlöser.

Ein altes Adventlied.

O Heiland! reiß die Himmel auf!
Herab! herab vom Himmel lauf!
Reiß ab vom Himmel Thür und Thor;
Reiß ab, wo Schloß und Riegel vor.

Gott! reinen Thau vom Himmel gieß!
Im Thau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
Den König über Jakob's Haus.

O Erd', schlag' aus! schlag' aus, o Erd'
Daß Berg und Thal, grün Alles werd'!
O Erd', hervor dies Blümlein bring!
O Heiland! aus der Erde spring!

Wo bleibst Du, Trost der ganzen Welt,
Worauf die Welt all' Hoffnung stellt?
Ach komm, ach komm vom höchsten Saal!
Komm, tröst uns hier im Jammerthal!

O klare Sonn, o schöner Stern!
Dich wollen wir anschauen gern!
O Sonn', geh' auf, ohn' deinen Schein
In Finsterniß wir Alle sein.

Hier leiden wir die größte Noth;
Vor Augen steht der ew'ge Tod!
Ach komm! führ' uns mit starker Hand
Vom Elend zu dem Vaterland.

Da werden Alle danken Dir,
Dir, unserm Heiland, für und für;
Da werden Alle loben Dich
Mit allen Heil'gen ewiglich.

Ein alter Weihnachtsgesang.

Gelobet seist Du, Jesu Christ,
Daß Du Mensch geworden bist
Von einer Jungfrau, das ist wahr,
Des freuet sich der Engel Schaar,
Des freuen wir uns Alle.
Kyrie eleison.

Gelobet sei die Jungfrau zart,
Von der Christus geboren ward
Zum Trost uns armen Menschen all,
Die er erhebt vom Sündenfall.
Kyrie eleison.

Gelobet sei die Engelschaar,
Die der Geburt zugegen war!
Wie sangen sie dem Kindlein Ehr
Im Feld und überm Sternenheer!
Kyrie eleison.

Des ew'gen Vaters ein'ges Kind
Man heute in der Krippen findt,
In unser armes Fleisch und Blut
Verkleidet sich das höchste Gut.
Kyrie eleison.

Den aller Weltkreis nicht umschloß,
Liegt nun in der Jungfrau Schooß;
Geworden ist ein Kindlein klein,
Der alle Ding' erhält allein.
Kyrie eleison.

Das ew'ge Licht scheint da herein,
Das aller Welt gibt neuen Schein;
Mit hellem Glanz strahlt in die Nacht
Der uns zu Lichtes-Kindern macht.
Kyrie eleison.

Auf Erden kam er klein und arm,
Daß er unser sich erbarm,
Und uns im Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrie eleison.

Das Alles hat er frei gethan
Um seine Lieb' zu zeigen an;
Des freut sich alle Christenheit
Und danket ihm in Ewigkeit.
Alleluja!

Ein anderer alter Weihnachtsgesang.

(Aus Thüringen.)

Geborn ist uns ein Kindelein, von einer Jungfrau reine, — Gott Vater, Sohn, Gott heiliger Geist, die ihr seid gepreist — mit Maria alleine.

Freu Dich, Maria in Ewigkeit, darum Du hast empfangen den Spiegel der Dreifaltigkeit, Dein Lob sei stets bereit, zu Dir hab'n wir Verlangen.

Das Kindlein ist der Gnaden voll, es gibt uns gute Lehre; sein Lob Niemand aussprechen kann, ist sonder Wahn, wir danken ihm für seine Lehre.

Es hat gelitten den bittern Tod, für unsre Sünden alle, und gibt den Sündern süßen Trost, hat uns erlöst, von dem ew'gen Falle.

O Herr halt uns in Deiner Hut, daß wir nit mögen sterben, in unsrer Sünd und Missethat, o ew'ger Gott, Dein Gnad hilf uns erwerben.

Wir bitten vor unserm letzten End, wenn wir von hinnen scheiden, Dein Leichnam aus des Priesters Händ werd uns gesendt, Maria mög uns geleiten.

Ein altes Kinder-Weihnachtslied.

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'
Zur Krippe her, kommt in Betlehems Stall
Und seht was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lämpleins hellglänzendem Strahl
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder als Engel es sind.

Da liegt es, ach Kinder! auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten beten davor;
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
Erhebet die Händlein und danket wie sie.
Stimmt freudig ein, wer soll sich nicht freuen,
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

Wie liebst Du uns, Du göttliches Kind!
Was leidest Du Alles für unsere Sünd'!
Ach hier in der Krippe schon Armuth und Noth,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.


Gloria in excelsis
Deo et in
pax

Was geben wir Kinder, was schenken wir Dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst Du von Schätzen und Freuden der Welt,
Ein Herz nur voll Unschuld allein Dir gefällt.

So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin,
Wir geben sie gerne mit freudigem Sinn;
Und mache sie heilig und selig wie Deins,
Und mach' sie auf ewig mit Deinem nur eins.

Ein Kindlein so löbelich
Ist uns geboren heute
Von einer Jungfrau englgl(e)ich
Zu Trost uns armen Leuten.
Wär uns das Kindlein nicht gebor'n
So wär'n wir allzumal verlor'n;
Das Heil ist unser aller;
Ei Du süßer Jesu Christ,
Daß Du als Mensch gebor'n bist;
Behüt' uns vor der Höllen.

Ein Gebet zur Menschwerdung Christi.

O Du Abglanz des ewigen Lichtes, Spiegel der unergründlichen göttlichen Weisheit und Wesenheit, Anfang aller Kreaturen, ewiges Wort des Vaters, allersüßester Jesu Christe; Deine unaussprechliche Liebe und grundlose Barmherzigkeit und Dein Jammer über das Elend des menschlichen Geschlechtes haben Dich gezogen von der Höhe des Himmels, herabzukommen

in den reinen und keuschen Leib der demüthigen Magd und Jungfrau Maria, menschliche Natur an Dich zu nehmen und von demselben ihrem jungfräulichen Leib auszugehen und geboren zu werden; in armselige Windeln gewickelt, in eine Krippe für unvernünftige Thiere gelegt und armen Hirten gezeigt und verkündet zu werden. O unbekannter Gott in der verborgenen Heimlichkeit dieser Deiner Werke, daß Du als der Ewige wolltest geboren werden, als Verborgener bist erschienen und Du, allerhöchstes Gut, uns Dich wolltest dargeben. O wunderbarliche Erzeigung göttlicher Weisheit und Ordnung, o abgründliche Demüthigkeit göttlicher Majestät und Herrlichkeit! Der da regieret Himmel und Erde, wollte werden in einem Stalle geboren, der da speiset und nähret alle Kreaturen, hat die Brust einer Jungfrau gesogen, der die Höhe der Himmel ewiglich besitzt und beherrscht, ist in der Tiefe, in einer Krippe gelegen, dem alle Engel lobsingen und dienen, hat bei unvernünftigen Thieren seine Wohnung aufgeschlagen und ließest Du Dich, süßester Jesus, von armen Hirtlein sehnsüchtig suchen und einfältiglich finden und verehren. Gib mir, mit einem von allem zeitlichen Anhange freien Gemüthe Dich eifrigst zu suchen, in schlichter einfältiger Meinung Dich gnadenreich zu finden und in stetem Verharren hie durch den Glauben wie in einem Spiegel, und dort in der Glorie Dich seliglich und ewiglich zu schauen, damit ich also Deine heilige Menschwerdung und Geburt wahrhaftig erkenne,

dankbarlich aufnehme und ihre Frucht ewiglich genießen und besitzen möge. Amen.

Weihnachtslied von Johann Tauler.

(Das Gnadenschiff.)

Uns kommt ein Schiff gefahren, es bringet schöne Last; darauf viel Engelsschaaren und hat einen großen Mast.

Das Schiff kommt uns geladen, Gott Vater hat's gesandt, es bringt uns reiche Gnaden, Jesum unsern Heiland.

Das Schiff kommt uns geflossen, das Schiff geht ans Land, hat Himmel aufgeschlossen, den Sohn herausgesandt.

Maria hat geboren, aus ihrem Fleisch und Blut, das Kindlein auserkoren, das wahrer Mensch und Gott.

Es liegt hier in der Wiege, das liebe Kindelein; sein Antlitz wie ein Spiegel: Gelobet mußt Du sein!

Maria, Gottes Mutter, gelobet mußt Du sein! Jesus ist unser Bruder, das liebe Kindelein!

Dürft ich das Kindlein küssen an seinem lieben Mund, und wär' ich krank, fürwahr! ich wär zur Stund gesund.

Maria, Gottes Mutter, Dein Lob geht also weit! Jesus ist unser Bruder, gib uns groß' Seligkeit.

Es kommt ein Schiff geladen, recht bis zu höchst an Bord, bringt uns den Sohn des Vaters, bringt uns das ew'ge Wort.

Auf einer ſtillen Woge ſchwimmt uns das Schiff=lein her, es bringt uns reiche Gabe: die Königin ſo hehr.

Maria, edle Roſe, Du aller Huld ein Aſt, Du ſchöne Zeiteloſe, nimm uns der Sünden Laſt.

Das Schifflein, das geht ſtille und bringt uns reiche Laſt, ſein Segel iſt die Minne, der heil'ge Geiſt ſein Maſt.

Uns iſt ein Kind geboren.

Uns iſt ein Kind geboren, ein Sohn iſt uns gegeben, der iſt dazu erkoren, daß er ſei unſer Leben.

Dem Sohne ſoll man ſingen in Landen weit und breit, ſein Lob ſoll laut erklingen in Freuden und in Leid. (XIV. Jahrh.)

In der heiligen Chriſtnacht.

Gelobet ſei die ſüße Nacht, die Jeſus, den lichten Tag, gebracht, von einer Roſe ohne Dorn iſt er ſo wunderbar geborn.

Lob ſei der lieben Mutter ſein, die uns hat bracht ein Kindelein, ſo zart und auch ſo minniglich, ein ander Kind ihm nimmer glich.

Lob ſei der tugendreichen Magd aus aller unſer Kraft geſagt; du dienſt in Treuen unverzagt dem Kind, das Dir ſo wohl behagt.

Der lieben Engel große Schaar, die lobt und preiſt Dich immerdar, Du brachteſt, Roſe ohne Dorn, den, welcher ſtillt des Vaters Zorn.

Dich kor er zu der Mutter sein, deß freue sich das Herze Dein! O Rose in Blůthe immer roth! Niemand vollenden kann Dein Lob.

Das kaiserliche Kindelein, das in der Krippe wollte sein, der Schöpfer Dein so wunderlich, nun sieh es an nnd freue Dich!

Sein kleiner Leib ist lilienklar, sein Mund gleicht einer Rose gar, zu kůssen es nun neige Dich, nimm es mit Freuden hin und sprich:

O Rose von Jerusalem, o Lilie von Bethlehem, von Nazareth ein Blůmelein, sei willkommen der Seele mein!

(XIV. Jahrh.)

Jesus in der Krippe.

O Kind, o wahrer Gottessohn, o Krippe, Salomonis Thron, o Stall, o schönes Paradeis, o Stroh, wie Rosen roth und weiß.

Kindlein im Stall, mach uns selig all! Kindlein im Stroh, mach uns froh!

O Kind, Du bist von Wunderart, Dein Antlitz blůht wie Rosen zart, schön weiß und roth wie Milch und Blut; die Farb erfrischt uns Herz und Muth.

Kindlein im Stall w. o.

Dein Haupt ist golden und kraus Dein Haar, die Lippen roth, die Augen klar, vom Haupte schön bis auf die Fůß und ůber alle Honig sůß.

Kindlein im Stall w. o.

Dein Leib schneeweiß wie Elfenbein, Saphiren

eingefaßt darein; Saphiren — Deine Gottheit groß, das Elfenbein — die Menschheit bloß.

Kindlein im Stall w. o.

Deine Hände Hyazinthen voll, sie duften über Alles wohl; o Kind, wie schön! Du glänzest mehr, als wenn im Stall die Sonne wär.

Kindlein im Stall w. o.

Auf den Tag der Beschneidung unseres Herrn Jesu Christi.

Allermildester Jesus, der Du von der Jungfrau geboren, unter das Gesetz Dich hast gestellt und beschnitten werden wollen, beschneid', barmherziger Jesus, die Gedanken, Worte und Werke Deines Knechtes, daß ich nicht gegen Deinen Willen mit Denken, Reden oder Thun vollbringe, sondern in meinem Sinn herrsche das Andenken an Gott, alle meine Reden sich richten nach den Geboten des Allerhöchsten und mein ganzes Thun und Lassen, mein Handel und Wandel einzig geleitet werde von der Liebe zu Dir, o Gott, dem höchsten Gut, und der Liebe zu meinen Nebenmenschen. Laß mein Herz, o Jesu, immer auf Dich gerichtet sein, meine Zunge, meine Sinne, alle Kräfte meiner Seele, alle meine Begierden nur dahin trachten, Deinem Willen zu entsprechen und Dir zu gefallen. O allerschönstes und adeligstes Kind, allerunschuldigster Jesu, erbarme Dich mein und aller Gefreundeten und Verwandten und aller christgläubigen Seelen, der Lebendigen und Todten. Amen.



Zu den heiligen drei Königen.

Ihr vieledle heilige drei Könige, ich bitte euch um des Königs aller Könige willen, den euere Augen in der Krippe zu schauen gewürdigt worden, daß ihr euch erbarmet meiner Armseligkeit heut' und alle Tage und daß ihr für mich armen Sünder den allmächtigen Herrn allzeit bitten wollet, daß, wie euch eure Sehnsucht aus eurem Vaterlande weit her zur Krippe des Heilandes gezogen hat und ihr durch eines Sternes Führung dahin geführt worden und wiederum durch die Warnung eines Engel vor den Nachstellungen des Herodes glücklich befreit worden seid, wir gleichfalls von einer recht lebendigen Sehnsucht nach unserm wahren himmlischen Vaterlande gezogen und unter der Leitung unsers Schutzengels sicher dahin geleitet und vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, Nachstellungen, Verläumdung und allen Verschuldungen an Leib und Seele gnädiglich bewahrt werden mögen. Amen.

Vom heiligen Kreuze.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes erlöse uns, o Herre, Gott, von den Feinden unsers Heils. Gott, alle Welt lobt Dich und betet Dich an und spricht Lobgesang Deinem heiligen Namen.

Unsere Sünden hast Du getragen, Herr Jesu Christe, an Deinem eigenen Leibe an dem Stamme

des heiligen Kreuzes, damit wir, der Sünde abgestorben, nur mehr der Gerechtigkeit hinfüro leben.

Herr, wir bitten Dich, daß Du uns wollest in Deinem ewigen Frieden behüten, die Du durch das bittere Leiden Deines Sohnes und sein am Kreuze vollbrachtes Sühnopfer so wunderbarlich erlöset hast. Amen.

(Viele für die heilige Fastenzeit und die heilige Leidenswoche passende alte Gebete und Lieder finden sich in der Abtheilung dieses Büchleins, welche dem bittern Leiden unsers lieben Herrn gewidmet ist.)

In der Charwoche.

Lob sollen wir singen dem vielwerthen Christ, der um unsre Sünde am Kreuz gestorben ist. Ueber uns viel Armen, barmherziger Gott, wollest Dich erbarmen durch Deinen bittern Tod.

O Herr Gott, große Schmerzen und schwere Kreuzeslast so williglich vom Herzen für uns gelitten hast! Läßt Dich für uns gar tödten als einen schnöden Mann, wie solches die Propheten zuvor gezeiget han.

Nun danken wir vom Herzen dem gütigen milden Herrn, daß der Hölle Schmerzen von uns bleiben fern. Der am Kreuz gelitten den Tod so jämmerlich, der schafft uns Heil und Frieden im Himmel ewiglich. (XIV. Jahrh.)

Von dem Auferstehen unseres lieben Herrn ein Gebet.

O Freude über alle Wonne, nicht hoch und herrlich genug zu preisender Sieg über allen Tod, o süße Wandlung aller Traurigkeit und fröhliches Frohlocken, o Auferstehung unseres Herrn Jesu Christi, durch Dich ist das bittere Meer unsrer Trübseligkeit gewandelt in ein Meer von Wonnen und unendlicher Seligkeit. Um all der Freuden willen, mit denen Du, gewaltiger Herr Jesus, durch Deine heilige Auferstehung und gnadenreiche Erscheinungen die Herzen so Vieler erfüllet hast, die Dich lieb hatten: würdige Dich, barmherziger Gott und starker Löwe vom Stamme Juda, mich von dem Tode aller meiner Sünden zu erwecken und mich mit all denen, mit denen ich in geistlicher oder leiblicher Freundschaft verbunden oder für die ich zu beten schuldig bin, der ewigen Freuden theilhaftig zu machen, damit Du von uns und aller Kreatur mit Jubel und Frohlocken immerdar ewiglich gelobt und geehrt werdest. Amen.

Altes Osterlied:

Christ ist erstanden von den Martern allen. Deß sollen wir alle froh sein: Christ will unser Trost sein. Kyrie eleison.

Wär' er nicht erstanden, so wär' die Welt ver=

gangen; nun da er erstanden ist, so loben wir den Herrn Jesus Christ.

Es gingen drei heilige Frauen des Morgens in dem Thaue, sie suchten den Herrn Jesu Christ, der von dem Tod erstanden ist.

Maria, Du reine! Du hast gar heiß geweinet um unsern Herrn Jesus Christ, der von dem Tod erstanden ist.

Maria, Du zarte! Du bist ein Rosengarten, den Gott selber gezieret hat mit dem, der von Dir geboren ward.

Christus lag im Grabe bis zum dritten Tage, verwundet an Händ und Füßen: O Sünder, Du sollst büßen!

Christe, lieber Herre, durch Deiner Marter Ehre verleih uns ein gut Ende und eine fröhliche Urstände.

Alleluja — Alleluja — Alleluja!

Ein anderes Osterlied.

(Von Spervogel 1250.)

Der Marter Christus sich ergab, er ließ sich legen in ein Grab. Das that er durch die Gottheit; damit löst er die Christenheit von der Hölle Gluthen; er thut es nimmermehr, daran gedenke Böser so wie Guter.

An dem österlichen Tage erhob sich Christus von dem Grabe, der König aller Kaiser, der Vater aller Waisen, sein Handgebild er erlöste. In die Hölle schien ein Licht, daß es seine lieben Kinder tröste.



Noch ein anderes altes Osterlied.

Freu dich, du werthe Christenheit, Jesus hat überwunden. Die große Qual, das bitter Leid, davon ist er entbunden. Uns waren Sorgen viel bereit, der sind wir nun durch ihn befreit, erstanden ist uns Seligkeit.

Es kam der österliche Tag, wer mag ihn würdig ehren? Gott, der alle Ding vermag, der kann sein Lob wohl mehren. Ihr Christen, nehmt des Tages wahr, sich freut der heiligen Engel Schaar, aufgeht die liebe Sonne klar.

Hochgelobter Jesu Christ, wir freu'n uns mit Dir heute und Alles, was lebendig ist: frohlockt ihr Christenleute! Kinder singet und werdet froh, singet alle mit uns so:

Benedicamus Domino.

In der Kreuzwoche zu Bittfahrten.

Gott der Vater wohn' uns bei und wenn wir sollen sterben, mach uns aller Sünden frei, daß wir nicht d'rin verderben. Speis uns mit dem Himmelsbrod, das Gott sein' heil'gen Jüngern bot, wohl in der heiligen Antlaßnacht.

Jesus Christus, wohn' uns bei und laß uns nicht verderben; mach' uns aller Sorgen frei, auf daß wir selig sterben; daß er uns beweis sein Gnad durch sein' viel heil'gen Tod, den er für uns gelitten hat am Stamm des heiligen Kreuzes.

Heiliger Geist, nun wohn uns bei und wenn wir sollen sterben, wenn unsers Lebens nimmer sei, so laß uns nicht verderben. Vor dem Teufel uns bewahr und führ uns zu der Engelschaar, wohl in des Himmels Thoren.

Um Gottes Segen.

(In der Bittwoche.)

In Gottes Namen solls geschehen! Wir wollen mit dem Kreuze gehen.

Sein Fried und Gnad und ew'ges Leben, das woll uns Gott zusammen geben!

So heben wir die Kreuzfahrt an, durch Jesum Christ, den heil'gen Mann,

Der an dem Kreuz gestorben ist, am dritten Tag erstanden ist. Er führt ein Kreuz in seiner Hand, er gibt den Segen über alle Land.

Wohl über den Wein und das Getreid, wohl über die ganze Christenheit.

Böses uns zu Gutem wend', Gott sei bei unserm letzten End! (XV. u. XVI. Jahrh.)

Vater unser.

(In der Bittwoche.)

Vater unser der Du bist im Himmel, da ewig Freude ist.

Geheiliget werd' der Name Dein, Du wollest uns Sündern gnädig sein.

Verleih uns, Herr, das Himmelreich, daß wir Dich loben den Engeln gleich.

Dein Will gescheh desselben gleich, auf Erden wie im Himmelreich.

Gib uns, o Herr, das täglich Brod, behüt uns vor dem ew'gen Tod.

Vergib uns, Herr, all unser Schuld, erhalt uns auch in Deiner Huld.

Und führ' uns in Versuchung nicht, hülf, wenn uns der böse Feind anficht.

Vor allem Uebel uns erlös, es sind die Tag und Zeiten bös.

O Gott, Du edler Schöpfer mein, wir bitten Dich als die Kinder Dein: Behüt uns vor dem jähen Tod und steh uns bei in aller Noth. O Herr, ohn Dein allmächtig Wort, sind wir verlassen hier und dort. Darum nimm unser gnädig wahr und führ uns zu der Engel Schaar. Daselbst sind aller Freuden viel, die Gott den Frommen geben will, die glauben in seinen Namen durch Jesum Christum. Amen. (XV. u. XVI. Jahrh.)

Um Segen und Behütung vor allem Uebel.

(In der Bittwoche.)

So fallen wir nieder auf unsere Knie, den wahren Sohn Gottes bitten wir hie, den ewigen Erlöser Jesum Christ, er woll uns erhören zu dieser Frist! Und bitten gar laut in unserm Leid, o Herr, Deine göttlich Barmherzigkeit. Wohl durch das heilige Leiden Dein, wollest uns Allen gnädig sein. Erbarm Dich, o Gott, über Deine Kind, die in Deinem Namen versammelt sind.

Er war ans Kreuz geheftet an, hat für uns Alle genug gethan. Er hat vergossen sein theures Blut, uns armen Sündern all zu gut und erlitten den bittern Tod durch seine heiligen fünf Wunden roth. O Mensch, laß dirs zu Herzen gehn, was für uns Sünder ist geschehn. Darum sollen wir ihm dankbar sein der großen Marter und der Pein.

Wir bitten durch Dein bittern Tod, o Gott, hilf uns aus aller Noth! In unsrer Krankheit steh uns bei, in Unfall nicht weit von uns sei! Behüt uns stets in allem Land, vor Irrthum, Laster, Sünd und Schand. Beschütz uns auch vor Krieg und Neid, vor Wasser, Feuer und theurer Zeit, vor Pestilenz und Krankheit geschwind, vor Ungewitter und schädlichem Wind. Bewahr auch unsern Leib und Gut, wend ab all Aufruhr, Krieg und Blut. Beschirm die ganze Christenheit und wehr all Widerwärtigkeit. Wir Brüder und Schwestern allzugleich, bitten ums ewige Himmelreich.

(XV. u. XVI. Jahrh.)

Von der Auffahrt unseres lieben Herrn.

Gewaltiger Schöpfer Himmelreiches und Erdreichs, Herr Jesu Christe, nach Deiner glorreichen heiligen Auferstehung bist Du mannigfaltig erschienen den Menschen hier auf dem Erdreiche und hast sie väterlich getröstet und in Deinem heiligen Glauben gestärkt und darnach nach vierzig Tagen Abschied genommen von Maria, Deiner aus-

erwählten Mutter und von allen Deinen Jüngern und nach ſüßen und löblichen Reden haſt Du über ſie gebreitet Deine Hände und ihnen Deinen göttlichen Segen gegeben. Darnach biſt Du gewaltiglich und fröhlich aufgefahren in die Himmel zu Gott, Deinem himmliſchen Vater. Eya, barmherziger Gott, hebe mein Herz und alle meine Sinne und mein Gemüth empor zu Dir meinem Herrn und ſprich über mich Deinen göttlichen Segen, daß ich geſegnet ſei an Leib und Seele ewiglich.

Amen.

Chriſti Himmelfahrt.

Chriſt fuhr gen Himmel; da ſandt' er uns hernieder den Tröſter, den heiligen Geiſt, zu Troſt der armen Chriſtenheit.

Kyrie eleiſon.

Chriſtus fuhr mit Schalle von ſeinen Jüngern alle(n), macht ein Kreuz mit ſeiner Hand, thät ſegnen über alle Land. Deß ſollen wir Alle froh ſein, Chriſt ſoll unſer Troſt ſein.

Kyrie eleiſon. (Altes Volksl. XV. Jahrh.)

Komm heil'ger Geiſt.

Komm heil'ger Geiſt, erfüll mein Herz, entzünd' in mir Dein' Minne! Dein' Süßigkeit vertreib mein Schmerz, erleucht' mein'r Seelen Sinne.

Ach edler Balsam, Gottes Geist, salb' mir mein Seel von innen! Seit Du mein'r Seele Wunden weißt, so hülf mir Reu gewinnen.[1]

In Dir allein ist Fried und Sühn, in Dir ruht das Gemüthe. In mir Du wollest Friede thun durch Deine göttlich Güte.

Ach süßen Geistes Symphonie, Du Vater aller Armen, Du Band der heiligen Dreifaltigkeit, laß Dich mein Seel' erbarmen.

Ach reiner Herzen lichter Schein, glänz' in mein' finstre Klause! Ach edler Trost, gieß Dich darein, mein Seel' werd heut Dein Hause.

Ach edler Geist mit sieben Gaben, nun sei noch heut' mein Gaste, daß ich Dir leb', Dich möge loben, nimm bei mir Ruh und Raste.

Komm, mein Heil, mein' Seligkeit, durch Deinen heil'gen Namen, von mir Dich nimmermehr gescheid', hie und dort nimmer. Amen.

(Straßb. Hdschr. XV. Jahrh.)

Noch etliche andere Gebete zu Gott dem heiligen Geiste.

Komm heiliger Geist, Herre Gott! erfüll mit Deinen Gnaden gut Deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn; inbrünstige Liebe entzünd in ihn(en), der Du durch Deines Lichtes Glast in Einen Glauben gesammelt hast das Volk aus aller Welte Zungen, das sei Dir, lieber Herr, zu Lob und Ehr' gesungen. Alleluja.

—



Komm heiliger Geist mit den Flammen Deiner Gnaden, zu reinigen unsere Herzen mit Besprengung Deines göttlichen Thaues und bereite Dir daselbst eine bleibende Wohnung. Treibe von uns die bösen Geister mit ihren Anfechtungen zu Sünden und Lastern und entzünde in uns das Feuer Deiner göttlichen Liebe. Du hast ja gegeben Deinen heiligen Propheten die Gabe der Weissagung und der auserwählten Schaar Deiner Apostel hast Du in feurigen Zungen gegeben die Stärke, auszurufen und zu verkündigen das Reich Gottes. O Du Tröster der Welt und eine Gabe des Allerhöchsten, Du bist ein lebendiger Bronnen der Labung, ein Feuer der Erwärmung unserer Herzen, ein Brod der wahren Liebe, eine Stärkung und Erquickung unserer Seelen. Erhöre gnädiglich unser Gebet und entzünde das Licht innerlicher Erleuchtung, schmücke und ziere mit Tugenden die Wüste unseres Gemüthes, treibe von uns das Uebel und gib uns den Frieden der ewigen Ruhe.

℣. Herr erfülle uns mit den Gaben des heiligen Geistes.

℟. Daß wir allezeit wohlgefällig erfunden werden vor Dir.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten Dich, verleihe uns durch inbrünstiges Verlangen zu empfangen den heiligen Geist, damit wir mittelst seiner Gaben und Gnaden erlöset werden von aller Anfechtung und zu empfangen verdienen Ablaß aller unserer Sünden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Pfingstlied.

(Von Bruder Berchtold von Regensburg † 1272.)

Nun bitten wir den heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, daß er uns behüte an unserem Ende, so wir heim sollen kehren aus diesem Elende. Kyrie eleison.

Am heiligen Frohnleichnamstag.

O heiligstes und seligstes Mahl, bei dem Christus sich selbst als Speise darbietet und das Gedächtniß seines heiligen bittern Leidens begangen wird, wo das Gemüth mit göttlichen Gnaden erfüllet und ein sicheres Unterpfand der künftigen Freude und Herrlichkeit uns gegeben wird!

Das Brod des Himmels hat er uns gegeben. Alleluja!

Das Brod der Engel hat gegessen der Mensch. Alleluja!

O Gott, der Du uns unter dem wunderbaren Gute und Sakramente ein Andenken Deines Leidens hinterlassen hast, verleih uns, wir bitten Dich, daß wir allzeit so Deines heiligen Leibes und Blutes Geheimniß verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung stätiglich in uns befinden. Amen.

Frohnleichnamslied.

Gott sei gelobet und gebenedeiet, der uns selber hat gespeiset mit seinem Fleische und seinem Blute, das gib uns, Herr, zu Gute! Herr, durch



Deinen heiligen Leichnam, der von Deiner Mutter kam, und das heilige Blut, hilf uns, Herr, aus aller Noth. Kyrie eleison.

Gott sei gelobet und gebenedeiet, der uns große Gnad verleihet durch dieß heilig hochwürdig Sakrament in seinem neuen Testament. Gott sollen wir loben und gebenedeien und zu ihm vom Herzen schreien, daß er uns woll durch sein' große Gütigkeit verleihen rechte christliche Einigkeit. Kyrie eleison.

Gott sei gelobet und gebenedeiet, der uns nicht vermaledeiet für unsre Sünd' und das böse Leben, welches er uns will vergeben. Herr, durch Deine Marter groß, da Du hingst am Kreuze nackt und bloß, vor Uebel uns bewahr! Hilf uns zu der Engel Schaar! Kyrie eleison. (1537)

Frohnleichnamslied.

Himmelsau, licht und blau, wie viel zählst du Sternelein?

Ohne Zahl, so viel Mal sei gelobt das Sakrament.

Gottes Welt, wohl bestellt, wie viel zählst du Stäubelein?

Ohne Zahl w. o.

Sommerfeld, uns auch meld, wie viel zählst du Gräselein?

Ohne Zahl w. o.

Dunkler Wald, grün gestalt, wie viel zählst du Läubelein?

Ohne Zahl w. o.



Tiefes Meer, weit umher, wie viel zählst du Tröpfelein?

Ohne Zahl w. o.

Sonnenschein, klar und rein, wie viel zählst du Fünkelein?

Ohne Zahl w. o.

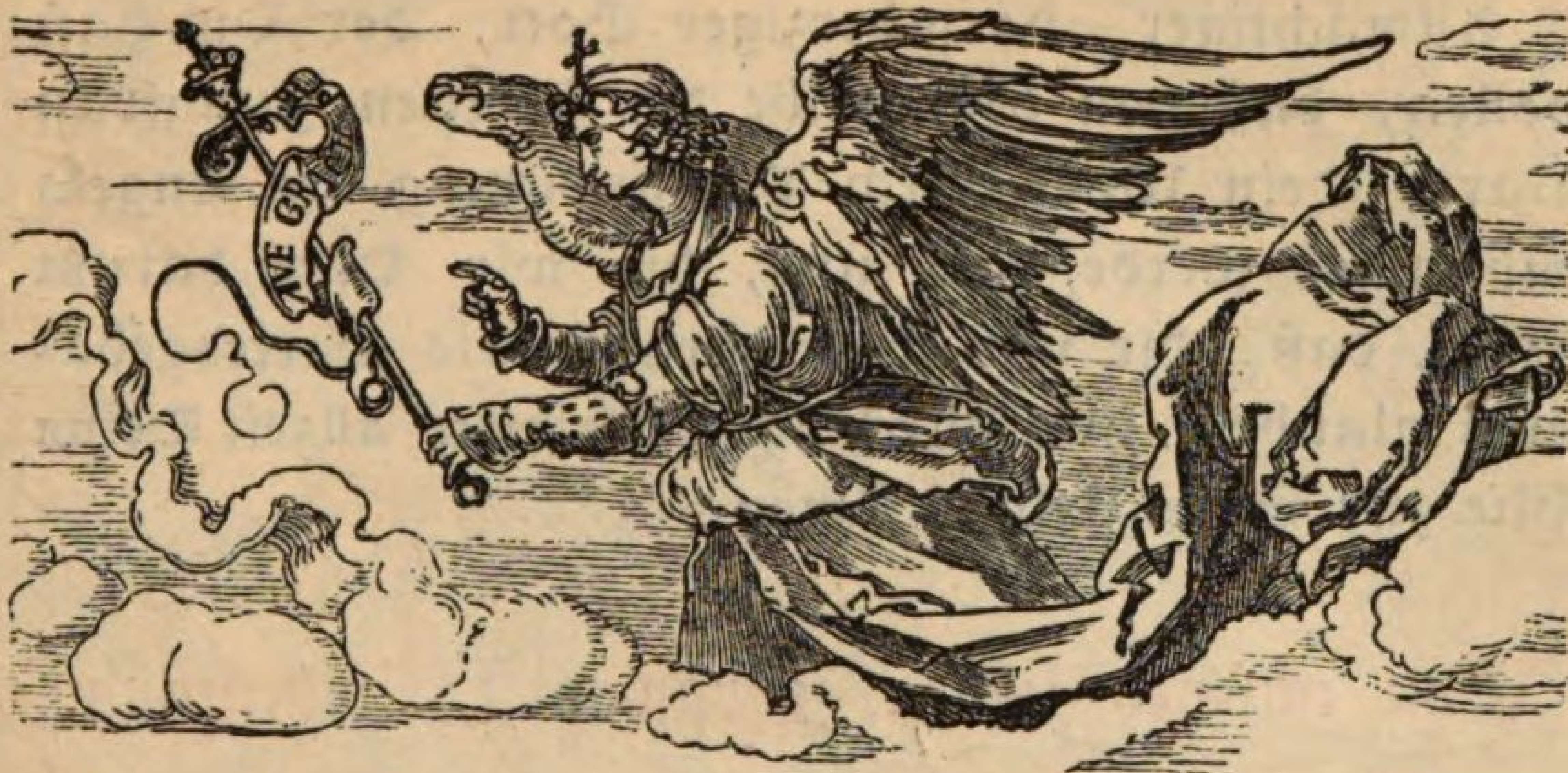
Ewigkeit, lange Zeit, wie viel zählst du Stündelein?

Ohne Zahl w. o.

Auf unserer Frauen Lichtmeßtag.

Heute hat die seligste Jungfrau Maria ihr liebstes Kind Jesum geopfert in dem Tempel und Simeon, erfüllet mit dem heiligen Geiste, hat ihn empfangen in seine Arme und benedeiend gesprochen: Nun laß, Herr, scheiden Deinen Diener in Frieden!

Allmächtiger, ewiger Gott, wir beten ehrfurchtsvoll an Deine Majestät und flehen zu Dir inbrünstiglich



daß, wie Dein eingeborener Sohn an dem heutigen Tag mit der Wesenheit unseres Leibs und unserer Natur aufgeopfert worden in dem Tempel, also auch wir uns Dir aufopfern wollen mit reinem Herzen und Gemüthe.

Von unserer Frauen Verkündigung.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat, heute hat er gnädig und voll Erbarmen herabgesehen auf die Gefangenschaft seines Volks und ihm gesendet Befreiung und Erlösung; heute hat den Tod, den uns ein Weib eingeführt hat, ein Weib wiederum vertrieben, heute ist Gott Mensch geworden und ist geblieben, was er vorher war und hat an sich genommen, was er vorher nicht war, darum sollen wir den Ursprung unserer Erlösung andächtiglich begehen und mit Frohlocken sprechen: Ehre und Herrlichkeit sei Dir, o Herr!

Allmächtiger, barmherziger Gott, der Du hast wollen, daß von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Dein Wort durch Verkündigung des Engels empfangen werde, gib uns, die wir Dich darum bitten, daß, die wir sie wahrhaft als Gottesgebärerin glauben, uns durch ihre Fürbitte allzeit Deine Hilfe zur Seite stehe. Amen.

Von unserer lieben Frauen Heimsuchung.

O Maria, von Ewigkeit auserkorene Tochter des ewigen Vaters, die Du nach Empfangung seines eingeborenen Sohnes, unseres lieben Herrn Jesu Christi, Dich eilends aufgemacht hast und über das Gebirge gegangen bist, Deine liebe Muhme Elisabeth heimzusuchen und da mit großen Freuden den Lobgesang gesprochen hast: Hochpreiset meine Seele den Herrn und mein Geist erfreut sich in Gott, meinem Heil, denn er hat angesehen die Demüthigkeit seiner Magd! O Du auserwählte Mutter des ewigen Sohnes! O Du klarer Ursprung des Bronnens aller Gnaden! O Du edles und hohes Werk der allerheiligsten Dreifaltigkeit! O Du fröhliche Wonne alles himmlischen Heeres! O Du demüthige Mutter aller Barmherzigkeit! O Du starke Zuversicht aller Verzweifelnden! O Du weise Fürsprecherin der Armen! O Du reiche und milde Beherbergerin aller Verstoßenen! O Du gewaltige Trösterin aller traurigen und betrübten Herzen: suche auch mich armen Sünder heim, hier in Gnaden zur Besserung



meines Lebens und in meiner letzten Stunde mit Deiner Hülfe und Deinem Troste zur Befreiung von dem bösen Feinde und dem ewigen Tode. Amen.

Von unserer Frauen Himmelfahrt.

O Du allerweiseste Jungfrau, wohin gehst Du, die Du strahlender bist als die Morgenröthe, schöner an Glanz, Du Tochter Sions, als der Mond, herrlicher als die Sonne, schrecklich wie der Anblick einer wohlgeordneten streitbaren Heerschaar!

Gott hat sie erwählt und erkoren:
und sie aufgenommen in sein göttlich Gezelt!

Deinem Volke, allmächtiger Gott, komme zu Statten die Fürbitte Mariens, Deiner Gebärerin, daß wir, Deine sündigen Knechte, die wir durch unsere Werke nicht vermögen Dein Wohlgefallen zu erwerben, durch die Fürbitte der Mutter Deines Sohnes zum ewigen Heile gelangen mögen. Amen.

Von unserer Frauen Geburt.

Deine Geburt, o Gottesgebärerin und Jungfrau, hat der ganzen Welt Freude verkündet, denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus Jesus unser Gott, der da auflösete und hinwegnahm den Fluch und uns gegeben den Segen, der getödtet den Tod und gespendet das ewige Leben.

Gnade und Anmuth ist ausgegossen über Deine Lippen;
und gesegnet hat Dich der Herr in Ewigkeit!

Verleihe, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, Deinen Dienern und Dienerinen die Gabe Deiner himmlischen Gnade, auf daß denen, welchen die Geburt der heiligen Jungfrau Maria der Anfang des Heiles ist, die andächtige Feier dieses Festes gewähre eine Mehrung des Friedens. Amen.

Von unserer Frauen unbefleckten Empfängniß.

Selig werden Dich preisen alle Geschlechter, denn Großes hat an Dir gethan, der da mächtig ist! Heute ist aufgeblüht das Reis aus der Wurzel Jesse: heute ist ohne alle und jede Makel der Sünde Maria empfangen worden: heute ist von ihr der alten Schlange das Haupt zertreten worden.

Gott, der Du durch die unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Deinem Sohne eine würdige Stätte bereitet hast: wir bitten Dich demüthiglich, daß, wie Du sie in Hinsicht auf den Tod Deines Sohnes von aller Makel der Sünde bewahret hast, Du auch uns durch ihre Fürbitte verleihest, rein und unbefleckt zu Dir zu gelangen. Amen.

Am Schutzengelfest.

Dir, meinem besondern von dem allmächtigen Gott mir zugeordneten heiligen Schutzengel, befehle ich mich aus ganzer Innigkeit meines Herzens und danke Dir für Deine allzeit treue und

unablässige Fürsorge, die Du um mich hast. Gesegnet seist Du dafür, und gesegnet und gebenedeit sei Dein Schöpfer. Ich bitte Dich durch den, der Dich hat gestärkt, der Du ausharrest in englischer Würdigkeit, daß Du mich gegen alle Sünde behutsam und unüberwindlich machest und mich im Guten stärkest und befestigest, mir erwerbest Vergebung der Sünden und bei meinem Tod mir zu Hülfe kommest, daß ich sicher unter der Beschirmung Gottes durch Deine Fürbitte möge scheiden von dieser Welt mit wahrer Reue, mit lauterer Beicht und Empfang der heiligen Sakramente. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Abermals ein Gebet zum heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel, der Du mir unwürdigem Menschen unter den andern seligen Engeln ganz besonders aus göttlicher Gütigkeit, Lieb und Barmherzigkeit gegeben und mir zugeeignet worden bist, mich zu behüten, ich sage Dir demüthiglich und aus dem Grunde meines Herzens Dank für Deine bisherige treue Bewahrung, da ich von Dir so oft vor vielem Uebel bewahrt worden bin. Ich habe Dich leider nie so geehrt, wie ich gesollt, ich habe Dir zu Ehren nicht Sünde vermieden und war auch ungehorsam Deinen guten Ermahnungen: das Alles hast Du mich nicht entgelten lassen. Ich bitte Dich flehentlich, mir dies Alles gänzlich zu verzeihen und mich fürderhin besser als bisher zu bewahren

allezeit Tag und Nacht, ich möge wachen oder schlafen, auf allen meinen Wegen. O Du lauterer, reiner Geist, erwirb mir von Gott einen ehrsamen Wandel, woran Du Wohlgefallen haben und dann gerne bei mir sein mögest und besonders bei meinem Abscheiden aus diesem Elend komm mir zu Hülf, denn dann bedarf ich Deiner am allermeisten. Behüte mich vor Verzweiflung und geleite meine Seele ohne allen Schrecken vor den bösen Engeln, die ihr zu derselben Zeit ganz besonders und begierlicher nachstellen werden. Eya, du mein so getreuer Diener, dieweilen Dir durch Deine Dienstbarkeit und aus dem Heile meiner Seele auch ein ganz besonderer Lohn und Freude für Dich erfolgt, so bitte ich Dich demüthiglich, verlaß nicht meine arme Seele, bis sie kommt in das himmlische Jerusalem, um sich daselbst mit Dir und allen anderen Auserwählten alles ihres Leids zu ergötzen und ewiglich zu erfreuen. Amen.

Noch ein Gebet zum heiligen Schutzengel.

O heiliger Engel und Verkünder, wollest bitten für mich armen Sünder, behüt mich vor'm bösen Geist, vor Sünd und Schande allermeist, daß ich in Geduld und Liebe Gottes leb, daß mir Gott ewige Glorie geb. Amen.

O Du mein besonderer von dem allmächtigen Gott mir zugefügter, beigeordneter heiliger Engel, ich befehle mich Dir heute aus ganzer Innigkeit



meines Herzens und sage Dank für die so vorsichtige und fleißige Sorg, die Du um mich hast. Ich bitte Dich durch den, der Dich hat gestärkt, als Du ausgeharrt hast in englischer Würdigkeit, daß Du mich wider alle Sünd und Uebel behutsam machest und unüberwindlich, mich im Guten stärkest und befestigest, mir erwerbest Vergebung der Sünden und an meinem Todtenbette mir zu Hülfe kommest, daß ich sicher unter der Beschirmung Gottes durch Dein Verdienen möge scheiden von dieser Welt mit wahrer Reue und laut'rer Beicht und mit Empfangung der heiligen Sakramente. Amen.

Zum heiligen Joseph, dem Patron der Kirche.

Siehe da einen getreuen und klugen Diener, den der Herr gesetzet hat über seine Familie!

Ehren und Reichthümer sind in seinem Hause:
und seine Gerechtigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht!

Gott, der Du in Deiner unaussprechlichen Vorsehung den heiligen Joseph zum Bräutigam Deiner heiligsten Gebärerin zu erklären Dich gewürdiget hast: verleihe uns, wir bitten Dich, daß wir den als einen Fürsprecher für uns zu haben verdienen im Himmel, den wir schon auf Erden als Beschirmer und Beschützer verehren. Amen.

O Joseph, hochheiliger Mann, ich rufe Dich ganz treuherzig an, von ganzem Herzen lieb ich Dich, aus aller Noth und Gefahr errette mich!

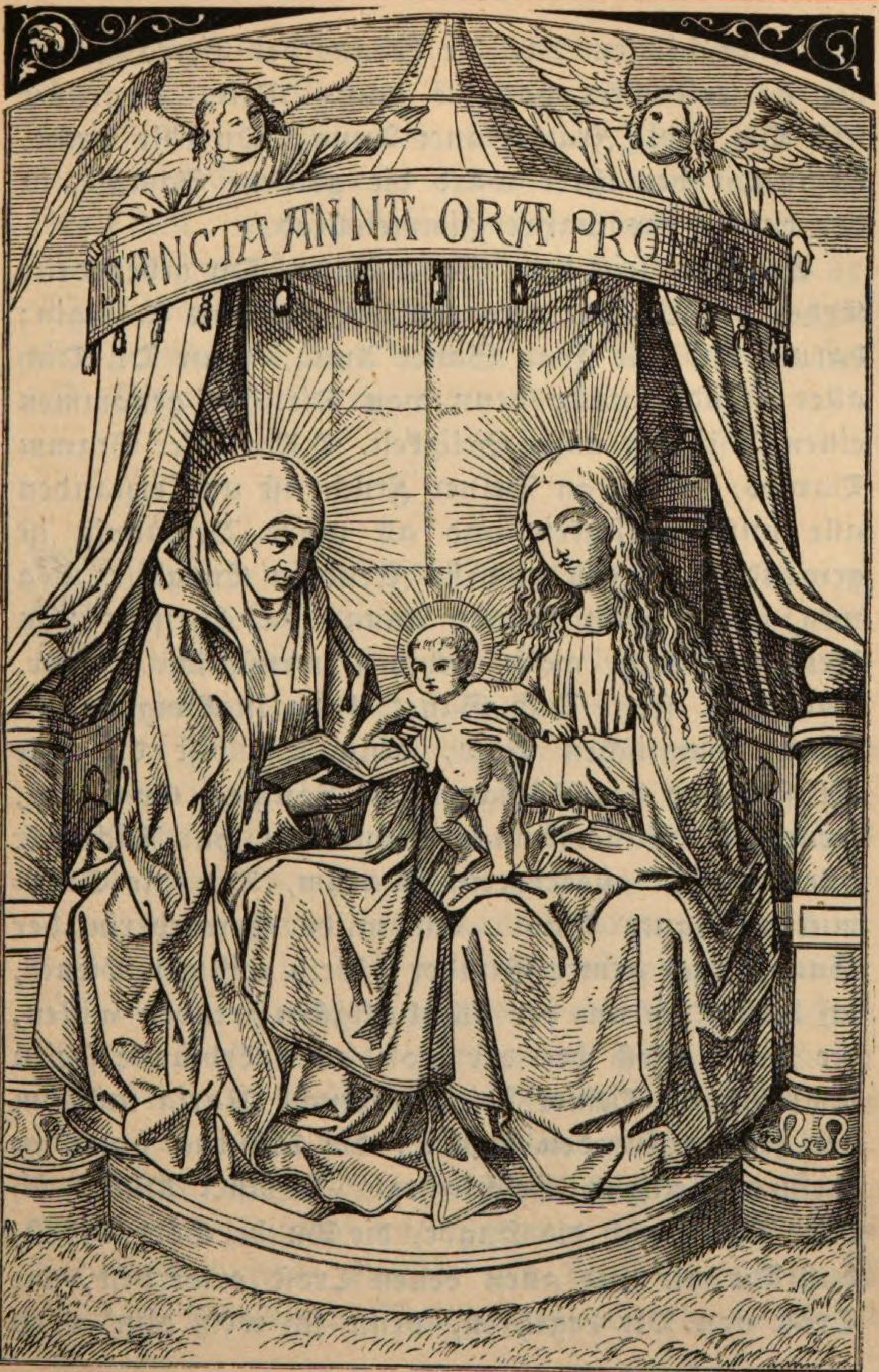
Zu Sanct Johannes dem Täufer.

Verleihe uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott, Deinen Dienern, daß wir allzeit wandeln auf dem Wege des Heiles und so wir folgen den Mahnungen zur Buße Deines Vorläufers Sanct Johannes, wir dann auch zu Dem kommen mögen, den er vorher verkündet hat.

Heiliger Sanct Johannes, der Du von Mutterleibe an voll warst des heiligen Geistes und mit den Fingern hingewiesen hast auf das Lamm ohne Makel und gewürdiget worden bist, unsern Herrn zu taufen, der Du auch der Heiligste nach der allerseligsten Jungfrau und der Größte der vom Weibe Geborenen heißest und genannt wirst, ich bitte Dich durch Deine Verdienste und Deine Fürbitte erlöset zu werden von allen beängstigenden und schädlichen Dingen. Amen.

Ein Gebet zur heiligen Frau Sanct Anna und Großmutter unsers lieben Herrn Jesu Christi.

Gegrüßt seist Du, heilige Mutter und Frau Sanct Anna, Du edles Reis von dem Stamme Jesse, denn aus Dir ist entsprungen die edle Ros', die da hat getragen den Seligmacher der Welt. Gegrüßet seist Du, edle Mutter Sanct Anna, aller Frauen Zier und Ehre, Du lichter Himmelsschein, da von Dir geboren ist der hochheilige Stern, der


SANCTA ANNA ORA PRO NOBIS

in sich beschlossen hat die Sonne der Gerechtigkeit, die da erleuchtet hat die ganze Welt. Gegrüßet seist Du, edle Frau Sanct Anna, Du edle Arche, da in Dir bewahret ward die goldene Schaale, in der ruhete das wahre Himmelsbrod.

Gegrüßet seist Du, Sanct Anna, Du gebenedeite Erde, die da hat getragen des Himmels Königin; darum Du edle Frau Sanct Anna, freue Du Dich aller Freuden voll, denn von Dir hat genommen einen Ursprung unsre Seligkeit. O Du edler Stamm Davids, denn von Deiner Frucht ist uns erstanden alle unsre Seligkeit und all unsre Betrübniß ist gewandelt worden in helle Freud in Ewigkeit. Eya nun, freue Dich Sanct Anna, da Christus von Deinem Fleisch wollt nehmen menschliche Natur. Eya nun, freue Dich Sanct Anna in Ewigkeit mit allem himmlischen Heer, denn Du bist die edle Großmutter des Königs aller Könige. Eya nun, freue Dich Sanct Anna, denn Gott hat Dich vor allen Frauen auserkoren. Darum, Du edle Großmutter Sanct Anna, Du milde Erwerberin der Gnaden, ich armer Sünder, Dein williger Diener, ich bitte Dich um der allerheiligsten Freuden willen, die Du hattest bei der von aller Erbsünde freien Empfängniß Deiner heiligen Frucht Maria und um der großen Freuden willen, die Christus hatte an Deinem heiligen Geschlechte. O Sanct Anna, ich bitte Dich durch die Gnade, die Du bei Gott findest, daß Du mir und allen denen Trost erwerbest, die Trost von Dir begehren, denn ich weiß ohn' allen

Zweifel, daß Christus Dir und Deiner Tochter nichts wird versagen. Darum, Du heilige Großmutter St. Anna, Du Edelreis vom Stamme Jesse, bitt für mich, daß Gott meiner sich erbarm und mir mein Leben frist, auch mich vor aller Sünd und ewigen wie zeitlichen Schaden und Schanden gnädiglich beschirm, die zeitlichen Güter zu dem Dienst Gottes mich gebrauchen und dereinst mich mit Dir schauen laß' Gottes Antlitz ewiglich. Amen.

Von Sanct Peter.

O heiligster Zwölfbot Sanct Peter, der Du zu so großen Ehren und Würden erhöht bist unter allen anderen Aposteln des Herrn, der oberste und vornehmste der heiligen Zwölfboten, und Dir der Herr Jesus seine Schäflein zur Weide, d. h. uns zu lehren und zu unterweisen befohlen hat, Du hast Dich allzeit in göttlicher Liebe vor Allen entbrannt erwiesen. In dieser Liebe bist Du auf dem Meere zum Herrn hingewandelt und so groß ist Deine Heiligkeit, daß von dem Schatten Deiner Kleider die Kranken gesund werden. Der Herr hat Dir auch Gewalt gegeben zu binden und zu entbinden, und des Himmelreiches Schlüssel Dir übergeben. Eya, Du von Gott besonders auserwählter Verkünder und Mehrer des christlichen Glaubens, Du höchster Bischof und getreuer Hirte, ich bitte Dich demüthiglich, erwirb mir durch Deine große Heiligkeit lebendigen Glauben, da ohne diesen Glau=

ben Niemands Seligkeit erfolgen kann, und in diesem Glauben zu verharren bis an mein Ende.

Amen.

Von Sanct Stephanus, dem ersten Martyrer.

O heiliger Staphanus, Du unüberwindlicher Blutzeuge Christi und Fahnenträger des ewigen Königs, bitt' für mich, daß ich von der Lässigkeit der Sünden aufgeweckt in guten Werken wachsam sei, und nach dem Ende dieses Lebens seliglich zu schlafen im Frieden Deines Herrn, den Du zur Rechten der Kraft Gottes im offenen Himmel gesehen hast.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Erstlingsfrucht des christlichen Martyrerthums in dem Blute des heiligen Leviten Stephanus Dir geheiliget hast, wir bitten Dich, daß der für uns ein Fürbitter sei, der auch für seine Feinde gebeten hat, bei unserm Herrn Jesus Christus, Deinem Sohn, der mit Dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott durch alle Welt der Welten. Amen.

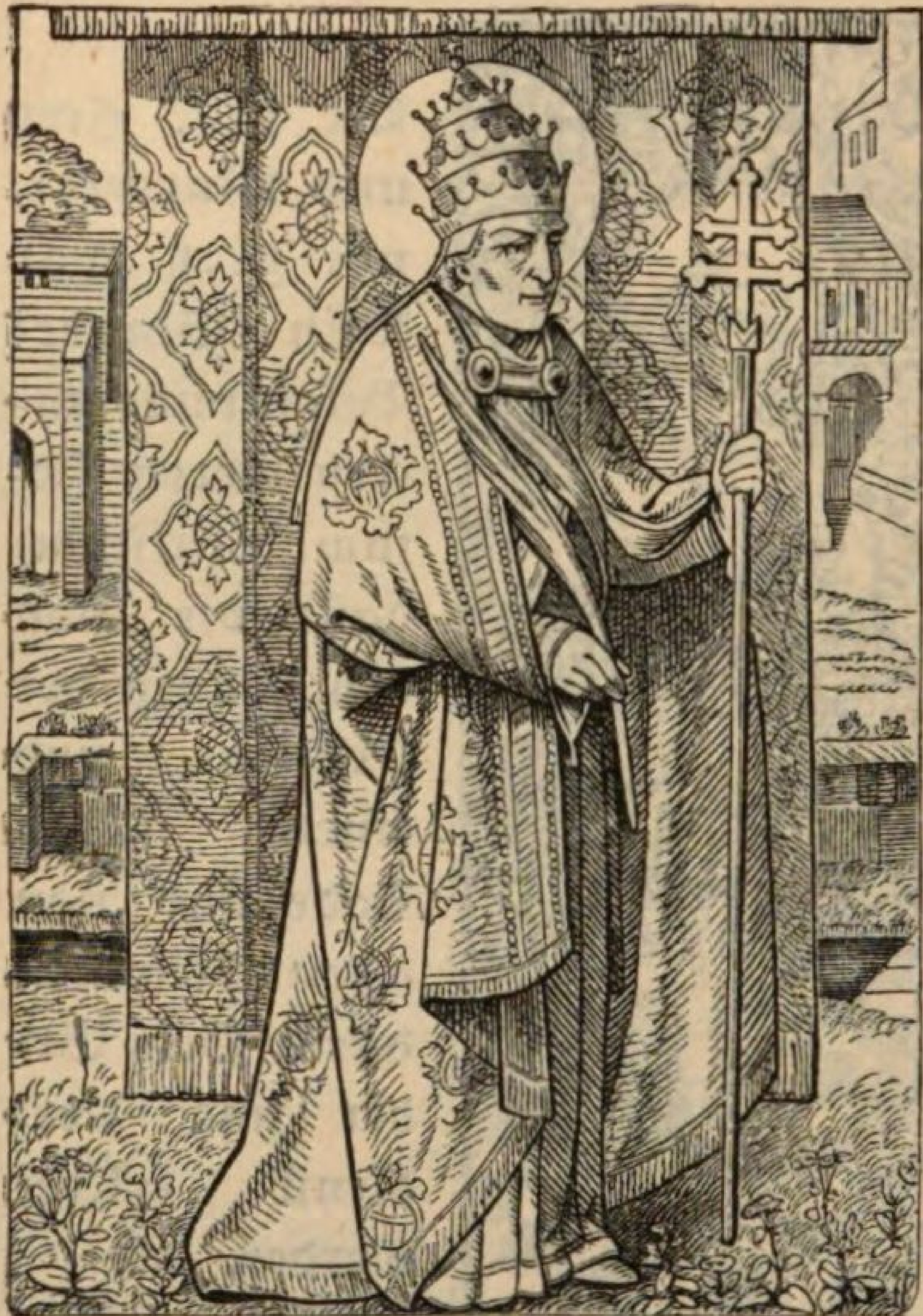
Gebet zu Sanct Sebastian, dem Martyrer.



Sebastian, Du heil. Herr und Martyrer, wie groß war Dein Glaube! Bitt für uns unsern Herrn Jesum Christum, daß wir von den Plagen der Pestilenz und einem jähen Tode und von allen Gebresten durch Dein Gebet und Verdienst erlöset werden.
Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch das Verdienst Deines ehrwürdigen Martyrer öfters allgemeine Uebelstände, Pestilenz und ansteckende Krankheiten hast aufhören lassen, wir flehen Dich um der Fürbitte und Verdienste dieses lieben Heiligen an, daß Du uns barmherziglich von diesen Uebeln bewahren und aus ihnen befreien und uns darnach fröhlich mit Deinen Gebenedeiten in Dein Reich mildiglich führen wollest. Durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Von Sanct Gregorius, dem heiligen Papst.



Gegrüßt sei'st Du, heil. Vater und Papst Sanct Gregorius, Du klares Licht der heiligen christlichen Kirche, Du schöner Bildner aller Tugenden, Du so großer und wunderbarer Lehrer, Du würdiger Nachfolger St. Petri, Gott zu mehrerem Lob und uns Allen zur Andacht hast Du angeordnet den heiligen Gesang in der Kirche: Du in Deinen höchsten Ehren bist der erste gewesen, der sich einen Knecht der Knechte Gottes genannt, und hast solches allen Deinen Nachfolgern auch also zu halten hinterlassen. O wie vollkommen zeigte sich darin Deine Demüthigkeit! Durch diese und alle andern Gaben, womit Dich Gott hie in der Zeit so begabt und geehret hat, bitt' ich Dich demüthiglich auch mein getreuer Fürsprecher zu sein, mir zu erwerben, also in Tu=

genden zu leben, daß ich nach einem seligen End' den schönen Spiegel göttlicher Klarheit mit Dir immer und ewiglich anblicken möge. Amen.

Von Sanct Augustin, dem heiligen Bischof und Kirchenvater.



Heiliger Bischof und Lehrer Sct. Augustin, Dich hat Gott erleuchtet mit seiner Gnaden Schein, also daß kein anderer Lehrer Dir ist gleich scharf, hoch, klug im Verständniß und sinnreich. Diese Gaben all hast Du gebraucht zu Gottes Ehr' und warst der heil. Kirche eine starke Wehr und uns Gläubigen ein Trost mit Deiner heilsamen Lehr. Eya, Du hl. Bischof von Hippo! Freud und Seligkeit ist jetzt im Himmel Dein Lohn. Daselbst wollest auch meiner eingedenk sein, daß ich nicht komm' in Jammer und ewige Pein. Amen.

Von Sanct Ambrosius, dem heiligen Bischof und Kirchenlehrer.



O allerliebster Herr Jesu Christe, Deine grundlose Barmherzigkeit war es, die Deinen Diener, den ehrwürdigsten Bischof St. Ambrosius mit mancherlei Tugenden, mit Keuschheit, Mildigkeit, Geduld und insbesondere mit Verkündigung des göttlichen Wortes begabt hat, ich rufe Dich an durch Dein heiliges Leiden und Deinen bittern Tod und durch die Fürbitte Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ambrosius, theile mir die Gnade mit, daß ich alle meine Sünden recht beweine, bereue, beichte und büße mit dem Vorsatz, jede tödtliche Sünde inskünftig zu meiden und tugendreiche Gedanken, Worte und Werke zu üben, Dir zu ewigem Lobe, allen Auserwählten zu Freuden und allen Lebendigen und Todten zu Hülf' und Trost. Amen.

Zum heiligen Martyrer Laurentius.

O seliger Laurentius, der Du den Tyrannen, der von Dir forderte, Du solltest ihm die Schätze der Kirche ausliefern, auf die Armen gewiesen, deren Hände diese Schätze bereits in die himmlische Schatzkammer getragen hatten, erwirb uns durch Deine Fürbitte, daß der allmächtige Gott, der Dir in Deiner Marter verliehen die brennenden Qualen derselben zu überwinden, auch die Flammen unserer Sünden auslöschen wolle. Amen.

Von Sanct Hieronymus, dem heiligen Lehrer.

O seliger und hoher Lehrer Hieronyme, die heilige Schrift des alten und neuen Testamentes hast Du wohl ausgelegt und zu rechtem Verständniß gebracht; groß ist gewesen zu Gott Deine Liebe und Andacht, seinen liebsten Willen hast Du allzeit betrachtet und alle weltliche Ehre gänzlich verachtet. Zu Bethlehem an der Krippe Jesu war Dein liebster Aufenthalt, daselbst sammeltest Du eine jungfräuliche Schaar auserlesener Seelen um Dich und hast sie gelehrt Gott zu dienen in Reinigkeit und vermahnet zu hoher und süßer Beschaulichkeit. Hart und streng ist auch Dein Leben gewesen, ohne Unterlaß war Deine Begierd bei Gott zu sein. Dich sollten billig alle Menschen loben und ehren, da viel Deiner Ver-

dienste und Heiligkeit ist. Eya, da Du mein besonders lieber Vater bist, darum begehr ich von Herzen gar demůthiglich, daß Du wollest bitten Gott den Herrn auch fůr mich.

O Gott, der Du uns durch den heiligen Hieronymus, Deinen Bekenner, die Wahrheit der heiligen Schrift und ihre tiefen Geheimnisse aufzuschließen Dich gewůrdiget hast, verleihe uns, wir bitten Dich, daß uns, die wir sein Gedåchtniß begehen, mit seiner Lehre Erleuchtung und mit seinem Verdienst geholfen werde. Amen.

Von Sanct Bernhard, dem heiligen Abte und honigfließenden Lehrer.

O heiliger Abt und Vater Sanct Bernhardus, der Du in so jungen zarten Jahren und ausgestattet mit allen irdischen Vorzůgen in einen so strengen Orden getreten, wohlbewåhrt zu dienen Gott, wie es Dein Herz allein begehrte und wie du dort Stufe fůr Stufe in der Vollkommenheit geistlichen Lebens zugenommen hast, davon lebendiges Zeugniß geben Deine sůßen Schriften. Also hat Dich Gott mit Gaben begabt, daß Dein Wandel war ganz und gar lőblich, und hast Du Dich zeitlich schon in Deiner Jugend beflissen den hőchsten Gipfel der Tugend zu erreichen. Du geistlicher Vater von Klarenthal, wie groß und werth bist Du im Himmelssaal! Maria, die Mutter Gottes und Jungfrau rein, hast Du gelobet hoch

und fein; d'rum sagte sie auch niemals nein und um was du bittest, das gewåhrt sie Dir. Eya, seliger Vater, bitt' sie auch fůr mich. Amen.

Von Sanct Franziskus.

O heiliger Vater Sanct Franziskus, Du allerandåchtigster Barfůßer, Dein ganzes Wesen und Dein ganzer Muth war gerichtet auf eitel Armuth; freiwillig hast Du statt des Ueberflusses den Mangel gewåhlt und gelitten, die Liebe zu Deinem Schöpfer war's auch, die Dich alle Geschöpfe zu lieben trieb. Dir hat Jesus gegeben und zugesandt etwas Besonders, das vorher nie also ist geschehen, seine fůnf heiligen Minnezeichen sind an Dir gesehen worden, aus Deiner Seite floß oft Blut, Deine Heiligkeit und Dein Verdienst ist wahrlich groß, Gott hat Dich hie in der Zeit und dort hoch begabt. Eya, erwirb mir Verzeihung meiner Missethat und Alle, die Dich und Deinen Orden ehren, die wollest durch Deine Hůlf von Sůnden kehren. Amen.

Zum heiligen Martinus.

Heiliger Bischof Sanct Martin, gar viel sind Deiner Tugenden; Gottes Ehre hattest Du allzeit als Dein Ziel vor Augen, im vollen Maße hast Du Barmherzigkeit geůbt und gabst einem Důrftigen sogar die Hålfte Deines Kleides vom Leibe! Eya, allen Bischöfen bist Du ein Lob, Ehr'

und Krone, erwirb mir durch Deine Fürbitten Niemanden zu beneiden und zu allen Dürftigen ein recht herzliches Mitleiden zu haben. Amen.

Von der Jungfrau Sanct Agnesen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Schwachen und Kleinen dieser Welt auserwählest und was sich selbst kräftig und stark dünkt, verschmähest, verleihe uns barmherziglich, daß wir, die da zu Sanct Agnesen, Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin, andächtig rufen, ihrer Hülfe und Fürbitte bei Dir uns getrösten mögen. Amen.

Zu Sanct Agatha.

Gegrüßet seist Du, o heilige Agatha, edle Jungfrau und Martyrin Gottes, mit Deinem Gebet befehle uns Christo!

Um der Fürbitten Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Sanct Agatha willen bitten wir Dich, o Herr, daß die, welche Dich anrufen, auch der Frucht Deiner Mildigkeit theilhaftig werden mögen, damit durch ihre Fürbitte in Deiner heiligen Kirche der Geist der Andacht immer mehr wachse und erstarke. Amen.

Gebet zur heiligen Gertraud.

Sei gegrüßt, heilige Jungfrau Sanct Gertrudis, die Du geboren bist von königlichem Stamme und doch nicht hast verschmäht, die Aussätzigen zu

berühren und um der Liebe Christi willen den Blinden gezeiget hast den Weg, die Armen und Nackten gespeiset und bekleidet und denselben leibliche Pflege und Herberge hast angedeihen lassen: o Jungfrau, bitt nun getreulich Jesum, den Sohn Mariens, daß er uns gebe seine Hülfe und eine gütige Herberge nun und in Ewigkeit in dem Palaste seiner ewigen Freuden. Amen.

Gott, der Du die selige, milde Jungfrau Sanct Gertrudis, aus königlichem Stamme geboren, mit der besondern Gnade der Gastfreundlichkeit begabt hast, wir bitten Dich, verleihe uns auf ihre Fürbitte und ihr Verdienst hin, daß wir hie in der Zeit und in der Ewigkeit gute Herberg finden mögen. Amen.

Zu Sanct Margarethen.

Heilige, zarte, reine Jungfrau und Martyrin Sanct Margaretha! Aus großer Liebe und Barmherzigkeit zu dem menschlichen Geschlechte hast Du oftmals mit wunderbarer Erhörung Deiner Bitten Jesum, den Bräutigam Deiner Seele, namentlich für jene Frauen gebeten, die in schweren Geburtsnöthen sich befanden, ich bitte Dich demüthiglich durch Deine große Marter und alle Gnade, die Dir Gott so reichlich verliehen hat, auch durch das heilige bittere Leiden unsers lieben Herrn Jesu Christi und durch das große Mit-Leiden der seligsten Jungfrau Maria, Deiner würdigen Mutter, auch

durch die Martern und das Verdienst aller lieben Heiligen; daß Du wollest zu Hülfe kommen allen Frauen, die da gesegneten Leibes sind, und in Sonderheit der N. N., die eben in schweren Nöthen sich befindet und besonderes Vertrauen und Hoffnung zu Dir hat, erwirb ihr Erleichterung ihrer Schmerzen, fröhliches Genesen und lebendige und gesunde Frucht ihres Leibes, Gott dem Allmächtigen zu Lob und Ehre und christlicher Gemeinde zur Mehrung um zu ersetzen und zu erfüllen die Zahl Deiner Auserwählten. Amen.

Zu Sanct Ottilia.

Gegrüßet seist Du, heilige und selige Jungfrau Ottilia, Du reine Braut Christi, des himmlischen Königs! Wie die heiligen Augen Deines Leibes aufgethan wurden durch die Kraft der heiligen Taufe, also bitten wir Dich, daß Du uns erwerbest bei Gott, dem himmlischen Vater unsers Herrn Jesu Christi, daß wir durch die heilige Taufe und die übrigen heiligen Sakramente erleuchtet und entbunden werden von allen unseren Sünden und Gebresten. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du durch die Gnade des heiligen Geistes die edle Jungfrau Ottilia erleuchtet und befreit hast von der Blindheit ihrer Augen, wir bitten Dich durch ihr Verdienst und Fürbitten, daß da erleuchtet werden die Finsternisse unserer Herzen, daß wir mit reinem Gemüthe und keuschem Leibe Dir allzeit dienen mögen. Amen.

Zur heiligen Apollonia.



Selige Jungfrau Apollonia, die Du um Gottes Willen Dir hast Deine Zähne ausschlagen lassen und den Tod Deines Leibes unter großen Martern erduldet hast: ich bitt Dich, Du wollest Gott für mich bitten, daß ich vor der Stunde meines Todes also von Sünden gereiniget werde, daß der Wurm meines Gewissens nicht ewiglich an mir nagen möge und ich nicht dahin geworfen werde, wo das Feuer der Hölle nie erlischt und der nagende und peinigende Wurm nicht stirbt.

Ewiger, starker Gott, der Du stets Deine Auserwählten in der Stunde ihres Leidens mit dem Geiste Deiner Stärke gekräftiget hast, auch die reine Jungfrau Apollonia, die da gelitten hat, daß ihre Zähne um Deinetwillen ihr ausgeschlagen wurden,

hast Du trotz allen noch so harten Peinen und Martern für den höllischen Feind unüberwindlich gemacht: ich bitte Dich darum, daß Du mir armen Sünder verleihest, daß ich durch ihr Verdienst und ihre Fürbitte vor Schmerzen und Gebrechen des Leibes und der Seele behütet und beschirmt werde. Amen.

Zu Sanct Elsbeth, der heiligen Wittwe und Landgräfin von Thüringen.

Gott aller Barmherzigkeit, wir bitten Dich, daß Du die Herzen Deiner Gläubigen mit Deinem göttlichen Lichte erleuchten wollest und lassest uns auf die Fürbitte Sanct Elisabeths alle Glücksgüter dieser Welt verschmähen und allein in Deinem himmlischen Trost uns ewiglich erfreuen. Amen.

Zu Sanct Katharina.

Gegrüßet seist Du, heilige Katharina, Jungfruu zart, entsprungen und geboren von königlicher Art, hoch und wohlgelehrt, durch Dich sind schon viele thörichte Weise bekehrt: Eya, ich Dein armer Diener und Knecht, wollest mir und all meinem Geschlecht, da Du eine besonders große Nothhelferin bist, erwerben von Deinem liebsten Bräutigam Jesu Christ, Gesundheit, Gnad und Barmherzigkeit und einen se-

ligen letzten Hinscheid. Das bitt ich Dich von ganzem Herzen demüthiglich, o Jungfrau rein, wollest erhören mich.

Zu Sanct Barbara.

Herr, allmächtiger Gott, wir bitten Dich durch die Verdienste und Fürbitten Deiner heiligen Jungfrau und Martyrin Sanct Barbara, uns zu beschirmen vor aller Widerwärtigkeit und uns gnädiglich in Sonderheit zu verleihen, daß wir durch ihr Gebet das Allerheiligste Sakrament, Unsers Herrn Jesu Christi Frohnleichnam und kostbares Blut, vor dem Ende unseres Lebens mit wahrem Glauben und lauterer Beicht würdig werden zu empfangen. Amen.

Von allen Heiligen.

O all ihr himmlischen Kräfte und Mächte, ihr englischen Gewalten und auch alle Schaaren der heiligen Partriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und alle Heiligen, die vom Anbeginne der Welt das himmlische Reich zu besitzen vorherbestimmt sind, wir bitten Euch, daß Ihr all mit einander für uns arme Sünder Euer Gebet ausgießet und sprechet: Verzeihe ihnen, Herr Jesu Christe, schone ihrer, o allermildester Gott.

Gott, der Du uns verleihest aller Heiligen Gedächtniß an Einem Tage zu ehren, gib, daß durch diese zahllosen Fürbitter wir Gnade von Dir erlangen und Frieden. Amen.

Zur Kirchweihe.

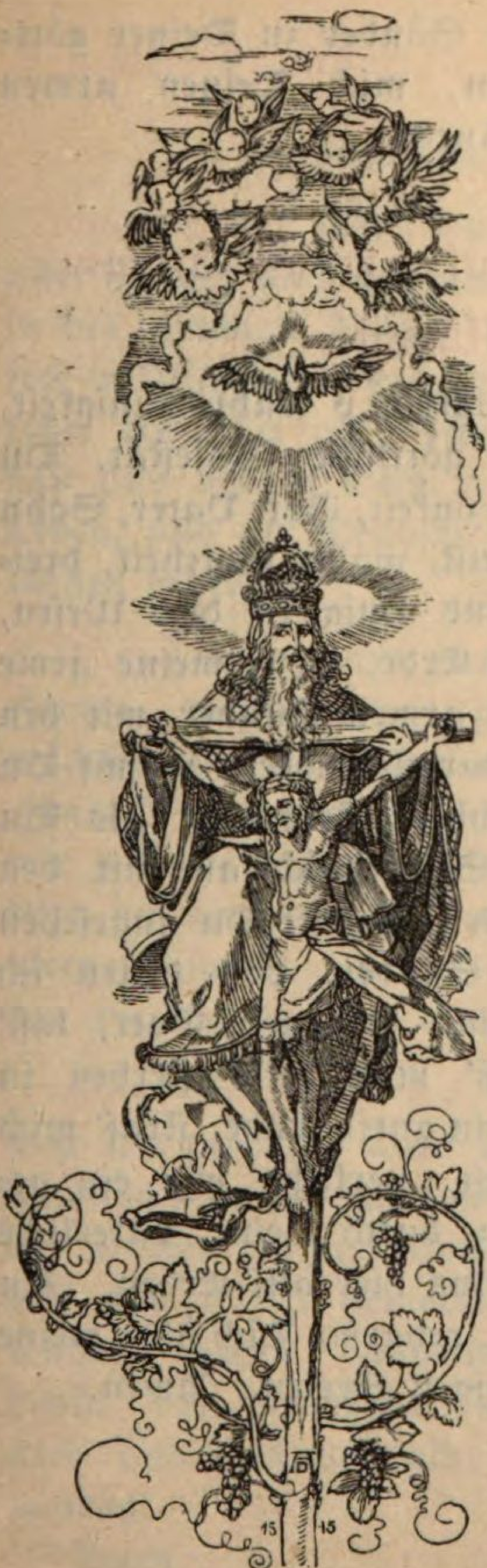
O wie furchtbar ist diese Statt'! Wahrlich hier ist nichts anderes, als das Haus Gottes und die Pforte zum Himmel!

Barmherziger Herr Jesu Christe, ich bitte Dich demüthiglich, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig durch das Verdienst und die Fürbitte Deiner seligen Auserwählten, die jetzt bei Dir in ewiger Seligkeit sich befinden und deren heilige Ueberreste in dieser Kirche rasten und ruhen, deren Hülf und Beistand hier erbeten und deren Erhörung hier erhofft wird.

Amen.

Gebete zur allerheiligsten Dreifaltigkeit und den drei göttlichen Personen.





Ein Gebet zu der heiligen Dreieinigkeit.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich meiner! Herr, allmächtiger, ewiger Gott, unaussprechlich, ohne Ende und ohne Anfang, den wir als Einen in der Dreiheit und als dreifaltig in der Einheit bekennen, wir beten Dich an, wir loben und ehren Dich und sagen Dir Dank für Deine Güte und Barmherzigkeit, daß Du uns entrissen hast der Nacht der Irrsal, der Sünde und des Unglaubens und uns wolltest theilhaftig werden lassen Deiner Gnaden: ich bitte Dich, Herr, vollbringe an mir das Werk Deiner Barmherzigkeit und verleihe mir in alleweg zu denken, zu reden und zu thun, was Dir gefällig und angenehm ist. Bewahre mich allenthalben mit Deiner ewigen Güte

und laß' mich unwürdigen Sünder zu Deiner göttlichen Anschauung kommen, mich Deinen armen Diener und unwürdigen Knecht.

Ein ander alt Gebet von der heiligen Dreifaltigkeit.

O heilige Dreifaltigkeit, o wahre Einigkeit, o Du heilige göttliche Majestät, Du ewige Barmherzigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, wahre Gottheit, dreifaltig in den Personen und einig in dem Wesen, Schöpfer Himmels und der Erde, tröste meine arme Seele, siehe heute an mich armen Sünder mit den Augen Deiner göttlichen Barmherzigkeit, womit Du angesehen hast alles menschliche Geschlecht, als Du es zu erlösen gedachtest. Siehe mich an mit den Augen Deiner Barmherzigkeit, womit Du angesehen hast so manchen großen Sünder, von denen ich leider nicht der mindeste bin. Ach mein Gott, laß' Dich nun erbarmen, laß' mich nicht sterben in meinen Sünden, gib mir ein gutes Ende, straf' mich nach Deiner Barmherzigkeit, verleihe mir ein geduldiges, andächtiges Herz durch Deine väterliche Liebe, die Du hast zu uns hier auf Erden. Du ewiger, barmherziger Gott, erbarme Dich über meine Seele und über alle gläubigen Seelen. Amen.

Ein altes Lied zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Aus dem XV. Jahrh.)

Gott Vater klar, Du bist fürwahr ein Schöpfer aller Dinge; nach Deinem Wort geht Alles fort wohl in des Himmels Ringe. Und hast dabei allzeit uns frei in Würdigkeit gesetzet: hilf daß nicht werd verletzet die Seel all' Stund. Gib uns den Grund, daß uns berath Dein tiefe Gnad in diesem armen Leben, und all' Trübsal thu' überall nach Deinem Willen kehren.

Sohn Gottes zart, von edler Art, aus väterlichem Herzen, der Weisheit ganz bist Du der Glanz, mächtig ohn' alle Schmerzen. Das ew'ge Wort, des Himmels Hort auf Erden bist Du kommen: hilf, daß wir werden genommen in Deine Pfleg; den wahren Weg hie nit abwend, daß wir am End in Gnaden werden funden. Ein Mittler sei, ein Spender frei der Gnaden für uns alle!

Gott heiliger Geist, Du Alles weißt, die Welt hast Du geehret; Dein Gnad und Lieb aus freiem Trieb in mancher Weis gemehret. Auf hohem Thron, des Vaters Sohn, thust uns ins Herz beschließen, hilf uns allzeit genießen der werthen Gunst und wahren Kunst, dadurch das Gemüth werd ganz behüt' vor Irrsal in dem Glauben; Dein' wahre Lieb und Hoffnung gib, daß sie kein Feind kann rauben.

Amen.

Noch drei alte Gebete zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Aus dem Salus animae.)

Erstes Gebet.

Von ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit allen meinen Kräften und Vermögen, aus all meinem Gemüthe seist gegrüßt, hochgelobt und geehrt, o allerheiligste Dreifaltigkeit und wahre Einigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, drei göttliche Personen in Einem göttlichen Wesen! Dir, o allmächtiger Gott, himmlische Majestät, empfehle ich armer Sünder, Dein unwürdiger Diener, jedoch Dein Geschöpf und theuer erworbenes Gut, o Jesu Christe, alle Nothdurft des Leibes und der Seele und empfehle Dir alle, für die ich schuldig bin zu bitten, Lebendige und Todte. Und mit großem Seufzer schreie ich zu Dir und klopfe mit dem Sünder an die Brust, Dich bittend: Gott sei gnädig mir armen Sünder, nicht richt' mich nach der Mannigfaltigkeit meiner Ungerechtigkeit und vielen Versäumniß guter Werke, sondern durch Deine göttliche Barmherzigkeit, o heilige Dreifaltigkeit, geruhe mich zu heilen von aller meiner Ungerechtigkeit und gnädiglich zu bewahren vor Allem, was Dir mißfällig und mir schädlich sein möchte, in Gedanken, Worten und Werken und Begierden. Und bei meinem letzten Hinscheiden von dieser Welt geruhe meine arme Seele mit Deinen unermeßlichen Erbarmungen zu begnaden, wodurch

sie selig geleitet werde in das ewige Leben, das Du selber bist, o heilige Dreifaltigkeit und wahre Einigkeit, Gott himmlischer Vater, der Du herrschest und regierest mit Deinem eingebornen Sohne, Jesu Christo, unserm lieben Herrn in Einigkeit des heil. Geistes, in alle Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet.

O Du allerheiligste Dreifaltigkeit und allerwürdigste Einigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, dreifaltig in den Personen und einig, ewig, ungetheilt in der Gottheit; der Du aus Nichts geschaffen hast Himmel und Erde, geschaffen die Grundfesten der Berge, den Menschen und alle Creatur, in welcher Deiner Majestät Hand Gewalt und Macht gelegen ist über alle Dinge und alle Reiche im Himmel und auf Erden. Ich befehle in Deine heilige und ganz besondere Hut meine fünf Sinne, meine Seele und meinen Leib, all meine Werke, mein Thun und Lassen mit einem seligen Ende am Schlusse meines Lebens und bitte Dich auch, mich zu behüten vor den bösen Geistern, vor tödtlichen Sünden, vor weltlichem Schaden, vor allen meinen Feinden, heimlichen oder öffentlichen und in Sonderheit vor einem bösen, jähen Tode. Laß mich nicht fallen in die Gewalt dieser Feinde, sondern Deine göttliche Güte und Mildigkeit sei mit mir zu allen Stunden; mach's mit mir nicht wie ich es verdient habe, sondern handle an mir nach Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit.

O Du heilige Dreifaltigkeit, eine einige Gottheit, aus der alle Dinge, in der alle Dinge sind und durch die alle Dinge ihren Anfang und Ursprung haben, Dir sei Lob, Ehre und Danksagung in Ewigkeit und gebenedeit sei der Name Deiner Glorie, heilig und über alle Dinge erhöht, denn selig und großmächtig bist Du, Herr in dem Reiche des Himmels und alles Lobes und Preises würdig in der Welt. Lasset uns darum benedeien Gott den Vater und den Sohn und den heiligen Geist und ihn loben und über alle Dinge ehren und würdigen.

℣. In dem Worte des Herrn sind befestiget die Himmel

℟. Und in dem Geiste seines Mundes ist alle ihre Kraft.

Drittes Gebet.

Der allerhöchsten und untheilbaren Dreifaltigkeit, unseres Herrn Jesu Christi gekreuzigten Menschheit und der allerseligsten Jungfrau Maria mit allen Heiligen und Auserwählten Gottes sei allzeit Lob, Ehre und Glorie von allen Creaturen, immer und in alle Ewigkeit. Amen.

Wie die Seele lobt die heilige Dreifaltigkeit.

(Von der hl. Mechtild v. Magdeburg.)

Herr Jesus Christus, der Du bist gezeugt ohne Anbeginn aus dem Schooße Deines ewigen Vaters und hier auf Erden von der reinen, unversehrten Jungfrau Maria Fleisch

angenommen hast und der Du bist mit dem Vater Ein Geist, Ein Wille, Eine Weisheit, Eine Gewalt, Eine höchste Kraft über Alles das, was je ward und sein wird ohne Ende. Herr, ewiger Vater, da ich, aller Menschen Unwürdigster, dennoch Dein Geschöpf und das Gebilde Deiner Hand bin und unser lieber Herr Jesus Christus als wahrer Gott und Mensch mit seinem Herzblute mich erlöset hat und der von Dir und dem Vater ausgehende Geist mich gereinigt und geheiliget hat, so bitte ich armer, Mensch also: Herr, himmlischer Vater, ziehe mit aller Macht mein Herz zu Dir und Deinem Sohne; Herr Jesus Christus, laß Dein kostbares Blut an mir nicht verloren sein; Herr, heiliger Geist, erfülle mich ganz mit Deinem Geiste und Deiner Liebe. Heiligste Dreifaltigkeit, Du bist meine einzige Zuflucht und meine ewige Ruhe. Amen.

Drei kurze Gebetlein zu den drei göttlichen Personen.

(Von derselben hl. Mechtild von Magdeburg.)

Ich lobe Dich allerwegen, Gott himmlischer Vater, für Deine edle Güte, daß Du mich zu Deinem heiligen Glauben und Dienste berufen und erwählet hast. Heilige mein Gemüth, damit ich mit heiliger Innigkeit alle Deine Gaben empfange und mit Freuden vor Dir bestehen möge.

Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, Himmelskönig, Gottessohn, danke Dir ewiglich, daß Du mich

in der Welt von der Welt weg und zu Deinem Dienste hingezogen hast. Dein heiliges Leiden, das Du für mich gelitten, ist mein. Alles, was ich je leide, will ich Dir dafür aufopfern und mag es dem Deinigen noch so ungleich sein, so senke es ganz in Dein eigenes Verdienen und Leiden ein. Behalte mich immerfort in Deiner Huld, damit ich auch immerfort Dich lobe! Jesus, mein Vielgeliebter, löse meine Bande und laß mich immer bei Dir bleiben.

Ich danke Dir, heiliger Geist! Ich glaube festiglich, daß Du bist die dritte Person der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Der Strom Deines süßen Minnebronnens tilgt all mein Herzeleid, wenn er mir zufließt aus der unendlichen Liebe, die Du selbst bist. Ich bitte Dich, o heiliger Geist, bewahre mich durch Deine göttliche Liebe vor aller Arglist des bösen Feindes, damit er das, was er an mir sucht, nimmermehr finden möge.

Amen.

Ein Gebet aus dem XV. Jahrhundert zu den drei göttlichen Personen.

Gott Vater, Du mein ew'ges Gut, Dich ruf ich an mit Treuen. Mein Herz, mein Sinn und auch mein Muth sollst Du in mir erneuen!

Ich bitt Dich, werther wahrer Gott, ein Ursprung aller Güte, steh' Du mir bei in aller Noth und tröst' mein krank Gemüthe.

Vertreib von mir mit Deiner Gewalt des falschen Feindes Räthe, daß ich in Sünden nicht veralt und fröhlich zu Dir trete.

O Du Brunn der Seligkeit, Du Schöpfer aller Dinge, hilf mir zu Deiner Ewigkeit, daß mir's dort wohl gelinge.

In Deiner Kraft mein Schwachheit stärk, daß ich von Dir nicht weiche, daß ich vor Allem acht und merk, wie ich komm' zu Deinem Reiche.

Durch Deinen Sohn verlaß mich nicht, hilf mir zu allen Stunden, entzünd in mir Dein göttlich Licht, daß ich bei Dir werd' funden.

O Jesu, meines Herzens Hort, Sohn Gottes Du, des werthen, Du bist des Vaters ewiges Wort, der Jungfrau Sohn auf Erden.

Du hast uns Lieb und Gnad erzeigt in allen unsern Nöthen, Du hast Dich selbst zu uns geneigt, Du ließ'st Dich für uns tödten.

Erfüll Dein' Willen, Herr, in mir und leit mich zu dem Besten, daß ich nie böslich weich von Dir, wollst mich in Dir befesten.

Dein Leiden, Dein' Noth, Dein' bittern Tod, die Du erlitten hienieden, die theil mit mir, mein Herr, mein Gott, wollst mich mit Dir vergließen!

Gib mir am End, Herr Jesu Christ, Dein Leichnam zu empfangen und auch mein Sünd zu büßen Frist, daß ich Dir dürfe nahen.

O wahrer Tröster, heiliger Geist, meine Kraft in Dir erneue! hilf mir, daß ich vollbring und leist selige Werk mit Reue.



Dein Lieb erzeige mir, Du werthes Gut, daß mich Dein' Gnad mög finden, erleucht mein' Sinn und stärk mein' Muth und schreib mich zu Deinen Kinden!

Trost und Freud find ich in Dir in allen meinen Leiden; gib mir zum Guten herzliche Begier, daß ich die Sünd mög meiden.

Du werther Trost in aller Noth, Du Gab des höchsten Herren, Du Gottes Lieb, Du wahrer Gott, wollst Dein Gebot mich lehren!

O hoher Lehrer, o weiser Rath, in aller Kunst ein Meister, zu guten Werken bin ich matt, hilf mir, Gott aller Geister!

Zieh mich zu wahrer Seligkeit, leit mich nach Deinem Willen, Du wollst durch Liebe oder Leid mein wildes Herze stillen.

Ein schönes altes Gebet zu Gottes Allmacht.

(Alte Schweizer Handschrift.)

O allmächtiger Gott, vor Deiner Allmacht schütt' ich aus meine Seel' und alle ihre Dürftigkeit und Armseligkeit sammt allen ihren Begierden und Anmuthungen. Dein Wille ist gerecht und Du weißt, was mir am nützlichsten ist. So Du willst, kannst Du! So Du mich willst heilen von meinen Krankheiten, kannst Du solches gar leichtlich thun. So Du mir willst geben, was ich begehr, kannst Du mir's alsbald geben. Ich erfreue mich, daß Deine Allmacht stehet in der Hand Deines gerechten und gutthätigsten Willens: was dann aus einem solchen Willen und aus einer solchen Allmacht her=

vorkommt, wird mir ohne allen Zweifel heilsam, gut und nützlich, Dir aber rühmlich sein, dem Lob und Ehr sei in Ewigkeit. Amen.

Ein Gruß, ein Lob und ein Gebet.

(Von Sanct Mechtildis von Magdeburg.)

Lebendiger Gott, Du sollst gegrüßet sein! Du bist vor allen Dingen mein. Wenn meine Feinde all' mich jagen, flieh' ich in Deinen Arm zu Dir; da darf ich all' mein Leiden klagen, Du aber neigst Dich mild zu mir. Du weißt ja, wie Du rühren kannst die Saiten in der Seele mein; beginne das, es muß Dir selber Wonne sein. Unedel bin ich zwar als Deine Braut, jedoch bist Du mein anverlobter Traut; gedenke, wie Du reine Seelen rührst, damit Du's auch an mir vollführst. Obschon ich Deiner unwerth bin, so zieh mich, Lieber, zu Dir hin; dann werd ich wieder rein und hehr; wenn Du mich aber überläßest eig'nem Sinn, so bleib ich dunkel, kalt und schwer.

Ein Gebet zu Gott dem Vater.

O Vater vom Himmel, erbarme Dich unser! O Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der Du den Dir mitgleichen und mitwesentlichen und mit Dir ewigen Sohn vor Anbeginn aller Welt in unaussprechlicher Weise gezeugt hast und mit demselben und mit dem heiligen Geiste,

der von euch Beiden ausgegangen iſt, Himmel und Erde und Alles, was da iſt, alle ſichtbaren und unſichtbaren Dinge wunderbarlich erſchaffen haſt: deß ſag ich Dir Dank! Ich bete Dich an, lobe und ehre und bitte Dich, ſei mir armen Sünder gnädig und verſchmäh' nicht mich — das Werk Deiner Hände — ſondern mach mich los und ledig meiner Sünden, halt' mich in Deiner Lieb' und hilf mir durch Deine Gnad' um Deines heiligen Namens willen, der Du lebſt und regiereſt ewiglich. Amen.

Ein ander Gebet zu Gott dem Vater, nützlich zu ſprechen für dich ſelbſt und Andere, deine Freunde und Feinde.

(Aus „der Seelen Heil" 1503.)

Allmächtiger, ewiger Gott, durch Deine milde Barmherzigkeit und den bittern Tod Deines lieben Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti, löſe auf die Bande aller unſerer Sünden und durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria und aller Heiligen behalte und bewahre uns, Deine Diener und Dienerinnen, und unſere Wohnung in aller Heiligkeit und erlöſe uns und unſere Freunde, Gutthäter und Diener, auch alle unſere Feinde und Widerſacher vor einem jähen und unvorhergeſehenen Tode. Reinige uns von allen Sünden und Schäden und ziere und ſchmücke uns mit allen Tugenden, gib uns Friede und Seligkeit, vertreibe die Feinde

des Heiles unserer Seele, verjage fleischliche und sündhafte Begierden, schick uns fruchtbare Zeiten und Witterung, verleihe auch unsern Freunden und Feinden rechte Liebe und allen gläubigen Menschen, lebenden und todten, Ruhe und das ewige Leben. Amen.

Abermals ein gut Gebet zu Gott dem Vater.

(Aus dem Salus animae.)

O Du allerhöchster Vater, heiliger Gott, ich schuldbeladener armer Sünder rufe zu Dir und bitte: Erbarme Dich mein und hilf mir, daß ich würdiglich mög' beweinen, was ich Böses hab gethan. Willst Du, o Herr, so kannst Du mich reinigen, denn ohne Dich vermag ich in Deiner Gnade nicht zu bleiben, noch zu bestehen, noch zu erlangen die Kraft, zu Dir zu kommen, es sei denn, daß Du geruhest, mir eiliglichst zu Hülfe zu kommen.

℣. Laß Dein Heil schauen Deinen Diener, o Gott,
℟. Der auf Dich, o Gott, hofft.

Collecte.

O Gott, Vater aller Tugenden, der Du die Liebe zu Deinem heiligen Namen einpflanzest in unsere Herzen, mache unser geistliches Leben wachsen und gedeihen, daß Du in uns gute Früchte ernten mögest und dieselben uns bewahrest zum ewigen Leben durch eben Deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bitte zum himmlischen Vater.

(Von dem sel. Gerlach Petri zu Windesheim † 1411.)

Im Geiste der Demuth, mit zerknirschtem und gebeugtem Herzen, wie Staub, der am Boden liegt, erniedrigt unter Himmel und Erde und Allem, was darin ist, gänzlich verzichtend auf uns selbst, doch Alles in Demuth hoffend von Dir, nahen wir uns, wir arme, verlassene Schäflein, wie ein armes, verirrtes Küchlein flüchten wir uns unter Deine Flügel, nimm uns auf, o gnädigster Vater, nach Deiner Barmherzigkeit.

Amen.

Ein kurzes Dank- und Bittgebetlein.

(Von der hl. Mechtild von Magdeburg.)

Herr, himmlischer Vater, ich danke Dir aus dem Grunde meines Wesens, daß Du mich erschaffen hast. Herr Jesus Christus, ich danke Dir, daß Du mich mit Deinem bittern Tode erlöset hast; heiliger Geist, ich danke Dir, daß Du mich mit dem Feuer Deiner Liebe gereinigt und geheiliget hast. Du ungetheilte, heilige Dreifaltigkeit, ich bitte Dich nun, eingedenk zu sein all dieser Treue und mir zu senden einen barmherzigen Tod, der mich erlöse von aller Noth. In Deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Amen.

Dank- und Bittgebet zu Gott dem Vater, für sich und Andere.

(Von derselben Heiligen.)

Eya, milder Vater, Gott vom Himmelreich, zieh' meine Seele zu Dir empor, und komm' ihr entgegen mit Allem, was Du Wonnevolles an Dir hast, auf daß sie Dich vollkommen loben möge für all Deine Güte. Eya, nun gib mir, Herr, volle Vereinigung meines Willens in den Deinen in süßem Minnezug, so daß ich all Deine milden Gaben löblich anwende und Dich nie um etwas bitte, was Du mir, o Herr, nicht zu Deinem Lobe wolltest geben. Amen!

Eya, Vater aller Güte, ich arme Sünderin danke Dir für alle Treue, die Du mir je erwiesen an meinem armen, gequälten Leibe und an meiner elenden Seele und meinem sündigen Herzen.

Eya, süßer Vater, für all diese Dinge lobe ich Dich heut', für all Deinen treuen Schutz, den Du je meinem armen Leib und meiner elenden Seele gewähret hast. Großer Gott, ich danke Dir für all Deine milden Gaben, die Du mir je gnädig verliehen hast an Leib und Seele. In dieser Meinung möchte ich heute Dich loben in allen Dingen und für alle guten Gaben, die, o Herr und Vater, von Deinem süßen Herzen mir je zugeflossen sind.

Aber, o Lieb' über alle Liebe, ich bitte Dich, Dir selbst zur Ehre, um wahre Umwandlung und ganze Bekehrung zunächst meiner selbst, dann all der

armen Sünder, die jetzt noch in schweren Sünden liegen. Dann bitte ich Dich, meine wahre Liebe, um heiliges Wachsthum in allen Tugenden und christliches Ausharren aller der Frommen, die Dir leben ohne Todsünde.

Ich bitte Dich ferner, o Gott, für alle gequälten Seelen, die durch unsre Sünde in das Fegfeuer kamen, vor dem wir uns selbst so sorglich sollten bewahren.

Ich bitte Dich, Herr, um wahre Heilung und um wahre Beschirmung und um Erfüllung mit Deinem heiligen Geiste, namentlich für alle die, welche mir Armen aus Liebe zu Dir je Gutes gethan an Leib und Seele.

Ich bitte Dich, reicher Gott, durch Deinen armen Sohn Jesus Christus, daß Du die Pein meiner gar so großen geistigen Armseligkeit und die Galle der Bitterkeit meines bösen Wesens wollest in die Süße einer wahren Bekehrung, Erleuchtung und Vereinigung mit Dir kehren.

Ich bitte Dich, lebendiger Gott, um das ewige, edle Gut unsers christlichen Glaubens, daß Du, o Herr, uns denselben bewahrest mit Deiner göttlichen Weisheit und stärkest, damit wir einst dahin gelangen, wo der Glaube in's Schauen übergegangen, die Hoffnung erfüllet ist und die Liebe bleibet ewiglich. Amen.

Ich bitte Dich, süßer Herr, auch für alle Peiniger und Verfolger der Christenheit, daß sie Dich noch bekennen und Dich offen vor den Menschen lieben

möchten. Befestige und Bestätige nicht den „bösen und ungerechten und falschen Mann" in der Herrschaft über uns und gib barmherzige Schonung der Unschuldigen in der Gemeine.

Ich bitte Dich, ewiger Trost, daß Du trösten wollest alle die geängstigten Seelen, die heute mit Furcht und Angst von ihrem Leibe scheiden, daß Du, barmherziger Gott, ihr Erhalter sein und ihnen das ewige Leben ertheilen wollest.

Ich bitte Dich, Herr, um rechte Läuterung und geistliche Standhaftigkeit und treues Halten an der göttlichen Wahrheit in allen Dingen, namentlich für alle die, welche geistliche Würde und Gewalt einzig aus Liebe zu Dir tragen.

Ich bitte Dich, milder Gott, um wahre, immerwährende Dankbarkeit für alle Deine Gaben, und daß Du denen zu Hilfe kommest, die aus Liebe zu Dir mit Kummer schwere Lasten tragen.

Ich bitte Dich, heiliger Gott, um einen barmherzigen Blick auf mein unnützes Leben und stete Einigung Deiner selbst mit meiner Seele und um die getreue Wegspeise Deines heiligen Leichnams, daß dieser an meinem Ende meine letzte Nahrung für Leib und Seele sei.

Auch bitte ich Dich, hohe, selige Dreifaltigkeit, gedenke der letzten Stunden meiner elenden Schiedung der Seele von meinem sündhaften Leibe, daß Du alsdann Dich zu mir neigen wollest, also daß alle meine Feinde von mir müssen scheiden; ich aber, o Herr, nach Deiner süßen Freude und meiner langen

Sehnsucht Dich ohne Unterlaß möge anschauen, so daß meiner Seele Augen in Deiner Gottheit anschauend sich versenken und Deine süße Himmelslust meine Seele mög' erfüllen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Herr, himmlischer Vater, Du bist der Gott meines Herzens; Herr Jesu Christe, Du bist der Erlöser meines Lebens; Herr, heiliger Geist, Du bist der Heiliger meiner Seele; o seligste Dreifaltigkeit, Du bist meine einzige Zuflucht und meine ewige Ruhe.

Amen.



Ein Gebet zu Gott dem Sohn.

O Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser! O Herre Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der Du bist wahrer und allmächtiger Gott, Abglanz und Ebenbild des Vaters und das ewige Leben, dem mitsammt Gott dem Vater und dem heiligen Geist gebührt und gehört gleiche Ehre, gleiche Glorie, gleiche Majestät, ein und dasselbe Wesen: — Dir sag' ich Dank. Ich bete Dich an, lobe, ehre und bitte Dich, daß Du mich nicht lassest ewiglich verderben, sondern mach mich selig und hilf mir durch Deine gnadenreichen Gaben, der Du Dich gewürdiget hast, mich mit Deinem kostbarlichen Blute zu

erlösen, der Du lebest und regierest, gewaltiger Gott, immer und ewiglich. Amen.



Drei nützliche Gebete zu Gott dem Sohn.

(Aus dem Salus animae.)

Erstes Gebet.

Allmächtiger Gott, Herr Jesu Christe, sei gebenedeit, gelobt und geehrt dafür, daß Du mich erschaffen und von den Sünden, durch welche ich die ewige Verdammniß verdient habe, erlöset und zur Buße geführt und gebracht hast. Herr, ich bekenne vor Deiner göttlichen Majestät, daß ich von allen Dingen, die von Deinen göttlichen Gnaden zu meinem Heile mir gegeben sind, so üblen Gebrauch gemacht habe; namentlich, daß ich die Zeit der Buße mit Eitelkeiten zugebracht, meinen Leib mit Ueberfluß gepflegt, die Gnade der Taufe in Hoffahrt und Unreinigkeit verloren, und alle Dinge mehr geliebt habe, denn Dich, meinen Schöpfer und Erlöser, der mich so theuer erkauft und erworben hat. Darum bitte ich, Herr, Deine unermeßliche Barmherzigkeit, daß Du mir nicht thust nach meinem Verschulden, daß ich Deine gütige Geduld und Dein Mitleiden mit mir nicht erkannt, noch Deine erschreckliche Gerechtigkeit gefürchtet, Dir für Deine mannigfaltigen, ja unzähligen Wohlthaten, nicht gebührend gedankt, sondern Dich wider mich durch meine Sündhaftigkeit und Bosheit von Tag zu Tag gereizt habe. Darum, allerliebster Herr Jesu Christe, habe ich kein anderes Wort zu meinem Trost zu Dir, als: Herr, erbarme Dich über mich nach Deiner großen Barmherzigkeit und nach der Menge

Deiner Erbarmungen tilge ab und aus meine Ungerechtigkeit. Amen.

Zweites Gebet.

O Herr Gott Jesu Christe, Du Schöpfer und Erleuchter aller Dinge; Du weißt, daß Alles, was Gutes an mir ist, ich von Dir allein habe, und daß ich ohne Dich nichts kann und vermag als nur das Schnödeste, was ich gethan und vollbracht habe, nämlich die Sünde: darum beuge ich meine Kniee und bitt' ich dich demüthiglich, daß Du mir nicht thuest nach dem Verschulden meiner Sünden, sondern nach Deiner großen Barmherzigkeit und mir sendest Deinen heiligen Geist, der mein Herz erleuchte und mich befestige auf dem Weg Deiner Gebote, daß ich in den guten Dingen, die ich durch Deine Eingebung erkannt habe, verharre und bleibe und durch keinerlei Anfechtung von Dir möge geschieden werden, der Du lebst und regierest, Gott, und uns heilig und selig machen willst immer und ewiglich. Amen.

Drittes Gebet.

O Du wahres Haupt Deiner Kirche, Herr Jesu Christe, ich armer Sünder falle vor Dir nieder und neige mich zu Deinen Füßen und öffne und zeige Deiner grundlosen Barmherzigkeit mein schuldiges Gewissen, das Du genauer und besser erkennest, als meine Gedanken es ergründen können. Lieber, allmächtiger Vater, ich gebe mich schuldig vor Deiner



göttlichen Erkenntniß, mit der Du alle Heimlichkeit und Abgründe aller Gewissen durchschauest und dort alle Sünden erblickst, die meine Augen durch Schauen, mein Mund durch Sprechen, meine Ohren durch Hören, mein Herz und meine Seele durch Begehren vollbracht, wozu sich mein Wille je geneigt, meine Füße je sich aufgemacht, meine Hände je dazu gewirkt, meine schuldigen Glieder je dazu erbötig waren in sündlicher Neigung und Meinung. Und bitt' ich Dich, allerliebster Herr Jesu Christe, durch Deinen elenden, harten und bitteren Tod, daß Du mir vergebest all meine Sünde, der je Seele oder Leib gefolgt sind. Ich bitte Dich auch, lieber Herre, um all der treuen Liebe willen, die Du je zu dem menschlichen Geschlechte getragen, daß Du mir vergebest alle Schulden, deren ich mich schuldig gefunden habe und gebe, wie sie da sind, ohne Zahl und Maß, ohne Ende und Grund, mit Gedanken, mit Worten, mit Werken, mit meinen fünf Sinnen und Kräften und Vermögen der Seele, da ja doch Zahl und Maß, Ende und Grund meiner Sünden gegen Deine Barmherzigkeit nur wie ein Tropfen und ein Sandkorn auf der Waage sind. Darum bitt ich Dich, daß Du dieses Tröpfleins oder Körnleins auf der Waage Deiner grundlosen Barmherzigkeit nicht achtest, daß ich weder hier noch dort schamroth dastehen müsse über meine Schuld und Missethat. O milder Herr, strecke heute Deine segnende Hand aus über mich und verleihe mir den wahren Ablaß, der aus Deinem Herzen geflossen ist an dem heiligen



Kreuze; gib mir ein tugendliches Leben und ein lauteres Gewissen, wahre Besserung, Buße und Genugthuung nach einer lautern Beicht und vollkommenen Ablaß meiner Sünden. Amen.

Ein Lob Christi für sein um uns Sünder willen gebrachtes Opfer.

(Von der heiligen Mechtild von Magdeburg.)

O Thau der edlen Gottheit! O Blume der süßen Reinigkeit! O theure Frucht der schönen Blume! O heiliges Opfer des himmlischen Vaters und Löseпfand der Welt! Du Herr Jesu Christe, Du labest mich wie Thau, der auf die Seele fällt. Du stiegst herab zu uns und ward'st klein mit den Kleinen durch Deine heilige Erniedrigung. Ich bin dagegen als etwas Großes erschienen in Deinen Augen, sonst hättest Du nicht solchen Jammer getragen über meine Sünden. Darum was ich habe, Herr, das opfere ich täglich Dir; aber leider ist nur Alles böse an mir. Auf dieses magst Du Deine Gnade gießen, dann mag ich wohl von Deiner Liebe überfließen.

Lob, Klage und Bitte zu Jesus Christus.

(Von derselben Heiligen.)

Gebenedeiet seist Du, lieber Herr Jesus Christus, Gott, des lebendigen Gottes Sohn, erkannt mit dem Auge des Glaubens. Ich weiß und bekenne,

daß Du wahrhaft hier zugegen bist als wahrer Gott und Mensch. In diesem Namen bete ich Dich an als meinen Gott und Herrn, als meinen Schöpfer und Erlöser und über Alles Geliebten, und aller Ehre Würdigsten, heut und immerdar.

Herr, himmlischer Vater, nun klage ich Deiner heiligen Dreifaltigkeit, daß ich vor Deinen Augen gesündigt habe ohne Furcht und Scham. O weh! hilf mir, milder Gott, mit Deiner ganzen Huld. Reinige mein Herz von aller irdischen Liebe und gieße herab Deine himmlische Fluth in meine dürre Seele, daß ich die Dir zugefügte Schmach und meiner Sünden Jammer beweinen möge. Herr, ich danke Dir für alle Gnaden, die Du uns geschenkt hast und jetzt noch schenkst und auf ewig schenken willst. Ich bitte Dich, o Vater, im Namen Jesu Christi, Du wollest mich durch Deine Gnade reinigen von all meinen Sünden und beschirmen vor denselben und heiligen in aller Tugend für das ewige Leben. Ich bitte Dich, Herr Jesus Christus, durch Deinen heiligen Tod und die furchtbare Noth, die Dein heiliger Leib am heiligen Kreuze litt, Du wollest mit den Augen Deiner göttlichen Barmherzigkeit und Treue und mit des heiligen Geistes Gunst gnädig ansehen all meine Noth und meinen kommenden Tod, und gib mir, wenn dieser naht, Deinen heiligen Frohnleichnam, auf daß ich Dich dann empfange mit wahrem Glauben und herzlicher Liebe und so Dein heiliger Leib sei und bleibe die letzte Speise meines Leibes und das ewige Brod

meiner armen Seele. Auch bitte ich, o Herr, daß Du alsdann diese meine Seele mit Dir selbst trösten und mich von allen Feinden erlösen und in Deine Vaterhände nehmen und zu höchster Freude mich aus diesem Elend in Dein seliges Vaterland bringen wollest, um Dich, o Herr, mit allen Seligen und Heiligen, die schon dort sind oder noch dorthin kommen werden, ewig zu loben und zu preisen.

Das gewähre mir, lieber Herr Jesus Christus, und mit mir all denen, die mir um Deiner Liebe willen treu und wohlwollend sind, und auch all denen, die mir, gegen Dein Gebot, untreu und unhold sind; überhaupt Allen, die wie ich den christlichen Glauben bekennen.

Ich bitte Dich, Herr, um Deiner Ehre willen, Du wollest uns Christen gewähren, daß immerfort auf dem Stuhle zu Rom ein Haupt, mit aller christlichen Tugend geziert, regiere, daß die heilige Kirche wachse in der Liebe, erlöst werde von aller Sünde und geheiligt mit allen Tugenden, so daß Du endlich mit Deiner allmächtigen Hand gnädig befreiest Jerusalem und all die Städte und Länder, die unter ungerechter Gewalt schmachten.

Mit allen Heiligen bitte ich Dich, lieber Herr Jesus Christus, um christlichen Frieden und nothwendigen Vorrath an Früchten für dieses, sowie für alle christlichen Lande. Ich bitte Dich, o Herr, bewahre Deine Freunde in Deinem Dienste und bekehre Deine Feinde und züchtige ihre Bosheit.

Ich bitte Dich, König der Ehren und Krone aller Fürsten, o Herr Jesus Christus, für die Fürsten dieses Landes und der ganzen Christenheit, Du wollest sie gnädig durch Deinen heiligen Leib vereinigen, so daß sie nimmer einen sündhaften Kriegszug Deinem Willen zuwider und zum Schaden ihrer Seligkeit anordnen.

Ich bitte Dich, lieber Herr, für alle Christen, die Noth leiden auf dem Meer, in Krankheit, im Gefängniß, in Kummer oder Armuth sich befinden, tröste sie durch Deine milde Güte, so daß sie diesen Trost und Deine gebenedeite Huld nimmermehr verlieren mögen.

Ich bitte Dich, heiliger Vater vom Himmel, für alle christlichen Seelen, die heute von ihrem Leibe scheiden, daß Du, o barmherziger Gott, sie erretten und gnädig richten wollest. O lieber Herr und Gott, erbarme Dich über die Seele meines Vaters und meiner Mutter und über alle die Seelen im Fegfeuer; erlöse sie heute durch Deine heiligen drei Namen! Sie ruhen in Frieden. Amen.

Ich bitte Dich auch für mein Haus, gewähre uns alle die Gnaden, die unser Leben reinigen und heiligen, Dir zum Lob und zum Nutzen der heiligen Kirche.

Nun empfange, o Herr, heute dies Gebet und meine Klage und erhalte mich in Deiner Gnade.

Amen.



Jesus Blume.

Ich hab mir auserwählet Jesum, das Blümelein, dazu hat sich gesellet das junge Herze mein.

Es grünt in meinem Herzen, sein Blüth ist mannigfalt, es kann mir wenden Kummer und wendt mir all mein Leid.

Solch ich das Blümlein meiden, Jesus das Blümelein, brächt meinem Herzen groß Leiden und meiner Seele Pein.

Er hat bei uns gewohnet in diesem Jammerthal, er ist von uns geschieden in bitterlichen Leid.

Er ist von uns geschieden so wonnesam und klar zu seinem himmlischen Vater, da wohnt er immerdar.

Ich kam auf einen Anger, auf einen weiten Plan, mein Aug auf einen schönen Engel in hohen Ehren sahn.

„Sag mir, lieber Engel, wohl bei dem reichen Gott, hast Du mein Lieb nit gesehen im Himmel an dem Hof?"

„Ja wohl, mein schöne Jungfrau, ich sah ihn klar und lieb in seines Vaters Herzen recht brennen als ein Licht.

Das Licht war uns verborgen, verborgen fünftausend Jahr, da ward Gott Mensch geboren und ist uns offenbar."

„So sage meinem Liebsten, ich sei im Herzen wund, daß er mir käm zu Hülfe, mach mir mein Herz gesund."

(XV. u. XVI. Jahrh.)

Gelobet seist Du, Christe!

Gelobet seist Du, Christe, der Du am Kreuze hingst und für unsre Sünde viel Schmach und Streich empfingst; nun herrschest Du mit dem Vater im hohen Himmelreich, mach uns selig und den Engeln gleich. Kyrie eleison. (XIV. Jahrh.)

Jesus Trost der Seele mein.

Jesus, Trost der Seele mein, laß mich Dir empfohlen sein! Rett' mich vor meiner Missethat, dazu die Welt mich hat gebracht. Ich komme nicht von den Füßen Dein, Du sprichst mich denn von Sünden rein und von der großen Missethat, dazu die Welt mich hat gebracht. (Geistl. Schauspiele d. Mittelalt.)

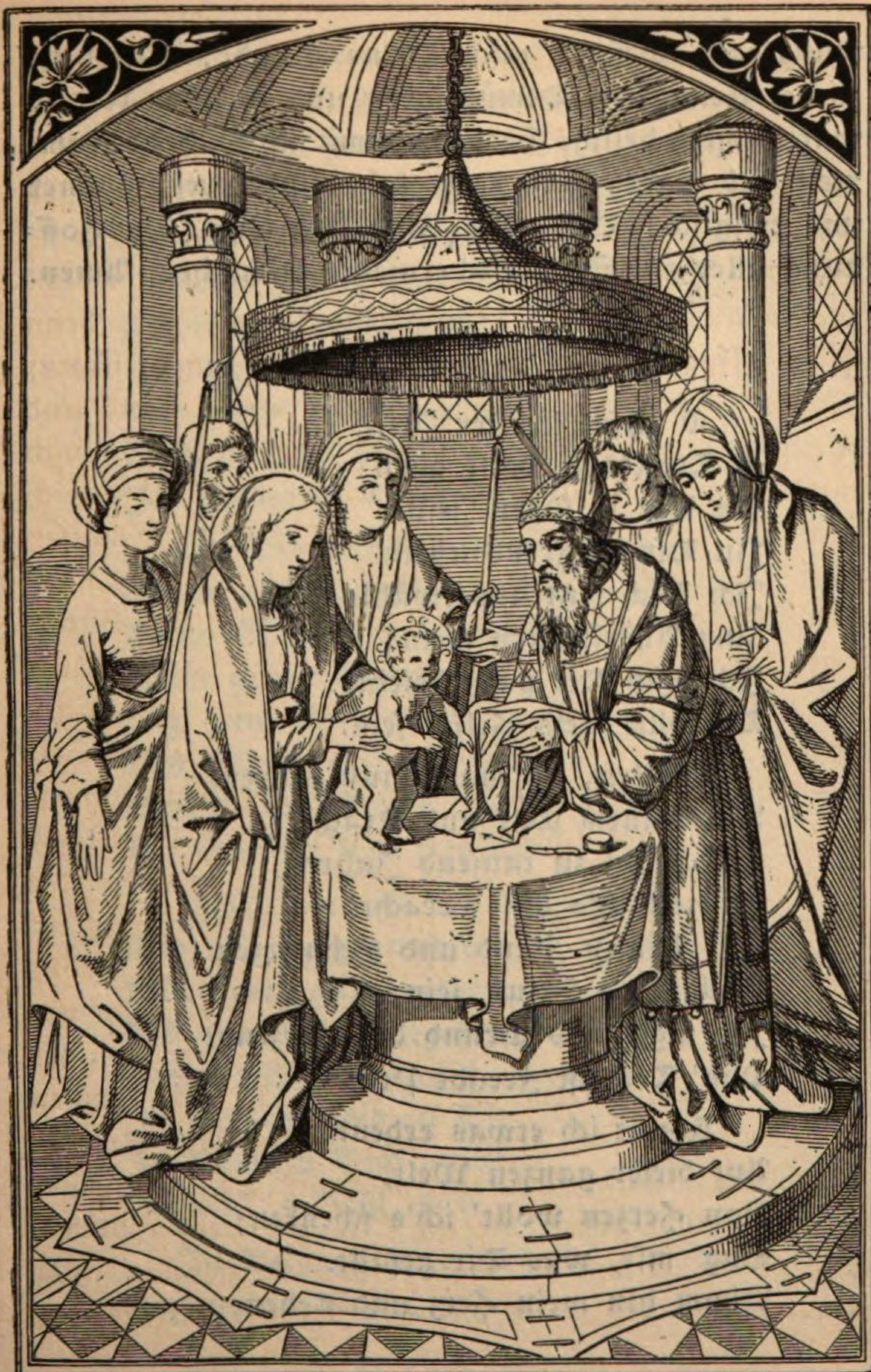
Ich bitte Dich, Herr Jesu Christ.

Ich bitte Dich, Herr Jesu Christ, Du wollest mir noch geben Frist, verlängern meine Tage, daß ich mein Sünd beklage mit lautrer Beicht und wahrer Reu durch Deine göttlich große Treu. (Reinhold v. d. Lippe.)

Dies Gebet hat gemacht St. Bernhardus von dem süßen Namen Jesus.

O gütigster Jesus, o süßer Jesus, o Jesus, Sohn der Jungfrau Maria, voll der Barmherzigkeit und der Wahrheit, erbarme Dich über mich nach

Deiner großen Barmherzigkeit. O allergütigster Jesus, ich bitte Dich durch das kostbare Blut, das Du williglich vergossen hast am Stamme des heiligen Kreuzes für uns arme Sünder, um abzutilgen all meine Sünd und Bosheit: verschmähe nicht den, der Dich demüthiglich bittet und auch alle die, welche diesen allerheiligsten Namen Jesus anrufen, denn dieser Name Jesus ist ein gar süßer und heilsamer Name. Was heißt Jesus anders als Heiland und Seligmacher? O Du gütigster Jesus, der Du mich mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast, laß mich nicht verdammt werden, nachem Du mich geschaffen hast. O guter Jesus, laß mich nicht verloren werden, den da geschaffen hat Deine allmächtige Gütigkeit. O gütiger Jesus, erkenne in mir, was Dein ist, und tilg' in mir, was Dir fremd ist. O gütiger Jesus, erbarme Dich meiner, weil noch ist die Zeit des Erbarmens, daß Du mich nicht verdammest zur Zeit Deines schrecklichen Gerichtes. O gütiger Jesus, habe ich armer Sünder auch verdient die ewige Pein nach Deiner strengen Gerechtigkeit, so rufe ich doch in höchstem Vertrauen an Deine große Barmherzigkeit, und fürwahr, Du wirst Dich meiner erbarmen als ein milder Vater und barmherziger Herr. O Du allermildester Jesus, sei mir armen Sünder gnädig! O Jesus, zähle mich armen Sünder unter die Schaar Deiner Auserwählten. O Jesus, Du Heil aller derer, die an Dich glauben, erbarme Dich über mich! O Jesus, süße Vergebuug aller unserer Sünden. O Jesus, Sohn Mariens der



Jungfrau, gieß in mich Deine Gnade, Weisheit, Liebe, Reinigkeit, Demüthigkeit und in allen Widerwärtigkeiten heilige Geduld, damit ich Dich vollkommen lieb habe, und Dich lobe und preise immer und ewiglich, Dich, Du Kind Marien's, Du Hoffnung aller zur Seligkeit berufenen Menschen. Amen.

Ein altes Lied vom heiligen Namen Jesu.

O Jesu, liebster Jesu!
O Trost der Seele mein!
In Dir, o süßer Jesu!
In Dir ist Freud allein.
Ich Dich jetzt auserwähle
Zum Allerliebsten mein;
Ich mich Dir ganz befehle,
Du sollst mein Helfer sein.

O Welt, du magst nun fahren,
Mit deinem Gut und Pracht;
Leb' wohl zu tausend Jahren,
Ich zeitlich's Gut veracht.
Mit Dir in Freud und Schmerzen
Will ich, o Jesus, sein;
Ich sag's aus Grund des Herzens,
Ohn' Dich ist Freude Pein.

Könnt ich etwas erdenken
Auf dieser ganzen Welt,
Von Herzen wollt' ich's schenken;
Sag' mir, was Dir gefällt.
Nimm hin mein Herz und Leben,

Nimm hin mein Leib' und Seel,
Dir bleib' ich ganz ergeben,
Mich Dir ganz anbefehl.

Ach! wie habe ich doch können
Jemals erzürnen Dich?
Ich war gewiß von Sinnen,
Die Sünde reuet mich;
Die Bosheit ich beklage
Und werd' es immer mehr;
Doch will ich nicht verzagen
Ich wieder zu Dir kehr.

Bei Dir wir Menschen finden
Gnad' und Barmherzigkeit,
Keine Sünd mag überwinden
Deine große Gütigkeit.
Zeig' heut Dein mild Gemüthe,
Den Sündern stets bereit;
Bedenk' doch Deine Güte,
Die Sünden sind mir leid.

Viel lieber will ich sterben,
Und alle Pein aussteh'n,
Will lieber ganz verderben,
Als neue Sünd begeh'n.
Drum will ich traulich treten
In meinem Leid zu Dir,
In Demuth Dich anbeten
Verzeih', o Jesu, mir.

In Deinem Blut versenke
Begang'ne Missethat!

Und mir hingegen schenke
Die heiligende Gnad.
Ohn' diese Gnad', o Jesu!
Hab weder Rast noch Ruh',
Nimm auf zur Gnad' mich, Jesu!
Schließ mir Dein Herz nicht zu.

An meinem letzten Ende,
O liebster Jesu mein!
Zu mir Dich gnädig wende,
Mich laß befohlen sein!
Ich warte mit Verlangen,
O treuer Seelenheld!
Daß ich Dich werd' umfangen
In Deiner Ehren Zelt.

Wann endlich wird erscheinen
Der heißersehnte Tag,
An dem ohn' Furcht und Weinen
Mit Dir mich freuen mag?
Wann werd' ich Dich einst oben
In Deiner Herrlichkeit
Mit allen Engeln loben
In alle Ewigkeit.

Dies est laetitiae vom heiligen Bischof
Benno von Meißen. († 1107.)

Jesus ist ein süßer Nam.

Jesus ist ein süßer Nam, den ruf'n wir arme Sünder an, dadurch wir Huld erlangen um alle unsere Sünde. Genade, Herr, genade um aller Uebelthat!

Jesu, wer Dich suchen will, der find't bei Dir der Gnaden viel. Heilig, selig ist der Mensch, so Dich Tag und Nacht bedenkt; der wird getröst und von seiner Sünd erlöst.

Jesu falle ich zu Füßen und will also lange büßen mit Klagen und mit Weinen, mit Maria Magdalenen bis ich find Vergebung aller Sünd.

Jesu Dein rosenfarbnes Blut hat uns erworben das ewig Gut, daß Du vom Himmel kommen bist, erlöst uns von des Satans List. Wir loben Dich o Herr, im Himmel und auf Erd.

O Jesu, geliebter Herre, durch all Deiner Marter Ehre, verleih' uns ein seliges End und eine fröhliche Urständ. Das ist die wahre Freud, die der Herr seinen Dienern beut.

Lob und Ehre in Ewigkeit, sei Dir höchste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist, Dein' Majestät sei gepreist. Wer Dich mit Andacht ehrt, der findt bei Dir den besten Werth.

Alleluja singen wir und Jesum Christum loben wir, zu dieser gnadenreichen Zeit, die uns so viel Freuden beut. Alleluja, gelobt sei Gott und Maria.

(1478.)

Von dem minniglichen Namen Jesu.

(Von Heinrich Suso.)

Ach Jesus, durch den Namen Dein, vergiß der großen Sünden mein. Jesus mein Herz verwundet hat, gezeichnet darin Jesus stat (steht). Jesus, geliebter Herre mein, ein Schrein

muß mir Dein Name sein. Gesegne mich Jesus zart, nun und an meiner letzten Fahrt.

Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes, Du Abglanz des Vaters, Du reiner Glanz des ewigen Lichtes, Du König der Ehren, Du Sonne der Gerechtigkeit, erbarme Dich unser!

Du wunderbarer, Du liebenswürdigster Jesus; Jesus, Du starker Gott, Du Vater der zukünftigen Ewigkeit, Du Verkündiger des großen Rathschlusses: erbarme Dich unser!

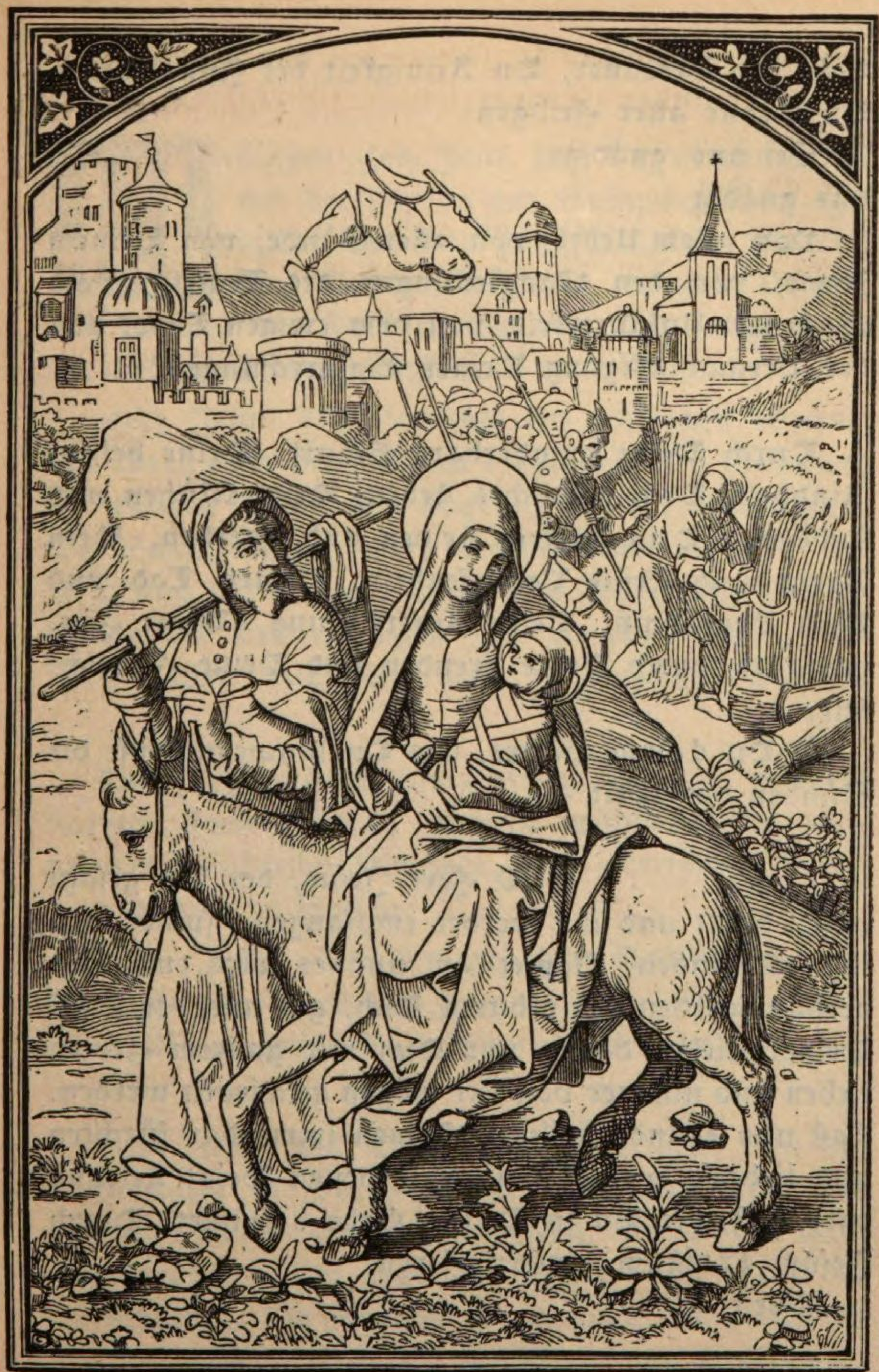
Du mächtiger, Du geduldigster, Du gehorsamster Jesus: erbarme Dich unser!

Jesus, der Du sanftmüthig und demüthig von Herzen warest: erbarme Dich unser!

Jesus, Du Liebhaber der Keuschheit, Du Liebhaber des Menschengeschlechtes, Du Gott des Friedens, Du Urheber des Lebens, Du Vorbild der Tugenden, Du Eiferer der Seele: erbarme Dich unser!

Jesus, Du unser Gott, Du unsere Zuflucht, Du Vater der Armen, Du Schatz der Gläubigen, Du guter Hirte, Du wahres Licht, Du ewige Weisheit, Du unendliche Güte, Du unser Weg und Leben: erbarme Dich unser!

Jesus, Du Freude der Engel, Du König der Patriarchen, Du Meister der Apostel, Du Lehrer der Evangelisten, Du Stärke der Martyrer, Du



Licht der Bekenner, Du Reinigkeit der Jungfrauen, Du Krone aller Heiligen: erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig: Verschone uns, o Jesus! Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel, von aller Sünde, von Deinem Zorne, von den Nachstellungen des Teufels, vom Geiste der Unlauterkeit, von dem ewigen Tode, von der Vernachläßigung Deiner Einsprechungen: erlöse uns, o Jesus!

Durch Deine wunderbare Geburt, Deine heilige Kindheit, Dein göttliches Leben, Deine Mühen und Arbeiten, Dein bitteres Leiden und Sterben, Dein Kreuz und Deine Verlassenheit, Deinen Tod und Dein Begräbniß, Deine Auferstehung, Deine Himmelfahrt, durch Deine Freuden und Deine Herrlichkeit: erlöse uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt — verschone uns, o Jesu, erhöre uns, o Jesus, erbarme Dich unser, o Jesus.

Lasset uns beten: O Herr Jesus, der Du gesagt hast, bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr sollt finden, klopfet an und es wird euch aufgethan werden: wir bitten Dich, gib uns den Geist Deiner Liebe, damit wir Dich mit ganzem Herzen lieben und nimmer von Dir mögen geschieden werden. Laß uns Deinen heiligen Namen immerdar fürchten und lieben, weil Du niemals denen Deine Leitung entziehest, die Du in Deiner Liebe befestiget. Durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Amen.

Zum heiligsten Herzen Jesu.

Heiligstes Herz Jesu, das Du vereinigt bist mit der Person des Sohnes Gottes, gebildet aus der jungfräulichen Mutter, Du Wohlgefallen des ewigen Vaters, Du Tempel des heiligen Geistes, Du ewige Liebe der heiligsten Dreifaltigkeit: erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Paradies der göttlichen Wonne, Du Born aller himmlischen Süßigkeit, Du Wohnung der ewigen Milde, Du Abgrund der Barmherzigkeit, Du Schatzkammer aller Reichthümer Gottes, Du Ursprung der heiligen Liebe und Reue, Du Bekräftigung der Erbarmungen des ewigen Vaters, Du Tiefe aller Weisheit und Wissenschaft Gottes: erbarme Dich unser!

Du Herz unseres himmlischen Königs, unseres barmherzigen Hirten, unseres mildesten Bruders, unseres geliebtesten Meisters, des liebreichsten Bräutigams unserer Seelen: erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Spiegel der Sanftmuth und Demuth, Du Quell des Friedens und heiliger Ruhe, Du vollkommenstes Vorbild unseres Lebens: erbarme Dich unser!

Herz Jesu, Du Trost der Traurigen, Du Zufluchtsstätte in Versuchungen und Trübsalen, Du freudiger Aufenthalt reiner Seelen, Du Wonne aller Auserwählten, Du Licht der Pilger, Du Altar der Versöhnung, Du feuriger Brennquell der göttlichen



Liebe, Du Sehnsucht und Verlangen aller heiligen Seelen: erbarme Dich unser!

Herz Jesu, unsertwegen im Oelgarten beängstiget und betrübt bis zum Tod, entkräftet durch den blutigen Schweiß, gebrochen vor Schmerz über unsere Sünden, im Tode durchbohrt mit der Lanze, Du Hoffnung der Sterbenden, Du ewige Freude aller Heiligen im Himmel, Du Krone aller Werke Gottes: erbarme Dich unser!

Herz Jesu, von allen Sünden, von aller Unandacht und Lauigkeit, von allem Kaltsinne gegen Deine göttliche Liebe, von allen unreinen Gedanken und Begierden, von aller Blindheit und Verstocktheit des Herzens: erlöse uns!

Herz Jesu, durch Deine wunderbare Sanftmuth und Demuth, durch Deine allerhöchste Reinigkeit, durch Deine Barmherzigkeit und schonende Milde, durch Dein verborgenes Leben, durch Deine Armuth und Deinen heiligen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes, durch Deinen holdseligen Wandel unter den Menschen, durch Deinen innerlichen Frieden, durch Deine barmherzige Liebe zu uns Sündern, durch das Blut, das Du zu unserer Reinigung und Heiligung vergossen hast: erlöse uns!

Herz Jesu, daß Du Deine heilige und keusche Liebe in unsere Herzen eingießen wollest, daß Du unsere Herzen zur Nachahmung Deiner Tugenden anziehen wollest, daß Du uns wahre Demuth, Sanftmuth und den innerlichen Frieden verleihen wollest, daß Du alle Gedanken und Begierden un-

seres Herzens reinigen und heiligen wollest, daß Du uns und alle Menschen erleuchten und zur Erkenntniß Deiner göttlichen Liebe führen wollest: wir bitten Dich, erhöre uns!

Herz Jesu, daß Du in den Trübsalen dieses Lebens uns barmherzig erquicken und stärken wollest, daß Du Deine heilige Liebe immerdar in uns vermehren wollest, daß Du in der Stunde unseres Todes unsere Seelen in Deinen heiligen Wunden verbergen wollest, daß Du in die Glorie Deiner Auserwählten uns aufnehmen wollest: o süßestes Herz Jesu, erbarme Dich unser!

Herz Jesu, verschone uns! Herz Jesu, erhöre uns! Herz Jesu, sei uns gnädig und barmherzig!

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen Deines geliebten Sohnes uns rühmen und der größten Wohlthaten seiner Liebe in Andacht gedenken, durch die Früchte und die Wirkungen derselben erquickt werden. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gebet zu Jesus, daß du behütet werdest vor Sünden bis an dein End und ewiglich nicht zu Schanden werdest.

(Aus dem Seelengärtlein.)

O Herr Jesu Christe, ich bitte Dich durch Deinen bittern unschuldigen Tod, daß Du mir armen Sünder helfest in all meiner Noth. Amen.

O Herr Jesu Christe, ich bitte Dich durch Dein heiliges Blut, daß Du mir armen Sünder helfest, daß mein Ende werde rein und gut. Amen.

O Herr Jesu Christe, ich bitte Dich durch Deine heiligen fünf Wunden, daß Du mir armen Sünder helfest, daß ich in dem rechten Glauben werd' erfunden. Amen.

Ein ander nützlich Gebet zu Jesus Christus.

O Herr Jesu Christe, ich bitte, daß Du mir gebest Ernst zu einem rechten Leben durch das heiße Verlangen, das Du hattest, die Menschheit zu erlösen, da Du zu Deiner bittern Marter gingst. Ich bitte Dich auch, daß Du mir gebest eine also inbrünstige Liebe zu Dir, als Du zu mir hattest an dem Kreuze, als Dein heiliges Blut von all Deinem Leibe floß. Herr, ich bitte Dich, entzünde in mir die Flamme der Andacht, die allzeit vor Deinem heiligen Angesichte brenne, damit sie mir erwerbe Alles was ich bedarf an Leib und Seele. O lieber Herr Jesu Christe, sei gnädig mir armen Sünder, mach mich empfänglich Deiner göttlichen Gnaden und gib mir Verzeihung meiner Sünden, die aus Deinen heiligen Wunden und Deinem liebreichen Herzen floß. Ich lobe Dich, Herr, um all Deiner Schmerzen willen und ermahne Dich an die fünf fließenden Bäche, die aus Deinen fünf heiligen Wunden floßen und bitte Dich, himmlischer Vater, daß Du sie in mein Herz fließen lassest und meine Seele in die heiligen fünf

Wunden einsenkest, daß sie dort geheilt werde von allen ihren Wunden. Amen.

Noch sechs Bitten zu Jesus.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein armer Mensch vor seinem gewaltigen Richter und bitte flehentlich, daß, wenn Dir meine Seele überantwortet wird, Du Deines Zornes vergessest wider mich und aller Deiner Erbärmde gedenken mögest. Amen.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein armer Mensch, der seines Urtheils gewärtig ist, schlichte meine Sache gnädiglich nach Deiner grundlosen Güte und meiner Bedürftigkeit, nicht nach Deiner Gerechtigkeit. Amen.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein Mensch, der sich verirrt hat und nicht mehr auf den rechten Weg zu kommen vermag und weiß, ich bitte Dich, daß Du mir helfest an den rechten Weg, auf dem ich komme in mein wahres Vaterland. Amen.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein Mensch, der viel zu zahlen schuldig ist und nicht hat, womit er vergelten kann; ich bitte Dich, daß Du mir Frist gebest und daß ich Dir meine Schuld bezahlen darf nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit und nicht nach Deiner strengen Gerechtigkeit. Amen.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein Mensch, der seinen rechten Herrn und wahren



Freund oft und viel erzürnet hat; ich bitte Dich, daß Du mir in Deiner Erbarmniß vergebest alle Sünd', womit ich Dich je erzürnt habe, und daß Du mir gebest zu leben nach Deinem allerliebsten Willen und nach meiner Seele Heil. Amen.

O gnädiger Gott und Herr, ich stehe vor Dir als ein armer Mensch, der freundlichen Trostes gewärtig ist, und bitte Dich, daß Du mich freundlich, väterlich und getreulich tröstest in allen den Nöthen und Aengsten, die mich je angehen an Seel und Leib und in Sonderheit in der Stund meines Todes, und bitt' ich Dich darum durch die Pein Deines bittern Todes, daß Du heiligest meinen Tod. Amen.

Die acht Bitten des heiligen Bernhard um ein selig Ende.

(Augsburger Gebetbuch 1471.)

Allmächtiger Abglanz des ewigen Lichtes, erleuchte die Augen meines Innern, drücke mir auf das Siegel Deines heiligen Kreuzes, daß ich nimmer entschlafe des ewigen Todes, beschirme meine Seele vor der ewigen Verdammniß und behüte mich allezeit mit dem Segen der heiligen Dreifaltigkeit.

Allmächtiger Erlöser der Menschheit, ich befehle heut und allezeit meinen Geist in Deine Hände, führe mich zu dem Lichte der unvergänglichen Ewigkeit und laß mich des Friedens Deiner Gütigkeit allewegs erfreuen. Amen.

Allmächtiger Heiland, laß mich unwürdigen Sünder Dich, o Gott, allewegen schauen in der Glorie Deiner Majestät.

Amen.

Allmächtiger Gott, sei mir armen Sünder gnädig und erweise mir Deine Barmherzigkeit in kräftiger Beschirmung wider alle Anfechtung des höllischen Feindes. Amen.

Allmächtiger Spender und Wiederbringer des Lebens, der Du unsern Tod durch Deinen Tod getödtet hast, zerbrich die Bande all' meiner Sünden und sündhaften Neigungen; gewähre mir dereinst einen gesegneten Eintritt in Dein himmlisches Jerusalem und laß mich dort bei Dir wohnen ewiglich.

Amen.

Allmächtiger Hort aller Hülfe, meine Seele dürstet nach Dir, dem Brunnquell der ewigen Liebe und Seligkeit, laß sie nie von Dir geschieden werden, weder hier noch dorten.

Amen.

Allmächtiger Gott und Schirmherr, Du bist all meine Hoffnung für Zeit und Ewigkeit, laß mich dereinst die Zahl Deiner Auserwählten mehren und mit ihnen Dich ewiglich loben und preisen.

Amen.

Allmächtiger Erretter, der Du aus Unwürdigen Würdige machest, laß die Feinde meines Heiles nicht über mich obsiegen, sondern tröste mich allewege mit Deiner süßen und gütigen Barmherzigkeit.

Amen.



Ein Gebet zu Gott dem heiligen Geist.

O Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser! o Herr, heiliger Geist, der Du bist gleich wesentlich und gleich ewig mit dem Vater und dem Sohn, und von beiden in unaussprechlicher Weise hervorgehest, der Du auch über denselben Herrn Jesum Christum in Gestalt einer Taube und als feurige Flamme über seine heiligen Jünger vom Himmel herabgekommen bist: — ich sage Dir Dank, ich bete Dich an, lobe, ehre und bitte Dich, daß Du in mir verscheuchest die Finsterniß aller Irrsal, Bosheit und Sünd', alles Un= und Aberglaubens; entzünde in mir das Feuer und Licht Deiner Barmherzigkeit und Deiner allerheiligsten, süßesten Liebe, der Du lebest und regierest, gewaltiger Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebet von der Sendung des heiligen Geistes.

(Salus animae.)

O Du süßer Jesus, aller guten Gaben ein milder Austheiler und der dürstenden Seele ein lebendiges Wasser, der Du in der Gestalt des Feuers den heiligen Geist über Deine Jünger gesandt hast, wodurch sie in der Liebe vollkommen, mit Tugenden geziert und erfüllt und in dem Glauben unüberwindlich geworden sind: Ich bitte Dich, Herre, durch dieselbe Deine Sendung und Liebe, daß Du mir armen unwürdigen Sünder wollest senden den Geist des Friedens und Deiner Liebe, der mich durch seine Gegenwart reinige von den

Sünden, ziere mit Tugenden, stärke in dem Glauben, daß ich, also erleuchtet durch das Licht Deiner Erkenntniß, entzündet mit der Inbrunst Deiner Liebe, auch einer werde von der Zahl Deiner Jünger, durch dieselbe Deine Liebe und Barmherzigkeit, in der Du sie von Ewigkeit hast auserwählt. Amen.

Bitte um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

(Aus dem „andächtigen Zeitglöcklein". Handschr. 1250, gedruckt zu Basel 1492).

Ich bitte Dich, liebster Herr Jesus Christus, durch die Fürbitte und Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und Deiner heiligen Apostel und aller Deiner lieben Jünger, Freunde und Auserwählten, daß Du mir armen gebrechlichen Menschen zu Hülfe kommest und mir die siebenfachen Gaben des heiligen Geistes verleihest, davon meine Seele reich begabt und erfreut werde.

Von Dir, o Herr, hat Isaias geweissagt: Es wird eine Ruthe aufsprossen aus der Wurzel Jesse und eine Blume wird aus ihrer Wurzel erblühen und auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist des Wissens und der Milde und ihn wird erfüllen der Geist der Furcht Gottes.

O Herr, darum bitte ich Dich: gib mir Deinen heiligen Geist mit der Gabe der Weisheit, damit ich himmlische Dinge liebe und sie mir vor allen

andern Süßigkeit und liebliche Freude gewähren und mir die irdischen, sinnlichen, vergänglichen und sündlichen Dinge verleiden, so daß diese mir bitter und verabscheuungswürdig werden.

Herr, ich bitte Dich, sende mir Deinen heiligen Geist mit der Gabe des Verstandes, damit ich Deinen göttlichen Willen, Gebote und Verbote in allen Dingen recht verstehe, vernünftig lebe und nicht so wie die unvernünftigen Thiere, sondern wie eine vernünftige, nach Deinem Bild und Gleichniß gebildete Kreatur, der Du verliehen hast, Gutes und Böses zu erkennen.

Herr, ich bitte Dich auch um die dritte Gabe Deines heiligen Geistes, um die Gabe des Rathes, daß er mir Rath und Anweisung gebe, wie ich tugendhaft nach dem Geiste leben und darin beharren möge; denn in mir finde ich keinen Rath, kein Geschick, soferne nicht Gottes Geist dazu verhelfen will.

Herr, ich bitte Dich auch um die Gabe der Kraft, Gutes zu thun und allen Sünden und Lastern allzeit männlich zu widerstehen; denn gar sehr bedarf ich dieser Stärke, da ich mich so leicht von jedem Winde hin und hertreiben, von Sünden und Anfechtungen überwinden lasse und so selten und schwach nur im Widerstande beharre.

Herr, ich bitte Dich, sende mir Deinen heiligen Geist mit der Gabe der Wissenschaft, damit ich alle weltlichen Geschäfte, die mir zur Fristung des Leibes und der Seele nothwendig sind, lerne mit vorsichtiger Bescheidenheit so behandeln und ge-

brauchen, daß sie ganz und gar zu Deinem Lob, zu meinem und meiner Brüder Nutzen und zum Heil von Leib und Seele gedeihen mögen.

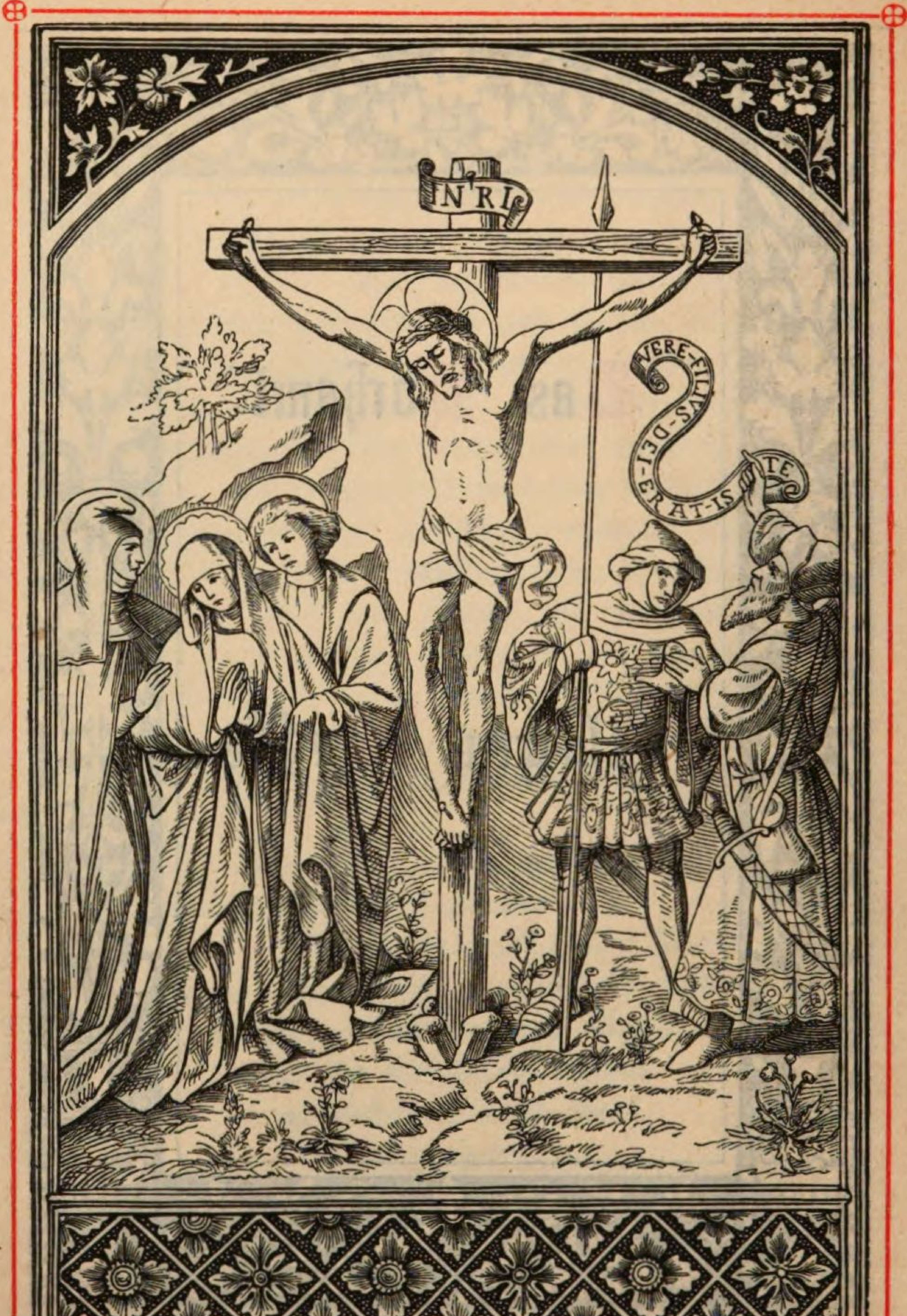
Herr Jesus, ich bitte Dich auch demüthig, daß Du mir eingießest Deinen heiligen Geist mit der Gabe der Güte, daß ich mildes Maß halte mir zur Erhaltung meines Leibs und meiner Seele, daß ich nicht meinen Leib durch zu großes Fasten, Wachen und Arbeiten oder gar mit unordentlichem Leben verderbe und untüchtig mache, oder meine Seele mit Ueppigkeit und ungeordnetem Leben verliere: Gib, daß ich auch meinem Nächsten, armen, dürftigen, elenden, verlassenen, verschmähten Menschen, Almosen und Hülfe und Werke der heiligen Barmherzigkeit nicht versage, damit ich am jüngsten Tage Deine Stimme höre, da Du zu den milden Barmherzigen sprechen wirst: Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, besitzet das Reich, das für euch bereitet ist.

Herr, ich bitte Dich zuletzt, daß Du mir sendest
Deinen heiligen Geist mit der Gabe seliger
Furcht, daß ich in Furcht und Zittern
mein Heil wirke, vorsichtig und
sorgsam wandele und täglich
nur die Erfüllung Deines
göttlichen Willens mir
vornehme.
Amen.

Das Hochamt

der

heiligen Messe.


INRI
VERE FILIUS DEI ERAT ISTE

Die Feier der heiligen Messe.



Das heilige Meßopfer ist wesenhaft dasselbe Opfer, welches Jesus Christus, um uns zu erlösen, am Stamme des heiligen Kreuzes seinem himmlischen Vater dargebracht hat; der Unterschied besteht nur darin, daß das einemal jenes kostbare Blut, von dem, wie der heilige Thomas von Aquin sagt, ein einziger Tropfen genügt, um die ganze Welt von ihrer Sündenlast zu entsühnen, wirklich vergossen worden ist, während auf unseren Altären derselbe Hohe Priester Jesus Christus sich selbst unblutiger Weise für uns sich opfert und darbringt.

Stelle dich darum im Geiste unter das Kreuz auf dem Calvarienberge, an dem unser lieber Herr und Heiland dieses sein kostbares Opfer in blutiger Weise seinem und unserm himmlischen Vater dargebracht hat, dann bist du auch in der rechten Stimmung und Verfassung, dem Amte der heil. Messe, wodurch du Gott am meisten ehren und dein Heil am wirksamsten fördern kannst, anzuwohnen.

Komm darum mit wahrem Herzensverlangen, mit recht lebendigem Glauben, mit tiefster Ehrfurcht und rechter Reue und Zerknirschung zu diesem heiligen Opfer, bereite dich auf dasselbe vor im Geiste Christi, opfere dich mit ihm, wie er sich für dich geopfert hat.

Von dem Augenblicke darum, wo du mit höchster Ehrfurcht die Kirche betrittst, sammle deine Seele und richte

die Gedanken deines Geistes und alle Gefühle deines Herzens auf diese erhabenste aller religiösen Handlungen.

Zur besonderen Vorbereitung kannst du dich der nachstehenden Gebete bedienen.

Gebete vor der heiligen Messe.

Um sich zur andächtigen Anhörung derselben gebührend vorzubereiten.

Ich erscheine, o anbetungswürdigster Heiland, vor Deinem heiligen Altare, um Deinem gottmenschlichen Opfer beizuwohnen. Wende, o mein Gott, mir gnädiglich die ganze Frucht desselben zu, die Du mir davon zutheilen willst, und ersetze Du das, was mir an der gehörigen Vorbereitung dazu mangelt. Mache mein Herz empfänglich wie ein gutes Erdreich für die Wirkungen Deiner Gnade, reinige meine Seele, lösche durch Dein heiliges und kostbares Blut aus alle meine Sünden, die mich von Dir scheiden. Aus Liebe zu Dir, Gott der Erbarmung, verabscheue ich sie alle und bitte Dich demüthiglich um Vergebung derselben, wie ich nach Deinem allerliebsten Willen und Gebote auch allen denen von Herzen vergebe, die mich je beleidiget und mir Böses gethan haben. Verleihe mir die Gnade, allersüßester Jesus, bei diesem heiligen Opfer mich mit Dir zu vereinigen; Dir will ich mich ganz hingeben, wie Du Dich für mich hingegeben hast.

Amen.

Gebet, um Gott für gewisse Gnaden für sich und andere zu danken.

O Gott, wie unendlich ist Deine Güte, und trotz unserer fortwährenden Untreue hörst Du nicht auf, uns mit neuen Wohlthaten zu überhäufen! Welcher Dank könnte der Menge und Größe derselben gleichkommen, wenn Du nicht Deinen geliebten Sohn als ein Opfer für uns dahingegeben hättest! Dieser Dein lieber Sohn ist es, der Dir, o heiliger Herr und Gott, für uns in diesem Opfer danken will. Er will ja unser Versöhnungsopfer, darum will er sicherlich auch unser Dankopfer sein. Nimm also hin, heiligster Vater, die unschätzbare Opfergabe, die ich Dir zur Danksagung für die mir (oder N. N.) erwiesene Gnade darbringe und laß an mir (oder an N. N.) die Segnungen Deiner Erbarmung allezeit fortdauern. Amen.

(Der Apostel ermahnt stets, daß unsere Bitten mit Danksagung verbunden sein sollen; eine Unterlassung der Danksagung für empfangene Wohlthaten würde uns neuer Gnaden unwürdig machen.)

Gebet, um irgend eine besondere Gnade für sich oder Andere zu erflehen.

Unendlich gütiger Gott und freigebigster Vater, wir leben von Deinen Erbarmungen und Alles, was wir haben, das haben wir nur von Dir. Du allein weißt, wessen wir bedürfen und Dein Geist betet in uns und für uns mit un=

aussprechlichen Seufzern. Du allein hast auch die Macht, uns in unsern Nöthen zu helfen. Voll Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit flehe ich demnach, o Herr, um Deinen Beistand und bitte demüthiglich für mich (oder für N. N.) um die Gnade (hier nenne dieselbe). Nicht ich allein bitte Dich darum, mit mir bittet Dein liebster Sohn und bringt jenes allerheiligste Bittopfer dar, das eben auf dem Altare geopfert werden soll. Verleihe mir, o Herr, die Gnade, um die ich Dich bitte im Namen und um der Verdienste desjenigen willen, der der Gegenstand Deines väterlichen Wohlgefallens ist und dessen Fürbitte Du Nichts versagen kannst. Amen.

(Dies Gebet eignet sich auch besonders für eine neuntägige Andacht, die man in einem leiblichen oder geistlichen Anliegen hält.)

Darbringung des heiligen Meßopfers zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

Demüthiglich werfe ich mich nieder vor Dir, allerhöchste Majestät, um Dich, allmächtiger Schöpfer der Welt, für diejenigen abgestorbenen christgläubigen Seelen zu bitten, die zwar in Deiner Gnade verschieden sind, aber Deiner Gerechtigkeit die Schuld jener Sünden noch abzutragen haben, die sie während ihres Lebens nicht vollends gebüßt. Es sind dieß meine Anverwandte, meine Freunde und Gutthäter, denen beizustehen meine Pflicht und Schuldigkeit ist. Welche kräftigere Hülfe könnte ich ihnen

verschaffen, o mein Gott, als wenn ich das kostbare Blut Deines lieben Sohnes, des Lammes ohne Makel, zu ihrer Befreiung Dir darbringe. Ich opfere es Dir also auf, gemeinschaftlicher Vater der Lebendigen und der bereits Abgeschiedenen, ich opfere es für Geschöpfe, die Du in Deinem Sohne selbst zu Kindern angenommen hast und wie Kinder liebst und die nur nach dem Glücke schmachten und seufzen, Dich anzuschauen und Dich zu verherrlichen. So sehr sie auch die Züchtigungen verdienen mögen, die Du an ihnen vollziehst, so öffne ihnen doch heute, o grundlose Barmherzigkeit, die unendlichen Schätze der Genugthuung Deines Sohnes und laß sein allerheiligstes Opfer am Stamme des heiligen Kreuzes, das hier unblutig erneuert wird, ihnen heute noch die Pforten des Paradieses öffnen, in welchem sie Dich, Du höchste Wonne, ewiglich schauen mögen. Amen.

Wenn du für eine bestimmte Person betest, so füge hinzu:

Ich bringe Dir dieses Opfer insbesondere für N. N.

oder wenn du die Absicht hast einen Ablaß für dieselben zu gewinnen, so füge hinzu:

Und ich bitte Dich, den Ablaß, den ich durch die heutige heilige Communion gewinnen will, denselben zukommen zu lassen.

Ein kürzeres Vorbereitungsgebet auf die heilige Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott, nach dessen Bild und Gleichniß ich geschaffen bin, verleih' mir die Gnade, dem heiligen Opfer, das jetzt dargebracht

werden soll, mit jener Ehrfurcht und Andacht anzuwohnen, die demselben gebührt, und dasselbe in Vereinigung mit Deinem Priester Dir wohlgefällig darzubringen: 1) Zur größerer Ehre und Glorie Deines Namens, dem allein dieses Opfer gebührt. 2) Zum Gedächtniß des bitteren Leidens und Todes Deines lieben Sohnes, der es hiezu eingesetzt hat. 3) Zur schuldigen Danksagung für alle mir Zeitlebens verliehenen Wohlthaten. 4) Zur Genugthuung für alle von mir begangenen Sünden und dafür verdienten Strafen, die ich alle in dieses heilige und kostbare Blut eintauche. 5) Zur Erlangung Deiner göttlichen Hülf' und Gnade, besonders in der N. N. Angelegenheit. 6) Für meine liebsten Verwandten, geistliche und weltliche Obrigkeit und für alle meine Widersacher und Feinde. 7) Für alle verstorbenen Christgläubigen, besonders für N. N. Blicke gnädigst herab, allerheiligste Dreifaltigkeit, auf die gute Meinung, in welcher ich Dir dieses wohlgefällige Opfer darbringe und gib Erhörung meinem Flehen!

Amen.

Meß-Andacht.

Die heilige Messe beginnt damit, daß der Priester, am Fuße des Altares stehend, sich mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes bezeichnet. Sprich daher auch du mit ihm voll Ehrfurcht und Andacht:

Im Namen Gott des ✠ Vaters und des ✠ Sohnes und des ✠ heiligen Geistes. Amen.

Dann betet der Priester, ursprünglich mit dem Volke, jetzt mit dem dasselbe stellvertretenden Meßdiener den 42. Psalm und spricht dann tief in Demuth sich beugend das sogenannte ‚Confiteor' oder die allgemeine Schuld. Er bittet hierauf die allerseligste Jungfrau und alle Heiligen und Auserwählten Gottes und alle Christgläubigen, daß sie für ihn bei Gott um Verzeihung seiner Sünden Fürbitte thun. Der Meßdiener, der dem Priester an Statt des Volkes antwortet, bittet in dessen Namen, daß Gott dem Priester seine Sünden verzeihe und ihn zum ewigen Leben führe. Nun legt auch der Meßdiener im Namen aller Anwesenden das offene Schuldbekenntniß ab und der Priester bittet dann Gott inständig um Verzeihung und Nachlaß aller begangenen Sünden, seiner eigenen wie der um ihn versammelten Gemeinde. Der Geist dieser kirchlichen Gebete ist also der, daß beide, der Priester wie das Volk, sich recht in einen wahren bußfertigen Sinn und Geist versetzen, um würdig das heilige Opfer begehen zu können. In diesem Geiste sprich darum auch du:

Beim Staffelgebet.

Allmächtiger Vater, wie oft und schwer habe ich Dich erzürnet, durch meine Schuld, durch meine große Schuld, durch meine allergrößte Schuld! (hier klopfe bußfertig und reumüthig dreimal an deine Brust). Das ist mir leid und reut mich vom Grunde meines Herzens.

Allmächtiger Gott, ich mache aber den festen Vorsatz, mit Deiner Hülfe inskünftig wenigstens vor allen schweren und tödtlichen Sünden mich zu hüten, sowie vor den Gelegenheiten, die zu solchen Sünden führen.

Allmächtiger Gott, ich habe den guten Willen, alle meine Sünden stets recht zu beichten, zu bereuen und dafür genug zu thun nach Deinem Gebot und der Ordnung der heiligen christlichen Kirche. Amen.

Der Priester steigt nun die Stufen zum Altare hinan und betet in der Mitte desselben tief darniedergeneigt, daß Gott von ihm Alles wegnehmen möge, was dem allerreinsten Auge seiner Heiligkeit mißfällig ist, damit er nur mit einem ganz reinen Herzen in das Allerheiligste einzutreten vermöge. Bete auch du mit ihm um dieselbe Gnade, und wenn er den Altar küßt, der die heilige Opferstätte versinnbildet und den Thron für das allerheiligste Sakrament darstellt, so erwecke einen Akt recht inbrünstiger Liebe zu deinem Heiland und nahe auch du dich diesem Throne mit recht zarter Andacht und demüthiglicher Gesinnung.

Hierauf wendet sich der Priester auf die Epistelseite des Altares und liest den sogenannten ‚Introitus‘ oder Eingang der heiligen Messe, welcher nach den verschiedenen Tagen, Zeiten und Festen des Kirchenjahres verschieden

ist und meist aus Stellen der Psalmen und anderen Theilen der heiligen Schrift besteht. Du kannst während dessen etwa folgendes Gebet beten:

Zum Eingang der heiligen Messe.

O himmlischer Vater, sieh' an meine Armuth und komm zu mir! Laß' mich nicht länger müßig stehen, sondern bringe mich in Deinen Weingarten, daß ich darin wirken und empfangen möge den Lohn Deiner gerechten Liebe. O ewiges Licht, erleucht' meines Herzens Finsterniß, laß mich nicht länger in der Irre gehen! O ewige Weisheit und unserer Seelen weiser Arzt, salbe meine Wunden, die mir die Sünd geschlagen, mit dem Oele Deiner Barmherzigkeit; tilge und lösche aus in mir die große Schuld meiner Sünden, von dem ersten Ungehorsam an, den meines Herzens böse Begierde mich begehen ließ.

Ach wie bin ich so spät zu Deinem Dienst gekommen, wie so lange bin ich krumme Wege gelaufen; darum begehre ich, minniglicher Gottessohn, daß Du die von böser Begierde erblindeten Augen meiner Seele aufthuest und bei Deiner Einkehr mein laues Herz zu Dir ziehest und es entzündest, daß in diesem Brande Alles verzehret werde, was Dir an mir mißfällig ist.

Der Priester kehrt nun in die Mitte des Altares zurück und betet abwechselnd mit dem Ministranten dreimal das sog. ‚Kyrie eleison', d. h. er fleht mit dem das Volk vertretenden Kirchendiener dreimal jede der drei göttlichen Personen um Erbarmen an. Wiederhole auch du diesen Ruf aus der Tiefe des menschlichen Elends und der menschlichen Hülfbedürftigkeit und sprich mit rechter Andacht:

Herr Gott allmächtiger Vater, erbarme Dich unser! Herr Gott Sohn und Lamm Gottes, erbarme Dich unser! Gott heiliger Geist, Du Licht vom Lichte der ewigen Gottheit, erbarme Dich unser!

Zur Abwechslung magst du auch sprechen:

Zum Kyrie.

Herr Gott, erbarme Dich über mich; um Deiner Verheißung ewiger Seligkeit und Deines lieben Sohnes Gerechtigkeit willen begehre ich und bitt' ich Dich, König des Himmels, daß Du mich mit englischer Lauterkeit wohlbereitest, damit ich in Gesellschaft der heiligen Engel Dir wohlgefällig einstimmen möge in ihren heiligen Chor- und Lobgesang:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen, die da eines guten Willens sind.

Nach dem Kyrie betet der Priester, außer in der heil. Advent- und Fastenzeit, oder bei der Todtenmesse, das ‚Gloria'. Es ist dasselbe der erhabenste Lob- und Preisgesang, vollkommen würdig, zum erstenmal aus dem Munde der Engel bei der Geburt Christi vernommen worden zu sein. Erwecke darum in deiner Seele diejenigen Empfindungen, welche diesem wahrhaft himmlischen Gesange entsprechen und sprich jubelnd mit den heiligen Engeln:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erde den Menschen, die da sind eines guten Willens. Wir loben Dich. Wir benedeien Dich. Wir verherrlichen Dich. Wir sagen Dir Dank um Deiner großen Glorie willen. O Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater! O Herr Jesu Christe, Du eingeborener Sohn, o Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters und Sohn der Jungfrau und Mutter

Maria, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser; denn Du bist allein heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Allerhöchste mit dem heiligen Geiste in der Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Lob und Ehre sei Dir gesagt, himmlischer Vater in der Höhe, wegen Deines Reiches, das Du uns armen Menschen bereitet hast. Herr, ich lobe Dich um Deiner väterlichen Minne und Süßigkeit wegen, die Du in Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit Dich gewürdiget hast so mannigfaltig zu erzeigen an mir armen Sünder. Herr, Du seiest gesegnet und gebenedeit in dem unbegreiflichen Lichte Deiner göttlichen und immerwährenden Allmächtigkeit. Amen.

Am Schlusse des Gloria küßt der Priester den Altar und wendet sich zum Volke mit den Worten: *‚Dominus vobiscum!‘* d. h. ‚Der Herr sei mit euch!‘ und das Volk antwortet ihm: *‚Et cum spiritu tuo‘* d. h. ‚und mit Deinem Geiste.‘ So oft dieser Gruß in der heiligen Messe wiederholt wird, bitte den Heiland, daß er allzeit mit dir und mit seiner Gemeinde und Kirche sein, und sie allzeit in seiner gnadenreichen Gegenwart lenken und leiten und ihr beistehen möge.

Dann kehrt der Priester wieder auf die Epistel-Seite zu dem Meßbuche zurück und betet dort die auf den Tag treffenden Collecten oder Kirchengesetze, welche er allemal im Namen unsers Herrn und Heilandes beschließt. Du kannst unterdeß Folgendes beten:

Bei der Collekte.

Gnadenreicher, himmlischer Vater, gib mir, daß ich stets nach Deinem heiligen Willen Dich bitte, denn Du weißt allein, was mir wahrhaft noth-

dürftig ist. Ach minniglicher Gott, lehre mich, wie ich beten soll! Mach' mich, Herr, würdig Deiner Gaben. Herr, ich begehre von Deiner Gnade, daß Du um Deiner selbst willen in mir krönest Deine Gaben, Lehre mein Herz Dich suchen. Weis' mich, Herr, wie ich Dich finde. O Herr, wie habe ich so lang geirrt. Ach minniglicher Herr, gib, daß ich Dich find' und behalt', gib mir, hoher Herr, daß Dein liebster Wille in mir williglich vollbracht werd'. Scheide von mir Alles, was mich daran hindern möchte. Zieh' mich zu Dir, gewaltiger Gott, in aller Weise, es sei mir lieb oder leid, damit ich Dir wohlgefällig sei und damit Dein Wille dankbarlich an mir vollbracht werde.

Nach den Kirchengebeten liest der Priester mit auf das Meßbuch gelegten Händen die auf den Tag treffende Epistel, welche gewöhnlich aus einem Abschnitte aus den Briefen der heil. Apostel, jedenfalls aus Lehr- und Lesestücken der heil. Schrift besteht. Das Volk antwortet ihm hierauf: ‚Deo gratias' d. h. Gott sei Dank. Erwecke ein inniges Dankgefühl für all den Trost, der uns aus der christlichen Lehre und Gottes Offenbarung zu Theil geworden ist.

Bei der Epistel.

Herr Jesu Christe, gib mir in Deinem heiligen bittern Leiden abzusterben dem alten sündigen Menschen in mir, daß ich in Deiner Gnade verdiene zu empfangen ein neues Leben. Drücke in mein hartes Herz Dein Bitterleiden; ziehe mich zu Dir mit der Lieb' Deines minniglichen Blutes, das Du für mich vergossen. O fließender

Bronnen aller Süßigkeit und Lauterkeit, tränk' mich mit dem Wasser Deiner Gnaden, daß in mir hervorspießen die lichten Tugenden ewiger Seligkeit. O süßer Herr Jesu Christe, knüpfe und verstricke alles mein Leben und seine Widerwärtigkeiten in Dein heiliges Leiden und opfere es mit demselben Deinem himmlischen Vater auf. Ach Herr, gib mir alles Leiden geduldiglich zu leiden und fruchtbarlich zu tragen, damit es von Dir wohlgefällig aufgenommen werde. O süßer Herr Jesu Christe, scheide mich durch die Kraft Deines bittern Leidens von den Gelüsten der Hoffahrt und Lieblosigkeit und send mir den Geist Deiner göttlichen Weisheit. Laß' mich allzeit Dein bitteres Leiden vor Augen haben, daß es mich durchdringe in meiner Inwendigkeit und gebe meiner Seele Versöhnung und Reinigkeit und Lauterkeit. Amen.

Nach der Epistel liest der Priester das „Graduale" oder in den Buß- und Trauertagen den sog. „Tractus", welche wiederum meist aus Stellen der Psalmen und Propheten bestehen. Du kannst unterdeß folgende Gebete verrichten:

Beim Graduale.

O tiefer Abgrund der unerforschlichen göttlichen Gerechtigkeit, wie verborgen sind doch Deine Wege! Du scheidest die eine Kreatur von der andern und versetzest die eine in die ewige Seligkeit und die andere verdammst Du nach Deinem gerechten Gerichte zur ewigen Pein. Wolle doch, Du grundlose Barmherzigkeit, mich, Deine unnütze Kreatur, nicht schätzen und ansehen nach meinen

Werken, sondern nur nach Deinem unermeßlichen Erbarmen. Sei mir ein barmherziger, milder Vater, ziehe mich zu Dir so lange es noch Tag und Zeit ist, laß mich nicht ohne wahre Reue von hier entschlafen. Heb' auf mein Haupt und umfange mich mit der Rechten Deiner Erbärmde, damit ich nicht ewiglich von Dir geschieden werde. Amen.

Zum Alleluja nach dem Graduale.

O ewige Weisheit, erleuchte meine Vernunft mit Deinem unbegreiflichen Lichte, daß ich Dich allezeit würdiglich lobe und ehre für all Deine Güte. Alle Kreaturen sollen Dich loben ewiglich im Himmel und auf Erden. Amen. Alleluja.

Ein anderes Gebet vor dem heiligen Evangelium besonders an den Freitagen und zur heiligen Fasten- und Passionszeit.

O allmächtiger Vater und ewiger Gott, ich ermahne Dich, daß Dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, hing an dem heiligen Kreuz mit inniglichst bewegter sehnender Seele, mit verwundetem Herzen, mit betrübten Sinnen, mit krachenden Gliedern, mit zerschlagenem Leib, mit blutigen Wunden, mit ausgezerrten Armen, mit angenagelten Händen und Füßen, mit vertrocknetem Gaumen, mit todesbleichem Antlitz, mit gekröntem Haupt, mit schweigender Geduld, mit sanften und milden Geberden, mit un-

schuldigem Gewissen, mit gesenktem Haupte, mit von rosigen Wundmalen bedecktem Leibe, aus denen wie auch aus seinem vor Liebe gebrochenen Herzen gleichsam aus lebendigen Brunnquellen Ströme jenes kostbaren Blutes flossen, die da hinwallen zur Genugthuung für unsere Sünden bis zur ewigen und ungetheilten allerheiligsten Dreifaltigkeit. O lieber Herr, ich bitt' Dich, daß Du mir gebest, das minnigliche Leiden Deines lieben Sohnes recht zu erfassen und jenes Adels würdiglich zu leben, dessen wir theilhaftig worden als durch Deinen Tod Erlöste und Erkaufte.

O Menschheit bloß,
O Marter groß,
O Wund' so tief,
O Blutes Kraft,
O Todes Bitterkeit,
Hilf, Jesu, uns zu Deiner Seligkeit
Durch Deine große Barmherzigkeit.

Nun wird das Meßbuch auf die andere Seite des Altares getragen, um dort das Evangelium zu lesen. Bei diesem Hinübertragen des Buches magst du an den Uebergang vom alten zum neuen Bunde denken und Gott dafür danken, daß er aus der Knechtschaft dich erlöset und zu seinem Kinde angenommen hat.

Ehe der Priester zur Lesung des Evangeliums schreitet, betet er tief geneigt in der Mitte des Altares, daß Gott ihm Herz und Lippen reinige, um würdig sein heil. Evangelium verkünden zu können. Bete auch du zu Gott, daß er dein Herz öffne und diese himmlischen Worte recht tief in dasselbe einsenke. Beim Beginn des heil. Evangeliums bezeichnen sich Priester und Volk mit dem Zeichen des

heiligen Kreuzes und zwar auf die Stirne, um anzuzeigen, daß sie sich nicht schämen des Kreuzes Christi und seiner Lehren; auf den Mund, um damit anzuzeigen, daß sie Christus auch immer mit demselben bekennen wollen und endlich drittens auf die Brust zum Zeichen, daß sie ihn stets im Herzen tragen wollen.

Volk und Priester stehen beim Evangelium, um durch diese Stellung auszudrücken, daß man bereit sei, wie man geht und steht, jeden Befehl des Herrn auszuführen. Du kannst dich während der Lesung des hl. Evangeliums etwa folgenden Gebetes bedienen:

Zum Evangelium.

O ewige Weisheit, aller lauteren Herzen höchster Trost, gedenke, o Herr, mein Herz zu erleuchten mit dem Lichte Deiner ewigen Wahrheit. Ach Herr, gib mir, daß ich Dich vor allen Dingen begehre und lieb habe, denn wer hat mich in steter Treue mehr geliebt, wer meine Gegenliebe mehr verdient? Wer noch außer Dir hat mir so große Minnezeichen gewährt, wer noch als Du mein Herr und edler Gott? Darum begehr' ich von Dir, Herr, daß Du mich kleidest mit dem Gewande der Liebe, das also weit und also breit ist, daß es alle meine Sünden bedecken mag. Decke also zu meine Sünden und Gebresten, damit ich nicht zu Schanden werd', wenn Du verstoßest in die äußerste Finsterniß jene, welche bei Deinem Hochzeitsmahle nicht bekleidet sind mit dem Kleide der Liebe. Amen.

Zum Schlusse des Evangeliums magst du mit dem Meßdiener aus ganzem Herzen sprechen: „Lob und Dank sei Dir gebracht, o Herr Jesu Christe“; und wenn der Priester zum Zeichen der tiefen Ehrerbietung, welche wir diesen

himmlischen Worten schuldig sind, das Evangeliumbuch küßt, so erwecke auch in dir heilige Anmuthungen des Dankes für das Glück: ein Christ zu sein.

Nach dem Evangelium betet der Priester an den Sonntagen und vielen Festen des Kirchenjahres das Glaubensbekenntniß, wie es auf dem ersten allgemeinen heiligen Kirchenrath von Nicäa i. J. 325 festgestellt worden ist. Bei den Worten: „und das Wort ist Fleisch geworden" beugen Priester und Volk in tiefer Ehrfurcht und Anbetung dieses heil. Geheimnisses das Knie.

Du magst unterdeß also beten:

O Glanz des Lichtes aller Wahrheit, erleucht' mein Herz mit Deinem wahrhaftigen Glauben und gib mir, diesen Glauben festiglich zu behalten und christlich darin zu leben, also daß weder Lieb noch Leid, noch irgend eine Macht oder Kraft, weder Leben noch Tod von ihm je mich scheide. Amen.

Ich glaub' o Herr, an Dich, o Gott, allmächtiger Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbarlichen Dinge.

Und an dem Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, erzeugt aus dem Vater vor aller Welt Anfang, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott von dem wahren Gott; erzeugt, nicht geschaffen, gleichwesentlich mit dem Vater, durch den alle Dinge geschaffen sind. Um uns Menschen und unsers Heiles willen herabgestiegen von den Himmeln, Fleisch geworden von dem heiligen Geiste aus Maria der Jungfrau und Mensch geworden. Für uns gekreuziget, unter Pontius Pilatus hat er gelitten und ist begraben worden. Auferstanden am dritten Tag, wie die Schrift es sagt, und aufgefahren in den Himmel sitzet er zur

Rechten des Vaters, von dannen er wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende sein wird.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der aus dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohn' gleich angebetet und verherrlicht wird, der da geredet hat durch die Propheten.

Ich glaube an eine heilige katholische, apostolische Kirche; ich glaube eine Taufe zur Vergebung der Sünden und ich gewarte die Auferstehung der Todten und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Nach dem ‚Credo' wendet sich der Priester mit dem Gruße: „der Herr sei mit euch" zum Volke und liest dann im Meßbuche das ‚Offertorium', welches aus einer passenden Stelle der heil. Schrift besteht. Hierauf deckt der Priester den Kelch ab, ergreift die Patene (das goldene Tellerchen, auf dem die Hostie liegt) und opfert das in den heil. Frohnleichnam zu verwandelnde Brod Gott auf. Hierauf wendet er sich zur Epistel-Seite des Altares, gießt Wein in den Kelch, dem er ein klein wenig Wasser beimischt zum Andenken, daß Blut und Wasser aus der geöffneten Seite des Heilandes floß, dann zurückgekehrt zur Mitte des Altares hebt er den Kelch mit dem Opferweine in die Höhe und opfert auch ihn Gott auf und bringt die heiligen Opfergaben dar.

Unterdessen kannst du Folgendes beten:

Beim Offertorium.

Herr, ich opfere meine Seel und meinen Leib zugleich mit dem Opfer, welches Deine grundlose Güte dargebracht von Deiner Mutter Leib an bis an das Kreuz. Herr, ich opfere mich

mit dem gerechten Abel und dem seligen Abraham in Deine unermeßliche Liebe und befehle Deiner väterlichen Gnade mein Herz und Alles, was ich bin und habe, damit Du nach Deinem allerliebsten Willen es richtest und ordnest und in dieser Zeit das verheißene Erbtheil der Zukunft mir sicher stellest, welches Du Deinen auserwählten Freunden bereitet hast. Amen.

Der Priester beugt sich jetzt tief über die Opfergaben und bittet Gott, daß er dies heilige Opfer, welches er mit zerknirschtem und gedemüthigtem Herzen Gott darzubringen wünscht, gnädig aufnehme; hierauf segnet er Brod und Wein und ruft Gott, die Urquelle aller Heiligung, an, dieselben heiligen und weihen zu wollen.

Du magst unterdeß andächtig sprechen:

Nimm gnädig auf, o himmlischer Vater und Herr, allmächtiger, ewiger Gott, dieß reine Opfer, das ich mit dem Priester Dir, dem wahren und lebendigen Gotte, für alle meine unermeßlichen Verschuldungen, für mich und alle christgläubigen Seelen, die Lebendigen und die Abgeschiedenen im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen darbringe, siehe es gnädig an und laß es der ganzen Welt zum Heil und Segen gereichen. Amen.

Der Priester schreitet hierauf bis an die äußerste Seite des Altares und wäscht dort seine Finger, um die Reinheit und Lauterkeit der Seele damit anzudeuten, mit welcher man es wagen darf, den heiligen Geheimnissen nahe zu treten. Er betet dabei den Theil des 25. Psalm, welcher mit den Worten beginnt: „In Unschuld will ich meine Hände waschen.“ Hierauf kehrt der Priester wieder in die Mitte des Altares zurück und tief sich beugend bittet er die allerheiligste Dreifaltigkeit dies Opfer gnädig annehmen zu wollen. Bete darum auch du mit ihm:

Nach der Handwaschung.

Nimm an und auf, o allerheiligste Dreifaltigkeit, dies heilige Opfer, welches wir Dir zum Andenken an das bittere Leiden und an den allerbittersten Tod Deines lieben Sohnes und zu Ehren der allerseligsten Jungfrau und aller Deiner lieben Heiligen und Auserwählten darbringen, damit es ihnen zu größerer Ehre und uns zur Mehrung unseres Seelenheiles gereiche und sie bei Dir ihre Fürbitten für uns einlegen mögen. Amen.

Hierauf küßt der Priester den Altar und wendet sich zum Volke und fordert dasselbe mit der Bitte: „Betet, Brüder" auf, ihr Gebet mit dem seinigen zu vereinigen; bete darum auch du:

Zum Orate Fratres.

Der Herr nehme das Opfer zu Lob, Preis und Ehre seines heiligen Namens an, zu unserm Heile und zum Heile und Wohle seiner ganzen heiligen Kirche. Amen.

Sodann betet der Priester mit gedämpfter Stimme ein oder mehrere Gebete, welche den Namen ‚Secret' oder Stilles Gebet tragen, während dessen du Nachstehendes beten kannst:

Zum Stillgebet.

O Herr, zeichne mich geistiger Weise mit Deinen heiligen Wundmalen, womit Deine zarten und milden Hände durchbohrt waren. Berühre mein Herz mit dem Speere inbrünstiger Liebe zu Dir und thue es auf für Dich. Kröne mein

Haupt mit der Gezierde eines lauteren und keuschen Lebens und Verdienens, mit ganzer Dankbarkeit vom Grunde meiner Seele und meines Herzens.

Amen.

Nun betet der Priester die ‚Präfation', weil sie sozusagen die Einleitung zu dem wichtigsten Theile der heil. Messe, der Wandlung und Communion, bildet. Er fordert zunächst das Volk auf, die Herzen ganz zu Gott emporrichten zu wollen; sprich darum:

Zur Präfation.

O süßer, milder Gott, nimm von mir alle Härtigkeit meines Herzens, gib mir ein getreues und mitleidiges Herz gegen alle Menschen, lenke alle Regungen und Begierden meines Gemüthes, daß es Dir nachfolge auf dem Wege Deiner Gebote und Deines heiligen Vorbildes, und ich mit Deinen heiligen Engeln Dir lobsingen und Dich allezeit preisen möge. Amen.

Wahrlich ist es recht und billig, würdig und heilsam, daß wir Dir allezeit und aller Orten Dank sagen, Dir, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott!

Zu Weihnachten und an den Festen des Herrn und des allerheiligsten Sakramentes:

Dieweilen, durch das Geheimniß des Fleisch gewordenen Wortes ein neues Licht Deiner Herrlichkeit in die Augen unserer Seele hineingeleuchtet, auf daß wir zur Liebe dessen, was unsichtbar, hingerissen würden, die wir Gott sichtbar erkannt und geschaut.

Am Feste der heiligen 3 Könige:

Da uns Dein Eingeborener im Gewande des Leibes unserer Sterblichkeit erschienen, hat er uns auf's Neue das Lichtgewand seiner Unsterblichkeit zurückgegeben.

In der Fastenzeit:

Der Du durch leibliches Fasten Sünde und Laster zurückdrängst, die Seele erhebest, Lohn und Tugenden reichlich dafür uns spendest ...

In der Passionszeit und an den Festen des heiligen Kreuzes:

Der Du das Heil des menschlichen Geschlechtes an dem Stamme des Kreuzes vollbrachtest, damit von da das Leben wiederum seine Auferstehung feiere, von wo der Tod seinen Ursprung genommen und der am Kreuzes-Holze endgültig besiegt wurde, der dereinst am Baume im Paradiese zeitweilig den Sieg davongetragen.

Zu Ostern:

.... besonders in jener hochheiligen Zeit, in der unser wahres Osterlamm, Christus, geopfert worden ist. Denn er ist das wahre Lamm, das da hinwegnimmt die Sünden der Welt, der unsern Tod durch seinen Tod getödtet und durch seine Auferstehung unser Leben wieder zu einem wahren Leben gemacht hat.

Von der Himmelfahrt bis Pfingsten:

Der nach seiner Auferstehung allen seinen Jüngern sichtbarlich erschienen und vor ihren Augen in den Himmel aufgefahren ist, um uns Theil nehmen zu lassen an seiner Gottheit.

Zu Pfingsten und bei den Messen vom heiligen Geiste:

Der da aufgefahren über alle Himmel und sitzend zur Rechten des Vaters heute den heiligen Geist auf die Kinder seiner Auserwählten ausgegossen.

Am Feste der heiligen Dreifaltigkeit und den gewöhnlichen Sonntagen im Kirchenjahre:

Der Du mit Deinem eingeborenen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott und Ein Herr bist: nicht in der Einzelnheit der Person, sondern in der Dreifaltigkeit eines einzigen Wesens. Denn was Du uns über Deine Herrlichkeit geoffenbaret, das glauben wir eben so fest und halten es für gewiß ohne allen Unterschied von Deinem Sohne und dem heiligen Geist, so daß im Bekenntnisse der wahren und ewigen Gottheit die Verschiedenheit in den Personen und die vollkommenste Gleichheit in der Majestät angebetet werde.

An allen Lieb=Frauen=Tagen und Festen.

Daß wir Dich namentlich in Verehrung der seligsten allzeit reinen Jungfrau Maria mit freudenreichem Gemüthe loben, benedeien und ehren, denn sie hat Deinen eingebornen Sohn durch Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen und als Jungfrau der Welt ausgegossen das ewige Licht, Jesum Christum, unsern lieben Herrn.

An den Aposteltagen.

Dich, Herr, bitten wir demüthiglich, Du wollest als der ewige, oberste und beste Hirte Deine Heerde niemals verlassen, sondern sie durch die heiligen Apostel ununterbrochen bewahren und be=

schützen, damit sie von denselben Leitern regiert werde, die Du als Stellvertreter an Deinem Werke zu Hirten bestellt hast.

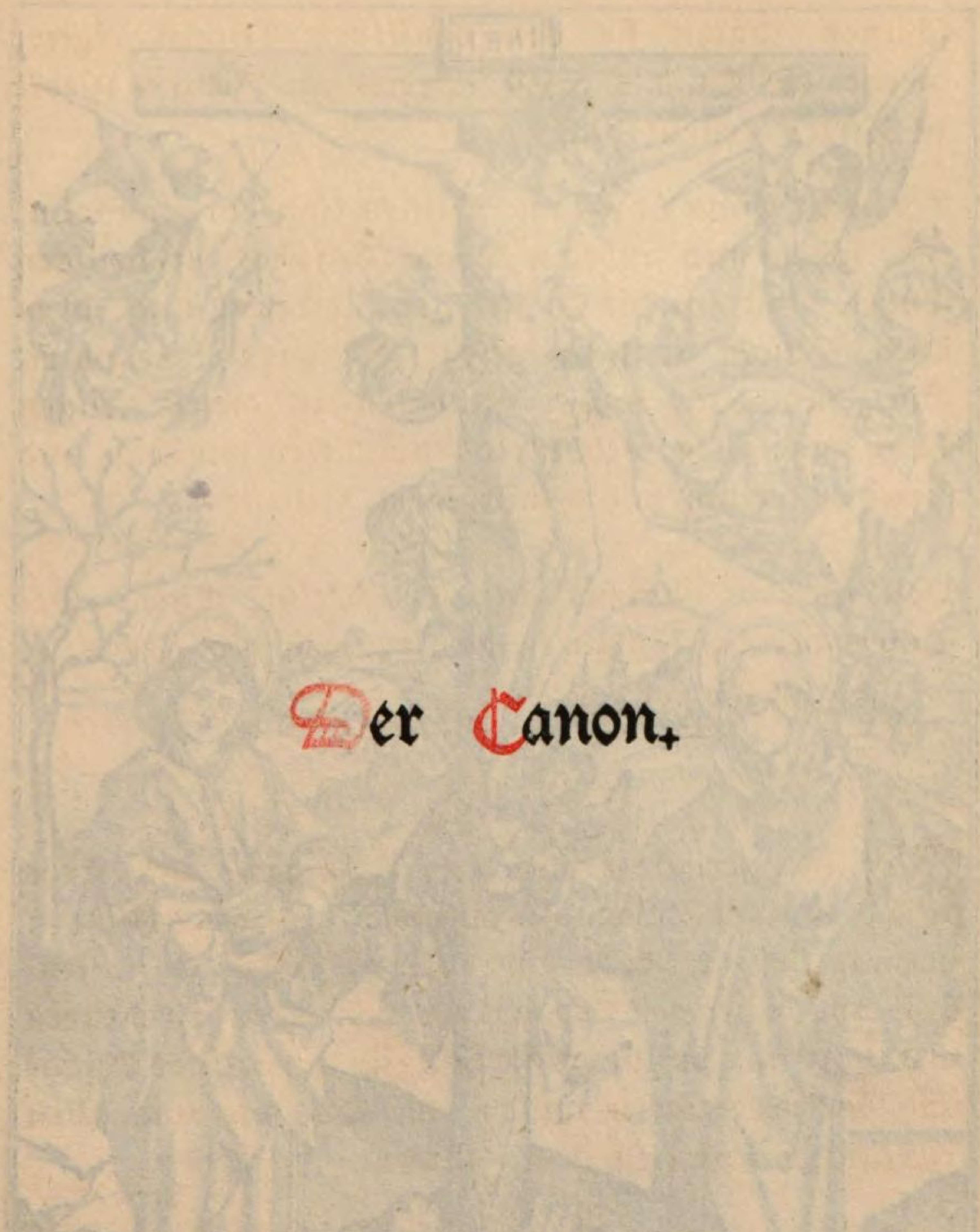
Durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, loben und anbeten Deine Majestät die heiligen Engel, erzittern die Kräfte der Himmmel und ehren Dich, freudig zu ihnen gesellt, die seligen Seraphim. Gib, daß auch unsere Stimmen zu diesem seligen Chor zugelassen werden, darum bitten wir Dich und sprechen darum mit demüthigem Flehen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Voll sind die Himmel und Erd Deiner Ehre. Gesegnet, der da kömmt in dem Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

Zum Sanctus.

O heiliger Gott und Herr, Himmel und Erde ist voll Deiner Herrlichkeit, der weite Himmel vermag Deine Ehre und Glorie nicht zu fassen. Lob und Ehre sei Dir gesagt von · llen Kreaturen und von mir unnützem Menschen, um Deiner Gnade und Barmherzigkeit willen, die Du mir und allen Kreaturen erwiesen hast. Amen.



Der Canon.


INRI

Der ‚Canon'

oder die Stillmesse, der heiligste und feierlichste Theil des ganzen Opfers, wird mit gedämpfter Stimme vom Priester gelesen, sowohl um das heilige Schweigen des Herrn bei seinem Leiden zu vergegenwärtigen und das Verborgensein seiner Majestät und Herrlichkeit während dieser Zeit anzudeuten, als um die tiefe Ehrfurcht zu bezeichnen, mit welcher Priester und Volk diesem furchtbaren Geheimniß, das selbst die Engel mit Zittern anbeten, anwohnen sollen.

Der ‚Canon' beginnt mit der Bitte zum Vater aller Gnaden durch Jesum Christum seinen Sohn, dies Opfer wohlgefällig aufnehmen zu wollen für die ganze heilige katholische Kirche, für den Papst, den Bischof und für alle Christgläubigen in der ganzen Welt. Hierauf folgt das Memento oder die Erwähnung der Lebendigen, für welche der Priester und wir mit ihm ganz besonders das heilige Opfer darzubringen gedenken oder die seinem und unserm Gebete dringendst empfohlen sein wollen und sollen. Hierauf wird ganz besonders noch der heiligen Jungfrau, der heiligen Apostel, Martyrer und aller Heiligen Erwähnung gethan, daß sie ihr Gebet mit dem unserigen vereinigen und ihre Fürbitte bei Gott durch Jesus Christus, seinen lieben Sohn, uns angedeihen lassen. Du magst unterdessen dich folgenden Gebetes bedienen, wobei dir aber immerhin der Rath ertheilt werden mag, in diesen feierlichsten und heiligsten Augenblicken der heiligen Messe deine Gebete mehr aus der innersten Tiefe deines Herzens und deines Gemüthes zu entnehmen als sie aus dem Buche zu lesen.

Beim Canon oder der Stillmesse.

O himmlischer Vater, komm mir zu Hülf in meiner Seelen Krankheit! Sieh' an meine Schwachheit und stärk' mich in aller Anfechtung und Versuchung Leibs und der Seele. Ewiger Vater, ordne in mir all meine Gedanken und all meinen Willen. Mach' uns Dir, himmlischer Vater, wohlgefällig und würdige Dich Deine Gnaden mitzutheilen mir und allen denen, für welche ich Dich bitten will und für die ich zu bitten schuldig bin. Erbarme Dich, Herr, über uns und alle christgläubigen Seelen, daß an uns die Frucht Deines bittern Todes nicht verloren werde. Amen.

Hierauf hält der Priester nach uraltem Gebrauche die Hände über die beiden Opfergaben, Brod und Wein, ausgebreitet und bittet Gott, er möchte dies Opfer gnädig annehmen, das er in Seinem Namen für die ganze Kirche nunmehr darbringt, und daß er uns den Frieden in diesem und die ewige Seligkeit im zukünftigen Leben geben wolle. Dann segnet er in feierlichster Weise Brod und Wein mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und ruft den Allmächtigen an, daß er in seiner Kraft und Macht nunmehr diese Gestalten des Brodes und Weines in den allerheiligsten Frohnleichnam und das kostbare Blut seines geliebtesten Sohnes verwandeln möge.

So der Priester die Hostie segnet, sprich also:

O himmlischer Vater, zeig' an mir Deine unermeßliche Kraft und Allmacht, daß ich verwandelt werd' aus einem Sünder in einen Gerechten. Tödt' in mir den Tod des Fluches der Sünde und

verurtheile mich nicht zu ewiglichen Leiden. Schreibe mich in das Buch des Lebens Deiner Liebe, die alle Ding' geschaffen hat aus dem Nichts, und nichts hasset von dem, was sie geschaffen, und in diesem Buche laß' mich geschrieben sein ewiglich in ewiger Seligkeit. Amen.

So schreitet der Priester nun zu dem hochfeierlichen Moment der Wandlung selbst und zwar zuerst der des Brodes in den Leib des Herrn und dann der des Weines in sein Blut. Diese Wandlung oder ‚Consecration' geschieht durch die von Christus selbst bei der Einsetzung des heiligen Abendmahles gebrauchten Worte, deren sich nun der Priester in Seinem Namen und an Seiner Statt bedient. Ist dies geschehen, so ist nun der wirkliche Leib und das wirkliche Blut des Herrn auf dem Altare gegenwärtig und Christus in mystischer Weise Gott zum Opfer gebracht worden.

Unmittelbar nach der ‚Consecration' folgt die ‚Elevation' d. h. die Erhebung des Leibes Christi und des Kelches, Seines Blutes, um die Erhöhung Christi am Kreuze anzudeuten.

Bete du nun mit den nachstehenden Worten oder in deren Sinn und Geist:

So der Priester unsern Herrn erhebt in der Gestalt des Brodes.

Ach unschuldiges Lämmlein, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, so erbarme Dich auch über mich. Ach ewiger Vater, empfange das köstliche Opfer Deines würdigen Sohnes für meine Schuld. Ach minniglicher Spiegel göttlicher Weisheit, ewiges Wort der Wahrheit, Vorbild aller Tugenden, hellbrennende Leuchte aller Gnaden, Du klare Sonne der Gerechtigkeit, zieh mich zu Dir,

da Du das ewige Wort gesprochen: wenn ich erhöht sein werde, so will ich Alle zu mir ziehen. Ach Du lebendige Speise der Engel, Du reichster Schatz des Himmels, Du höchste Lust des himmlischen Heeres, gib meinem Herzen zu kosten den süßen Geschmack Deiner Himmelsspeise, damit meine Seele nach nichts Anderm mehr verlange und mein Herz keine fremde Liebe und Lust mehr empfinde nach irgend einer andern Schönheit dieser Welt und keine andere Freude und Lust mehr begehre, als Dich, lebendige Himmelsfrucht, zu genießen ewiglich und ich Dich, unter den Gestalten des Brodes und Weines noch verborgener Gott, dereinst anschauen mög' in voller Klarheit, Herrlichkeit und Freude immerdar. Amen.

Wenn der Priester unsern Herrn erhebt in der Gestalt des Weines.

O milder Vater, geduldiger Herr, gib mir Geduld in aller Widerwärtigkeit und gib mir wahre Liebe zu allen Menschen. Ich bitt' Dich, Herr, daß Du gnädig seiest allen denen, die mir je ein Leid gethan und alle ihre Missethaten ihnen vergebest. Ich vergebe ihnen um aller Deiner Liebe willen, alles was sie mir je gethan, damit auch Du mir alle meine Sünden verzeihest und vergebest. Amen.

Bei der Wandlung erwecke einen Akt des Glaubens an die wirkliche Gegenwart unsers göttlichen Heilands mit Fleisch und Blut, Leib und Seele, Gottheit und Menschheit unter dem Schleier des allerheiligsten Sakramentes. Opfere

Dein ganzes Selbst ihm auf und durch ihn seinem göttlichen Vater.

Wenn der Priester das heilige Sakrament erhebt, so betrachte mit den Augen deiner Seele und des Glaubens deinen göttlichen Heiland am Kreuze erhöht und seine Arme ausbreitend, um uns Alle an sich zu ziehen, neige dich tief mit allen Kräften deiner Seele vor ihm, um ihn gebührend anzubeten und bitte ihn, daß er Aller Herzen zu ihm himmelwärts ziehen möge.

Ein ander Gebet, so der Priester das allerheiligste Sakrament erhebt.

Gegrüßt seist Du, Licht der Welt, Wort des Vaters, wahres Opfer, ganze Gottheit, lebendiger Leib des wahren Gottes und Menschen: sei uns gnädig und barmherzig. Amen.

Allmächtige Kraft des ewigen Gottes, zeige an mir Deine Macht, daß mein bisher sündiges Leben verwandelt werd' in ein selig gutes Leben, das in Uebung guter Werke Dir wohlgefällig sei. O Jesu Christe, tödte in mir den Fluch der Verdammniß und wirke in mir das ewige Leben. Amen.

Noch ein Gebet, zur Wandlung oder so man des heiligen Sakramentes ansichtig wird, wenn es ausgesetzt oder zu einem Kranken getragen wird.

Sei gegrüßt, Du wahrer Frohnleichnam Jesu Christi, unseres Herrn: geboren aus Maria der Jungfrau, wahrhaftiglich gemartert und geopfert an dem Kreuz um uns Menschen willen, dessen Seite

durchstochen ward, daraus wahres Blut geflossen ist. Sei mir eine Speise bis an das Ende meines Lebens; o milder, o süßer Jesu Christe, Sohn Mariens, erbarme Dich meiner und verleihe mir, daß, wie ich Dich jetzt gesehen habe unter den Gestalten des Brodes und Weines, so ich Dich auch schauen möge in Deiner Glorie und Majestät, wann Du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten. Amen.

Nach der Wandlung begeht der Priester nach der Vorschrift des Herrn: „*Dies thut zu meinem Andenken*“ ein feierliches Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Christi, und bittet er Gott, dies Opfer so gnädig aufzunehmen, als er sein Wohlgefallen hatte an dem Opfer Abels, Abrahams und Melchisedechs, und daß er sich würdigen möge, dasselbe, durch seine heiligen Engel auf den himmlischen Altar seiner göttlichen Majestät emporgetragen und gelegt, anzunehmen zum Heile und Segen für alle die, welche hier unten daran Theil nehmen. Sprich darum in diesem Sinne:

Nach der Wandlung.

Sei gegrüßt, wahrer Gott und wahrer Mensch, mein Schöpfer und mein Erlöser, mein Heiland und mein Seligmacher, Du wahres Opfer und ewiges Leben Deiner Geschöpfe. O kostbarlicher Schatz voll Freuden und voll Wonnen aller reinen Herzen!

O Brod des Himmels, o wahre Himmelsspeise, o Lust der Engel Dich zu schauen, mach' meine Seel' nach Dir inbrünstiglich begehren und speise meine Seele, so daß ich in Deiner ewigen Klarheit mit

Deinen Auserwählten Dich genieße ewiglich. Ihr heiligen Engel, die ihr hier gegenwärtig seid, ich bitt' euch um der großen Freude willen, die ihr an einem bekehrten und begnadigten Sünder habt, helft mir Gott bitten, daß er mein Gebet erhöre und mich und alle Christenmenschen behüten wolle vor allem Uebel.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der Du diesem Deinen allerheiligsten Frohnleichnam und dies Dein allerkostbarlichstes Blut von dem Leibe der ehrwürdigsten Jungfrauen Maria empfangen und dasselbe kostbare Blut von Deiner heiligen Seite an dem Stamme des heiligen Kreuzes um unsers Heiles willen mildiglich vergossen hast und mit demselben Deinem heiligen Leichnam von dem Tode erstanden und zu den Himmeln aufgefahren bist und wieder mit demselben Leibe inskünftig kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, erlöse uns durch diesen Deinen heiligen Frohnleichnam und durch dieses Dein rosenfarbiges kostbares Blut, das jetzt auf diesem Altare gewandelt worden, von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele und von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Amen.

Hierauf schreitet der Priester zum *‚Memento‘* d. h. zum Erinnerungsgebet für die Abgestorbenen und betet für alle im Glauben Verstorbenen im Allgemeinen, und insbondere für diejenigen, für welche er das heilige Opfer darzubringen gedenkt. Thue du desgleichen und empfiehl während des Memento Gottes Gnade durch das bittere Leiden und den Tod Jesu Christi die Seelen aller Ver=

jenigen, zu welchen du in besonderen Beziehungen gestanden bist, deiner Eltern, Freunde, auch deiner verstorbenen Vorgesetzten und vergiß ja deine Feinde nicht, gedenke aller, welche dich beleidigt haben oder denen du Anlaß und Ursache zur Sünde warst, gedenke auch derer, denen das Gebet am allermeisten Noth thut und die Niemand haben, der für sie betet, kurz aller derer, von denen Gott will, daß du ganz besonders für sie betest. Du kannst dich auch folgenden Gebetes bedienen:

Bitte für die Abgestorbenen.

Minniglicher Herr, in dessen allerlichtestes Antlitz die heiligen Engel zu schauen gelüstet, ach, mit welcher Lust und Sehnsucht sollen aller Christen Augen Deines Anblickes begehren! Ach Herre, laß einen Tropfen Deiner brennenden Liebe auf mein Herz fallen. Gewähre sichere Zuversicht, schließ' auf den Brunnen Deiner Erbärmde und löse die Bande unserer Lieben, für die ich zu bitten schuldig bin, die Deine Gnade noch gefangen hält im Fegefeuer, denn bei Dir allein steht ihr Trost und ihre Zuversicht. Verbrenne, Herr, mit dem flammenden Feuer Deiner göttlichen Minne ihre Bande und ihre Schulden, wie Du an den drei Jünglingen gethan, welche im Feuerofen wurden gestärkt von Dir. O aufgehender Morgenstern, Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ach Herr, mehre Dein Lob und ehre Deinen göttlichen Namen, biete die Hand Deiner göttlichen Allmächtigkeit mir und auch aller Christenheit, damit sie uns führe über das wilde Meer dieses Lebens Bitterkeit, daß wir

aus dem wogenden Meere gerettet werden auf den Weg der ewigen Wahrheit und Seligkeit.

Amen.

Nach dem ‚Memento' für die Abgestorbenen erhebt der Priester wieder etwas seine Stimme und klopft reumüthig an die Brust, indem er betet, daß Gott *„auch uns Sündern"* Gnade und Verzeihung für unsere Sünden angedeihen lassen und uns zu einer Theilnahmschaft und Gemeinschaft zulassen möge mit seinen heiligen Aposteln und Blutzeugen durch Jesum Christum unsern Herrn. Hierauf beugt er anbetend das Knie und die heilige Hostie in die Hand nehmend, macht er mit ihr über den Kelch dreimal das Zeichen des heiligen Kreuzes und spricht: *„Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm ist Dir Gott Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Glorie."* Bei den letzten Worten erhebt er etwas die heilige Hostie und den Kelch über den Altar und beugt abermals anbetend seine Knie.

Nun betet der Priester mit lauter Stimme in feierlicher Weise das Gebet des Herrn. Vereinige dich mit dem Priester in diesem vom Himmel selbst uns gelehrten Gebete, bitte Gott am Schlusse desselben, daß er dich von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln erlöse, damit du durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und aller Heiligen vor allen Widerwärtigkeiten sicher sein mögest. Du kannst auch nachstehendes Gebet verrichten:

Zum Pater Noster.

Ach himmlischer Vater, wie Deine grundlose Barmherzigkeit regiert über die Guten und über die Bösen, so werde auch Dein Name immer mehr gelobt und geheiligt durch die ganze Welt. Und da es ohne die Gewalt Deiner Gnade nicht kann geschehen, so gib Du uns Dein Reich aller

Seligkeit. Und da, o reicher Vater, Deine Gnade Niemand empfangen kann ohne guten Willen, so einige diesen unsern guten Willen mit dem Deinigen, damit derselbe auf Erden ebenso erfůllt werde, wie er im Himmel erfůllet wird. O milder Vater, gib uns das tågliche Brod Deiner Himmelsspeise, indem wir empfangen guten Willen und ůberreiche Gnade. Ach, Herr, vergib uns unsere Schuld, wie wir thun unseren Schuldigern. Herr, nicht laß uns fallen in Versuchung und behůt' uns, gnadenreicher Vater, vor allem Uebel bis an unser End, daß wir theilhaftig werden des Verdienstes Deines bittern Todes.

Amen.

Hernach bricht der Priester die heilige Hostie ůber dem Kelche zum Andenken, daß Christi Leib gebrochen worden fůr uns an dem Kreuze, und legt hierauf einen kleinen Theil der heiligen Hostie in den Kelch, wobei er betet, daß der Friede des Herrn allzeit mit uns sein mőge.

Der Priester beugt hierauf wieder anbetend das Knie und nachdem er wieder sich erhoben spricht er dreimal mit innigster Andacht: *„O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser — schenk uns den Frieden.“* Vereinige du dich in den gleichen Anmuthungen und Gefůhlen mit diesem Flehen des Priesters um Frieden und Erbarmen.

Hierauf betet der Priester, tief zum Altare gebeugt, drei kurze Gebete zur nåchsten Vorbereitung auf den Empfang der heiligen Communion. Noch einmal dann in Anbetung das Knie beugend, nimmt er die heilige Hostie in die Hand und spricht dreimal in Demuth mit dem heidnischen Hauptmann: *„Herr, ich bin nicht würdig, dass Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird gesund meine Seele.“*

Bei den drei Agnus Dei und zur Communion.

O minniglicher Gott, der Du, was zerstreut war, wieder sammelst zur Einigkeit, gib mir, Herr, daß ich in die Irre gegangener Mensch wieder zu Dir gesammelt werd' in wahrer Einigkeit. Gib, o Herr, daß ich vereinigt werde mit allen lebendigen Gliedern der heiligen Christenheit. Laß alle Vermögen meiner Seele in Einigkeit mit Dir walten und wirken. Komm, Herr und Gott, in mein Herz und werde es eins mit Dir! O Herr, ich bin aber nicht würdig, daß Du kommest in mein Haus. Ich bin allerdings Dein, aber arm und nackt und voll Bedürftigkeit. Siehe darum an meine so bedürftige Armuth und nicht meine Sündhaftigkeit. Sprich nur ein Wort, so wird meine Seel' gesund. In dieser Meinung möchte ich wenigstens geistlicher Weise Dich heut' empfangen und mit all' den lauteren Herzen mich vereinigen, welche Dich heute wirklich empfangen. Barmherziger Vater, gib mir diesen Deinen kostbaren Schatz endlich nützlich und fruchtbarlich zu genießen, da mein bisherig Leben gar so unnützlich vergangen und verlaufen ist.

Amen.

Nach dem „*Domine non sum dignus*" oder dem „Herr ich bin nicht würdig" macht der Priester mit der heiligen Hostie das Kreuz über sich selbst und spricht: „*Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.*" Hierauf empfängt er den Leib des Herrn. Nach einer kleinen Pause stillen innerlichen Gebetes schreitet

er zum Empfange des heiligen Blutes; er segnet sich mit dem Kelche und spricht: *„Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben."*

Wenn du nicht an diesem Tage wirklich communicirst, so übe dich in der geistlichen Communion d. h. in der Vereinigung mit Jesus Christus als dem Haupte und allen Menschen als Brüdern und Gliedern an dem geheimnißvollen Leibe unsers göttlichen Heilandes. Du kannst mit dem Priester etwa sprechen:

Was soll ich Dir, o Herr, zum Entgelt geben, für all das, was Du mir gethan? Den Kelch des Heiles will ich nehmen und anrufen Deinen heiligen Namen. Mit Lob und Preis will ich seinen Namen anrufen, er wird mich beschützen vor allen Feinden meines Heiles.

Der Leib des Herrn, den ich geistiger Weise genossen und das Blut, das ich getrunken, soll mich durchdringen ganz und gar, keine Makel von Sünd und Laster mög' mehr in mir erfunden werden, nachdem ich der Stärkung Deiner heiligen Geheimnisse theilhaftig bin geworden. Amen.

Nach der Communion läßt der Priester sich Wein und Wasser in den Kelch und über die Finger, mit denen er den Leib des Herrn beruhrt hat, geben, um alle noch so kleinen Ueberbleibsel der consecrirten Gestalten zu sich nehmen zu können. Hierauf bedeckt er wieder den Kelch, und geht auf die Epistelseite des Altars, wo er in dem Meßbuche die sog. ‚Communio' d. h. eine auf den Tag passende Stelle der heiligen Schrift liest. Er grüßt nun das Volk wieder mit dem schönen Gruße der Kirche „der Herr sei mit euch" und wendet sich dann wieder zum Meßbuche, in dem er die von der Kirche vorgeschriebenen Gebete nach der heiligen Communion betet. Du kannst unterdessen folgendes Gebet beten:

Gebet nach der Communion.

Ach ewiges Vaterland, wie bist Du mir so ferne! Wann soll ich zu Dir kommen? Helft bitten, ihr adeligen, lauteren Engel und ihr Freunde Gottes, daß auch mir das mitgetheilt werde, was ihr jetzt schon in so großer Sicherheit und hoher Freude besitzet. Ach süßer Herr Jesus Christus, mach' mich empfänglich für das innerliche Gebet! Ach würdiger Gott, erwirb mir um Deines Vaters willen die Gnad', daß ich Alles dessen, was zwischen Deinem und meinem Willen, zwischen Dir und mir steht, mich abscheide und dessen fleißiglichst wahrnehme, was Du von mir, Herr, willst haben. Allmächtiger, ewiger Gott und Herr, laß Dein minnigliches Gebet und aller lieben Engel Schutz und Behüten, wie aller Deiner erwählten Freunde Andacht an mir sündigem Menschen nicht verloren werden, sondern die Frucht bringen, die Dein liebster Wille von mir haben will.

Amen.

Nach den Kirchengebeten der sog. Postcommunion entläßt der Priester, zum Volke gewendet, dasselbe durch das *„Ite Missa est"* mit dem Wunsche, daß der Herr immer bei ihm sein und bleiben möge. Nun beugt der Priester sich noch einmal tief in der Mitte des Altares und betet zu der allerheiligsten Dreifaltigkeit, daß sie dies heilige Opfer gnädig annehmen wolle, breitet seine Arme gegen den Himmel und zum Volke gekehrt segnet er dasselbe *im Namen des ✠ Vaters und des ✠ Sohnes und des heil. ✠ Geistes. Amen.* Hierauf liest der Priester auf der Evangeliumseite noch den Anfang des Evangeliums Sanct

Johannes und beugt bei den Worten: „Und das Wort ist Fleisch geworden" andächtig das Knie und verläßt dann still für sich im Gebete Gott lobend und dankend den Altar.

Zum ‚Ite Missa est'

bete andächtig den Lobgesang Simeonis im Tempel.

Herr, nun entlaß Deinen Knecht nach Deinem Worte in Frieden, denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, ein Licht zur Erleuchtung der Völker und die Ehre Deines Volkes Israel. Ewiges Lob und Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang und alleweg und in Ewigkeit immer und ewiglich.

Amen. (Taschenbüchlein.)

So der Priester den Segen gibt.

Mein Gott und mein Herr Jesu Christe, da ich von Deinen Gnaden erwarte das väterliche Erbe, wie es mir und Allen, die es begehren durch Deinen Namen, gelobt und verheißen ist, so gib mir, daß mich Dein Segen also behüt' und beschirm; hie in der Zeit meines Lebens, damit der aus Deinen Verdiensten fließende Segen auch an meinem letzten End und an dem jüngsten Gerichte mir zu Theil werde und ich den Frieden und das väterliche Erb' mit Dir besitze ewiglich.

Amen.

Ein anderes Gebet zum Segen.

O barmherziger, ewiger Gott, mein Herr und mein Schöpfer: meine Seel', meinen Leib, meine Ehre und mein Gut, und was Du Alles verliehen, befehle ich Dir in Deinen väterlichen, göttlichen Segen, Gnad', Fried', Schutz und Schirm und bitt ich Dich, hilf mir, daß ich an dem jüngsten Tag mit allen Deinen Heiligen und Auserwählten Deinen ewigen Segen empfangen und zu Dir in Dein ewiges Reich zu Deinem ewigen Lob und Ehre berufen werden möge. Amen.

Das Sanct Johannis Evangelium.

In dem Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort, das am Anfang war bei Gott. Alle Dinge sind durch Ihn gemacht und ohne Ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist. In dem Wort war das Leben und das Leben war ein Licht der Menschen und leuchtet in der Finsterniß und die Finsternisse haben Ihn nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, deß' Name war Johannes, der kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte, damit sie Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Lichte. Es war das wahre Licht, das erleuchtet alle Menschen, die da kommen in diese Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch Ihn worden und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in Sein Eigen, aber die Seinigen nahmen ihn

nicht auf. Aber Alle die, so Ihn aufnahmen, denen gab er die Gewalt Kinder Gottes zu werden, die da glauben in Seinem Namen, die nicht aus dem Blute, noch aus dem Fleische, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. UND DAS WORT IST FLEISCH GEWORDEN und hat gewohnet unter uns und wir haben gesehen seine Herrlichkeit als die Herrlichkeit des Eingebornen vom Vater voll der Gnade und Wahrheit.

Gebet nach der heiligen Messe.

O Herr, ich danke Dir, daß Du mir die Gnade vreliehen hast, heute dem heiligen Meßopfer beizuwohnen, eine Gnade, die so viele Andere entbehren müssen. Ich bitte Dich, verzeihe mir alle Fehler, die ich mir durch Lauigkeit oder Zerstreuung habe zu Schulden kommen lassen. Möge dies Opfer, o Gott, mich reinigen von meinen früheren Sünden und mich stärken gegen alle, die in der Zukunft mir drohen.

Mit Vertrauen gehe ich jetzt an mein Tagwerk, zu dem Dein heiliger und allerliebster Wille mich ruft. Ich will den ganzen heutigen Tag mich der Gnaden erinnern, die Du mir jetzt erwiesen hast. Ich will mich bemühen, daß nicht ein Wort, nicht eine Handlung mir entschlüpfe, daß keine Begierde, kein Gedanke in mir aufsteige, der mich die Früchte dieser heiligen Messe verlieren ließe.

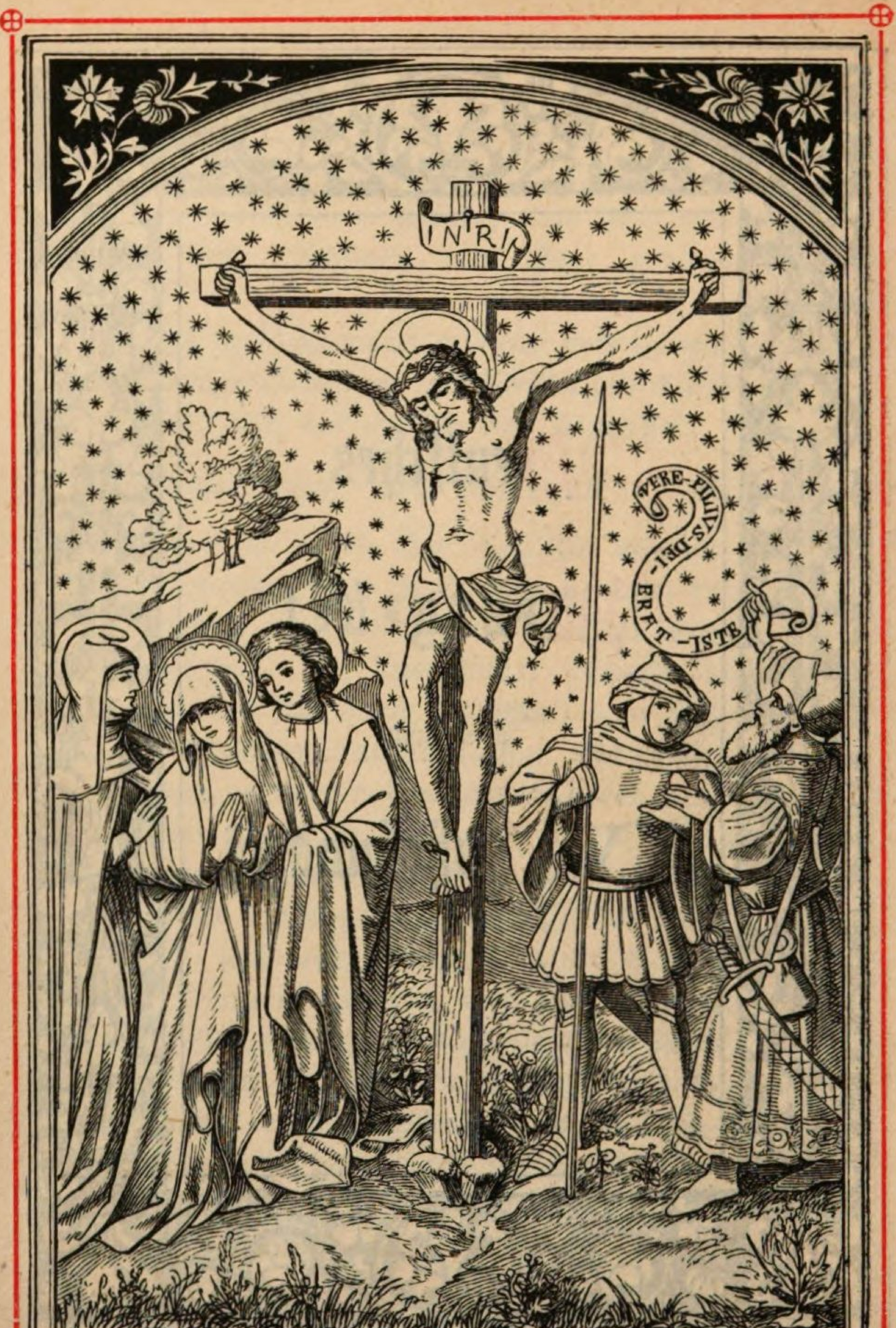
Dies gelobe ich unter dem Beistand Deiner Gnade.

Amen.

Deutsches Messgebet

aus dem

XV. Jahrhundert.


INRI
VERE-FILIVS-DEI-ERAT-ISTE



Gebete zur heil. Messe.

Aus dem Salus animae und einer Pergamenthandschrift im Besitze des Hrn. Ehrendechant Hasak mit dem Titel ,deutsche Messe.'

Hier folgen noch andere Gebete, die du unter dem Opfer der heiligen Messe Gott zu Lob und Ehre, zur Vergebung deiner Sünden und zur Erlangung aller Gnaden andächtig sprechen kannst, und zwar wieder zu jedem Theil der heiligen Messe ein besonderes Gebetlein.

Zu dem Ersten vor und bei Beginn der heiligen Messe und bis der Priester das Staffelgebet beendigt, sprich auch du die offene Schuld mit reuiger Betrachtung Deiner Sünden:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne dem allmächtigen, barmherzigen Gott, Maria der Königin des Himmels und allen Gottesheiligen, daß ich leider viel gesündigt habe,

von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stund. Ich gib mich schuldig, daß mein Herz, das sich allezeit beschäftigt sollte haben mit dem allmächtigen Gott und voll Dankes gewesen sein sollte für all seine Gutthat und Barmherzigkeit, seine Liebe, seine Marter, seinen Tod und das Vergießen seines theueren Blutes, sich leider mehr bekümmert hat um falsche Liebe, weltliche Freuden, eitle Ehre, zu große Sorgfalt für zeitliches Gut, Hoffahrt, Geiz, Unreinigkeit, Neid und Haß, Wohlleben, Trägheit im Dienste Gottes und manch andern unreinen und sündlichen Neigungen nachgegeben hat, die mir leider oft ein großes Hinderniß im Dienste Gottes und für meiner Seelen Seligkeit gewesen sind. Ich gib mich schuldig, daß ich meinen Leib allzu zärlich gepflegt habe in Kost und Kleidung, im Wachen und Schlafen und andern menschlichen und leiblichen Tröstungen, daß ich seinen sündlichen Neigungen oft allzuviel gefolgt bin, was mir gleichfalls oft ein großes Hinderniß im Dienste Gottes und meiner Seelen Seligkeit gewesen ist. Ich gib mich schuldig, daß ich meinen Mund nicht enthalten habe von allen unnützen, eitlen, schändlichen, lügenhaften, zornmüthigen Worten, von Hohn und Spott, womit ich meinen Nächsten oft und arg beleidiget, ihm seine Ehre genommen und abgeschnitten habe. Ich gib mich schuldig, daß ich meinen Leib, meine Kräfte, mein Gut, meinen Verstand, meinen freien Willen und Alles, was mir Gott verliehen und gegeben hat, leider mehr geübt und gebraucht zum Dienste und

Wohlgefallen der Welt und des Teufels, als meines Herrn und Gottes. Ich gib mich schuldig aller Sünden, deren mich Gott schuldig weiß, seien sie tötdliche oder tägliche und läßliche, heimliche oder öffentliche, wissentliche oder unwissentliche, wie ich sie begangen habe und Gott an mir sie erkennt. Und sonderlich gib ich mich schuldig, daß mich meine schweren, großen Sünden, die ich begangen, nicht so sehr reuen und mir leid sind und auch nie so leid gewesen sind, als groß die Lust und Liebe war, die ich daran gehabt habe. Auch, daß ich nicht gehabt habe einen so steten guten Willen und festen Vorsatz, Alles zu vermeiden, was wider die Ehre Gottes wäre und wider meiner Seelen Seligkeit und wie ich mich in dem Allen und sonst in allen Dingen verschuldet und mich vergessen habe in meinem ganzen Leben. Wie es der allmächtige und allwissende Gott an mir erkennt, so gebe ich mich schuldig auf seine grundlose Barmherzigkeit hin und reut es mich von ganzem Herzen und bitte ich Dich, sei mir gnädig, allmächtiger Gott, und gib mir Frist in diesem Elend zur Besserung meines Lebens. Und bitt ich Dich auch, lieber Herr Jesu Christe, um all Deiner Liebe willen, in der Du Deine bittere Marter und den Tod gelitten und Dein theures Blut für uns so mildiglich vergossen hast, Du wollest es an mir armen Sünder nicht verloren sein lassen und wollest mir solche Gnad' verleihen, daß ich allzeit mit freiem guten Willen und fröhlich mög vollbringen, was vor Dir löblich und Dir wohlgefällig

und für meiue Seele ein Förderniß für das ewige Leben ist. Und bitt' ich Dich auch, allerseligste Jungfrau Maria, die Du bist eine Fürbitterin der armen Sünder, daß Du Deinen lieben Sohn, unsern Herrn, für mich wollest bitten, daß er mich nimmer laß ersterben, ehe denn ich all meine Sünden wahrhaft und genugsam bereut, gebeichtet und gebüßt. Das verleihe mir Gott ✠ der Vater und der ✠ Sohn und der ✠ heilige Geist. Amen.

Nach dem Confiteor sprich dies Gebet:

Herr Jesu Christe, ich senke die Größe meiner Sünde in die Bitterkeit Deines Leidens und knüpfe die Gerinfügigkeit meiner Buße an die Größe Deines verdienten Lohnes und bitt Dich, lieber Herr, daß mir alles Dein Leiden und all Deine Schmach und all Dein Verdienst zu Hülfe komme und einstehe für all meine Schuld, so werde ich ledig aller meiner Sünden. Amen.

O Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, öffne meinen Mund zu benedeien und zu loben Deinen heiligen Namen! Reinige mein Herz von allen unreinen, eitlen, bösen, ungerechten und verkehrten Gedanken, Worten und Werken, daß ich dadurch verdienen möge erhört zu werden vor dem Angesicht Deiner göttlichen Majestät.

Herr, gütiger König, erhöre gnädiglich Alle, die da eingehen und besuchen diesen Deinen heiligen Tempel!

Ich bitte Dich, Herr sei gnädig mir, Deinem Diener, durch das herrliche Verdienst aller Deiner

Heiligen, deren heilige Reliquien in dieser Kirche ruhen und rasten, daß wir durch ihre gütige Fürbitt vor allen widerwärtigen Dingen allwegs beschirmt werden. Amen.

So der Priester nach dem Staffelgebet den Altar besteigt und in der Mitte betet, spricht:

O Gott, Du unbegreifliche Majestät, der Du das israelitische Volk von der schweren Dienstbarkeit der Egyptier gnädiglich hast erlöst, befreie auch mich armen Sünder von bösen und schädlichen Anfechtungen und Versuchungen und erleuchte mich mit Deiner göttlichen und heilsamen Gnade, so daß ich vor den Richterstuhl des ewigen, gerechten und gestrengen Richters fröhlich und ohne Makel möge kommen. Durch denselben Deinen lieben Sohn, Jesum Christum.

Amen.

Zu dem Introitus oder Eingang zur Messe.

Herr Jesu Christe, der du bist das höchste und beste Gut, verleihe uns, Deinen Christgläubigen, die in diesem Leben dahin pilgern, um dereinst einzugehen in das Haus Deines himmlischen Vaters, daß wir stets auf Deine Stimme als die des guten Hirten hören und Dir nachfolgen mögen bis in den Tod, damit wir dereinst zu Dir gelangen in das ewige Leben.

Amen.

Zum Kyrie eleison und Gloria.

Herr, Gott, allmächtiger Vater, erbarme Dich über uns! Christe, erbarme Dich über uns! Herr, heiliger Geist, erbarme Dich über uns! Ehre sei Gott in der Höhe und auf dem Erdreich Friede den Menschen, die da sind eines guten Willens. Wir loben Dich, wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Glorie und Ehre willen, Gott himmlischer König, Gott Vater, allmächtiger Herr, Jesu Christe, Du eingeborner Sohn Gottes des Allerhöchsten und Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst und trägst die Sünden der Welt, nimm gnädig an unser Gebet. Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Der Du sitzest zur Rechten des himmlischen Vaters, erbarme Dich unser, denn Du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geist in der Glorie Gottes, des himmlischen Vaters. Amen.

So oft der Priester spricht ‚*Dominus vobiscum*', sprich auch du also:

O milder Vater, verleihe uns, zu werden solche Menschen, bei denen Du Dich würdigen mögest, ewiglich zu bleiben und in ihnen zu wohnen; mach Dir eine Wohnung in meinem Herzen und theile mir mit Deine Gnade und Barmherzigkeit.

Zu den Collecten sprich also:

Christus Jesus, König der Welten, Du unsterblicher, ewiger Gott, der Du willst, daß jegliches Gebet, das durch Deinen Willen begonnen wird, mit Danksagung durch Dich vollendet werden soll, verleihe gnädiglich, daß dieser Priester mitsammt dem Volke, daß dir unterthänig ist, solchermassen bete, daß unsere Gebete nicht durch die vielerlei Worte und die Stärke unseres Rufens, sondern durch Thränen und Reinigkeit des Herzens zu Dir kommen, so daß wir dadurch Heil an Leib und Seele erlangen und im Angesichte Deiner göttlichen Majestät unser Gemüth mit den Worten des Mundes übereinstimme und Dein hochheiliger Name von Deinen Gläubigen auf Erden mehr und mehr geehrt und verherrlichet werde.

Verleihe also, daß dieser Priester, der Dein Sendbote an uns, unser Sendbote an Dich ist, unser aller Gebet in sein Gebet einschließe und es zu Dir, Gott, allmächtiger Vater, sende und Du ihn also bittend gnädiglich geruhest zu erhören, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

Zum Graduale oder Stufengesang.

O Du ewige Weisheit Gottes, der Du uns heißest und schaffest aufzusteigen auf den Stufen wahrer Demüthigkeit von einer Tugend zur andern, verleihe uns armen Sündern, die wir in diesem Thränenthale wandeln, aufzu-

steigen von der irdischen Trübsal und Traurigkeit zu der ewigen Freude, so daß wir Christo unserm Herrn nicht mit Worten, sondern mit tugendlichen Werken mögen nachfolgen und dermaleinst mit ihm vereinigt die Wonnen der ewigen Seligkeit genießen mögen. Amen.

Zum Alleluja nach dem Graduale.

O Herr und Gott, der Du den Menschen, schon hier unten das Trauern mit Freude vermischest, verleihe uns, ein fröhliches Alleluja in der ewigen Wonne und Seligkeit zu singen, wenn alles Sehnen und Verlangen unseres Gemüthes gestillet ist und wir dahin versetzt sein werden, wo das Leben ohne Sterben ist und dem Tage keine Nacht mehr folgt.

Zu dem Traktus.

Allmächtiger Gott, in dessen Kraft das israelitische Volk aus der Gefangenschaft, und Dienstbarkeit Pharaos befreit und durch die Wüste in das gelobte und versprochene Land geführt worden ist, befreie auch uns arme Sünder aus der Gefangenschaft, in welcher uns der böse Geist gehalten, und von der Mühsal und Beschwerniß dieses elenden Jammerthales und ziehe uns Dir nach in das Reich der Himmel, da Du allein aufschließest und Niemand dann mehr zusperrt, und allein zusperrst, wo Niemand dann aufzuschließen vermag, und gib uns ein reumüthiges und demüthiges Herz,

damit wir tilgen unsere Missethaten durch die Demüthigkeit der Beicht, dieselben beweinen in den Schmerzen einer wahren Reue und büßen durch die Strenge und den Ernst der Genugthuung, so daß wir nach der Nacht dieses Lebens zu der Glorie der Auferstehung Deines lieben Sohnes Jesu Christi in der Freude und dem Frohlocken wahrer Liebe gelangen mögen.

Amen.

Zum Evangelium.

Herr Jesu Christe, sieh an gnädiglich Deinen armen Diener, an dem aus ihm selbst nichts Gutes ist noch sein kann, und sei und bleibe in meinem Munde und meinem Herzen alleweg bei mir. Amen.

O Gott, Du wunderbares Licht vom Lichte, verleihe mir ein weiches Herz, das da leichtlich begreife die göttlichen Einsprechungen und festhalte die Eindrücke derselben, so daß es sich unterwerfe dem süßen Joche Christi und der Bürde der himmlischen Gebote. Amen.

O Herr, bleib bei mir und belohne mich mit der Belohnung des ewigen Lebens, d. h. mit Dir selbst, der Du sowohl der Lohn wie das Leben bist, so daß ich nach Ausschluß alles dessen was Sünde ist aus meinem Leben, empfange die Gnade des heiligen Geistes. Amen.

Zum Credo.

Ich glaube an einen Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Und an einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, aus Gott dem Vater gezeugt von Ewigkeit: Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt und nicht erschaffen, gleichen Wesens mit dem Vater, durch den alle Dinge geschaffen sind; der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Er ist am dritten Tage laut der heiligen Schrift wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel sitzet zur Rechten Gottes des Vaters, und wird in Herrlichkeit wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten, und sein Reich wird kein Ende nehmen.

Ich glaube an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmachenden, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verehrt wird, der durch die Propheten geredet hat.

Ich glaube auch an eine einige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die

Auferstehung der Todten und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

Der Herr sei mit uns und mit unserm Geiste!

Lasset uns beten: Erbarme Dich unser, o Herr! denn wir sind sehr bedrängt. Es schmachtet in Betrübniß dahin unser Leben. Aber wir vertrauen auf Dich, o Herr! Unsere Zuflucht und unser Beschirmer bist Du. Laß leuchten Dein Angesicht über uns und errette uns nach Deiner Barmherzigkeit!

Zum Offertorium sprich:

O himmlischer Vater, der Du bist die Grundfeste aller Güte, empfange gütiglich und gnädiglich dieß Opfer und gib meinen Bitten eine heilsame Erhörung, so daß ich Deine Gnade erwerben und darin stetiglich verharren möge. Amen.

So der Priester den Kelch bereitet, sprich:

O Gott, Du milder Ausspender aller Gaben und Gnaden, verleihe uns, wornach jedes wahrhaft gläubige Herz sich sehnt, daß wir würdig werden der Vereinigung mit Christus unserm Herrn und durch das heilige Blut, das von seiner Seite geflossen ist, erlangen mögen Ablaß unserer Sünden, und durch das Wasser, das mit dem Blute aus seiner heiligen Seitenwunde geflossen, abgewaschen werden von unserer Schuld und wir mit Jesus vereiniget werden. Laß uns nur nicht von Dir geschieden werden, sondern beschirme uns durch Deine Barmherzigkeit von aller Befleckung des Leibes

und der Seele, so daß wir gereiniget und geheiliget mögen zu Dir in Dein Reich geführt werden. Amen.

Wenn der Priester tief zum Altare geneigt betet, sprich auch du:

Milder und gnädiger Gott und Herr, gib, daß dieses Opfer, das hier und in der ganzen Welt Dir dargebracht wird, mir und allen Sündern unsers Lebens Heil und eine Beschirmung sei, wider alle Widerwärtigkeit und Anfechtung, so daß wir dereinst von Dir empfangen und aufgenommen werden in Deine ewigen Wohnungen. Amen.

O Du heilige Dreifaltigkeit und unzertrennliche Einigkeit, empfange dies heilige Opfer dieses Deines Priesters für das Heil unserer Seelen und entzünde unsere Herzen mit der Inbrünstigkeit göttlicher Liebe, auf daß wir mit lauterem Gemüthe, mit reinem Munde und keuschem Leibe mitsammt allen Deinen Heiligen Dich würdiglich und vollkommen loben mögen, hier und immer und ewiglich. Amen.

Zum Stillgebet des Priesters sprich:

O wunderbarer und starker Gott, der Du nach Deinem verborgenen Rathschlusse Deinen eingeborenen Sohn hast dargegeben und aufgeopfert, daß er uns verlorene Menschen wiederherstelle, der auch um unsertwillen williglich die bittern Martern und das Kreuz auf sich genommen und getragen hat, verleihe uns, Deinen Dienern und Dienerinnen, die verborgene Tiefe Deiner Kraft

und Liebe, welche der Mensch mit Worten nicht auszusprechen vermag, wenigstens zu ahnen und zu fühlen und immer mehr zu erkennen. Vertreibe auch von uns mit Deiner wundersamen Kraft alle gefährlichen und hinterlistigen Nachstellungen des Teufels und der Welt. Befestige und stärke uns im Glauben, in der Liebe und der Vereinigung mit Dir, damit wir nur das vollbringen, was Dir wohlgefällig, und meiden, was Dir mißfällig ist, und endlich die Gnade der Offenbarung und Anschauung Deiner verborgenen Größe, Heiligkeit und Herrlichkeit erlangen mögen. Amen.

Zur Präfation.

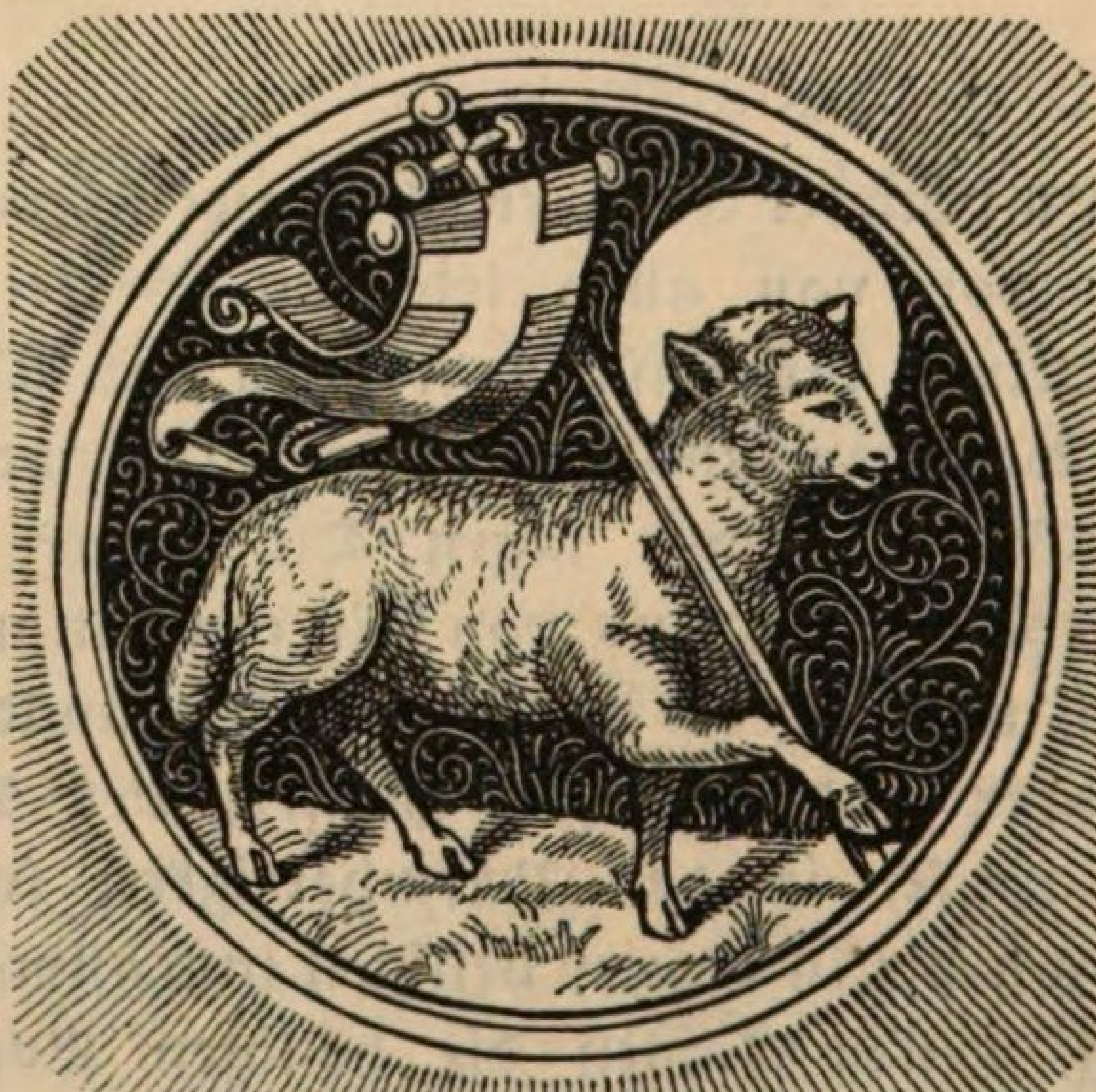
O Du höchster Gott, erhebe unsere Herzen weit empor von allen irdischen Begierden zu Deinen himmlischen Freuden und Wonnen!

O Du Bronnen und Ursprung aller guten Gaben und Gnaden, wir sagen Dir Dank für all Deine Gutthaten, die uns von Dir gegeben und verliehen sind, und für die wir zu danken schuldig sind.

O wahrer und gerechter Richter, der Du bist im Rathe weise, in der Barmherzigkeit friedsam, anbetungswürdig in Deiner heiligen und allmächtigen Vorsehung, dessen Namen die heiligen Engel mit süßem Erbeben ewiglich preisen und loben, sende uns von der Stätte Deiner Wonnen im Himmel Deine heiligen Engel, daß sie mit uns singen den hochheiligen, herzerhebenden Lobgesang. Seid gegenwärtig, ihr heiligen Engel, ein jeglicher Orden

der himmlischen Geister und jeglicher Stand des himmlischen Heeres, die ihr stehet vor dem Throne Gottes und laßt uns unsere Stimmen mit den eurigen vereinigen. Nicht in hoffährtiger Vermessenheit des Gemüthes, sondern mit flehentlicher Klage des Bekenntnisses, mit demüthigem Herzen, aber mit fröhlichen Stimmen wollen wir singen ohne Ende:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, voll sind die Himmel und das Erdreich Deiner Herrlichkeit; gesegnet sei der da kommt in dem Namen des Herrn, Du Herr und Heiland Christe Jesu. Amen.



Zum Anfang des Canon.

Allmächtiger und barmherziger Gott, Vater und allgütigster Herr, der Du allein bist heilig, allein der Herr, allein der Allerhöchste und Schöpfer

aller Kreatur, durch Deine dreifaltige Dargebung Deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, die durch das dreimalige Kreuzeszeichen, so der Priester über die heiligen Opfergaben macht, bezeichnet und bedeutet wird, begehre ich Deiner Gnade, rufe an Deine Barmherzigkeit und flehe an Deine unendliche Gütigkeit für Deine heilige christgläubige Kirche, daß Du sie beschirmest und befriedest, vor aller Spaltung, vor Irr- und Unglauben bewahrest und Alle, die da zwieträchtig sind, nach Deinem allerliebsten Willen freundlich geruhest zu vereinigen, regiere uns unter den väterlichen Obrigkeiten dieser Welt und verleihe uns armen Sündern Deine göttliche Hülfe, also daß wir die Einigkeit des Geistes in dem Bande der göttlichen Liebe mögen bewahren. Amen.

Zum ‚Memento' des Priesters sprich:

Zum ersten flehe ich Dich an und bitte Dich nach der Mahnung des Apostels, daß „vor allen Bitten, Gebete, Anrufungen und Danksagungen verrichtet werden für alle Menschen, für Könige und alle Obrigkeiten, damit wir ein stilles und ruhiges Leben führen in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit", für unser theures Vaterland und unsern Kaiser, König, für alle Obrigkeit, für alle Christenmenschen, unsere Eltern, Verwandte, Nächste, Diener, alle unsere Gutthäter, für Freund und Feind und Alle, die hier zugegen sind, damit wir ein ruhiges Leben führen in aller Gütigkeit

und Reinheit. Also, daß uns gegeben werden die ewigen Güter zu einer Belohnung, die geistlichen zu unserer Förderung, die zeitlichen zu einer Hülfe. Herr, sei gnädig Deinen andächtigen Gläubigen, der Du allein die Herzen kennst und die Nieren durchforschest und in den Herzen und Gewissen der Menschen siehst und erkennst, daß sie recht glauben und Dich andächtiglich lieb haben. Gib und verleihe uns, daß wir nach Erhaltung oder Wiederherstellung unserer leiblichen Gesundheit Dir in Deiner christlichen Kirche löblichen Dank sagen mögen. O Gott, Herr, der Du Alles weißt und alle heimlichen Dinge kennest, vor dessen Angesicht keine Kreatur unsichtbar ist, verleihe uns mildiglich dauernde Gesundheit an Leib und Seele, Heil und Glückseligkeit und führe unsere Seele in das Paradies der ewigen Wonnen, auf daß wir dem lebendigen und wahren Gotte die Gelübde unserer Versprechungen hier und in ewiger Zeit löblich halten und vollbringen mögen. Amen.

Nach dem ‚Memento‘.

Allmächtiger Gott, verleihe uns, daß wir Gemeinschaft gewinnen mit den Schaaren der heiligen Engel und daß wir auch die seligste Jungfrau Maria, die den, der da geopfert worden und das wahre Opfer ist, geboren, würdiglich und löblich ehren mögen mit sammt allen heiligen Aposteln, Martyrern, Bekennern, Jungfrauen und allen Deinen lieben Heiligen, daß wir durch ihre

aller Fürbitte geführt werden von dem Glauben zu der Hoffnung, von dem Anfang zu dem Ziel und Ende, und aus den Leiden in diesem Jammerthal zu dem himmlischen Vaterlande selbst gelangen mögen, und daß wir auch durch ihr fruchtbringendes Verdienst und ihre Fürbitte befestiget und geschirmt werden in Deiner göttlichen Hülfe, hie in dieser Zeit und dort in Ewigkeit.

Amen.

Vor der Wandlung.

Barmherziger und sanftmüthiger Gott, würdige Dich zu empfangen die Dienstbarkeit Deines Volkes, die es Dir andächtiglich erzeigt, und gib unsern Tagen Frieden und unsern Gemüthern Gelassenheit, daß wir durch den Frieden des Herzens gelangen und kommen mögen zu dem Frieden der Ewigkeit, also daß wir erlediget werden der ewigen Verdammniß und mit allen Deinen Heiligen und Auserwählten uns ewiglich freuen mögen. Amen.

O Heiliger Vater und unwandelbarer Gott, würdige Dich das Opfer dieses Priesters und aller andern Priester, die in der ganzen christlichen Kirche Dir dasselbe darbringen, gnädig anzunehmen, so daß es als ein von Dir geistlich gesegnetes, werde auch ein heiliges; mögest Du desselben immerdar gedenken und wir durch solch würdiges Opfer Dir wahrhaft wohlgefällig werden. Amen.

So der Priester Brod und Wein zur Wandlung segnet, sprich:

Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du an dem Tage, ehe Du um unsertwegen Deine Marter gelitten hast, Deinen lieben Jüngern wolltest geben das heilige Sakrament Deines zarten Frohnleichnames und Deines kostbaren Blutes, damit sie auch uns dasselbe sollten reichen, verleihe mir Deine Gnade, die mich würdig mache zu gehen zu dem Tische Deines heiligen Sakramentes, damit dadurch abgetilgt werden all meine Sünden und mir verliehen das Heil und das ewige Leben, also daß ich theilhaftig werde aller guten Werke, die in Deiner heiligen Kirche vollbracht werden und daß ich dadurch verdiene, von Deinen heiligen Engeln Dir, allmächtiger Gott, in die Himmel zugeführt und übergeben zu werden. Amen.

So der Priester das heilige Sakrament erhebt, sprich:

Herr Jesu Christe, der Du diesen Deinen allerheiligsten Leib von der allzeit reinen Jungfrau Maria hast empfangen und das kostbare Blut von Deiner heiligsten Seite an dem Stamme des heiligen Kreuzes um unsers Heiles willen mildiglich hast vergossen und mit demselben Deinem heiligen Leibe vom Tode auferstanden und zu den Himmeln aufgefahren bist,

von dannen Du in demselben Leibe wieder kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, erlöse mich durch diesen Deinen heiligen Frohnleichnam und Dein kostbares Blut, in das jetzo auf dem Altar Brod und Wein gewandelt worden sind, von aller Unreinigkeit des Leibes und der Seele, von allen Uebeln und Gefahren, gegenwärtigen, vergangenen und zukünftigen. Amen.

Ein Gebet vom heiligen Thomas von Aquin, wenn der Priester das hochwürdigste Sakrament erhebt.

Ich bete Dich andächtiglich an, Dich, o verborgene Gottheit, die Du wahrhaft und wesenhaft unter diesen Gestalten verborgen bist. Dir unterwirft sich mein ganzes Herz, denn so es beschauet, bedenkt oder betrachtet, so täuschen es die Sinn' des Gesichts und Geschmacks, nur mit dem Gehör vernimmt es Dein Wort, an das es sicher glaubt. Darum glaub' ich dem Wort, das da hat gesprochen der Sohn Gottes, da es nichts Wahreres gibt, als das Wort der Wahrheit selbst. An dem Kreuze war allein verborgen Deine Gottheit, aber hier ist auch desgleichen verborgen die Menschheit, doch an Beide glaub' ich wahrhaftiglich und bekenne sie auch mit dem Munde und bitt' ich Dich um dasselbe, um was Dich der reuig Schächer gebeten hat. Sehe ich auch nicht Deine Wunden,

wie der heilige Apostel St. Thomas, so bekenn' ich Dich doch als meinen wahren Gott! Mach' mich allezeit immer mehr glauben an Dich, immer mehr hoffen auf Dich, immer mehr lieben Dich. O Du Gedächtnißmahl des Todes unsers Herrn! Wahres Himmelsbrod, das verliehen ist dem Menschen, um seiner Seele zu geben, von Dir zu leben und Deine Süßigkeit zu kosten. O Du gütiger Pelikan Jesu, mein Herr, reinige mich Unreinen mit Deinem Blute, von dem ein einz'ger Tropfen möcht selig machen die ganze Welt von aller Sünd! O milder Jesus, den ich nun verborgen schaue, wann wird das werden, was so inbrünstiglich ich jetzt begehr', daß ich Dich anschauen werd' unverdeckten Angesichts und damit selig sei in Deiner Glorie ewiglich. Amen.

Nach der Elevation.

Freuet euch, ihr lieben Seelen, euch ist ein Freud geschehen, wir haben mit unsern Augen den lieben Gott gesehen, in einer Hostie kleine sein wahres Fleisch und Blut, glaubt es im Herzen reine, der Seele ist's gar gut.

Den wir gesehen mit Augen, Jesum, der uns erlöst, dies fassen wir im Glauben: wann wir von hinnen scheiden, empfahn dies Sakrament, befreit von ew'gen Leiden und kommen in Gottes Händ.

Es ist der Seelen Speise, dadurch sie wird ernährt unergründlicher Weise und bleibt doch unverzehrt. Den Leib thut's auch beleben, ob er gleich muß vergehn, einst wird er sich erheben, zur Freude auferstehn.

Jesus, Du lieber Herre, Du allerhöchstes Gut, Dir sei Lob, Preis und Ehre, daß Du Dein Fleisch und Blut zu einer Speis hast geben, das Brot vom Himmelreich: dasselb gibt uns das Leben, wahrer Gott und Mensch zugleich.

O Herr, mach uns verlangen nach diesem Sakrament! und wenn wir es empfangen aus unserer Priester Händ, laß uns im Frieden fahren, Jesu, im Namen Dein wohl zu der Engel Schaaren und ewig bei Dir sein. (XV. u. XVI. Jahrh.)

Nach der Wandlung.

In Deine Gegenwärtigkeit, o Du heiliger Frohnleichnam unseres Herrn Jesu Christi, befehle ich meinen Leib und meine Seele, daß Du durch die heiligen Geheimnisse Deiner Menschwerdung, Geburt, Beschneidung und Erscheinung, des Kreuzes und der Marter, der Auferstehung, Himmelfahrt und Ankunft des heiligen Geistes und durch Deinen unaussprechlichen Namen mich behütest und beschirmest, denn Du bist Gott der Allmächtige, der Anfang und das Ende, der Herr Gott Sabaoth, der wahre Emmanuel, d. i. ‚Gott mit uns‘! Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, das Heil, der Sieg und unsere Auferstehung. Ich bitt' Dich zuvorderst, durch die Anbetung dieses lebendigen Sakramentes, Deines Leibes und Blutes, daß Du meinen Leib und meine Seele beschirmest, denn wiewohl ich mit vielen Sünden befleckt bin,

so bin ich doch durch Dich erschaffen und mit Deinem kostbaren Blute erlöst; darum so beschirme mich, der auf Dich hofft, vor allen Uebeln zu allen Zeiten, behüte mich vor Gewaltthat, Verrätherei, Untreue, ungerechter Haft, Banden, Geschossen und Waffen, vor aller Gewalt meiner Feinde, vor Schmerzen und Aengsten, vor Seufzen, Scham und Schande, vor Wassers- und Feuersnoth, vor allem Unfall an Leib und Seele und sonderlich vor einem jähen und unvorhergesehenen Tod; behüt' und bewahre mich gnädiglich und treib' von mir alles Uebel durch die Kraft des heiligen Sakramentes Deiner heiligen Marter und Erlösung, dem ich mich armer Sünder in Treue nahe, hoffend dadurch erledigt, behütet und beschirmt zu werden, da Du, barmherziger Gott, alle die, so im festen Vertrauen zu Dir rufen und auf Dich hoffen, gnädiglich erhörest. Erhöre also auch mich armen Sünder, wie Du es weißt und willst nach Deiner Barmherzigkeit; erbarme Dich mein, vergib mir alle meine Sünden und verleihe mir Deine Gnade, die allenthalben mir zuvorkomme und mir folge, und bewahre mich vor allem Uebel. Amen.

Bei dem „Memento“ für die Abgestorbenen bete zuerst für die Eltern, so diese schon in Gott ruhen.

O Gott, der Du uns hast geboten, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gütiglich über die Seelen meines lieben Vaters, meiner lieben Mutter und meiner Voreltern und

vergib ihnen allen gnädiglich ihre Sünde. Verleihe mir auch sie fröhlich wiederzusehen in den Freuden der ewigen Klarheit. Amen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, gib gnädiglich den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen und allen verstorbenen christgläubigen Menschen, daß sie Ablaß und Vergebung aller ihrer Sünden, wornach sie sich so sehr gesehnt haben, durch milde Fürbitte erlangen mögen. Amen.

O Gott, in dessen Erbarmung die Seelen aller gläubigen Menschen ruhen, gib gnädiglich all Deinen Dienern und Dienerinnen, die hie und allenthalben in Christo, unserm Herrn, ruhen und rasten, Ablaß ihrer Sünden, daß sie von allen Schulden erlediget, sich mit Dir am Ende ewiglich freuen mögen. Amen.

Wenn der Priester an die Brust klopft, sprich:

Herr, reich diesem Deinem Diener, der am Altare steht, und allen Priestern, die Deinen heiligen Altar in der ganzen Welt umstehen, die rechte Hand Deiner himmlischen Hülfe, so daß sie Dich mit ganzem Herzen suchen, und das, was sie von Dir erflehen, erlangen mögen. Amen.

So der Priester die drei Kreuze über den Kelch macht, sprich:

Die Jungfrau Maria mit ihrem milden Sinn segne und benedeie uns und durch das Zeichen des heiligen Kreuzes weiche ferne von uns Alles, was uns ein Schaden sein möge. Amen.

So der Priester das Kreuz über das heilige Sakrament macht, sprich:

Es segne mich die göttliche Majestät, beschirme mich die königliche Gottheit, behüte mich die ewige Weisheit, geleite mich die unaussprechliche Gütigkeit, fördere mich die unzertrennliche Einigkeit, beschirme mich die unbegreifliche Dreifaltigkeit. Es regiere mich die Allmacht des Vaters, es erquicke mich die Weisheit des Sohnes, es erleuchte und stärke mich die Kraft des heiligen Geistes. Amen.

Das „Vater Unser" bet' mit dem Priester, hernach sprich:

Herr, wir bitten Dich, erledige uns von allen Uebeln, den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und der heiligen Zwölfboten (Apostel) Sanct Petrus und Sanct Paulus mitsammt allen Heiligen, gib uns gnädiglich Frieden in unsern Tagen, also daß wir durch Deine Hülf' von allen Sünden frei und von allen Uebeln sicher sein mögen. Amen.

So der Priester die heilige Hostie bricht, sprich:

Die Seele Christi heilige mich, der Leib Christi heile mich, das Blut Christi tränke mich, das Wasser aus der Seite Christi wasche mich, die Marter Christi stärke mich. O gütiger Jesu, erhöre mich und laß' von Dir nicht geschieden werden

mich, vor dem bösen Feinde beschirme mich, in der Stunde meines Todes berufe mich und setze zu Dir also mich, daß ich sammt Deinen heiligen Engeln Dich loben möge ewiglich. Amen.

Zu dem ‚*Pax Domini*' sprich:

Gesegne mich Gott der Vater, der mich erschaffen, behüt mich Gott der Sohn, der für mich gelitten hat am Kreuze, erleuchte mich der heilige Geist, der mir in der Taufe eingegossen ist. Amen.

Herr, um Deinen Frieden bitten wir, und Dein Friede bleibe allezeit in unsern Herzen, daß wir uns nicht fürchten vor den nächtlichen Schrecken der Hölle, sondern allezeit wachen in allen guten Werken nach Deinen Geboten. Amen.

Mach uns des ewigen Heiles theilhaftig, [wir bitten Dich, allmächtiger Gott, und durch die Verdienste aller Deiner Heiligen verleihe uns das ewige Licht und Leben. Amen.

So der Priester das heilige Sakrament genießt:

Das Opfer des heiligen Leibes und Blutes Deines lieben Sohnes unseres Herrn Jesu Christi, o Vater der Erbarmung und allergütigster Gott, das heute hie und allenthalben andächtiglich von Deiner heiligen Kirche geopfert worden ist oder werden wird, erlange für uns und erwerbe uns bei Dir Gnade und den Lohn der ewigen Seligkeit. Amen.

Beschluß und Danksagung.

Dank sag ich Dir, o allmächtiger, ewiger Gott, daß Du mir, der ich unwürdig bin zu nahen Deinem heiligen Tische, die Gnade verliehen hast, den heiligen Frohnleichnam und das Blut Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, das dieser Priester leiblich zu sich genommen hat, als schuldig beladener armer Sünder geistlich zu empfangen. Da ich nun bin Dein Geschöpf, so neige das Ohr Deiner Gütigkeit, o barmherziger Vater, zu mir und verleihe, daß dieser heilsame Empfang des heiligen Opfers zu Statten komme mir und allen Deinen Gläubigen, Lebendigen und Todten, und verleihe auch, daß wir in der Gemeinschaft Deiner Heiligen und Auserwählten bei dem jüngsten Gerichte mit Freuden auferstehen und mit den Schäflein zu der rechten Seite Deines lieben Sohnes unsers Herrn Jesu Christi, so er richten wird die Welt durch das Feuer, gestellt werden, durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen lieben Sohn. Amen.

Gott sei Lob, Preis und Ehre in alle
Ewigkeit der Ewigkeiten.

Amen.

Beichtgebete.



Vor der Beicht.

(Aus einer Handschrift von 1456.)

Vater der Ewigkeit, dem alle Herzen und alle Gedanken offenbar sind und dem nichts verborgen ist unter allen Kreaturen, ich sündiger Mensch erscheine heute vor den Augen Deiner ewigen Gottheit mit Furcht und mit Angst wegen meines jämmerlichen Lebens und der sündigen Werke, die ich vollbracht habe alle meine Lebtage bis auf diese Stunde, und die Dir, Herr, allein bekannt sind. Auf Gnade Deiner grundlosen Barmherzigkeit und der ewigen Liebe, mit der Du den ersten Menschen Adam und alles menschliche Geschlecht erlöst hast von dem ewigen Tode, bekenne ich alle meine Missethat. Mit ganzer Reue meines Herzens, mit rechter Zuversicht fliehe ich in Deine minniglichen Arme, die aufgethan worden an dem heiligen Kreuz allen Sündern zu Trost und zu Gnaden, und bitte Dich, daß du mich in Deiner Barmherzigkeit darin aufnehmest. Vergib mir in Deiner göttlichen Mildigkeit alle meine Missethat, die Du an mir kennst und weißt. Mit Bekenntniß meiner Sünden, und Reue meines Herzens trete ich heute in die Thüre Deiner gebenedeiten rechten Seite, die am heiligen Kreuze tief und weit sich aufthat, und opfere nun alle meine Gebrechen in Dein edel verwundtes Herz, das die wahre göttliche Liebe aufthat, da der Born des ewigen Lebens ausfloß,

nämlich das edle theuere Blut, damit wir Alle sind erlöset worden. Süßer, lieber Herr, reinige mich mit dem Wasser und dem Blute, das Dir aus Deinem Herzen drang, da du an dem Kreuze hingst, nackt und bloß, um meinet- und aller Sünder willen. Ich befehle mich in die Kraft Deines zarten theuern Blutes und bitte Dich durch Deine blutigen Wunden, richte mich nicht nach meinen Sünden, sondern nur nach Deiner übergroßen Barmherzigkeit und Güte, die in dir ist, friste mir mein Leben, daß ich meine Sünden büßen und Deine Huld erwerben möge.

Amen.

Eine offene Beicht.

Ich armer Sünder bekenne Dir, allmächtiger, barmherziger Gott, Mariä, der Königin des Himmels, allen Engeln und Heiligen, daß ich leider allezeit viel gesündiget habe, von meinen kindlichen Tagen bis auf diese Stund. Ich gib mich schuldig, daß sich mein armes Herz, das sich allzeit beschäftigt haben sollte mit Dir, allmächtiger Gott, wie ich Dir für Deine Gütigkeit, Deine Liebe, Deine Barmherzigkeit, Deinen Tod und das Vergießen Deines kostbaren Blutes würdiglich hätte danken können, leider mehr bekümmert hat um falsche Liebe, weltliche Freuden, eitle Ehre, große Sorgfalt für zeitliches Gut, Hoffart, Unreinigkeit, Zorn, Neid, Haß, Völlerei, Trägheit im Dienste Gottes und andere unreinen und sündlichen Neigungen, was Alles mir leider oft ein großes

Hinderniß gewesen ist für meiner Seele Seligkeit. Ich gib mich schuldig, daß ich meinen Leib allezeit allzu zärtlich gehalten habe in Essen und Trinken, Liegen und Schlafen, Baden und Salben, mit Hoffart und Kleidern und anderen menschlichen und leiblichen Trösten, daß ich meiner sinnlichen und sündlichen Neigung oft so sehr gefolgt habe, daß es mir ein großes Hinderniß gewesen ist in dem Dienste meines Herrn und meiner Seele Seligkeit. Ich gib mich schuldig, daß ich meinen Mund nicht enthalten habe von allen unnützen, eitlen, schandbaren, lügenhaften, zornigen und spöttischen Worten, vor Nachreden und Ehrabschneiden an meinem Nächsten. Ich gib mich auch schuldig, daß ich meinen Leib, meine Zeit, meine Stärke, mein Gut, meine Sinne, meine Vernunft, mein Gedächtniß, meinen freien Willen und all das, was Du, mein Gott, mir verliehen und gegeben hast, daß ich Dir damit sollt dienen und das ewige Leben erwerben, leider mehr geübt und gebraucht habe, wie ich der Welt möcht' wohlgefallen, und dem bösen Geist zu dienen statt dem Willen Gottes. Mit diesen meinen Sünden gib ich mich schuldig all der Sünden, deren Du, mein Gott, mich schuldig weißt, wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich, schwere oder leichte, wie, wann, wie oft, mit wem, aus was Ursachen oder Bewegnissen ich sie begangen hab. Sonderlich so gib ich mich schuldig, daß mich meine schweren großen Sünden, deren ich leider ohne Maß und Zahl begangen habe, nicht so reuen noch so leid sind, als

die Lust und Liebe groß gewesen, die ich dabei gehabt habe; auch, daß ich nicht hab' einen stäten Willen und festen Vorsatz Alles zu vermeiden, was wider Deine, meines Gottes und Herrn, Ehre und wider meiner Seele Seligkeit ist. Wie ich mich in dem und sonst Allem verschuldet und vergessen habe in all meinem Leben, wie Du, allmächtiger Gott, es an mir erkennst: so reuet es mich und gib ich mich schuldig auf Deine grundlose Barmherzigkeit hin und bitte um Gnade, allmächtiger Gott, gewähre mir armen, sündigen Menschen Frist, mich hier in diesem Elend zu bessern. Ich bitte Dich, Herr Jesu Christe, um all Deiner Liebe willen, mit der Du Deine bittern Marter und den Tod gelitten und Dein theures Blut für uns so mildiglich vergossen hast, verwirf nicht um meiner Sünden willen mich armen Sünder, sondern stehe mir bei und verleihe mir, daß ich mit freiem Willen fröhlich mög vollbringen all das, was Dir zur Ehre und meiner Seele Seligkeit gereichen möge. Ich bitte Dich auch, liebste Jungfrau Maria, Du Himmelskönigin, Du Trösterin aller Sünder und Sünderinnen, daß Du Deinen lieben Sohn, unsern Herrn, für uns wollest bitten, daß er mich nimmer laß ersterben, ehe denn ich hab' meine Sünden genugsamlich bereut, recht gebeichtet und gebüßt. Das verleihe mir Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

Amen.

Eine allgemeine Beicht und Betrachtung über die vollbrachten Sünden und unterlassenen guten Werke.

Schöpfer, Herr des Himmels, der Erde und des Meeres und aller Kreatur, heiliger, starker, erschrecklicher, allmächtiger, gerechter und barmherziger Herr und Gott. Ich unwürdiger, armer und unseliger Sünder gib und bekenn' mich schuldig, daß ich durch meine schnöden Sünden so oft und arg die Augen Deiner Majestät verletzt habe! Da Du dem Lucifer und seinem Anhang trotz ihrer Zugehörigkeit zu den höchsten und herrlichsten Geistern nur eine einzige Gedankensünde, nur eine augenblickliche Sünde der Widerspenstigkeit und einen Gedanken der Hoffart, den er gehabt, nicht übersehen, sondern ihn gestürzt von der höchsten Wonne des Himmels und ihn bestraft hast mit der ewigen Pein: was soll nun ich ärmstes und sündhaftestes Menschenkind sprechen oder vorbringen, der ich nicht mit einer einzigen, sondern mit unzähligen Sünden Dich beleidiget habe, und noch immer nicht aufgehört habe, eine Sünd auf die andere zu häufen. Aber allermildester Vater, der Du ja ein Vater aller Barmherzigkeit bist und dessen Eigenschaft es ist, allweg barmherzig zu sein und zu verzeihen, der Du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, ich setze all mein Vertrauen

auf diese Deine Barmherzigkeit und flehe Dich an um Verzeihung und Nachlaß meiner Sünden, durch welche ich je beleidiget habe Deine Gütigkeit und zwar vom Anfang meines Lebens bis zu dieser Stunde, wissentlich und unwissentlich.

Nun bitte Gott um sein Licht und seine Gnade, daß du dein Gewissen recht erforschen, aufrichtig alle deine Sünden beichten und eine wahre Reue über dieselben erwecken mögest.

Beichtspiegel nach den zehn Geboten.

(Deutscher Holztafeldruck aus dem XV. Jahrh.)

Das erste Gebot. Ich armer, sündiger Mensch bekenn' mich Gott meinem Herrn, Unser Lieben Frauen Sanct Marien, allen Gottes Heiligen und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich durch Mißbrauchung meiner fünf Sinne und durch böse Neigung zu Hoffärtigkeit, zu Geiz und Habsucht, zu Haß und Zorn, zu Unmäßigkeit und Unreinigkeit, wie auch durch Trägheit gar schwer und oft übertreten habe die Gebote Gottes. Zum ersten, daß ich gar schwerfällig war zu glauben Gott und der heiligen Kirche und gar leicht bereit zu glauben thörichtem Menschenwahne und anderer Eitelkeit wider die Lehre der heiligen Kirche. Ferner, daß ich Gott, meinen Schöpfer, Erlöser und Seligmacher nicht über alle Dinge lieb gehabt habe, sondern ihn oft um meiner selbst willen, um anderer Menschen, um zeitlicher und vergänglicher Lust, Gut oder Ehre hintangesetzt habe, indem

ich nach denselben mehr denn nach Gott begehrt und Verlangen getragen. Ich gebe mich schuldig, daß ich Gott weder in ihm selbst, noch in seinen heiligen Sakramenten, seinen Werken, seinen Bildnissen und heiligen Stätten gebührend verehrt habe, sondern vielmehr die schuldige Gottesverehrung und den Gottesdienst bei Andern durch Schwätzen und Lachen und unanständiges Benehmen oder wohl gar durch Spott und sonst wie immer gehindert habe. Daß ich seinem heiligen Leiden, seinen Gaben und Gnaden undankbar gewesen bin, daß im mein Hoffen und Vertrauen nicht vor allen Dingen auf Gott gesetzt, sondern in Nöthen andere Hülfe wider Gott gesucht habe.

Das ander Gebot. Ich gib mich schuldig in dem zweiten Gebote, daß ich den Namen Gottes eitel in den Mund genommen habe und ohne Noth in Scherz und Ernst, um nichts oder aus Haß, Gunst oder Gewinn eidliche Betheuerungen gemacht; daß ich die lebendigen Glieder unseres Herrn Jesu Christi, d. i. seine Heiligen, gelästert und Andere dazu gereizt und Lust daran gehabt habe; daß ich Treue und Gelöbnisse, die ich Gott oder meinen Nächsten gemacht, oft gebrochen, daß ich unredliche und sündhafte Dinge gelobt und solche Gelöbnisse gehalten, heilige und gute Versprechungen aber zu halten unterlassen habe; daß ich Andere zu falschen Schwüren gedrängt oder von ihnen solche angenommen habe.

Das dritte Gebot. Ich gib mich schuldig in dem dritten Gebot, daß ich den gebotenen Feiertag nicht gehalten, meine Pfarrmesse nicht ganz vom Anbeginn bis zum Ende mit Andacht gehört, auch wenn ich keine redliche Entschuldigung dafür gehabt habe; daß ich Predigt und andern Gottesdienst versäumt, daß ich im christlichen Unterricht nicht gehörig mich unterweisen wollte, oder die mir empfohlen sind, nicht genügend darin unterrichtet; daß ich meinen Seelenzustand, meines Lebens Wandel und Werk nicht gehörig untersucht und die heiligen Sonn- und Festtage vielmehr mit Sünden, mit Arbeit, Kauf und Verkauf, mit Spielen und sündlichen und eitlen Vergnügungen entweiht habe.

Das viert Gebot. Ich gib mich schuldig in dem vierten Gebot, daß ich meine geistlichen Eltern, die heilige Kirche, und meine geistlichen und weltlichen Obern, meine leiblichen Eltern, Vater, Mutter und Wohlthäter nicht geehrt, wie ich hätte sollen, ihnen ungehorsam und undankbar gewesen bin, ihren Geboten, Unterweisungen und ihrem Rathe nicht gefolgt habe, ihnen und ihren Gesetzen und Anordnungen übel nachgeredet und geflucht, daß ich denselben meinen geistlichen und leiblichen Eltern nicht zu Hülfe gekommen bin in leiblicher Nahrung, Wart und Pflege und all dem, was ich ihnen schuldig; daß ich für die Todten zu Gott nicht fleißig gebetet habe und ihr Testament und letzten Willen nicht gehalten und ausgerichtet.

Das fünft Gebot. Ich gib mich schuldig in dem fünften Gebot, daß ich geistlicher Weise ein Todtschläger gewesen bin an meiner Seele durch jede Todsünde und an meinen Nächsten, die ich durch Wort, Werk, Bitte, Gelöbniß, Drang und Zwang, Gewalt, Spott, böses Beispiel, Steuer und Hülfe, Hehlerei und Strafloshaltung, Schmeichelei, Lob, Ehre und Ruhm zu Todsünden gereizt oder sie in denselben bestärkt habe; daß ich Personen, von welchen ich Gut zu erhoffen hatte, den Tod gewünscht, zu Todtschlag oder Körperverletzung gerathen, in dieselbe gewilligt, oder Hülfe dabei geleistet; Zank, Streit, Zwietracht gestiftet und meiner Pflege Anbefohlene und Anvertraute verwahrlost habe.

Das sechst Gebot. Ich gib mich schuldig in dem sechsten Gebote aller Unreinigkeit, die ich in oder außer der Ehe in Gedanken, Worten und Werken begangen, daß ich die Ursachen und Veranlassung dazu nicht gemieden und anderen Personen durch Wort Wandel oder Werk hiezu Ursache gegeben habe.

Das siebente Gebot. Ich gib mich schuldig in dem siebenten Gebote, daß ich meinen Nächsten seiner Ehre und guten Leumundes mit Lügen, übler Nachrede, Verspottung und Verachtung beraubt habe; daß ich fremdes Gut mit Unrecht an mich gebracht durch Diebstahl, Raub, Wucher, Betrug in falschem Gewichte, falscher Zahl, falscher Münze, gefälschtem Stoffe. Daß ich meinem Näch-

sten seinen verdienten Liedlohn und das Seinige wider seinen Willen vorenthalten, daß ich meine Schulden nicht nach meinem Vermögen bezahlt, daß ich meinen eigenen Nutzen zum Schaden gemeinen Gutes gesucht, meinen Nächsten vor Gericht und anderwärts überflüssige Kosten und andere Beschwer verursacht, daß ich durch Verschwendung meinen Kindern und Notherben das Ihrige entzogen, den Armen Almosen verweigert, daß ich meiner Kinder, meiner Eltern, oder meiner Herrschaft Gut beschädigt und geschmälert, daß ich durch Erbschleicherei rechtmäßigen Erben ihr Gut entzogen, daß ich armen, elenden Personen in ihren Nöthen nicht nach Vermögen zu Hilfe gekommen mit Rath, Trost und Gaben, daß ich die Zeit und allerhand Gaben und Gnaden Gottes unnütz zugebracht habe.

Das acht Gebot. Ich gib mich schuldig in dem achten Gebot, daß ich falsches Zeugniß mit Lügen und Verläumden abgegeben und diese Lüge oft noch mit dem Namen Gottes bekräftiget habe; daß ich mit Gleißnerei, Scheinheiligkeit und Frömmigkeit in guten Werken äußerlichen Ruhm vor den Menschen mir erwerben wollte, daß ich mich der Gaben Gottes, Tugend, Schönheit, Kraft, Reichthum als meiner eigenen lügenhaft gerühmt und das Böse, das ich verbrochen, geleugnet habe.

Das neunt Gebot. Ich gib mich schuldig in dem neunten Gebot aller unreinen Gedanken, Begierden, Worte oder Werke gegen Personen, die

meinem Nächsten angehören, und alles Sündlichen, was ich gern vollbracht hätt', wenn ich es nur hätte thun mögen heimlich und ohne Schande vor der Welt.

Das zehent Gebot. Ich gib mich schuldig in dem zehnten Gebot, daß ich fremden Gutes, Ehre, Gewalt, Haus und Hof, Erbe und Nutzung, Zehrung und Kleidung, Stärke, Gesundheit und Adel wider Gottes lieben Willen begehrt und mit Unrecht gesucht und anderen Menschen das Ihrige mißgönnt oder daran sie geschädiget habe.

Noch eine andere Anleitung zur Gewissens-Erforschung.

(Nach Tauler.)

Bedenke vor Allem, daß du deine eigenen Sünden bereuen und beichten mußt, und lerne darum deine Sünden erkennen, wie du sie begangen hast, nicht wie sie im Katechismus oder in einem Beichtspiegel stehen. Nichts stört den zur Beicht nothwendigen Ernst mehr, als wenn man auswendig gelernte Sünden dahersagt. Damit dies der Fall nicht sei, so bedenke zuerst, wie du deinen letzten Beicht- und Kommuniontag zugebracht hast, ob dir dein Gewissen für diesen Tag nichts vorwerfe. Dann bedenke, ob du seit der letzten Beicht nie den von der Kirche vorgeschriebenen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen aus Nachlässigkeit unterlassen hast; ob dir dein Gewissen keine besondere Sünde gegen Gott, durch Murren gegen ihn oder durch Mißbrauch seines heiligen Namens vorwerfe. Eben so, ob du nicht gegen den Nächsten in irgend einem Gebote Gottes dich schwer versündiget hast, was dir gewiß schwer auf dem Herzen liegen

müßte — durch Feindseligkeit, durch Verläumdung, durch Betrug oder Schadenstiftung. Dann denke nach, ob du nicht seit der letzten Beicht gegen dich selbst schwer gesündigt hast durch heftigen Zorn, durch Unkeuschheit, durch Unmäßigkeit. Solltest du so unglücklich gewesen sein, solche schwere Sünden zu begehen, so mußt du dieselben zuerst bereuen und zuerst beichten, vor allen andern Fehlern, und zugleich sagen, wie oft sie geschehen seien. Dann denke nach über dein tägliches Leben von Früh Morgens beim Aufstehen bis Abends beim Schlafengehen, und siehe, worin du da gewöhnlich fehlst. Frag' dich, wie du dein Morgengebet verrichtest, ob du den lieben Gott für dein Frühstück dankest? Ob du mit guter Meinung an die Arbeit gehst und dieselbe Gott aufopferst? Ob du williglich deinen Eltern und Vorgesetzten folgest? Ob du vor und unter dem Essen an Gott denkest und ihm dafür dankest? Oder ob du wie das Unvernünftige die Gaben Gottes genießest? Denke nach, was du bei der Arbeit den ganzen Tag über fehlest durch Verdruß, durch Nachlässigkeit, oder durch sündhafte und eitle Reden mit Andern. Frage dich, wie du am Abend dich benimmst beim Abendessen, beim Abendgebet und beim Schlafengehen? — So durchgehe dein tägliches Leben und merke dir deine täglichen Fehler von Morgen bis Abend, damit du sie recht bereuen, beichten und verbessern kannst. Das wird leicht gehen, wenn du dir angewöhnst, jeden Abend dein Gewissen zu erforschen, d. h. nachzudenken, wie du den Tag zugebracht hast. Hast du das, was du als schwere Versündigung erkennst, nach der Zahl gebeichtet, so brauchst du bei den täglichen Fehlern die Zahl nicht anzugeben. Wenn du sie nur alle aufrichtig bereuest und zu verbessern entschlossen bist, so ist es genug, wenn du sie im Allgemeinen, ohne Angabe der Zahl, aufrichtig beichtest. — Endlich bedenke noch, wie du den Sonntag zubringst, was du an diesem Tage des Herrn noch besonders fehlst vom Morgen bis zum Abend, beim Aufstehen, wo du Gott besonders danken

sollst, daß er dich wieder hat einen Sonntag erleben lassen, beim Kirchengehen, in der Kirche bei der Predigt, beim Amte und beim nachmittägigen Gottesdienste, und ebenso beim Nachhausegehen. Frage dich, ob dir der Sonntag wirklich ein Tag des Heiles sei, oder ob du ihn nur so langweilig zubringst, ohne für deine Seele etwas zu gewinnen. Alles dieses bereue ernstlich und nimm dir vor, dich darin zu bessern. Und dieses Alles beichte offen und genau. Wenn du so dein werktägliches und sonntägliches Leben durchgehst, so wirst du deine Fehler erkennen lernen und wirst sie auch vollständig beichten können. Zuerst aber beichte immer, was dir am meisten auf dem Herzen liegt und dein Gewissen am meisten beschwert. — Zuletzt denke noch darüber nach, was dein Stand und Beruf besonders von dir fordert, und was du darin vernachlässiget hast. So kannst du mit der Gnade des heiligen Geistes, um die du vor allem recht ernstlich bitten mußt, deine Sünden recht erkennen und vollständig beichten, und deine Beicht ist wirklich ein Bekenntniß deiner Sünden, und nicht ein auswendig gelernter Spruch, der nicht vom Herzen kommt. Ein solches Bekenntniß vermehrt die Reue, es eröffnet das Herz der göttlichen Gnade und setzt den Beichtvater in den Stand, dir heilsame Ermahnungen zu geben, die gerade für dich passen.

Reu und Leid über die Sünden zu erwerben.

Ich habe gesündigt über die Zahl des Sandes am Meere: so haben sich meine Sünden gemehrt und gehäuft und ich bin nicht würdig zu sehen in die Höhe des Himmels wegen der Menge meiner Ungerechtigkeiten, da ich gereizt hab', o Herr, Deinen Zorn und Uebles gethan vor Dir.

℣. Herr, ich erkenne meine Ungerechtigkeit und meine Sünd ist wider mich allewegs. Sehr Böses habe ich gethan vor Dir!

℟. Ich habe geirrt vor Dir, wie ein Schaf, das sich verloren. Such' wieder Deinen Knecht, o Herr, denn ich habe nicht vergessen Deiner Gebote.

Allmächtiger, gütiger Gott, der Du Deinem auserwählten Volke, als es Durst litt in der Wüste, lebendiges Wasser vom harten Felsen hervorgebracht hast, entlock' auch unsern verhärteten Herzen die Thränen eines bitterlichen Schmerzens, auf daß wir unsere Sünde beweinen mögen und durch Deine Erbärmde verdienen zu empfangen Gnad' und Nachlaß unserer Sünden.

Amen.

Eine andere offene Beicht, so du treten willst zu dem Priester und dich erzeigen willst als einen reumüthig büßenden Christenmenschen.

(Betbüchlein der ewigen Weisheit, XV. Jahrhundert.)

Ich armer, sündiger Mensch gib mich schuldig dem allmächtigen, barmherzigen Gott, Maria der Himmelskönigin, allem himmlischen Heer und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich leider viel gesündigt habe in all meinem Leben (oder seit meiner letzten Beicht, vor . . . .) mit Worten, mit Werken, mit Willen, mit Wissen, mit Neid, mit Haß, mit Zorn, mit Spott,

mit Nachreden, mit Uebermaß in Essen und Trinken, im Schlafen und Wachen, wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich, mit meinen Sinnen, gegen die Werke der heiligen Barmherzigkeit, mit den sieben Todsünden, durch fremde Sünden, gegen die Gebote des Herrn und den christlichen Glauben. Wie ich mich versündigt habe in all meinem Leben, das reuet mich und ist mir leid; ich bitte darum die seligste Jungfrau Maria und alles himmlische Heer, daß sie Gott für mich bitten und euch, Priester an Gottes Statt, daß ihr mir Nachlaß meiner Sünden ertheilen wollet, da ich sie aufrichtig bereue, auch allen denjenigen vergebe, die mir je ein Leids gethan haben, auf daß mir Gott alle meine Sünden wolle vergeben.

Nun sage Alles, was du weißt, mit kurzen, unverdeckten Worten, mach dein Herz lauter und rein und verschweige insbesondere nicht die größten und bösesten Sünden.

Vor der Beicht.

O mein zarter Gott, o lieber Herr Jesu Christe, sieh heut' mich armen Sünder an mit Deinen barmherzigen Augen, mit denen Du hast angesehen Petrum in dem Vorhofe des Annas, Maria Magdalena beim Gastmahle des Pharisäers und den Schächer am Kreuze, auf daß ich mit dem heiligen Petrus meine Sünden möge bitterlich beweinen, mit Maria Magdalena Dich inniglich lieb haben und mit dem Schächer in dem Paradiese Dich ewiglich anschauen. Amen.

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, magst du sprechen:

Ich gebe mich schuldig Gott dem Allmächtigen, der lobesamen Jungfrau Mariä, allen Heiligen und euch, Priester an Gottes Statt, viel großer Sünden, die ich je begangen, gebeichtet und gebůßt hab und von denen ich hoff', Gott hab sie mir vergeben; deß bin ich aber undankbar geworden und hab ihn von Neuem beleidiget mit diesen Sůnden ꝛc.

Die sakramentale Beicht magst du in folgender Weise beschließen:

Sollte ich noch mit viel andern Sůnden meinen Gott und Schöpfer beleidiget haben, deren ich vergessen hab oder nicht eingedenk bin und die ich nicht erkenne, daß sie Sünd' sind, dieser und aller meiner Sůnden gib' ich mich schuldig Gott dem Allmächtigen und euch, Priester an Gottes Statt, und sind sie mir leid und reuen mich und begehr' darum Gnad' und Barmherzigkeit von Gott dem Herrn, und von euch, Priester, das Sakrament der heiligen Buße.

Und dieweil der Priester dich losspricht, erwecke rechte Reue über deine Sünden und gebe dich ganz in die Barmherzigkeit Gottes und begehr von ganzem Herzen Gnad' und Hülfe von ihm.



Nach der heiligen Beicht.

(Betbüchlein der ewigen Weisheit XV. Jahrh.)

O barmherziger und gütiger Herr Jesu Christe! Ich werfe die Unzahl und Größe meiner Sünden in die Größe Deines kostbaren Verdienstes und meine kleine unvollkommene Buße in das überfließende Genugthuen Deines fruchtbaren Leidens und bitte Dich, Herr Jesu Christe, daß Du all Dein Verdienst mir zu Hülf wollest lassen kommen, daß es mir sei eine vollkommene Besserung und Genugthuung für alle meine Sünden und Schulden, auf daß ich durch Deine Barmherzigkeit erlediget werde von Schuld und Strafe. Deß bitt ich Dich, Vater, allmächtiger Gott, durch Deinen eingebornen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, und durch die Fürbitte seiner lieben Mutter, der reinen und lauteren Jungfrau Maria. Amen.

Ein anderes Gebet nach der heiligen Beicht.

Allermildester Vater, wollest mir unseligstem Sünder gnädig sein durch Deine große Barmherzigkeit. Und besonders erbarme Dich derer, barmherziger Gott, denen ich gewesen bin, oder die mir gewesen sind Anstoß, Ursache und Mithelfer zum Sündigen. O wollest uns durch Deine allermildeste Barmherzigkeit und das allerwürdigste Verdienst Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, und die Fürbitte der allermildesten Mutter Maria und aller Heiligen los und

ledig sprechen unserer Sünden und Schulden, und weil wir für große Missethat nicht vermögen entsprechende Buße zu wirken und genug zu thun, so setz' ein für unsere Sünde alles Verdienst, alle Pein und Angst, welche in diesem Leben unschuldig gelitten hat Dein eingeborner und lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus. Auch die Fürbitte Deiner gebenedeiten Mutter und Jungfrau Maria und aller Heiligen verdiene uns wahre Reue, reine Beicht und Besserung unseres sündigen Lebens, damit wir gelangen zur Glorie eines freudenreichen, ewigen Lebens. Amen.

Merk noch, daß das beste Bußwerk, das du nach geschehener Beicht verrichten magst, ein wahrhaft bußfertiges Leben selbst ist.

Noch ein Gebet nach der Beicht.

Ich neige und beuge mich, Herr des Himmelreiches und Erdreiches, vor Deinem freudenreichen Angesicht und gib mich Dir schuldig aller meiner Sünden ohne Zahl und Maß. Aergerniß hab ich gegeben meinem Nebenmenschen, Schaden hab ich gethan Deiner heiligen Gemeinde und meiner eigenen Seele; sündige Lust hab ich gehabt an meinen Sünden und an der Gewohnheit zu den Sünden; Ursach hab ich gegeben mit meinen Sünden zu fremden Sünden. Herr und Vater, wie Du die Menge meiner Sünden in mir erkennest durch Deine lautere klare Gottheit in dem Grunde Deiner ewigen Wahrheit, so gib ich mich, Herr, schuldig aller derselben.

O ewiges Wort, wie Du voll Inbrunst gebeten willst sein von allen Priestern und von allen reinen Herzen, so bitte ich Dich, daß Du mir und allen armen Sündern alle Sünden vergebest. O Herr, himmlischer Vater, ich bekenne und weiß, daß ich wider Dich gelebet hab nnd gethan was böse ist vor Dir, und daß meiner Sünden also viele sind, daß ich auch nicht für eine einzige Genugthuung leisten kann. O Herr, himmlischer Vater, ich will sie sühnen mit allen den Werken, die Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr Jesus Christus, je gewirkt mit dem harten Gang zum heiligen Kreuze, den er für mich gegangen, mit seinen tiefen Wunden, die er für mich empfangen, mit seinem edlen Blut, das er für mich vergossen hat, mit seinem gnadenreichen Tode, den er für mich gelitten hat. Das opfere ich Dir, himmlischer Vater, für alle meine Schuld und für alle meine Versäumniß. Herr, gib Kraft diesen Worten durch das ewige Wort, das Du selber bist. O Herr, binde die Größe aller meiner Sünden an die Bitterkeit all Deines würdigen, willigen Leidens und Verdienens. O Herr Jesu Christe, binde die Kleinheit meiner Buße an die Größe all Deines würdigen Verdienstes und Deines heiligen Leidens. O Herr Jesu Christe, tilge meine Schuld und thue Deinem himmlischen Vater genug für all mein Verschulden, der Du Dich ihm wahrhaftiglich für mich hingegeben und geopfert hast. Erbarme Dich über mich und vergib mir alle meine Schuld durch Dein würdiges Verdienen. Amen.

Der Psalm ‚*Miserere*'.

Herre Gott, erbarme Dich durch Deine Gnade über mich.

Herre, nach Deinen Hulden, nicht nach meinen Schulden!

Die alte Schuld mir neue mit des Herzens Reue.

Meine Sünden, die erkenne ich, sie reden täglich wider mich.

Wider sie sei mein Helfer und Schlichter, mein gnadenreicher Herr und Richter.

Gesündiget habe ich an Dir alleine, gib daß ich das beweine.

In Sünden bin ich gewirket gar, in Sünden mich meine Mutter gebar.

Wasch mich, daß ich entsündigt geh, so bin ich weißer als der Schnee.

Herre von den himmlischen Chören, wollst meine Bitte gnädig hören.

Dieweil Du ladest alle zugleich in das ewige Himmelreich,

So laß mich ihrer einen sein, bewahre mich vor der ewigen Pein.

Gib mir ein Herze reine, einen Geist, der Dich meine.

Wirf mich von Deinem Antlitz nicht, wie den Verworfenen geschieht.

Raff mich nicht hin in Deinem Zorn, anders wär ich verlorn.

Verleih mir ein so reines Leben, daß ich den Leuten möge geben

Gutes Vorbild, rechte Lehre, das, o Herr, mir Du gewähre.

Herre, wahrer Mensch und Gott, Dein Lob und Dein Gebot

Reinige mir Mund und Muth mit des heiligen Geistes Fluth.

Begehrst ein Opfer Du von mir, Herre, gern ich gäb es Dir:

Dein Opfer aber ist die Treue, das Herz in wahrer Reue.

Geruh' dies Opfer anzusehn, wie Abel lasse mir geschehn!

Deß Opfer geruhtest anzusehn, wollst auch das meine nicht verschmähn!

Behüt mich vor des Teufels Neid und vor des Abgrunds ew'gem Leid.

Nach diesem Elend uns bereit die ewige Seligkeit!

(XII. Jahrh.)

Ablaßgebete.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch Deine Barmherzigkeit bin ich, wie ich zuversichtlich hoffe, von allen Sünden und von der verschuldeten ewigen Verdammniß losgesprochen, obgleich mir die verdienten zeit-

lichen Strafen noch zu büßen bleiben. Weil mir zur Büßung dieser Strafen meine Werke nicht hinreichen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste Deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, und aller Heiligen, auf daß aus diesem überfließenden Schatze mir zukomme, was ich in meiner Armseligkeit bedarf. Gerne will ich Alles thun, was zu diesem Zwecke von mir gethan werden soll. Nimm, o barmherziger Vater, das Wenige, was ich thun kann, in Vereinigung mit dem Leiden und Tode deines Sohnes gnädig an, und mache mich Unwürdigen theilhaftig der vollkommenen Nachlassung aller zeitlichen Strafen, die ich durch meine Sünden verdient habe.

Vater unser. Ave Maria.

Gebet zu Gott dem Vater.

(Um Erhöhung der heiligen katholischen Kirche.)

Gedenke, o ewiger Vater, Deiner Gemeinde, die Dir angehört vom Anfange an. Erkenne die Kirche als die Braut Deines eingebornen Sohnes, für die Er sein Blut vergießen wollte. Erhöhe sie, ich bitte Dich, durch den Schmuck der Heiligkeit, durch den Reichthum Deines Erbtheiles der Art, daß sie eines solchen Bräutigames und eines so herrlichen Lösepreises würdig erscheine. Sieh' gnädig herab auf die Kinder dieser heiligen Mutter und vereinige mit ihnen alle Völker, damit alle Dich unsern Gott und Vater, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, sammt dem heiligen Geiste in le-

bendigem Glauben erkennen, in fester Hoffnung anrufen und in vollkommener Liebe lieben mögen! Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Siehe herab, o Herr, und suche heim Deinen Weinberg!

℟. Und vollende ihn, nachdem Deine Rechte ihn gepflanzt hat.

Wir bitten Dich, o Herr, siehe gnädig herab auf diese Deine Familie, für welche unser Herr Jesus Christus den Händen der Gottlosen übergeben werden und die Marter des Kreuztodes erdulden wollte, der mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zu Gott dem Sohn.

(Um Ausrottung aller Irrthümer.)

O Jesus, Du bist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Ich bitte Dich, Du wollest durch die unendliche Kraft Deines Leidens und Sterbens alle Finsternisse der Ketzereien und Irrthümer verscheuchen, auf daß Alle das Licht Deiner Wahrheit aufnehmen und in den glückseligen Schooß Deiner Kirche eintreten mögen. O Du guter Hirt, der Du Dein Leben hingegeben hast für Deine Schafe, beschütze Deine Heerde und vertheidige sie gegen die Gewalt und Nachstellungen derjenigen, welche in Schafskleidern kommen und inwendig reißende Wölfe

sind. Mache doch, daß Alle in Einem Schafstall vereiniget werden. Du hast es verheißen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt!" O so bleibe bei uns und zeige vor aller Welt, daß Deine Kirche auf einen Felsen gebaut ist, und daß die Pforten der Hölle nichts gegen sie vermögen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Ueberlaß nicht den wilden Thieren die Seelen Deiner Bekenner!

℟. Und vergiß nicht gänzlich die Seelen Deiner Armen.

Wir bitten Dich, o Herr, nimm gnädig an die Bitten Deiner Kirche, auf daß alle Anfeindungen wider sie und alle Irrthümer unterdrückt werden, und sie in friedenvoller Freiheit Dir dienen möge, durch Jesum Christum . . .

Gebet zu Gott dem heiligen Geist.

(Um Einigkeit der christlichen Fürsten.)

O heiliger Geist, Du Geist der Liebe und des Friedens, der Du so viele und verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens verbunden hast, verleihe gnädig den christlichen Fürsten und ihren Räthen die Fülle Deiner Gnade, und präge ihren Herzen das neue Gebot der Liebe ein, das Jesus bei seinem Hinscheiden aus der Welt seinen Jüngern gegeben hat, auf daß Alle daraus erkennen mögen, daß sie zu den Kindern Gottes gehören und des christlichen Namens würdig seien. Verhüte gnädig, daß sie ja

nie durch Leidenschaft sich je verleiten lassen, Etwas zu unternehmen, was gegen Deine göttliche Ehre und gegen den Frieden der Kirche sein könnte. Hilf, daß sie mit vereinten Kräften sich bemühen, das ihnen untergebene gläubige Volk mit ihnen vereint einzuführen in die Wohnstätte des ewigen Friedens, in das himmlische Jerusalem. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

℣. Dein Friede werde uns in Deiner Kraft,

℟. Und Fülle des Friedens in Deiner heil. Wohnung!

O Gott, von dem heilige Begierden, gute Rathschläge und gerechte Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten durch Deinen Schutz vor Feindes Furcht gesichert und friedsam seien, durch Jesum Christum, Deinen Sohn . . .

Die sieben Buss-Psalmen.



Die sieben Buss-Psalmen.

(Aus der Vulgata übersetzt vom Herausgeber.)

I.

„Straf mich, Herr, nur nicht in Deinem Zorn."

(Psalm 6.)

Strafe mich, Herr, — nur nicht in Deinem Grimme; züchtige mich, — nur nicht in Deinem Zorn! Erbarm Dich mein, o Herr, denn siehe, wie ich leide. Heile mich, o Herr, denn bis in's Mark hinein ist mein Gebein getroffen und meine Seele erst, — wie tief ist die erschüttert! Und zu alle dem, o Herr, wie lang das Alles noch?!

O wend' Dich wieder her zu mir, o Herr, reiße meine Seele heraus aus ihren Höllenqualen, schaffe Heil mir — um Deiner Barmherzigkeit willen! denn: kömmt es wirklich bis zum Tode — wer gedenket da wohl Deiner? und in der Hölle gar — wer sänge da dein Lob? Siehe doch: — wie ich ganz abgemüdet bin von Seufzen, mein Lager netz' allnächtlich und es in einen Strom von Thränen

bad; wie ganz verdüstert ist vor Gram mein Auge und wie ich rasch gealtert bin bei so viel Drängern.

Doch lasset jetzt nur schleunig ab von mir ihr alle, die ihr da heillos an mir handelt; denn erhöret hat der Herr nun meiner Thränen Flehen, ja, erhöret hat der Herr mein heiß Gebet. D'rum werden schamroth werden alle meine Feinde und gar arg bestürzt; gar bald und schnell abziehen müssen voll Schmach und Schand.

II.

„Bekennen will ich wider mich dem Herrn mein Unrecht."

(Psalm 31.)

Selig — deren Missethaten sind vergeben, deren Sünden sind bedeckt. Selig — wem nicht mehr rechnet seine Schuld der Herr, in dessen Geist hiebei kein Trug. Solang ich sie verschwieg — vermorschte mein Gebein vor lauter Stöhnen, denn Tag und Nacht lag Deine Hand auf mir. In meinen Folterqualen wälzt' ich mich hin und her und immer tiefer bohrte sich der Stachel ein, bis daß ich endlich einbekannte meine Sünd' und nicht mehr barg vor Dir mein Unrecht! Und siehe da: sofort hast Du erlassen mir die Frevel-Schuld!

Mög jeder Fromme d'rum so flehn zu Dir — so lang's noch Zeit ist. Wasser mögen dann die Menge kommen: sie reichen doch nicht hin an ihn. Ja, Du warst mein Zufluchtshort in jener Trübsals-

noth, die mich so ganz umschlungen. O Du, mein Jubel, meine Wonne, reiße mich doch stets heraus, wenn ich umrungen bin.

Gern will ich dann verständigen dich und weisen dir den Weg, den du zu gehen hast, auch fest auf dich mein Auge richten. Seid dann nur nicht wie Roß und Maulthier ohne Einsicht! — Zwing sonst nur ihr Gebiß mit Zaum und Zügel, Herr, wenn sie nicht anders sich zu Dir bekehren! denn viele Ruthen warten auf den Sünder: wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umfahen.

Freuet euch darum im Herrn! Jauchzt ihr Gerechten alle, frohlocket alle, alle — die ihr geraden Herzens seid.

III.

„Verlaß nur Du mich nicht, mein Herr, mein Gott."

(Psalm 37.)

Nicht in Deinem Grimme strafe mich, o Herr, nicht in Deinem Zorne züchtige mich! denn Deine Pfeile stecken tief in mir und schwer, ach, lastet Deine Hand auf mir. Nichts Heiles mehr an meinem ganzen Fleische ist; — das that Dein Zorn. — Friedlos und ruhelos ist mein Gebein, — das ist meiner Sünde Lohn. Freilich über meinen Scheitel reichen meine Sünden weit hinaus und eine Centnerlast sind sie zu schwer für mich. Meine Wunden eitern, faulen und all das um meiner Thorheit willen.

Ja, gar elend bin ich worden und zu tiefst gebeugt, verdüstert geh' ich meinen Weg den ganzen Tag; statt Kraft füllt Spott jetzt meine Lenden, an meinem Fleisch ist nichts Gesundes mehr, gebrochen und zerschlagen bin ich ganz, stöhne auf vor Herzensjammer: „Herr, vor Dir ist all mein Sehnen, mein Seufzen selbst ist nicht verborgen Dir!" Mein Herz — es pocht, meine Kraft, — sie ist dahin, selbst meiner Augen Licht, selbst dieses ist nicht mehr bei mir. Und noch mehr: Auch meine Freunde und Verwandte — sie nahen wohl, doch mir im Angesicht — da bleiben sie stehen, weit weg stehen — selbst die mir sonst die Nächsten waren! An mich heran, da drängt sich nur, wer nach dem Leben trachtet mir, mir Böses will und Lüge redet, auf Trug nur sinnet Tag für Tag.

Auf all das aber hör' ich nicht; bin wie ein Tauber, wie ein Stummer, der nicht öffnet seinen Mund. Bin worden wie ein Mensch, der nichts vernimmt, und keine Widerred im Munde führt. Auf Dich allein, Herr, aber bau und trau ich, Du wirst mich hören, Du mein Herr und Gott. Nur um das Eine bitt' ich: laß doch meine Feinde sich nicht freuen über mich, die, wenn meine Füße wankten, großsprechen würden über mich. Herr, auf Ruthenstreiche halt' ich mich gefaßt, ist doch mein Schmerz ja stets vor mir, denn meine Schuld muß ich bekennen und meiner Sünde stets gedenken. Sind aber lebensfrisch auch meine Feinde, und übermächtig worden über mich; sind ihrer Viele, die mich hassen, ohne

Grund und ohne Recht, die mir Böses thun für Gutes, die mir gram sind, weil nach Gutem ich gestrebt:

So verlaß nur Du mich nicht, mein Herr, mein Gott, weich nur Du nicht auch von mir, hab Acht vielmehr auf meine Hilfe, Du meines Heiles Herr und Gott.

IV.

„Gott sei mir gnädig."

(Psalm 50.)

Gott sei mir gnädig und barmherzig! Nach der Größe Deiner Güte und Deiner Erbarmungen Fülle tilge meine Missethat! Wasche mich mehr und mehr von meiner Schuld und von meiner Sünde reinige mich! Denn meine große Sünd' — o ich erkenne sie und immerdar steht sie vor mir. An Dir allein hab ich gesündiget, was böse war vor Dir — ich hab's gethan. Ja, wahrlich: gerecht erscheinest Du in Deinen Richtersprüchen; Du obsiegst, wenn man mit Dir rechten wollte. Doch siehe: in Schuld ward ich geboren, in Sünden schon empfing die Mutter mich, und dennoch hast Du — der Du die Wahrheit liebst — Deiner Weisheit Tiefen und Geheimnisse mir aufgeschlossen. Bespreng mich jetzt mit Ysop — so werd' ich rein, und wasche mich, dann werd' ich weißer denn der Schnee; gib wieder mir zu hören Freud und Wonn, aufjubeln wird dann mein zerschlagenes

Gebein. Wende Du nur ab Dein Angesicht von meiner Schuld und alle meine Missethat — o tilg sie aus!

Ein reines Herz schaff wieder mir, o Gott; den Geist — der aufwärts strebt — erneu in meinem Innern mir. Nur nicht von Deinem Angesicht verstoße mich und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir, Deines Heiles Freudigkeit gib mir zurück, in ächtem Fürstengeist befestige mich.

Wo ein Verirrter ist, dem will ich lehren dann die Wege Dein, daß, wer in Sünden ist, sich wieder kehr zu Dir, o Herr. Vor allem nur von meiner Blutschuld löse mich, o Gott, Du meines Heiles Gott! Wie soll dann jubiliren meine Zung und preisen den Gerechten, Dich! Nur mußt Du selbst, o Herr, zuvor die Lippen öffnen mir, es soll dann laut genug verkündigen Dein Lob mein Mund.

Opfer — wenn Du sie gewollt — fürwahr, ich hätte sie gebracht! Brandopfer aber — sie erfreuen Dich nicht. Das Opfer, das dem Herrn gefällt, ist ein zerbrochner Geist, ein Herz, zerschlagen und zerknirscht, das verschmähst Du nicht, o Gott.

Chor:

Auch uns, o Herr, erzeige Huld — Du liebst ja Sion — laß Jerusalems Mauern sich neu erbauen, dann sollst Du solche „Opfer der Gerechtigkeit" erhalten, Herr, wenn man dort Speis- und Brandopfer und junge Farren wieder legt Dir auf den Altar, Herr!

V.

„Sie ist da — die Zeit sich zu erbarmen — sie ist da."

(Psalm 101.)

Herr, erhöre mein Gebet, und mein Hilfsschrei, er möge dringen bis zu Dir! O wende doch Dein Antlitz nicht von mir, und an dem Tag, da mir so bange ist, neig zu mir Dein Ohr; am Tage, da ich zu Dir rufe, erhöre eilends mich.

Meine Tage schwinden hin wie Herdrauch und mein Gebein verglühet wie ein brennend Scheit; wie hingemähtes Gras so bin ich; mein Herz, es ist vertrocknet ganz. Kaum denk' ich mehr daran, mein Brod zu essen, und bin vor lauter Kummer nur mehr Haut und Bein. Dem Pelikan der Wüste gleiche ich, bin worden wie ein Käuzlein im Gemäuer, auch schlaflos bin ich nun, und wie ein einsam Vöglein auf dem Dach. Verhöhnen mich ja doch genug den ganzen Tag die Feinde und die mich früher glücklich priesen, gerade sie, sie fluchen jetzt gen mich. Da muß ich freilich denn mein Brod wie Asche essen und meinen Trank mit Thränen mischen, von wegen Deines Zorns und Grimms: hob'st Du doch eigens mich empor um mich erst dann recht hinzuwerfen. Da neigen also meine Tage wohl wie Schatten (sich dem Abend zu) und ach, verdorren muß ich — wie welkes Gras.

Du freilich, Herr, Du währest ewiglich und Dein Gedächtniß, von Geschlecht ist's zu Geschlecht! Du wirst darum einmal erheben Dich, Du wirst

Zions erbarmen Dich: denn sie ist da die Zeit, sich seiner zu erbarmen, ja diese Zeit ist da. Hängen ja doch liebend wieder Deine Knechte an seinen Trümmerhaufen und jammert sie der heilige Boden dort. Wie werden fürchten dann, o Herr, die Heiden Deinen Namen, und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit! Wenn Sion neuerbaut der Herr und sich da zeigt in seiner Herrlichkeit; wenn auf der Tiefgebeugten Fleh'n er achtet und weiter nicht verschmäht mehr ihr Gebet. Aufzeichnen wird man es für's kommende Geschlecht; ein Volk, das erst zu schaffen ist, hochpreisen wird's den Herrn: daß gnädig er herabgeschaut von seinem hohen Heiligthume, daß von dem Himmel hat geblickt der Herr zur Erde, um zu hören auf der Gefangnen Aechzen, um loszumachen, die dem Tod verfallen, auf daß des Herren Namen sie verkündigen in Sion und in Jerusalem seinen Ruhm, wenn dort sich wieder Völker sammeln allzumal und ihre Könige, um dem Herrn zu dienen.

So hub ich denn (zum Herrn) zu sprechen an: da seine Strafmacht (gegen uns) noch war im vollen Lauf — „ob meiner Tage nur mehr wenige sind, das thu mir kund! O ruf mich doch nicht ab in Mitte meiner Tage! Deine Jahre freilich, die währen von einem Geschlecht zum andern. Im Anfang hast den Erdkreis Du gegründet, Herr, und auch die Himmel, sie sind Deiner Hände Werk; sie freilich, sie vergehen; Du aber bleibst; sie veralten alle wie ein Kleid, Du wechselst sie wie ein Gewand,

und sie sind dann auch gewechselt, Du aber bleibst derselbe und Deine Jahre enden nicht. D'rum werden einst die Kinder Deiner Knechte im Heim der Väter wieder wohnen und ewig wird bestehen ihr Same."

VI.

„De Profundis."

(Psalm 129.)

Aus Abgrundstiefen rufe ich zu Dir, o Herr, Herr, o höre meine Stimme! Achtsam mögen Deine Ohren sein auf meines Flehens Ruf. Missethaten! die wenn Du behältst, wer kann dann bestehen, Herr?! Doch bei Dir ist das Vergeben und um Deiner Verheißungen willen harre ich auf Dich, o Herr! Ja, es hoffet meine Seele auf den Herrn von des Morgens Früh bis spat zur Nacht.

So hoffe auch Israel auf den Herrn: denn bei ihm ist Erbarmen und Erlösung überreich. Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

VII.

„Ich bin Dein Knecht, Du treuer Gott."

(Psalm 142.)

Erhöre mein Gebet, o Herr, horch' auf mein Flehen, Du treuer Gott, erhöre mich, gerechter Gott! Geh' in's Gericht nicht ein mit Deinem Knechte: gerecht ist ja vor Dir kein

Lebender — da meine Seele nun der Feind verfolgt, bis in den Staub herab mein Leben beugt und mich in schaurig Dunkel stoßt, wie die auf ewig Todten. Und so ist wieder denn mein Geist in mir voll Angst und Bangen, mein Herz hört fast zu schlagen auf. Gedenken muß ich da der alten Tage, nachsinnen Deinen Werken all, betrachten, was bis nun vollführten Deine Hände, und breite wieder meine Arme nach Dir aus, und wende meine Seele wie ein nach Regen dürstend Land zu Dir.

Erhöre eilends mich, o Herr: es schwindet sonst mein Geist dahin. Dein Antlitz kehr nicht ab von mir: sonst gleich ich denen, die zur Grube fahren. Mit Morgenanbruch schon laß hören mich von Deiner Huld, ich hoffe ja auf Dich. Thu kund den Weg mir, den ich gehen soll, denn zu Dir empor ich meine Seele richte. Entreiß mich also meinen Feinden, Herr, der ich zu Dir geflohen, lehre mich Deinen Willen thun, denn Du bist mein Gott.

Ja, Dein guter Geist führt wieder mich auf ebne Straß', um Deines Namens willen wirst Du neu beleben mich, — bist Du der Gerechte doch! — Du ziehst aus ihrer Noth wohl meine Seele, vertilgst die Feinde mein in Deiner Huld, wegräumst Du alle, die mich schwer bedrängen: denn ich bin Dein Knecht.



Gebete

zur

Communion

und zum

allerheiligsten Altarssakramente.





Eine andächtig christliche Unterweisung, wie sich der Mensch in Betrachtung halten soll vor der Empfängniß des würdigsten Sakraments.

So du hintreten willst zu dem allerheiligsten Sakrament ist es nicht nöthig, daß du viele Gebete hersagest, sondern nimm' nur dein Gemüth recht zusammen, erwecke recht lebendigen Glauben, sorge, daß du im Stande der Gnade seiest und betrachte recht das schmerzliche Leiden Christi, zu dessen Gedächtniß dies heilige Sakrament eingesetzt ist, als der kostbarste Schatz im Himmel und auf Erden, den uns unser Erlöser beim letzten Abendmahle als Unterpfand seiner unendlichen Liebe hinterlassen hat. Und sollte dich nichts Anderes zur rechten Andacht bewegen, so betrachte den

jammerreichen Gang, den dein Christus, dein Schöpfer, dein Erlöser und Heiland für dich gethan hat, da er sein Kreuz trug, zwischen zwei Mördern ausgeführt und ihnen gleich geachtet wurde, und wie ihm dann alle seine Kleider ausgezogen wurden. Vergiß nicht des jämmerlichen Ganges, den er nackt und blos zu dem Kreuze gethan hat, wie er rücklings auf das Kreuz geworfen und mit rauhen Nägeln an dasselbe zu deiner Erlösung gehängt wurde.

Diese und ähnliche Betrachtungen bewegen dich sicherlich zu rechter Andacht und Liebe, diesen deinen wahren Gott, Schöpfer und Erlöser zu empfangen. Gedenk auch der Worte des heiligen Apostel Thomas, als er seine Finger in die Seitenwunde des Herrn legte und niederfallend ausrief: „Mein Herr und mein Gott!"

O seliger, christgläubiger Mensch, betrachte diese Worte und die unaussprechliche Gnade, die darin liegt, daß es dir gestattet ist, den zu empfangen, der Himmel und Erde geschaffen und dich so gnädiglich erlöset hat. Mach dich nicht unwürdig all dieser unermeßlichen Wohlthaten Gottes und sei dessen sicher, wenn du einmal würdiglich deinen Gott und deinen Herrn empfängst, so wird er dich nimmer verlassen.

Vier Dinge soll der Mensch bedenken, so er zum Sakrament will gehen.

(Aus dem Augsburger Gebetbuch 1471.)

Des ersten soll er bedenken: Herre, meiner Sünde ist so viel, daß ich sie nicht sühnen kann. Herre, Vater vom Himmelreich, darum will ich heute Deinen Sohn empfangen, Dir zu einem Opfer für alle meine Sünde, da er Dir ein vollkommenes Opfer war an dem heiligen Kreuze und Du kein liebers hast im Himmel noch auf Erden, damit er Dir für mich

genug thue, da Niemand sonst mich mit Dir versöhnen kann.

Das ander ist: Herr, Vater, ich will Deinen eingeborenen Sohn empfangen, Dir zu Lob um all der Gnade, die Du an mir gethan und noch an mir thun willst, da ich Dir dafür nicht danken kann und Dir sonst Niemand für mich genügend zu danken vermag.

Das dritt ist, daß der Mensch bedenk, wie schnell er ist, um in Sünden zu fallen und wie träg zu allen guten Dingen, da soll dann der Mensch sprechen: Herre, Vater, ich will Deinen Sohn empfangen Dir zu einem Opfer, daß ich mit ihm überwind alle Nachstellung und Anfechtung des Teufels, der Welt und meines eigenen Fleisches.

Das vierr ist, daß der Mensch sprech: Herre, Vater vom Himmelreich, ich will Deinen Sohn empfangen Dir zum Lobe und zur Ehre, daß Du mich befestigen und mich ausharren machest in Deinem Dienste, wie Dein Sohn ausgeharrt hat an dem heiligen Kreuze bis er Deinen Willen ganz und vollkommenlich vollbracht und vom Kreuze nicht gehen wollte bis er uns Alle erlöset hätte. Herre, nun hilf mir, daß ich also beständig in Deinem Dienste werde und daß, wenn auch die ganze Welt von Dir abfiele, ich nimmermehr mög von Dir abstehen. Amen.

Das werd wahr!

Ein Gebet, wenn man unsers lieben Herrn Jesu Christi heiligen Frohnleichnam empfangen will.

(Incunabel von ca. 1475 aus der Augsb. Stadtbibliothek).

Herre, hilf mir, daß ich Deinen heiligen Frohnleichnam würdiglich empfang, damit meine Seele geziert werde mit aller löblichen Tugend und Vollkommenheit.

Herre, hilf mir, daß ich Deine heilige Seele also empfange, daß sie mir sei eine Genugthuung bei Deinem himmlischen Vater für all meine Schuld.

Herre, hilf mir, daß ich Dein heiliges, köstbares Blut also würdiglich empfange, daß es mir sei eine Reinigung und Abwaschung von all meinen Sünden.

Herre, hilf mir, daß ich Deine heilige Gottheit also würdiglich empfange, daß sie in mir wiederherstelle das verlorne kostbare Gut der Unschuld und Gerechtigkeit.

Herre, hilf mir, daß ich Deine heilige Gottheit also würdiglich empfange, daß meine arme Seele geadelt werde mit Dir, daß Du, lieber Herr, wirkest in mir, daß ich mit Dir und Du mit mir immerdar vereinigt seist.

Herre, hilf mir, daß ich Dich also würdiglich empfange, als Du Dich Deinen Jüngern in der

heiligen Abendmahlsnacht dargabst, daß meine Seele also mit Dir vereinigt werde, daß ich ewiglich nimmermehr von Dir geschieden werde.

Herre, hilf mir, daß ich Dich also würdiglich empfange, als Du Dich darbrachtest an dem heiligen Kreuz, daß Dein heiliges Leiden so meinem Herzen eingeprägt und in meine Seele gesenkt werde, daß ich Dich nimmermehr vergessen möge.

Herre, hilf mir, Du Sohn Gottes des Lebendigen, der Du durch den Willen Gottes, Deines himmlischen Vaters, vom Himmel herabgekommen bist, verleihe mir, Dich allzeit und namentlich in der Stunde meines letzten Endes mit solcher Andacht und Ehrerbietung, so recht getreulich zu empfangen, daß Dein heiliger Frohnleichnam mir Wegweiser, Begleiter und Leuchte für meine arme Seele sei und mich führe und sicher bringe vor das göttliche Angesicht Deiner heiligen Gottes-Majestät.

Gebet vor der heiligen Communion.

Bronnen aller Barmherzigkeit, der Du nimmer aufhörst zu fließen, komme heut' und verleih' meiner kranken Seele zu empfangen Deinen Leib und Dein rosenfarbenes Blut, nicht weil ich gerecht bin, sondern weil ich ein Sünder bin, und nicht die Gesunden des Arztes bedürfen, wohl aber die Kranken.

O wahre Liebe, in welcher die ewige Seligkeit ist, o einzige Hoffnung meiner Seele, nimm hin von mir alle Bosheit, daß ich mit lauterem Gemüthe verdiene einzugehen in die Heiligkeit der Heiligen. Dein wartet und harret mein Herz, ersättige sein Verlangen, das Du mir nach Deinem Willen eingegeben hast. Christe, ich bin Dein, laß mich Dir nicht fremde sein. Deine Gerechtigkeit komme, mich allwegs zu beschirmen vor allem Uebel. O Herr, wider den ich gesündigt habe, komm, vergiß meiner Sünden, für welche Du Dein Blut vergossen hast. Komm, allersüßester Gott, gib mir die Speise des ewigen Heiles und erlöse mich damit von dem ewigen Tode. Komm, Du Arzt der Kranken, komm, Du Speise der Auferstehung! Komm her, such heim das Haus, das Deinem Namen zugeeignet ist. Komm zu mir, nach dem ich von ganzem Herzen begehre, zu welchem ich von ganzem Gemüthe erseufze, welchen ich inbrünstiglich umfange, dessen Leib und Blut in mich aufzunehmen ich verlange, daß Du alleweg in mir bleibest und in alle Ewigkeit mich nicht verlassest.

Amen.

So du zum Altare hintrittst, um das heilige Sakrament zu empfangen, sprich mit dem heidnischen Hauptmanne:

O milder, gütiger Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß ich heiß Dein Kind oder Dein Geschöpf, und Du willst eingehen unter mein Dach trotz meiner mannigfaltigen, schweren Sünden! Sprich nur ein gnädiges Wort, so wird meine kranke Seel' gesund.

Herr, ich bin allerdings nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach; dieweil Du aber gesprochen hast: wer meinen Leib ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm, so sei mir armen Sünder gnädig durch Empfangung Deines heiligen Frohnleichnams und verleihe mir, daß dieses nicht mir zur Verdammniß, sondern zur Erlangung Deiner Barmherzigkeit, zum Heile meiner Seele und Ablaß der Sünden gereiche.

Ja, Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest in mein Haus, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

Nach der Communion.

Ach Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, ich sage Dir Dank, daß Du mich unwürdigen Sünder zu ersättigen Dich gewürdiget mit dem Leibe und Blute unseres Herrn Jesu Christi. Ich bitte Dich, daß diese Empfangung mir nicht

gereiche zur Schuld und ewiger Verdammniß, sondern zum Ablaße meiner Sünden, zur Waffnung und Stärkung im Glauben, und mir sei ein Schild des guten Willens, eine Entledigung meiner Laster und bösen und unreinen Begierden, eine Mahnung der Geduld, der Demüthigkeit, des Gehorsams und aller Tugenden, ein Schutz wider alle Angriffe heimlicher und offener Feinde, eine starke Beschirmung wider meine Neigungen zu Sünd und Laster, wahre Ruhe in Dir und meines Endes selige Vollbringung. Und ich bitte Dich, daß Du mich unwürdigen Sünder wollest dereinst zu dem unaussprechlichen himmlischen Gastmahle führen, das Du selber bist, Du Deiner Heiligen wahres Licht und vollkommene ewige Freude. Amen.

Ein ander Gebet.

O Herr, Dein heiliger Frohnleichnam sei mir ein starkes Heil in aller Versuchung, er sei mir Fried und Freude in allen Nöthen, Licht und Kraft in allen meinen Worten und Werken und ein Trost und eine Sicherheit in meinem letzten Ende. Amen.

Wohl mir, daß ich empfangen habe den Trank und die Arznei, die mich wiederherstellen soll. Wohl mir, daß ich empfangen habe das Leben, bei dem ich wohnen soll. Wohl mir, daß ich empfangen habe die süße Blume, die mich erfreuen soll. Wohl mir, daß ich empfangen habe den Hort und den Schatz, dessen ich immer genießen soll. Wohl mir,

daß ich empfangen habe das wahre Gut, das meine Seel immerdar besitzen soll. Amen.

Nach der Communion.

Darnach bitt Gott um sechs Dinge:

Herr Jesu Christe, mache mein Herz frei und ledig, daß es an keiner Kreatur hänge, sondern allein an Dir; auch gib mir, daß ich gestärkt werde wider alle sündliche Gebrechen und Anfechtung, namentlich gegen diese . . . . Versuchungen. Gib mir Dankbarkeit für Alles, was Du über mich verhängst, sei's Lieb oder Leid, an mir selbst oder an meinen Freunden. Gib mir auch, daß Du in meinem Herzen wollest bleiben und von mir nimmermehr geschieden werden. Auch empfehl ich Dir meinen Leib und meine Seel'; auch bitte ich Dich, daß Du mir gebest Dich zu loben und zu ehren und daß Dein göttlicher Wille an mir vollbracht werde, hie in der Zeit und dort im ewigen Leben. Amen.

Ein ander Gebet.

Der Empfang des zarten wahren Frohnleichnams und des Blutes Jesu Christi, der sei mir gut und nütze zu dem ewigen Leben. Amen.

O Du wahre Speise der Engel, o Du wahres Himmelsbrod der elenden Menschen in der Wüste dieses Jammerthales, o Du lichter Glanz der ewigen wahren Sonne, o Du hohe Ceder, wie hast Du

Dich geneigt zu mir armen Würmlein! Nun begehre ich von allen himmlischen Chören, daß sie mir Gott helfen danken der großen Gnaden wegen, die Gott an mir armen Menschen gethan hat. Amen.

O Du edle Dreieinigkeit, laß Dir wohlgefällig und genehm sein das hochwürdig löblich Opfer, das ich Unwürdiger empfangen habe, daß es den Augen Deiner göttlichen Majestät gefällig und mir Armen durch Dein Erbarmen ein Unterpfand der ewigen Seligkeit in der Vereinigung mit Dir sei. Amen.

Ein ander Gebet.

Herr Jesu Christe, ich glaube, daß ich Dich wahren Gott und Menschen empfangen habe, doch leider in der unbereiteten Herberge meines wilden Herzens und meiner sündigen Seel. Ich danke Dir, süßer, milder Gott, für Deine unermeßliche Liebe, Deine väterliche Treue, Deine unzähligen Gnaden: für Deine tiefe Demuth, daß Du, ewiger Gott, in meine sündige Seele zu kommen Dich gewürdiget hast und Dich selbst zu einer Speise gegeben hast mir armen Sünder und schwachen Menschen. O Herr, wie sehr sollt ich Dir deß dankbar sein und mit allen meinen Kräften und Vermögen Dir danken für all das, was ich von Dir habe, was ich vor Dir bin und durch Dich kann und vermag! O unermeßliches Gut, o vollkommenes Gut, o höchstes Gut, gib mir, daß ich thue nach Deinem allerliebsten Willen. O Herr, da Du nun bist der lebendige Bronnen der ewigen Seligkeit und ein grundloser

Abgrund aller Mildigkeit, so bitte ich Dich, daß Du an mir ehrest Deine gnadenreiche Gegenwärtigkeit in diesem hochheiligen Sakramente, das ich empfangen habe, und daß Du an mir gnädiglich übersehen wollest, was Deinen Augen an mir mißfällt. O reicher, himmlischer König, scheide nicht von mir Armen ohne Gnade, wie es Deiner Mildigkeit wohl geziemt und wie meine arme Seele es bedarf, da mir leid ist, was ich je wider Dich gethan. O Du wahre Sonne aller Wahrheit, erleuchte die Finsterniß meiner Seele mit dem Lichte Deiner Gnaden und entzünde in mir das Feuer Deiner göttlichen Liebe, also daß ich williglich, fröhlich und voll Verlangen wandle den Weg Deiner Gebote und Deiner Räthe und all Deiner Leiden, daß Du, minniglicher Gott, mit väterlicher Treue und Liebe nimmer von mir scheidest und ich auch an Dir die kindliche Treue nimmer breche und daß ich des himmlischen Reichs und Erbes, das Du mir so ganz umsonst und ohne alles Verdienst willst geben, nimmermehr verlustig gehe und ewiglich dasselbe nach diesem Elend mit Freuden bei Dir genießen möge. Amen.

Nach der Empfangung des heiligsten Sakramentes.

Herzlichster Dank, ewiges Lob und Ehre sei Dir gesagt, o himmlischer Vater, allmächtiger Gott, der Du mich armen Sünder in diesem Elend und Thal der Zähren durch die Gnad des

heiligen Geistes gespeiset hast mit dem lebendigen Himmelsbrod und der englischen Speise des zarten heiligen Frohnleichnams Deines eingebornen Sohns, unsers Herrn Jesu Christi. Durch diese Deine väterliche Liebe und Deine göttliche Gnade verleihe mir barmherziglich, Dich getreulich über alle Dinge zu lieben, Deine Werke fleißiglich zu betrachten, von ungeordneten Begierden mich loszumachen und alle Tage meines Lebens mich zu bessern, Dir zu Lob, mir zum Heil und zum Trost für die Lebendigen und die Todten, damit ich also von einer Tugend zunehme zur andern, daß ich Dich, allerhöchstes Gut, nach diesem Leben schauen mög in der ewigen Seligkeit, in der Du mit demselbigen Deinem Sohn in Einigkeit des heiligen Geistes regierest und herrschest in alle Ewigkeit. Amen.

Noch andere Gebete nach der hl. Communion.

(Aus alten Handschriften.)

Herr, allmächtiger und allbarmherziger Gott, Jesus Christ, ich lobe Dich vom Grund meines Herzens und sage Dir Dank für alles Gute, so Du mir sündigem Menschen je gethan hast und noch thun willst, und für die besondere Gnade, daß Du Dich zu mir geneigt hast und mich armen, sündigen Menschen mit Deinem zarten Frohnleichnam gespeiset und Dich vereinet hast mit meiner Seele. O allmächtiger Gott und Herr, ich erkenne wohl, daß ich Deiner unwürdig bin, und daß Du Dich mir aus überfließender Güte

gegeben hast. Darum bitte ich Dich, Herr Jesu Christ, daß Du selber Dir eine Wohnung machest in meinem Herzen und in meiner Seele durch Verleihung aller Tugenden und Befähigung meiner zu allen heiligen Werken nach Deinem allerliebsten göttlichen Willen und wie es meine große Nothdürftigkeit und die ewige Seligkeit erheischt, nach der ich möge begierlich sein und in der ich ewiglich möge behalten sein. Ich bitte Dich auch, Herr, daß Du meine letzte Speise mögest sein an meinem Ende im Diesseits und nach meinem Ende, dem menschlichen Tode, meine ewige Speise im Jenseits. Sei mein Führer und mein Geleiter in das ewige Land, da ich Dich mit ganzen Freuden immer und ewiglich genießen soll. Ich bitte Dich, Frau Sancta Maria und mein lieber Sanct Johannes der Täufer und Dich, o heiliger Evangelist Johannes, und alle Gottes Heiligen und alles himmlische Heer, daß ihr für mich bittet, daß ich erhört werde von Gott nach meiner großen Noth zu meiner Seelen Seligkeit. Amen.

O mein zarter Gott, o lieber Herr Jesus Christ, was hast Du wegen mir und für mich gelitten, wie ist Dein Leiden so bitter und so voll Schmach gewesen! O unschuldiges Lamm, wie bist Du als ein Wurm verschmäht worden, was ist an Dir geblieben unversehrt? O weh, Herr, Dein hartes Gefangenwerden, die rohen Bande Dein, Deine schimpfliche Verspottung, Deine scharfe Geißelung, Deine ungerechte Verurtheilung, Deine bittere Annagelung, Dein jämmerliches Hangen an dem rauhen

Kreuze ohne alle Stütze für Deinen zarten Leib, bis Du endlich Dein Haupt geneigt und Dein Herze gebrochen ward!

O lieber Herr, wie ist das Alles so bitter gewesen, wie so gar aus großer Minne hast Du Alles so williglich gelitten um meinetwillen! Ach Herr, ich versenke mich in Dein bitteres Leiden, daß mir die Frucht des hochwürdigen Sakramentes zu Theil werde und an mir fruchtbar sei die Gnade, die Du in diese himmlische Speise beschlossen hast. Amen.

Ich grüß Dich, Vater meines Lebens und mein Schöpfer, ich grüß Dich, lieber Bruder, mein Erlöser, ich grüß Dich, gewaltiger Gott meines Lebens, heiliger Geist, daß Du mein Leiter wollest sein bis an die Himmelsthür und mich frei machen von aller Furcht. Herr, nun bezeichne mich mit Deinem rosenfarbenen Blut, damit ich unversehrt bleibe von allen Feinden meines Heiles. Amen.

Merk' überhaupt, daß nach der Empfangung des heiligen Sakramentes die allernützlichste Betrachtung die des Leidens Christi ist, wozu du in den nächsten Abschnitten dieses Büchleins reiche Auswahl finden wirst.

Schlußgebet.

Gegrüßet seist Du, wahrer Frohnleichnam Jesu Christi, gegrüßet Du allerköstlichstes Blut, gegrüßet Herr Jesu Christe, unser Heil. Behalt in Gnaden all, die Dich empfangen und die auf Dich vertrauen. Löse die Bande aller unserer Sünden und stärke uns im rechten Glauben und in

vollkommener Liebe. Führe unser Herz und unseren Leib, unsern Sinn und unsere Reden und alle unsere Werke auf Deinem Wege und nach Deinem Gesetz und in der Gerechtigkeit Deiner Gebote, auf daß wir hier und in der Ewigkeit Dir wohlgefallen ewiglich. Amen.

Seele Christi, o heilige mich,
Christi Leib, bewahre mich,
Christi Blut, Du tränke mich,
Das Wasser aus seiner Seite, das wasche mich,
Die Marter Christi, die stärke mich,
In Deine Wunden verberge mich
Und helfe mir, daß ich komme zu Dir;
O guter Jesu, erhöre mich,
Laß mich nicht scheiden von Dir,
Vor dem bösen Feinde behüte mich,
In der Stunde des Todes dann rufe mir
Und setze mich dort im Himmel zu Dir,
Daß ich Dich lobe mit den Engeln für und für.
Amen.

Communion-Gebete.

(Aus dem eigenhändig geschriebenen Bet-Büchlein des Herzogs Wilhelm V. von Bayern).

Gebet vor der heiligen Communion.

O mein barmherzigster Herr und Gott, ich gehe zu Dir jetzt in meiner allergrößten Unwürdigkeit, jedoch in demüthigem Vertrauen auf Deine

Güte und Barmherzigkeit; ich gehe zu Dir als ein Kranker zu dem Arzte, als ein Hungriger und Durstiger zu dem Bronnen des Lebens, als ein Armer und Dürftiger zu dem Könige des Himmels, als ein unwürdiger Knecht zu seinem Herrn, als ein Geschöpf zu seinem Schöpfer, als ein Verlassener zu meinem gütigen Tröster. Woher kommt mir aber die Gnade, daß Du mich nicht allein zu Dir lassest kommen, sondern, daß Du kommst auch zu mir? Wer bin ich doch, daß Du Dich selbst mir gibst? Wie darf der Sünder vor Dir erscheinen? und wie würdigest Du Dich zu einem solchen Sünder zu kommen? Woher kommt doch solche Lieb und solche Gnad, daß Du Dich zu mir neigest, da ich doch meiner viel begangenen Sünden halber nicht würdig bin Dich anzuschauen, da ich auch meine schuldige Lieb gegen Dich leider so gar hintangesetzt! Verzeihe mir aber, o Gott, verzeihe mir all mein Sünd' und Missethaten um Deines heiligen Namens willen, da sie mir zum Höchsten mißfallen, will sie auch hinfüro mit Deiner Hilf und Deinem Beistand nimmermehr vollbringen, sondern Reu und Leid darum haben, Buße wirken und nach meinem armen Vermögen dafür genug thuen. Behalte derowegen, gütigster Herr, meine Seele fortan rein und sauber, damit Du mich Unwürdigsten würdig machest, Dich jetzt und allezeit zu empfangen, auf daß meine Seele durch Deine Gnade geheiliget und gestärket werde und sie nach Deinem göttlichen Willen allezeit sich richte.

Amen.

Verzeihe mir, o Herr und Gott, verzeihe mir alle meine Sünd' um Deines heiligen Namens willen!

O mein Herr und Gott, ich opfere mich Dir zu Deinem Wohlgefallen auf; Dein Wille geschehe mit mir!

Ach mein Herr und Gott, wann werde ich Dir ganz vereint und meiner selbst ganz vergessen sein!

Erbarm' Dich meiner, o Herr, nach Deiner großen Barmherzigkeit: wie wohl ich, o Herr, dessen nicht würdig bin!

O Gott, der Du die Wahrheit selbst bist, mache mich eins mit Dir in der ewigen Liebe!

O Du Gott der Wahrheit, zeig mir Dein Angesicht und siehe mich an mit den Augen Deiner göttlichen Barmherzigkeit!

O Herr, verleihe mir die G'ade, den Sauerteig meiner Sünden gänzlich auszufegen, damit ich Dich, das wahre Osterlamm, würdiglich genießen möge!

O allergnädigster Herr, siehe, ich Deine unwürdige Kreatur, seufze zu Dir, erquicke mich, denn ich rufe zu Dir: Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, mache mich also lebendig, der ich in Sünden erstorben.

O Jesu, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner! verschone meiner und verzeihe mir, was ich jemalen wider Dich begangen, denn ich bin Erden-Staub und Asche, bald werde ich sterben und eine Speise der Würmer sein.

O Herr, erhöre mich zu Deines göttlichen Namens Ehre und meiner Seelen Heil!

O du ewiges Licht, erscheine und leuchte in meinem Herzen, auf daß ich mich in Dir erfreue!

O sanftmüthiger Gott, hilf mir und in Deiner Kraft und Stärke erhebe und erhalte mich!

Komme, Du ewiges Leben, auf daß ich in und bei Dir in Deinem Reiche ewiglich lebe!

Gebenedeit seist Du, mein allerliebster Herr Jesu Christe in alle Ewigkeit!

O Herr, von jetzt und hinfüro ewiglich wollest mir allein süß sein, denn Du bist selbst meine Speise und mein Trank und all mein höchstes Gut.

Laß nicht zu, o Herr, daß ich hungerig und kraftlos von Dir abscheide, sondern laß mir Deine Gnade in vollem Maße zu Theil werden!

Erheb' mein Herz zu Dir in den Himmel, o Herr; komme mir zu Hilfe, Herr, denn Du weißt, was mir von Nöthen, und wie arm und bloß ich an Tugenden bin. Herr, sei mir gnädig, heile meine Seele, denn vor Dir hab' ich gesündiget.

Gebet gleich vor der Communion.

O allersüßester Herr Jesu Christe, mit höchster Andacht und inbrünstiger Liebe, mit ganzer Sehnsucht und Begierde will ich Dich, mein Gott und Herr, jetzt empfangen. Siehe, ich thue auf den Mund meiner armen Seele und strecke die Arme meines Verlangens nach Dir aus. Darum so komm, o honigfließender Jesu, komm mit all Deinen Verdiensten und Gnaden, auf daß meine ganz hungrige Seele mit Deinen Gütern erfüllet

und mit dem Kelch des Heiles bis zur Ersättigung getränkt werde. Was aber in mir abgeht, o gütigster Herr, das wollest Du gnädiglich in mir ersetzen.

Herr ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so wird gesund meine Seele. (dreimal).

Schutzgebetlein

mit Mund und Herz nach der heil. Communion zu sprechen.

O Jesu, durch dieß heilige Brod und diesen himmlischen Wein vereinige mich mit Dir, daß ich in Ewigkeit nicht von Dir geschieden werde!

O Jesu, verwandle mich ganz in Dich!

Herr, gib und schaff, daß *mein* Fleisch und mein Blut in *Dein* Fleisch und Dein Blut verwandelt werde!

O Herr, laß mich ganz in Dich verankert werden, nicht allein dem Fleisch und Blut nach, sondern auch der Seele nach!

O Jesu, wie süß und lieblich ist dein allerheiligstes Fleisch!

O wie lieblich und köstlich ist Dein allerkostbarstes Blut!

O Fleisch des Herrn Jesu, des unbefleckten Lämmleins, das Du gibst meiner Seele das Leben, was soll ich Dir für so große Lieb entgelten?

O Du allerlieblichstes Blut des eingebornen Sohns

Gottes, verleihe mir, daß ich ganz und gar mit der göttlichen Liebe möge erfüllet werden.

O Leib, o Blut meines Herrn Jesu Christi, wer soll würdig sein, Dich zu essen und zu trinken, wenn Du es nicht selbsten so es hättest haben wollen!

O allerköstlichstes Fleisch, o allersüßestes Blut, reinige meine elende Seele und entzünde sie mit göttlicher Liebe.

O Jesu, wie groß ist Deine Liebe, die Du gegen mich undankbare Seele hast!

O Jesu, wie mild und gütig bist Du, da Du nicht ansiehst meine unzählige Missethaten, mit denen ich Dich beleidiget habe!

Gebenedeit seist Du, o gütigster Jesu, der Du gegen uns so gnädig und barmherzig bist!

Gebenedeit sei Dein allerheiligster Name, Dein Leib und Dein unschuldiges Fleisch!

Gebenedeit sei Dein kostbarstes Blut, das Du meinetwegen so schmerzlich vergossen hast!

Gebet.

O gütiger Jesu, Du Heil meiner Seele, Du bist die Arznei, die uns reiniget, gesund macht und erlöset von allen Uebeln und Sünden. O ihr heiligste Wunden! O kostbarstes Blut meines Herrn Jesu Christi, wie habt ihr so große Kraft in euch! Ziehe mich, o süßester Jesu, in Deine allerheiligsten Wunden, denn darinnen kann ich vor meinen Feinden sicher sein. Kehr' ein, meine Seele, in die verborgene Tiefe dieser heiligsten Wunden, die in allen

Anfechtungen und Widerwärtigkeiten deine einzige Zuflucht sind. In diesen Wunden verharre, o meine Seele, Tag und Nacht, früh und spat! Wenn du vor dem Schlangengebiß der Sünde willst sicher sein, betrachte ohne Unterlaß, was alles um deinetwillen dein Seelen-Bräutigam an dem heiligen Kreuzesstamme geredet und gethan hat. O Jesu, verlaß mich nicht, da ich in Ewigkeit nimmer von Dir will geschieden sein, Du mein allerhöchstes Gut! Ich will jetzt und allezeit in Deiner heiligen Seite ruhen, von Deinem hl. Kreuz, von Deinen heiligsten Füßen will ich nimmer weichen, bis ich Dich droben in den ewigen Freuden sehen möge, die Du mir, wie ich sicher erhoffe, durch Deine höchste Gütigkeit und Milde gnädiglich verleihen wirst. Amen.

An Communion-Nachmittagen oder beim Besuche des allerheiligsten Sakramentes andächtig zu beten:

O mein allerliebster Gott, zu Dir, als zu dem höchsten Gute erschwinge ich mich aus Begierde meines ganzen Herzens.

In Deiner unermeßlichen Güte frohlocke ich und erfreue mich, daß Dich alle Engel anbeten, alle Seligen ehren und loben.

O mein Erschaffer, wie heftig und herzlich ist mein Wunsch und Begehren, daß Dich alle Menschen erkennen, ehren und Dir allein dienen.

Ach wie schmerzlich reuen mich alle meine begangenen Sünden; darum nehme ich mir aber auch kräftig vor, Dein Gesetz hinfüro in allen Dingen zu halten.

All meine Ergötzung und meinen Trost will ich in Deinem allerheiligsten Wohlgefallen suchen.

Alles will ich lassen und meiden, was Dir mißfällig sein mag.

Mein Gott, Alles, was mein ist, ist auch Dein; Dir opfere ich Alles auf.

Um Deinetwillen will ich alle Widerwärtigkeiten gar gerne leiden.

Mit Deiner Zulassung und Anordnung will ich jeder Zeit ganz wohl zufrieden sein.

O höchste Gütigkeit, mehre Deine Liebe in mir!

O Liebe, gib, daß ich Dich zu lieben nimmer mehr aufhöre und ablasse.

Inbrünstige und mit lauter Lieb angefüllte Seufzer zu Gott.

Ich liebe Dich, mein Gott, und begehre Dich noch inbrünstiger zu lieben. Durch diese Flammen der Liebe wünsche ich, daß mein hartes Herz ganz vor Dir zerschmelze. Ach wie ist so gar nichts auf Erden, das mich außer Dir möchte recht erfreuen und trösten! Wann, o wann kommt doch die Zeit, o mein Gott, wann ist doch das selige Stündlein einmal vorhanden, daß ich ab-

fliege zu Dir, o mein einziger Trost, wann darf ich vor Dir erscheinen!

An Christum.

O gütiger Jesu, wie diene ich Dir so gar unvollkommen, wie kalt ist mein Gebet, wie kalt und erstarrt Dein Lob in meinem Munde und die Liebe zu Dir in meinem Herzen! Ach wie weit bin ich noch von der Verläugnung meiner selbst, von wahrer Demuth, Geduld und Liebe! Derohalben bitte ich Dich, das, was an mir abgeht und ermangelt, Du wollest gnädig ersetzen und Dein göttliches Herz für mich aufopfern.

Herr Jesu Christe, gib, daß ich Dich liebe allein um Deinetwillen und sonst nichts liebe, als allein in Dir.

Herr Jesu Christe, mehre mir die Arbeit und die Schmerzen, doch daß Du auch die Liebe und Geduld in mir mehrest.

Herr Jesu Christe, gib mir, daß ich in Deinem göttlichen Wohlgefallen und in Deinem allerheiligsten Willen meine einzige Lust und Freude habe.

Dein Wille, o Du allertreuester Vater, soll all meines Lebens und Strebens einzige Regel und Richtschnur sein. In Deinem Willen allein, o mein Gott, begehre ich Friede und Ruhe zu finden ewiglich! Amen.

Benütze auch den Communiontag zu Erhebungen des Gemüthes zu Christo, um ein seliges Abscheiden und einen guten Tod.

Gehe nicht ein ins Gericht mit Deinem Knecht, allersüßester Jesu, denn vor Dir wird kein Lebendiger gerechtfertigt erscheinen.

Sei nicht eingedenk, gütiger Jesu, meiner Bosheit, sondern Deine Barmherzigkeit wolle mir zuvorkommen, da ich sehr arm bin über alle Massen.

Erleuchte, allersanftmüthigster Jesu, meine Augen, damit ich nicht dermaleinst entschlafe in den Tod und die Feinde meiner Seele nicht einmal sagen können: ich hab ihn überwunden.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, setze Dein Leiden und Deinen Tod zwischen Dein Urtheil und meine Seele. O mein allerliebster Herr Jesu Christe, von wegen der Ehr' und Kraft Deines gebenedeiten Leidens schaffe, daß ich der Zahl Deiner Auserwählten zugeschrieben werde.

Gebete vor dem Allerheiligsten Sakramente oder vor der Communion.

(Nach einer Basler Handschrift).

Oberster Priester, ewiger Gott, o ewige Weisheit, Jesu Christe, ewiges Wort des väterlichen Herzens, Brunnen aller Güte, Du hast Deine Ruhe erwählt in meinem Herzen, Du willst Dir in demselben bauen einen Tempel,

in dem Du wohnen und thronen willst! Du hast mich geweihet in dem Blute der Erlösung, Du hast mich gekrönt und geziert nach Deiner Verheißung. Darum, so komm heute, Herre, in Dein Haus und vollende und baue aus Deinen Tempel nach dem Worte Deiner Allmacht und dem überströmenden Brunnquell Deiner Güte. O Herre, Jesu Christe, richte auf in mir die sieben Säulen, auf denen die Weisheit bauet ihr Haus. Entzünde in mir die sieben Leuchten des Tempels; rüste zu in mir den Tisch Deines Kreuzes. Stehe für mich ein mit Deinem Gebete. Vereinige mich mit Dir in der Gemeinsamkeit Deiner Liebe. Laß mich Deines trauten Umgangs Süße kosten und gib mir zu guter Letzt, Dich schauen zu dürfen von Angesicht zu Angesicht in Deiner Herrlichkeit ewiglich.

Amen.

O ewige Weisheit, Jesu Christe, richte auf in meinem innersten Innern einen rechten und gerechten Willen, der das Bild wiederherstelle, das nach Gottes Bilde gebildet, von der Sünde aber entstellt und gefälscht und Deinem Bilde ist ungleich worden. Mache, Herr, meinen Willen in allen Dingen unterthänig Deinem Willen, denn Dein Wille ist die oberste und erste Richtschnur aller Gerechtigkeit. Darum, so mein Wille nach dem Deinen gerichtet würde, so würde ich ein wahres Bild des Wortes Deiner Weisheit wieder werden. Ach, gerechter Wille, wie bist Du ein so lauteres Bild göttlicher Gütigkeit; keine Gewalt kann Dich dem nehmen, der Dich

ernstlich will. Richte auf in mir ein lebendiges Gedenken an Deine Gegenwärtigkeit, daß das Auge meiner Seele stätiglich auf Dich sich richte. Allzeit umgib mit Deiner Gnade mich. Bin ich in Sünden, so verlaß mich Deine Gnade nicht, sondern straf mich väterlich. Wirke ich nicht nach Deinem Willen, so ziehe mich Deine Gnade süßiglich. Ach minniglicher Herr, gib, daß ich gedenke an Dich emsiglich in kindlichem Jammer, denn Deine väterliche Treue ist mir allzeit nahe. Wirke, Herr, in mir die Fülle der Lauterkeit; gib mir, daß ich mein Herze reinige mit der Minne Thränen, daß ich beweine das Gut, das ich von mir gestoßen in meiner Undankbarkeit. Tilge die Schulden, die ich auf mir habe durch die Trägheit meines Herzens. Ach wie selig bist Du, Herzenslauterkeit, denn Du, o Licht der ewigen Sonne, machst allein sehend. Richte auf, o Herr, in mir mein Gemüth in Freiheit. Brich die Schloß' und löse die Bande des alten Adams, mit denen meine Kraft bezwungen ist und niedergezogen zu den Sünden, so daß ich nicht vermag zu vollbringen das Gute, das und wie ich es will, und begehre das Böse, das ich hasse. Gib, minniglicher Herr, Friede und Ruhe meinem Geiste, daß ich in allen Dingen vernehmen möge Dein Gebot und vollbringen Deinen Willen.

Ach herrliche Freiheit des Geistes: wie sicherlich ruhet der und rastet, der in Dir seine Wohnung hat, den kein böser Rath herniederziehen, keine Widerwärtigkeit dieser Zeit mag bewegen noch erschrecken. Richte auf, o Herr, in Gerechtigkeit meinen Geist;

kehre mein Herz von dem, wozu es nicht geschaffen ist und kehre alle meine Begierden dazu, wozu ich geschaffen bin. Ach meine Seele, Himmel und Erde und was der weite Himmel deckt, ist Dir zu Diensten, darum verkehre nicht das Recht, daß Du den Herrn unterthänig machest seinem Knechte. Du sollst allein zu Diensten stehen dem Schöpfer Himmels und der Erde, der Dich ihm zum Lobe geschaffen und nach ihm gebildet und mit ihm in Liebe vereinigt und sich angetraut hat. Kehre meine Begierden, minnigliches Lieb, allein zu Dir, da ich einzig zu Deinem Dienste geschaffen bin. Gib, daß ich Dich suche auf den Gassen und Straßen des himmlischen Sion, laß mich Dich finden in der Engel Loblied, bezeichne mich mit dem Siegeszeichen des verwundeten Lämmleins; führe mich an Deinen Thron, schreibe an mich Deinen Namen und speise mich mit dem Brode der Engel. Richte auf in mir eine rechte Andacht in meinem Gemüthe, gib, daß ich süßiglich einkehre in meines Herzens Inwendigkeit, denn das Auge sieht vergeblich auf zu Gott, das die Heimlichkeit seines Innern nie hat beschaut. Siehe, meine Seele, hinein und hinab bis in den tiefsten Grund deines Innern und deines Gewissens, nimm wahr deine Werke, sieh zu, worauf sich deine Gedanken kehren, welche Neigung oder Furcht dich bezwingt, welche Meinungen dich bestimmen und dein Verhalten richten, welchen Eindruck Mahnungen auf dich hervorbringen, merke, ob guter Wille in dir kräftig ist, oder dahinsiecht und abstirbt.

Sieh was du nicht bist und klage deinem minniglichen Herrn all deine Gebresten, deren du voll bist: Ach, weiser Arzt und süßer Tröster meiner Klage, höre wie meine arme Seele zu Dir rufet. Als ich so mich selbst durchschaute und meine Seele vor Scham versinken wollte, da hab ich mir gedacht: Du bist gerecht und Dein Urtheil ist ein wahrhaftiges, das mich überliefert dem Tode Deines Zornes. Aber, ach, süßer Tröster, antworte der Klage mit dem Worte: daß ja Gerechtigkeit und Erbärmde sich hat gekleidet in menschliches Fleisch. Sprich: der Vater hat ja dazu das Wort gesandt, daß du von allen Wunden solltest werden heil. Richte auf in mir, o Herr, das Licht der Erkenntniß, daß ich erkenne, wie lauter und wie groß sollte meine Liebe zu Dir sein, die Du mit Deinem wahren Fleische und Blute speisen und tränken willst. Billig soll ich Dich vom Grunde meiner Seele lieben, minnigliches Lieb, dafür, daß Du mich mir gegeben hast, da ich noch nichts war, und mich mir wiedergegeben, da ich verloren war. Wie billig soll ich Dich minnen dafür, daß Du Dich mir hast gegeben. Um so viel besser und größer Du, o Herre, bist denn ich, um so viel soll meine Liebe größer sein zu Dir als zu mir. Ich bin Dir, Herr, schuldig alle Liebe, die mein Herz leisten kann, für das, daß ich bin Dein und Du bist mein. Ach, reicher Schatz und aller Seligkeiten Hort: darum hast Du Dich mir zur Speise gegeben, damit ich Deinem Vater geben könne ein Liebespfand, das ich schuldig bin und aus mir doch nicht habe.

Darum, Du ewige, våterliche Weisheit, ich arme, unwůrdige Kreatur empfange Dich heute als die oberste Richtschnur fůr meinen guten Willen, als eine lebendige Mahnung wider alle Låssigkeit, als eine lautere Klarheit meines Herzens, als die Freiheit aus allen Banden der Sůnde, als Ziel und Ende all meines Verlangens und meines Begehrens, zum Troste und Heil meiner verwundeten Seele und zum Entgelt fůr all meine Schuld.

O Licht und Glanz der ewigen Sonne, Jesu Christe, Du bist das Licht der Welt, erleuchte die Finsterniß meines Innern, daß ich die Wunderwerke Deiner Liebe erblicke mit dankbarem Herzen. Entzůnde in mir das Licht Deines wahren Glaubens, daß ich mit liebeerfůlltem Herzen recht erkenne, wie Du Deine alten Wunder in diesem allerheiligsten Sakramente erneuert hast, wie wir vom alten Falle in demselben wieder aufgerichtet worden und wie Dein gerechter Zorn in gerechtes Erbarmen sich gewandelt hat, und aus der Strenge Deiner gőttlichen Allmacht geworden ist die Demůthigkeit menschlichen Erbarmens. Und wie der Himmelsthau verwandelt ward in Speise in der Wůste, so bist Du, ewiger Brunnen der Seligkeit, ein Trost geworden in Zuversicht fůr die Elenden, die noch wohnen in dieser Welt Bitterkeit. Stårke mich, Herr, in der Zuversicht auf die Wahrheit Deiner Verheißungen, denn Du selbst hast gesprochen: ich bin das wahre Brod, das vom Himmel gekommen ist, wer mich isset, der wird leben ewiglich. Ach lebendiges Brod, Du bist das

Unterpfand der ewigen Seligkeit, entzünde in mir die Flamme der Liebe und bekleide mich damit, als mit dem hochzeitlichen Gewande, damit ich von meines Königs Tisch nicht verworfen und verstoßen werde. Ach minniglicher Herre, zeige Dich mir, Du lauterer Spiegel der göttlichen Klarheit, und biete mir den Kuß Deiner Minne in keuscher Liebe-Einigkeit, damit mein Herz entbrenne vor Verlangen nach Deiner Süßigkeit. O reicher, minniglicher Gott, wie groß ist Deine Gewalt! Dich drücket keine Armuth, Dich berühret keine Widerwärtigkeit; der Welte Droh'n ist Dir ein Spott, des Todes Noth ist Dein Gewinn. Wen der Strahl dieser Liebe verwundet, der empfindet nimmer dieser Welte Pein. Ach meine Seele, warum ist dein Verlangen darnach gar so gering! Warum ist deine Minne gar so lau gegen Deine minnigliche Liebe, Jesum den Christ! Er ist doch von Liebe zu dir so wund, er hat dich doch bis vom hohen Himmel her gesucht, sich dir zum Mahle dargebracht und sucht Gnade zu finden in deinem Herzen.

O Jesu Christe, der Leib soll das Glied nicht tragen, das mit seinem Haupte nicht leidet. Der Zweig soll billig verdorren, der sich vom Baume trennt. Darum so gib, o Herr, Dein Kreuz meinem Herzen zu tragen, daß ich nicht bleibe ein todtes Glied, das mit dem Haupte nicht trauert. Du hast gesagt: wenn ich erhöht sein werde am Kreuze, so will ich Alle zu mir ziehen, denn Niemand kommt zu Dir, außer er wird von Dir gezogen. Ziehe

mich nun, Herr, zu Dir, daß Deine Wunden mein Herz berühren und Deine Liebe, die mein Herz hat aufgethan, mir auch aufschließe das Paradies der seligen Vereinigung mit Dir! O wer gibt mir Armen, daß ich dereinst mit meinen Armen Dich umfassen möge und mit allen Kräften an mein Herz Dich drücken. Du bis das kaiserliche Panier, unter dem alle widerstrebende Hoffart wird stets überwunden, Du bist der Schlüssel zum Himmel, der Tod der Hölle, der Gerechten Leben, der Trost Deiner Blutzeugen, das Licht der Lehrer, der sichere Pfad für die Reuenden und Büßenden, ein Stab für die Schwachen und Kranken, ein vollbesetzter Tisch für die Hungernden, ein überreiches Erbe für die Armen. O Herr, laß die Liebe, die Dich ans Kreuz gebracht, mein Herze aufs Tiefste verwunden, strecke nach mir aus die Arme Deines Kreuzes, daß mich trage Deine Geduld, mit der Du so lange der Sünder gewartet hast. Gib, Herr, Deine Furcht in mein Herz, daß es sein Fleisch kreuzige mit seinen Gelüsten. Zwing mich, Dir nachzufolgen in schnellem Gehorsam, der mich löse von allen Banden und Freveln des Eigenwillens. Ach mein Gott, ich Deine arme Kreatur, begehre Dich heute und allezeit zu empfangen in mein Herz als einen süßen, feuerigen Minnestrahl, der alles Unlautere in mir verbrenne und mich von Liebe zu Dir wund mache, der schmelze mein stein- und eisenhartes Herz; als einen Schatz, der mich reich mache in der Gnadenfülle Deines heiligen

Kreuzes, als ein Band, das mich zwinge zum Gehorsam, als einen getreuen Hüter und Wächter meiner Reinigkeit.

O weiser Fürsprecher und Mittler, Herr Jesu Christe, stehe vor Deinem ewigen Vater für meine Unwürdigkeit ein, denn Dir bin ich übergeben, um mich durch Deine Gerechtigkeit zu erlösen. Daß Du, minniglicher Herre, für die Deinen bittest, das geschieht gemäß Deiner Demüthigkeit. Daß ich aber darf nach Deiner Verheißung von Dir verlangen, daß Du für mich bittest, das ist das Wunder Deiner Güte. Du bist der Richter der Lebendigen und der Todten und doch auch wieder ihr Fürsprecher: wer darf da Kläger sein? Bist Du Richter und Fürbitter zugleich, wer darf da verdammen den Schuldigen? Bist Du Richter und Erlöser zumal, wer darf dann den Armen binden? Da müssen wohl die Ankläger, meine Sünden, schweigen, so daß ich um meiner Schuld nicht werde verdammt und ich Armer nicht werde von den Armen des ewigen Todes gefangen und gebunden. Steht es also, welch unmäßige Freude und Zuversicht soll meine Seele dann haben in Dir! Herre, sprich also für mich gegen Dich und bei Dir selber. Du bist der Richter, der alle Gewalt hat über mich im Tode und im Leben, Du bist der Richter, der von dem Vater ward erhöbet am Kreuze um seiner Würdigkeit willen; da aber auch ich das Siegel des Kreuzes an mir trage, so darf ich Dich bitten, daß Du auch für mich einstehest und für-

bittest. Ach fröhlich volle Zuversicht meines Herzens! O Jesu Christe, stehe heute für mich ein, daß ich mich getrauen darf trotz so großer Gebresten Dich zu empfangen. Meine Sünden und meine Undankbarkeit treten zwar klagend gegen mich auf, mein Gewissen gibt Zeugniß gegen mich vor Deinem Gerichte; die Wahrheit rüget, daß Dich Niemand anblicken solle, er habe denn ganz lautere Augen, und kein unlauter Herze solle Dich berühren; ich weiß nicht, was ich dem entgegenhalten soll, als daß ich wohl weiß, daß es mir im Gerichte doch nicht übel gehen werde, da die Liebe Kläger und der Fürsprecher Richter ist. Entschuldige darum meine Schuld und wenn ich nichts Gutes an mir habe, das ich für diese Schuld zum Entgelt geben könnte, so suche ich eben Dich als Richter auf, der mein Fürsprecher zugleich ist und schweiget, wo man meine Schuld, meine Verurtheilung verlangte und wo Dein Bitten die Gerechtigkeit in Gnade wandlet, wenn die Schuld mit Todesbanden mich umstricken wollte. So komme ich denn heute mit meiner Schuld zu Dir und bringe sie vor das Angesicht Deiner Gnade, daß die Augen Deines Erbarmens über meiner Schuld mich nicht übersehen und vergessen. Wird ja Niemand seiner Sünd entlediget, außer der, den Deine Barmherzigkeit vor Deiner Gerechtigkeit mit der Kraft Deiner Fürbitte vertritt. Ach herzlicher Trost und volle Zuversicht in Dir, Herr Jesu Christe! Ich arme Kreatur empfange Dich heute also, der voll Er-

barmen auf mich sieht als auf sein Eigen, als einen minniglichen weisen Fürsprecher, der dazu schweigt, wenn meine Feinde mich verklagen, als einen Fürbitter, der das Recht wandelt in Gnade, als einen Erlöser, der mich von allen Banden löset, als einen Tröster in der Furcht, mit der mich mein Gewissen ängstiget, als einen Wegweiser, der mich nicht irren läßt auf dem Wege aus dem Elend in das himmlische Vater- und Heimathland, als eine Stimme, die mir zuruft und mich nicht verläßt in der Wüste dieser Welt.

O minnigliches Lieb, Herr und Gemahl meiner Seele, Jesu Christe: ich bin ein Kind Deiner Allmächtigkeit, da Du mich aus dem Nichts durch Deiner Güte Wort geschaffen hast. Nun hast Du mich aber noch süßer angesehen, da Du mich zu Deinem Herzlieb hast auserwählt und in Deinem Blute Dich mit mir vermählt. Des Kindes Liebe fürchtet und ehret den Vater, da sie von ihm Gutes und ein Erbe begehrt, Herzliebes Liebe sucht aber nichts als nur ihr Lieb und begehrt keines andern Liebe mehr. Darum, mein Herr und mein Gemahl, gib, daß ich keine Liebe such' als nur Dich allein, keine Liebe setze neben Dich, keine Liebe besitze ohne Dich, alles Liebe lasse, was ist ohne Dich. Gib meiner armen Seele heute, daß Du mir geltest für alle Dinge. Nimm mich mir und gib mich Dir nach reiner Minne Eigenschaft. Tödte, Herr, das Feisch dieser Welt in mir und gib mir die Gemeinschaft mit Deinem heiligen Frohnleichnam,

der mich erhebe über den Fluch, demzufolge nach des sündigen Fleisches Recht Erd und Asche aus mir werden soll.

Nimm von mir allen Eigenwillen und gieße den heiligen Geist Deines Willens in mich ein, daß ich nicht fürder lebe, wie ich will, sondern in mir soll leben mein Herr und mein Gemahl, Jesus Christus. Herr, treib von mir in der Kraft Deiner ewigen Gottheit Alles, was Leib und Seele tödten könnte, sei Du, o Herr, so die Ursache und Quelle alles meines Denkens und Handelns, meines Thuns und Lassens, wie das Haupt die Glieder bewegt und regt. Sei Nahrung und Kräftigung aller meiner Kräfte und Vermögen, daß sie fruchtbar seien an allen guten Werken, wie der Saft den Zweig ergrünen und blühen macht. Du hast gesprochen: Ich bin der Rebstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht der Seligkeit. Darum, mein Herr und mein Gott, ich, Deine arme Kreatur, empfange Dich heute und begehre Deiner, als meines ewigen Liebes, ich sehne mich nach Deinem heiligen Frohnleichnam, daß meines Leibes und meiner Seele Schwachheit damit werd' erstärkt; ich sehne mich nach Deinem heiligen Blute, damit die Gelüste meines Blutes werden gedämpft. Ich begehre Deines Geistes, daß ich in Dir empfange das Leben, ich begehre Deine Gottheit, durch die aller Tod der Geschöpflichkeit wird ertödtet. Ich begehre Deiner Liebe Umfangung, ich begehre zu ruhen

in Deinem Schooße, um zu empfangen die Frucht des ewigen Lebens.

O süße Speise der Engel, Du wahres Himmelsbrod der Verbannten in der Wüste dieser Welt, Du bist das Wort der Allmächtigkeit, Du bist der Brunnen der Weisheit, Du bist das Paradies der Wonne; ziehe mich Dir nach in dem süßen Geschmack Deiner verborgenen Süßigkeit. Ach mein lieber Herr, bin ich Dein und Du mein nach getreuer Gemahlschaft, so laß mich erschauen die Wunderwerke Deiner Gnade und gib mir einen Geschmack von Deiner Treue und Liebe. O weh, wann mag die Zeit kommen, daß ich Dich sehe in dem ganzen Schmucke Deiner Klarheit, daß meine Augen sehen, was meine Ohren gehört haben an süßen Verheißungen Deiner Liebe, und daß die Wunder, die mein Auge schaut, auch meine Seele ganz erfaßt und die Speise, die mein Mund berührt, mein Herz in ihrer ganzen Süßigkeit kostet. Du bist das Wort, Du bist das Vorbild, nach dem alle Kreatur ist gebildet worden und hast Dich doch selbst in eine Kreatur eingeschlossen! Du bist der Brunnen des Lichtes, aus dem alles Leben fließet und hast Dich doch mit einem Schatten bedeckt, daß ich in dieses Licht möge ungefährdet schauen. Ich sehe den Ausfluß Deiner Güte und kann doch zu seinem Ursprung nicht gelangen, denn wenn Du Gutes an den Guten thust, so dünket das mir möglich wegen Deiner Herablassung, wenn Du aber auch den Bösen sendest Deine Gnade,

so ist das ein Wunder Deiner Gerechtigkeit. Deine Güte ist mir zuvorgekommen mit ihrer Gnade, als ich noch in Sünden war und so bist Du der wahre Thau vom Himmel und der rechtzeitige Regen, den Du in Deiner süßen Güte herabträufelst auf die Guten und die Bösen, auf die Guten, um sie im Guten immer fruchtbarer zu machen, auf die Bösen, um in Deiner Güte und Langmuth sie an Dich zu ziehen und als der rechte Seelenarzt sie von ihren Gebresten zu heilen. Laß auch auf mich diesen Thau Deiner Gnade und süßen Gegenwärtigkeit fallen, daß mein Inwendiges ergrüne und blühe in allen Tugenden nach Deinem allerliebsten Willen. Entzünde mich mit dem Feuer Deiner Liebe, daß aller Frost der Furcht aus mir weiche, gib mir das Wasser der Süßigkeit Deiner gnadenreichen Gegenwart in dem Hause meiner Seele zu trinken, daß sie nicht verschmachte in der Dürre meines Herzens. Sei mir Stab und Steuer auf der Pilgrimschaft in die wahre Heimath, gib mir das Licht der Weisheit, daß mich die Geschöpflichkeit nimmermehr verführe, laß den Tropfen der Freude über Deine Ankunft und Geburt in meinem Herzen sich auswachsen zu dem unendlichen Meere von Seligkeit, welches das gelobte Land umgibt, in dem Du selbst, Du ewiges Wort der Weisheit, mit Deinen Freunden und Auserwählten wohnest ewiglich.

Amen.

Altes Lied bei einem Umgang mit dem hochwürdigsten Gute.

Ist das der Leib, Herr Jesu Christ, der todt im Grab gelegen ist? O komm, o komm, komm Jung und Alt! Komm, schau die schöne Leibsgestalt. Alleluja! Alleluja!

Der Leib ist klar, klar wie Kristall; die Adern roth, roth wie Korall; die Seele glänzend, hübsch und fein, wie tausendmal der Sonnenschein.
Alleluja! Alleluja!

Der Leib hat die Unleidenheit, bleibt unverletzt in Ewigkeit! Gleich wie die Sonn' bleibt immer klar, schon seit vielen tausend Jahr.
Alleluja! Alleluja!

O wie ist doch der Leib so zart! Er geht durch Stahl und Eisen hart; gleichwie die Sonn' das Glas durchgeht, da nichts den Strahlen widersteht.
Alleluja! Alleluja!

Schnell ist der Leib' und ist geschwind gleich einem Pfeil und gleich dem Wind; gleich wie die Erd viel tausend Meil die Sonn' umläuft in schneller Eil.
Alleluja! Alleluja!

So decke dann die Augen zu, daß dir der Glanz nicht schaden thu'! Im Leib die Gottheit schauen an, kein Mensch, kein Aug' auf Erden kann.
Alleluja! Alleluja!

Uraltes Lied vom heiligen Frohnleichnahm.

O Christ! hier merk': Den Glauben stärk; Und schau' dieß Werk: Im Brod hier ruht mit Fleisch und Blut das höchste Gut. Ave Jesu! wahres Manhu! Christe Jesu! Dich Jesum süß ich herzlich grüß, o Jesu süß.

In der Monstranz ist Christus ganz, kein Brodsubstanz; vom Brod allein Gestalt und Schein vor Augen sein. Ave Jesu! ꝛc.

Kein Brod ist da, nicht fern nicht nah' in Hostia; was darin ist, Herr Jesu Christ, Du selber bist. Ave Jesu! ꝛc.

Nun bieg die Knie, Gott selbst ist hie; Weißt du nicht wie? wie das geschieht, der Glaub wohl sieht, die Augen nicht. Ave Jesu! ꝛc.

O Jesu Christ, glückselig ist, wer Dich genießt, um fromm und rein mit Dir allein vereint zu sein. Ave Jesu! ꝛc.

Mit Cherubim und Seraphim erheb' Dein Stimm und preise Gott, Gott Sabaoth für dieses Brod. Ave Jesu! ꝛc.

Vor meinem Tod, zur letzten Noth, Christ, Mensch und Gott; gieb diese Speis' mir auf die Reis' in's Paradeis. Ave Jesu! Wahres Manhu! Christe Jesu! Dich Jesum süß ich herzlich grüß, o Jesu süß.

Eine kurze Begrüßung des allerheiligsten Sakraments.

Gegrüßet seist Du Himmelsbrod, die Wahrheit und das Leben, ein himmlisch Gab und Süßigkeit, Du bist der Menschen Leben.

Gesegne uns heute Dein Frohnleichnam zart, Dein Blut durch Deine Güte; wenn unser Seel soll an die Fahrt, tröst das verzagt Gemüthe, wie Du selber gesprochen hast, wir haben Gnad gefunden, nun hilf uns aus dem Jammerthal durch Deine heiligen Wunden all. (XV. u. XVI. Jahrh.)

Litaneien.



Litaneien.

Litanei vom süßen Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, Du Sohn Davids,
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Du allerheiligster Jesus,
Du mächtigster Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Du stärkster Jesus,
Du glorwürdigster Jesus,
Du gütigster Jesus,
Du liebster Jesus,
Du süßester Jesus,
Du wunderbarer Jesus,
Du holdseliger Jesus,
Du ehrwürdiger Jesus,

Erbarme Dich unser!

Jesus, Du Heiland der Welt,
Jesus, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, Du guter Hirt,
Jesus, unsere Zuflucht,
Du gnädigster Jesus,
Du auserwählter Jesus,
Du sanftmüthigster Jesus,
Du liebreichster Jesus,
Jesus, Du wahres Licht,
Jesus, Du ewige Weisheit,
Jesus, Du unendliche Güte,
Jesus, Du Eiferer der Seelen,
Jesus, Du köstliches Kleinod,
Jesus, Du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesus, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, Du Vater der Armen,
Jesus, Du Trost der Betrübten,
Jesus, Du Freude der Engel,
Jesus, Du König der Patriarchen,
Jesus, Du Erleuchter der Propheten,
Jesus, Du Meister der Apostel,
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Du Stärke der Martyrer,
Jesus, Du Licht der Bekenner,
Jesus, Du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, Du Krone aller Heiligen,
Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesus!

Von aller Gefahr
Von Deinem Zorne
Von den Nachstellungen des Teufels
Von Pest, Hunger und Krieg
Von Uebertretung Deiner Gebote
Von Andrang aller Uebel
Durch Deine Menschwerdung
Durch Deine Ankunft
Durch Deine Geburt
Durch Deine Schmerzen
Durch Deine Geißelung
Durch Deinen Tod
Durch Deine Auferstehung
Durch Deine Himmelfahrt
Durch Deine Freuden
Durch Deine himmlische Glorie
Durch die allersüßeste Jungfrau, Deine Mutter
Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen

} Erlöse uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes 2c. Erbarme Dich unser, o Jesus!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Christus, erbarme Dich unser!

Vater unser. Ave.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Herr erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet. O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesus Christus, Deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast: verleih gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesus andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn, Deinen Sohn. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, wahrer Gott und Mensch,
Jesus, ganz und wahrhaft hier gegenwärtig,
O anbetungswürdiges Sakrament,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen,
Du Brod, das der Welt zum Leben gegeben worden ist,
Du verborgener Gott und Heiland,

} Erbarme Dich unser!

Du Nahrung der Auserwählten,
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens,
Du Quelle der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Wonne der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der künftigen Glorie,

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!

Von unwürdigem Empfang Deines heiligen Fleisches und Blutes,
Von der Begierlichkeit des Fleisches,
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zur Sünde,
Durch Dein Verlangen, in dieser Speise mit Deinen Jüngern das Ostermahl zu halten,
Durch die Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die Liebe, mit welcher Du dieses hochheilige Sakrament eingesetzt hast,

} Erlöse uns, o Jesus!

Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, welches Du uns in diesem hochwürdigen Sakramente hinterlassen hast. Erlöse uns, o Jesus!

Durch die Wunde Deines allerheiligsten Herzens. Erlöse uns, o Jesus!

Durch die verklärten Wunden Deines allerheiligsten Leibes. Erlöse uns, o Jesus!

Wir arme Sünder!

Daß Du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und die Andacht gegen dieses heil. Sakrament erhalten und vermehren wollest,

Daß Du uns von dem Tode der Sünde zu dem ewigen Leben erwecken wollest,

Daß Du alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest,

Daß Du uns in Deiner Gnade bestätigen und stärken wollest,

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß Du unsere Gemüther mit der Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten wollest,

Daß wir uns allzeit in Dir erfreuen mögen,

Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,

Daß Du uns zum Hochzeitmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Daß Du das Verlangen der armen Seelen erfüllen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes ꝛc.
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

℣. Brod vom Himmel hast Du ihnen ertheilt,

℟. Das alle Süßigkeit in sich begreift.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt, und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird!

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet. O Gott, der Du uns in diesem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte Deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei ohne End das heilige Sakrament!

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme Dich unser!

Gott heiliger Geist. Erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau der Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du unversehrte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,

Bitt für uns!

Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen,

Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes rc. Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes rc. Erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit

von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns Deinem Sohne, befiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, Du wollest Deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten Dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerseligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde. Der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die Abgestorbenen. O Mutter der Gnade und Barmherzigkeit, du Königin des Himmels! Wende dein mütterliches Angesicht auf deine notleidenden Kinder im Fegfeuer, die wir deinem liebreichen Herzen anbefehlen, und zeige ihnen Jesus, die gesegnete

Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In all' ihrer Trübsal, Angst und Noth.

℟. Komm ihnen zu Hilfe, o du allerseligste Jungfrau Maria!

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden.

℟. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist. Erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme Dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes der Täufer,

} Bitt(et) für uns!

Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vincentius,
Heiliger Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer,
Heiliger Silvester,

} Bitt(et) für uns!

Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Bekenner,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franciskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
} Bitt(et) für uns!

Sei uns gnädig; verschone uns o Herr!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem jähen und unversehenen Tode,
} Erlöse uns, o Herr!

Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von der Geißel des Erdbebens,
Von Pest, Hunger und Krieg.
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heil. Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder! Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du zur wahren Buße uns führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit ertheilen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du allen unsern Wohlthätern mit den ewigen Gütern vergeltest,
Daß Du unsere Seele und die unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß errettest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes 2c. Verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c. Erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c. Erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

(Psalm 69.) O Gott! Merk' auf meine Hilfe; Herr! eile mir zu helfen. — Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen. — Zurückbeben und errôthen sollen sie, die mir Uebels wollen. Plötzlich vor Scham zurückbeben sollen sie, die mir zurufen: So recht! so recht! — Frohlocken aber und sich freuen in Dir sollen Alle, die Dich suchen; und die Dein Heil lieben, sollen immer sagen: Hochgepriesen sei der Herr! — Ich aber bin elend und arm; Gott! hilf mir. — Du bist mein Helfer und mein Retter; Herr! säume nicht. Ehre sei dem Vater u. s. w.

℣. Rette Deine Diener,

℟. Die auf Dich hoffen, o mein Gott!

℣. Sei uns, Herr! ein Thurm der Stärke

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Nichts vermöge der Feind wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit dürfe uns fürder nicht schaden.

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden!

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater N.

℟. Der Herr erhalte ihn und belebe ihn, und mache ihn glücklich auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! Verleih allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.
℟. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Laß sie ruhen in Frieden.
℟. Amen.
℣. Für unsere abwesenden Brüder.
℟. Rette Deine Diener, o mein Gott! die auf Dich hoffen.
℣. Sende ihnen Hilfe, o Herr! vom Heiligthum;
℟. Und von Sion aus beschütze sie.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm auf unser Gebet, damit wir und alle Deine Diener, welche in den Ketten der Sünde gefesselt sind, durch Deine gnädige Erbarmung und Milde freigesprochen werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet und schone unser, die wir unsere Sünden vor Dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden von Deiner Gütigkeit empfangen.

Erzeige uns gnädig, o Herr! Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß wir von allen Sünden erledigt und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, errettet werden.

O Gott! der Du durch die Schuld beleidigt und durch reumüthige Buße versöhnt wirst, sieh gnädig auf das demüthige Gebet Deines Volkes und wende

ab die Geißel Deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Erbarme Dich Deines Dieners unseres Papstes N. und leite ihn nach Deiner Gütigkeit auf den Weg des ewigen Heils, auf daß er durch Deine Gnade das, was Dir wohlgefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

Behüte auch Deine Diener unsern Bischof N. und unsern Landesherrn N. zugleich mit dem ihnen anvertrauten Volke; bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit, gib Frieden und Heil zu unsern Zeiten und vertreib alle Bosheit von Deiner heiligen Kirche.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die rechten Entschlüsse und die guten Werke entspringen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten, von der Furcht des Feindes befreit, durch Deinen Schutz gesichert und friedsam seien.

Brenne mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Herzen und Nieren, o Herr! damit wir mit keuschem Leibe Dir dienen und durch ein reines Herz Dir gefallen.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! Ertheile den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Nachlaß, den sie immer gewünscht haben, durch fromme Gebete erlangen.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest unsern Handlungen durch Deine anregende Gnade zuvor-

kommen und dieselbe mit Deinem Beistande begleiten, damit all' unser Reden und Thun von Dir allzeit beginne und in Dir das Angefangene beendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du herrschest über die Lebendigen und Todten und Dich Aller erbarmest, welche Du nach ihrem Glauben und ihren Werken im voraus als die Deinen erkennest, wir bitten Dich demüthig, laß alle diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, mögen sie noch von dem gegenwärtigen Leben im Fleische zurückgehalten werden, oder schon des Leibes entledigt in das zukünftige hinübergenommen sein, durch die Fürsprache aller Deiner Heiligen von Deiner väterlichen Güte und Milde Verzeihung aller ihrer Sünden erhalten. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

℟. Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.



Zeitglöcklein

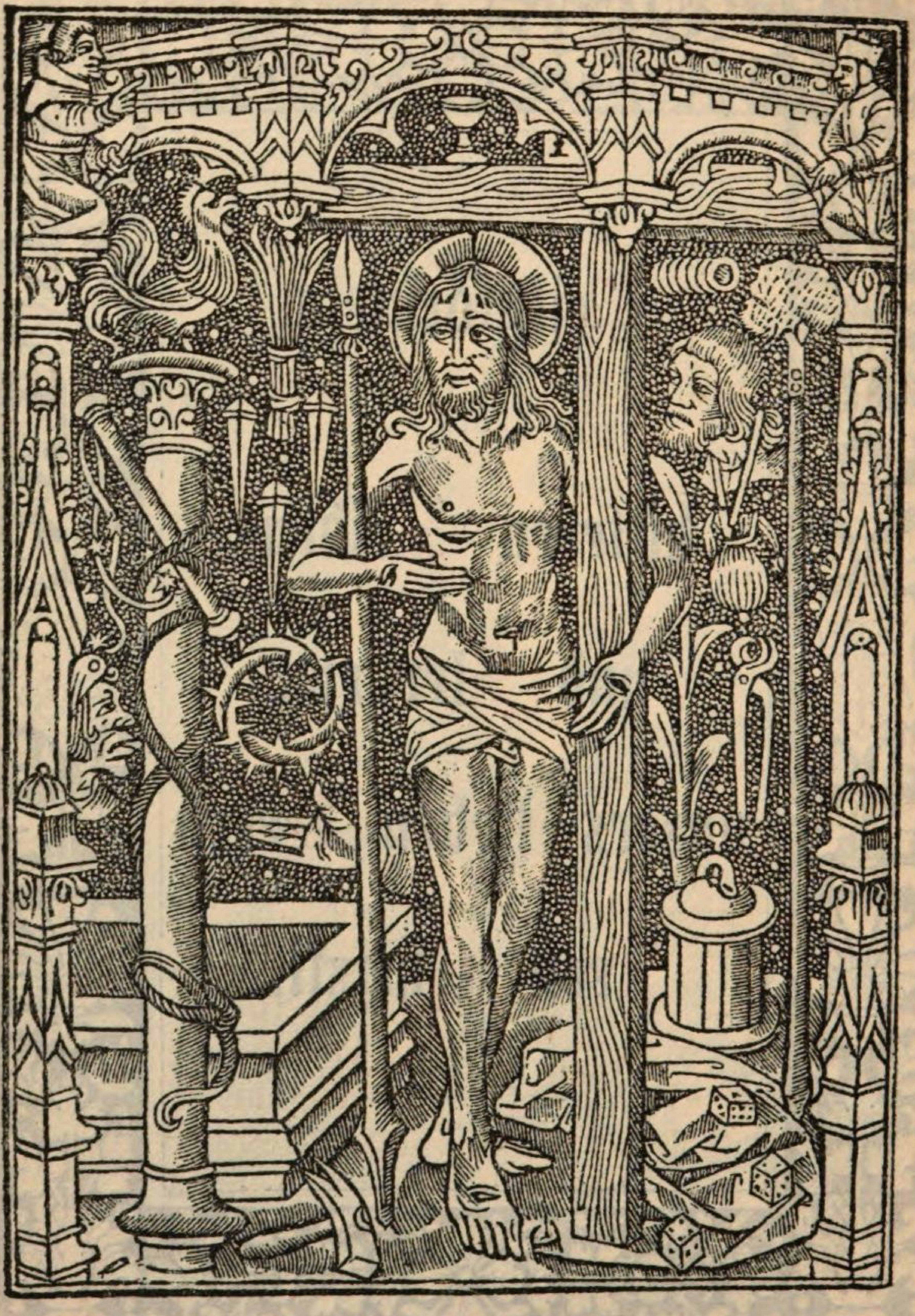
des

bitteren Leidens

und Sterbens

unsers lieben Herrn

Jesu Christi.



Das andächtige Zeitglöcklein

des

Lebens und Leidens Christi

nach

den vierundzwanzig Stunden des Tages
ausgetheilt.

(Von Bruder Berchtold, Predigerordens, im XIII. Jahrh.)

Ich hör ein Glöcklein mit hellem Schlag,
Es ruft und mahnt mich bei Nacht und Tag.
Es schlägt mir Sünder der Stunden viel,
Von Herzen gern ich sie hören will.
Der Stündlein zähl ich wohl dreimal acht,
Sie thun mir schlagen mit aller Macht;
Es hört nicht auf, sondern immerdar
Schlägt alle Zeit durchs ganze Jahr.
Voller Geheimniß und auch voll Stärk
Wohl wohl geziert ist dies Glockenwerk.
Wir wollen hören das Dreimal-Acht,
O Sünder, komm und es nicht veracht.

(Geistl. Wald-Vögelein.)

Die erste Stund

gemahne dich an die Verkündigung der Menschwerdung des göttlichen Wortes der ewigen Weisheit durch den Erzengel Gabriel.

Ich bitte Dich, allergütigste und allerreinste Jungfrau Maria, Mutter aller Barmherzigkeit, verschmähe uns arme Sünder nicht, denn ohne unsere große Noth wärest ja auch Du nicht Deines göttlichen Sohnes Mutter. Wir sind Deiner Ehren Ursach, darum so nimm von uns unser demüthig Gebet und gib und theil mit uns Deiner überfließenden Gnaden Trost und Fruchtbarkeit, damit wir Deinen Sohn, der um unsertwillen in Dir empfangen worden, leiblich und geistlich also durch selige Tugendwerke und mit keuschem, reinem Herzen, Leib und Gemüth allzeit empfangen, daß wir seiner theilhaftig und von ihm und von Dir weder hier noch dort je geschieden werden.

Amen.

Die zweite Stund

gemahne dich an die Geburt Christi, unsers Herrn.

Herr, barmherziger Gott, ich bitte Dich, erbarme Dich über meine arme Seel, welche die Sünde so oft in den Tod gestürzt und die so lange dahin gelebt, als wäre sie gleich den unvernünftigen Thieren nicht mit Deinen Gaben der Vernunft und Erkenntniß ausgestattet. Gib, daß ich durch wahre Treue in Deiner heiligen Kirche wiedergeboren werde und die

Bůrde Deiner Buße willig tragen můge, so daß ich in Wahrheit sprechen můge: wie das Lastthier bin ich worden vor Dir und ich werde bei Dir sein alle=zeit. Herr Jesu Christe, verleihe mir durch Deine heilige arme Geburt, Geduldigkeit in aller Armuth und Důrftigkeit und in allen Widerwårtigkeiten, daß ich dadurch demůthig und klein werde und ich ein Plåtzlein bei Dir in Deiner Krippe erhalten můge, daß ich bei Dir ruhen und Dir Mitleiden beweisen und Dir Deine Schmerzen tragen helfen důrfe und auch gelabet werden můge von der Milch der ewigen Keuschheit der allerseligsten Mutter Maria und auch ihr Sohn und Dein Bruder werden můge in Vereinigung Deines heiligen Geistes von nun an und in alle Ewigkeit.

Amen.

Die dritte Stund

gemahne dich an die Beschneidung des Herrn, die Anbetung der heiligen drei Kőnige und die Darstellung des Herrn im Tempel.

Sůßer Herr Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Deine Beschneidung von mir ab=scheide all meine bősen Begierden! Um der Wůrdigkeit der heiligen drei Kőnige willen laß auch mir den Stern Deiner Erleuchtung erscheinen, daß ich den rechten Weg zu Dir finde, Dich allezeit anbete und Dir die Gaben opfere, die ich Aermster nur allein von Dir besitze: das Gold des wahren Glaubens, fester Hoffnung und inbrůn=

stiger Liebe, den Weihrauch andächtigen Gebetes und die bittere Myrrhe standhafter Geduld und Beharrlichkeit in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeiten. Berufe mich, Herr, zu Deiner Gnade, daß ich mit dem greisen Symeon Dich in die Arme meiner Seele schließe, daß mein Glaube Dich allzeit bekenne, mein Wille Dich ewiglich liebe und ich Dich so an und in mein Herz drücke und meinem Gemüthe Dein Bild einpräge, daß Deine gnadenreiche Menschwerdung und Dein Dank dafür nimmermehr meinem Gedächtniß entfallen möge. Das verleihe gnädiglich, Herr Jesu Christe, der Du lebst und regierst mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Die vierte Stund

gemahne dich an die mühselige und beschwerliche Flucht des Herrn nach Egypten.

Sende, o Herr Jesu Christe, allzeit Deinen heiligen Engel mir als Helfer, Begleiter und Wegweiser, daß ich die Feinde, die meine Seele suchen zu verführen, weislich erkenne und fliehe. Dein Wandel mit Deiner seligen Mutter, Deine Arbeit und Unterweisung schwebe mir stets vor, daß ich in diesem armseligen Jammerthale verdienen möge das ewige Leben, das Du selber bist, Herr Jesu Christe, der Du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

gemahne dich an die Rückkehr aus Egypten, an den zwölfjährigen Knaben Jesus im Tempel und an den unterthänigen Gehorsam Jesu Christi.

Wie Du, o Herr Jesu Christe, aus Egyptenland zurückgekehrt, so laß auch mich Alles verlassen, was Finsterniß in meiner Seele ist. Deine Einkehr und Dein verborgenes Leben zu Nazareth gemahne mich, daß mein Leben an Tugenden blühen soll, Dir und den Menschen ein Wohlgefallen. Dein Kirchgang nach Jerusalem treibe aus mir aus alle Trägheit und wirke in mir selige Andacht, zu erwerben Deine Gnade für mich und für alle diejenigen, für welche ich zu beten schuldig bin, daß wir Alle in rechter vollkommener Demüthigkeit alle Gleißnerei, alle Gefallsucht und Augendienerei vermeiden mögen. Lieber Herre, ich bitte Dich, verzeihe mir, so ich Dich durch Sünde oder Lässigkeit verlieren sollte, und verleihe mir Dich nicht bloß drei Tage, sondern meine ganze Lebenszeit zu suchen mit wahrer Reu, lauterer Beicht und ächter Buß, und daß ich Dich finde in Deinem Vaterhause, allwo viele Wohnungen sind, und daß ich da bei Dir bleiben möge durch den Beistand Deiner grundlosen Barmherzigkeit, die mir verleihe, daß ich meinen Dienst und meine Tagarbeit in seliger Demüthigkeit, in vollkommenem Gehorsam verrichte und bis an mein Ende nicht verlasse. Dein verborgenes und verschwiegenes Leben bei Deinen Eltern zu Nazareth und das Verdienst Deiner gehorsamen

Unterthänigkeit soll auch mir zu Nutzen kommen und in Abgeschiedenheit und seligem Frieden meines Innern mich hier und dort mit Dir vereinigen, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geist lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Die sechste Stund

gemahne dich an die Taufe, die Bußwerke, die Wunderzeichen und die Predigt Jesu Christi.

Verleihe mir, allersüßester Jesus, daß ich stets lebendig der Pflichten eingedenk möge sein, die ich durch die unschätzbare Gnade der heiligen Taufe auf mich genommen habe; laß mich die heilige Taufgnade rein und unversehrt bewahren oder durch Reue und Buße die verlorne wieder gewinnen. Ich bitte Dich auch, lieber Herr, Du wollest mir starken Muth und Kraft geben, genugsame Bußwerke für meine Sünden fröhlich auf mich zu nehmen in dieser Zeit, da ein Tag Buße mehr gut macht, als drüben lange Jahre im harten Fegfeuer, und wirke an mir das große Wunder Deiner allmächtigen Gnade, aus mir Sünder einen wahren Büßer und aus einem geistig Todten ein Kind des ewigen Leben zu machen. Gib mir auch Weisheit, Deine lebendige Lehre und die Worte des ewigen Leben recht zu verstehen und starken Willen ihr gemäß zu leben und bis ans Ende darin zu beharren, der Du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die siebente Stund

gemahne dich an die Fußwaschung unsers Herrn und an die Einsetzung des heiligen Sakramentes beim letzten Abendmahle.

Demüthiglich, Herr Jesu Christe, bitt' ich Dich, daß Du mich alle Tage zu Deinem heiligen Tische ladest und setzest, daß ich alle Deine Gaben, die ich von Dir habe, mit so glůhender Liebe allzeit dankbarlichst betrachte und so der Vereinigung mit Dir in dieser Zeit und Deiner Anschauung in der Ewigkeit gewůrdiget werde. Herr, wasche die Füße meiner Seele, reinige meine Begierden und meinen Willen von allem Staube weltlicher Anhånglichkeit. Herr, erhőre auch mich armen Sůnder und so mir die Nacht des Todes nahet, so laß mich nicht ohne Wegzehrung, nicht ohne das Brod Deines heiligen Sakramentes verscheiden, damit ich der sichern Hoffnung mich getrősten mőge, zum Hochzeitmahle des Lammes in Deinem Reiche geladen zu werden, und bin ich nicht würdig, an Deinem Tische zu sitzen, so versag mir wenigstens nicht die Brosåmlein, die von demselben fallen, aufzulesen; verstoß nur mich armen, unwůrdigen Sůnder nicht ganz von Deinem Angesichte, der Du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die achte Stund

gemahne dich an die Angst und den blutigen Todesschweiß des Herrn am Oelberge.

Allerliebster Herr Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Deines heiligen Leidens Anfang in mir selige Frucht wirke. Dein Erbeben stärke mich, Deine Angst und Noth tröste mich, Dein Gebet versöhne mich, Dein blutiger Schweiß mache mich gesund von allen Krankheiten und Wunden der Seele. Deines Willens Vereinigung mit dem Deines himmlischen Vaters begnadige und einige mich mit ihm durch Dich, Herr Jesu Christe, der Du bist das Heil der Welt und lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes durch alle Ewigkeit.

Amen.

Die neunte Stund

gemahne dich, wie der Herr von einem seiner Jünger verrathen und verkauft ward.

Du milder Gott, Herr Jesu Christe, der Du mich so theuer mit Deinem kostbaren Blute zu Deinem Eigenthume erkauft hast, ich bitte Dich herzinniglich, Du wollest mir verleihen, daß ich in täglichem, fleißigem Dienste Dich als meinen Herrn erkenne und in Treuen allzeit Dir dienen und Dir folgen möge, damit ich das ewige Leben verdiene und auch dort in dem Reiche Deiner Herrlichkeit von Dir nicht geschieden werde, sondern Dich ewig seliglich anschauen möge, der Du lebst

und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Die zehnte Stund

gemahne dich daran, wie der Herr Jesu gefangen genommen und von den gottlosen Sündern fortgeschleppt wurde und seine Jünger von ihm geflohen sind.

Allermildester Herr Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Deine Gefangennehmung mich befreie und beschirme an Leib und Seele und mich beschütze vor allen Banden, womit der böse Feind meine Seele binden möchte, um mich mit sich fortzuschleppen zu ewiger Pein und Verdammniß. Deine Bande mögen mich lösen von den Banden aller Sünden; Deine Erniedrigung richte mich auf zur Betrachtung himmlischer Dinge; Dein schmerzvoller Gang nach Jerusalem geleite mich auf dem Wege in Dein ewiges Reich; Deiner Jünger Flucht gebe mir Zuflucht zu Deiner Beschirmung in allen Nöthen, der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die eilfte Stund

gemahne dich, wie Christus vor die jüdischen Hohenpriester geführt und mißhandelt worden ist.

Barmherzigster Herr Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Dein mißhandeltes und entstaltetes allerheiligstes Antlitz reinige das Antlitz meiner Seele, daß sie vor Deinem himmlischen Vater und vor allen seinen heiligen Engeln und auserwählten

Heiligen und Gottesfreunden schön und klar erscheine. Ich bitte Dich auch, daß durch Deine von Blut und Thränen verschleierten Augen alle durch die Finsterniß der Herzen und den Irrthum der Lüge verdeckten Augen hell und klar werden in innerlicher Betrachtung Deiner gnadenreichen Menschwerdung und Deines bittern Leidens und Sterbens. Auch die Schwäche Sanct Petri stärke mich in behutsamer Furcht vor allem eitlen Vertrauen auf mich selbst und im fröhlichen Bekenntniß Deines Namens, der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

Die zwölfte Stund

gemahne dich, wie unser Herr geführet ward vor den heidnischen Landpfleger Pontius Pilatus.

Führe mich großen Uebelthäter, süßester Herr Jesu Christe, täglich vor das Gericht Deines Wortes und meines Gewissens, auf daß dieses all meiner Gebresten mich streng verklage und mein Gedächtniß all meine Schulden mir vorführe, die von Deinem Licht erleuchtete Vernunft mich richte, mein Wille mich binde und Furcht und Reue mich foltern in aufrichtiger Buße und Bekehrung. Wende dann, Herr, ich bitte Dich, Dich mir zu und — noch einmal — siehe mich dann wie Sanct Petrum in Gnaden an, daß ich diese meine Bekehrung nicht länger aufschiebe, sondern heute noch beginne, damit ich so mein Ende und mein Loos in der Ewigkeit

durch Deine Gnade sichere, der Du da lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Die dreizehnte Stund

gemahne dich, wie unser Herr Jesus ward vor Herodes geführt und vor demselben verspottet wurde.

Sei uns gnädig, o mein Jesus, jetzt und allezeit, besonders aber in jener Stunde, wo ich vor Deinem Richterstuhle Rechenschaft geben soll, wie ich die mir anvertrauten Gaben angewendet und Dir in Deinem Leiden und Lieben nachgefolgt bin. Sei auch gnädig Allen, die sich in der nächsten Gefahr schwerer Sünde befinden; zeige ihnen den Abgrund, in den sie sich damit stürzen, und reiche ihnen Deine helfende Rechte, auf daß sie um so bereitwilliger die Sünde meiden und fliehen. Heile uns von unserer Blindheit und öffne unsere Augen, auf daß wir Deine furchtbare Gerechtigkeit in der Hölle und Deine unbeschreibliche Güte im Himmel zu erkennen vermögen. Du wardst für uns von Herodes als ein Thor verspottet, mach' uns um dieser Deiner Erniedrigung willen zu Weisen, die da wissen zu denken, zu reden, zu wollen und zu thun, was Dir stets wohlgefällig ist und uns und dem Nächsten frucht- und nutzbar sei. Dies verleihe uns, Herr Jesu Christe, Du Vergelter alles Guten, der Du lebest und regierest in ewige Zeiten.

Amen.

Die vierzehnte Stund

gemahne dich an die Entblößung, schmerzhafte Geißlung und Dornen-Krönung deines lieben leidenden Heilands.

Ziehe mir ab, Herr Jesu Christe, ich bitte Dich inbrünstiglich, mein altes Kleid, das Kleid der Bosheit, und ziehe mir an Dein neues Kleid, das Kleid eines bußfertigen, tugendhaften Lebens. Geißle mich, Herr, in dieser Zeit und drücke mir tief ein die Dornen furchtbringender Buße und wahrer bitterer Reue, daß ich nach dieser elenden Zeit der ewigen Krone Deines Reiches würdig erfunden werden möge. Der Du lebst und regierest wahrer Gott mit dem Vater und dem heiligen Geiste in ewige Ewigkeiten. Amen.

Die fünfzehnte Stund

gemahne dich an die Verurtheilung unsers Herrn zum Tode.

Recht oft, ich bitte Dich, allersüßester Herr, laß mich an Dein strenges Gericht denken, daß ich lerne aufrichtige Buße williglich wirken und tragen, die da niederdrückt mein dem Geiste widerstrebendes Fleisch und dadurch meine Seele kräftiget und erhebt. Halt' mich, o Herr, Deiner Gnaden würdig und lege Dein Kreuz auf mich. Zieh mich zu Dir in fruchtbarer Abtödtung bis an meinen Tod und laß' mich nicht von Deiner Seite geschieden werden, sondern mit Dir Dein und mein Kreuz tragen, bei Dir am Kreuze sterben und damit das ewige Leben, das Du selber bist, erwerben. Der Du lebst und regierst, Gott durch alle Zeit der Zeiten ewiglich. Amen.

Die sechzehnte Stund

gemahne dich daran, wie unser Herr ans Kreuz genagelt ward.

Milder Erlöser, Herr Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Deine ausgespannten Arme auch meine Arme ausstrecken zu Hülf' und Trost in brüderlicher Liebe; Deine aufgerissenen Hände mögen mich mildiglich bewegen zu Almosen und wohlthätigen Werken, auch sollen sie mich warnen vor aller unreinen, sündhaften Berührung. Deine durchbohrten Füße sollen mich gemahnen, keine unrechten Wege zu wandeln, vor allem nicht die breite Straße, die zur Hölle führt, sondern, daß ich sonder Trägheit wandle auf dem steilen engen Pfade Deiner Gebote und Räthe. Dies verleihe mir Jesus, Du wahrer Gott, der Du lebst und regierest immer und ewiglich. Amen.

Die siebenzehnte Stund

gemahne dich an die herzbewegende Aufrichtung unsers Herrn an dem heiligen Kreuze.

Richt Dein Kreuz auf in meinem Herzen, barmherziger Gott, Herr Jesu Christe; richt es auf in meinem Herzen und in meiner Seele alle Tage, daß ich der großen Gnaden, die von demselben geflossen, nimmermehr vergesse und ich ewiglich Dir dankbar dafür sei mit Mund und Herz und Hand, in Gedanken, in Worten und in Werken, daß ich also in all meinen Nöthen und namentlich in der Stunde meines Verscheidens unter die Arme

Deines Kreuzes flůchten mőge und daselbst beschirmt und sicher sei vor dem Angesicht der hőllischen Geister, die mich dann anfechten und in Verzweiflung stůrzen mőchten. Das verleih' mir gnädiglich, Herr Jesu Christe, der Du lebst und regierest mit dem Vater und dem Geiste durch alle End der Zeit in Ewigkeit. Amen.

Die achtzehnte Stund

gemahne dich an den bittern und doch so seligen Tod unsers Herrn und Heilands Jesu Christi, und seine letzte Wunde.

Das bittere Leiden aller Deiner Glieder und Dein heiliger Tod ertődt' in mir und allen meinen Gliedern, allerliebster Herr Jesu Christe, all das Uebel und die Bosheit, die an mir hindern die Frucht Deines heiligen Leidens, daß ich ein recht frommes Leben fůhr' hier in der Zeit und dort das ewige Leben erwerben mőge. Amen. Herr, thue auf meinen Mund und gieß in ihn das Wasser der Gnade aus Deiner heiligen Seite, die Gnade der Verheißung, da Du sprachest: „Wer da důrstet der komme zu mir trinken, so werden aus seinem Innern fließen lebendige Wasser".

O allerheiligster Gott Vater, sieh herab von Deinem hohen Throne im Himmel auf das Antlitz Deines Gesalbten, Deines Sohnes Jesus, und auf das brennende Opfer des allersůßesten Duftes, das er Dir am Altare des Kreuzes opferte. Nimm gnädiglich an fůr unsere Sůnden dieses allerheiligste Opfer, welches Dir Dein einiger Sohn und unser Hoher Priester

für unsere Sünden dargebracht hat und auf den Altären Deiner heiligen Kirche bis ans Ende darbringt und erneuert, und sei uns armen Sündern gnädig hie und dort in Ewigkeit.

Amen.

Die neunzehnte Stund

gemahne dich an die Trauer der Seinigen um den Tod Christi und an sein Begräbniß.

Milder Herr Jesu Christe, gib mir die Gnade seliger Geduldigkeit in Uebung eines bußfertigen Lebens und verleihe mir, daß ich Deinen zarten Frohnleichnam im allerheiligsten Sakramente immer so würdiglich empfange, wie es Dir gefällt, mit seligem Frieden im Innern und Lauterkeit des Herzens und namentlich mit jener Andacht, mit der Deine Freunde und Jünger Dich vom Kreuze abgelöst und abgenommen haben. Verleihe mir auch, o Herr, um der großen Schmerzen und des Mit-Leidens Deiner lieben Mutter willen und aller Deiner Lieben und Freunde, die in so großer Klag und Trauer über Deinen unschuldigen Tod waren, Trost und Hülfe in dieser elenden Zeit, in allen Widerwärtigkeiten, Aengsten und Nöthen und besonders, so ich von hinnen scheiden soll, daß ich mit ihnen in Deinem Reiche der ewigen Freude und Seligkeit genießen möge. Das verleihe mir, Herr Jesu Christe, ewiger Trost der demüthigen Betrübten, der Du lebst und regierest in Ewigkeit.

Amen.

Die zwanzigste Stund

gemahne dich, wie Christus zur Erlösung der Altväter in die Vorhölle abgestiegen ist.

Verleihe mir, mildester Herr Jesu Christe, ich bitte Dich darum demüthiglich, die Gnade und Dein Erbarmen, daß ich alle Werke der Finsterniß in dieser Zeit möge meiden, so daß meine Seele, wenn sie sich vom Leibe scheidet, nicht in die ewige Finsterniß verstoßen, sondern von Deinen Engeln der Klarheit des ewigen Lichtes zugeleitet werde, damit ihr dasselbe leuchte in Deinem Reiche, in dem Du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit.

Amen.

Die einundzwanzigste Stund

gemahne dich an die fröhliche Auferstehung unsers Herrn.

Süßester Herr Jesus, ich bitte Dich, hilf mir, daß ich von dem Tode und Weh aller Sünden ersteh' und ihnen ganz und gar in Rede, Gedanken, Werken, im Thun und Lassen entsagen möge, und gib mir dagegen mit den seligen Frauen süßduftende Salben an Tugenden, die bittere Myrrhe der Buße und Abtödtung und die Aloe einer vollkommenen Reue, damit ich Dich suche so beharrlich und weise wie sie, und Dich gleich ihnen auch fröhlich und seliglich finde, hier als gnadenvollen Heiland, dort als milden und barmherzigen Richter und Belohner.

Amen.

Die zweiundzwanzigste Stund

gemahne dich an die glorreiche Auffahrt des Herrn in den Himmel.

Lenke, o süßester Jesus, Du König des Himmels und der Engel, meine Füße und Begierden ab von der breiten, gefährlichen Straße der Sünde, die zum Abgrunde der Höllen führt, auf der ich so manches Jahr in böser Gewohnheit wandelte, und leite mich auf den engen Pfad des sanften und süßen Joches Deiner Gebote und seligen Räthe. Laß mich hiefür bis an mein Ende in allen Werken, Worten und Gedanken in Tugend wandeln und täglich auffahren von Tugend zu Tugend, bis daß ich nach Deinem Gefallen vollkommen, oder doch vor meinem Ende würdig der ewigen Seligkeit und ein Miterbe und Mitbürger des himmlischen Jerusalems werden möge. Amen.

Die dreiundzwanzigste Stund

gemahne dich an die Ausgießung des heiligen Geistes am Pfingstfeste über die Apostel und Jünger des Herrn.

Gieß, o gütigster und mildester Herr Jesus, Deinen heiligen Geist aus in unsere kalten, starren Herzen, entflamme dieselben zu inbrünstiger Liebe und reinige sie von allen Schlacken und Ueberresten der Schwäche und Unvollkommenheiten. Schließe auf, o Herr, die Ohren unsers Innern, damit wir voll Liebe entbrennen, wenn uns Dein heiliges Wort gepredigt wird, und löse unsere Zungen zu einem freudigen und muthvollen Be-

kenntniß Deines heiligen Namens; unsere felsenharten Herzen mögest Du erweichen mit dem lebendigen und belebenden Wasser Deiner göttlichen Gnaden; entzünde mit dem Flammenstrahl des göttlichen Geistes das Feuer der Andacht, das auf den Altären unserer Herzen lodert, und verbrenne in demselben sie selbst als ein Dir wohlgefälliges Opfer, der Du lebest und herrschest in alle Ewigkeit.

Amen.

Die vierundzwanzigste Stund

gemahne dich an die Wiederkunft Jesu Christi zum letzten Gerichte.

Hilf mir, Du süßer Gott, mein Leben durch tägliche Selbstprüfung zu bessern, meine Fortschritte im Guten oder Bösen zu erkennen, ob ich in Worten, Werken und Gedanken Dir gleich oder ungleich, nahe oder ferne sei, daß nichts Böses an mir ungeprüft und ungestraft bleibe. Laß mich, o Herr, zu meinem Heile weinen und klagen über alle meine Sünden, groß oder klein, damit ich am jüngsten Tage schön und rein erscheine und mich Deine heiligen Engel zu Deiner rechten Hand stellen und in Dein Reich zu Dir und Deinen Heiligen und Lieben einführen, wo Du König aller Herrschaft und Herrlichkeit in Deiner ewigen Majestät lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Beschluß.

Dies Uhrwerk hat nun geschlagen dir
auf dreimal acht oder zwanzig vier.
Ach stell es in dein Schlafkämmerlein,
Es wird dir allzeit ein Wecker sein.
Es wird dich halten von Sünden ab,
den Sünden wird's sein ein tiefes Grab,
zur Tugend wird es dich muntern sehr,
von Sünden halten mehr und mehr.
Dies Glöcklein wird sein am letzten End
zur Seligkeit ein Fundament,
das letzte Stündlein wird schlagen dir:
Komm' liebe Seele, freu' dich mit mir.

(Geistl. Wald-Vögelein 1657.)

Ein Gebet vor einem Bilde von Christi Marter.

Wir preisen Dich, daß Du gemartert bist, und mit ganzem Herzen bitten wir Dich, daß Du uns heißest Gesellen sein mit den viel lieben Engeln Dein.

Wir bringen Lob Dir, heiliger Christ, der ohne Schuld gemartert ist, der für die ganze Christenschaar am harten Kreuze sich brachte dar.

(XII. Jahrh.)



Sanct Brigitten's XV Gebetlein

zum Leiden unsers lieben Herrn

Jesu Christi

ausgetheilt auf die einzelnen Tage der Woche.

Am Montag.

I.

Herr Jesu Christe, ewige Süßigkeit der Dich liebenden Seelen, unübertreffliche Freude der Herzen, Du Sehnsucht und einzige Hoffnung der Verzweifelnden, Du wahres Heil der Armen im Geiste, gütiger und barmherziger Liebhaber aller reuigen Sünder, der Du bezeugt und bewiesen hast, daß Deine größte Lust es ist, bei den Kindern der Menschen zu sein, denn um des Menschen willen bist Du Mensch geworden in der Fülle der Zeiten: mildester Herr Jesus, sei gemahnt all' der

schmerzlichen Vorahnungen und der innigen Betrübniß, die Du von Anfang Deiner Menschwerdung an gehabt hast, besonders aber zur Zeit, welche die göttliche Vorsehung anordnete, daß in derselben Dein bitteres Leiden anheben sollte. Gedenke der Schmerzen und Betrübnisse und all der Bitterkeiten, die Du in der menschlichen Natur Deines göttlichen Herzens getragen hast, von denen Du selbst Zeugniß ablegtest an dem Oelberge, als Du ausriefest; Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Gedenke, wie Du so unendlich liebevoll beim letzten Abendmahle Deine Jünger noch mit Deinem heiligen Frohnleichnam und Deinem Blute gespeiset und ihnen so demüthiglich ihre Füße gewaschen hast, sie so lieblich tröstend, und ihnen Dein baldkünftiges Leiden und Sterben vorausgesagt hast. Gedenke Deiner Angst und des Kummers, den Du in Deinem zarten Leibe und in Deiner Seele noch vor Deinem bitteren Leiden am Kreuze schon für mich gelitten hast, da Du in Todesangst für mich blutigen Schweiß vergoßest, von einem Deiner eigenen Jünger verrathen, von Deinem auserwählten Volke freventlich ergriffen, von falschen Zeugen verklagt, von den Gerichtsstätten ungerecht verurtheilt, in Deiner geliebten und auserwählten Stadt in blühender Jugend Deines Leibes unschuldig zum Tode verdammt, gezerrt und geschleift, verspieen, gestoßen — Du, die ewige Weisheit! — mit Narrengewändern bekleidet, in Dein heiliges Angesicht geschlagen, Deiner Kleider entblößt, an eine Säule gebunden, grausamst gegeißelt,

an Deinem Haupte mit scharfen Dornen gekrönt und sonst mit unzähligen Peinen und Schmerzen verletzt, zu Tode gehetzt und gemartert wardst. O allersüßester Herr Jesu, im Angedenken solcher Deiner Pein und schmerzlichen Kummer, die Du vor Deinem Leiden am Kreuze erduldet, wollest mir in Gnaden geben vor meinem Tode wahre Reue über meine Sünden, öffne den Brunnen meiner Thränen über dieselben und den Deiner Barmherzigkeit, in der Du mir Verzeihung und Nachlaß derselben gewähren mögest.

Amen.

II.

Herr Jesu Christe, Du Freude und Freiheit der heiligen Engel, Du wahres Paradies der Wonnen: gedenke des Erschreckens und Erbebens Deiner menschlichen Natur, als Deine Feinde wie grimmige Löwen Dich umgaben mit drohenden, zornmüthigen Geberden, und wie sie Dich mit allen erdenklichen grausamen Peinen gequält und gemartert haben. Um all diesen entsetzlichen Schmähungen und all der Frevel, den sie mit Wort und Werk an Dir unschuldigem Lämmlein begangen haben, bitt' ich Dich, Herr Jesu Christe, daß Du mich befreiest, von all meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, und mir gebest, Schutz und Schirm des ewigen Heiles zu finden unter dem Schatten Deiner Flügel.

Amen.

III.

Herr Jesu Christe, der Welten Schöpfer und des menschlichen Geschlechts Erlöser, der Du Himmel und Erde in Deiner Hand hältst und wägst und der mit keinem Maaße zu ermessen ist, gedenk der bittern Schmerzen, als die ungetreuen Juden Deine allerheiligsten Hände mit Nägeln durchbohrt und dieselben ans Kreuz geheftet haben; wie sie darnach ebenso Deine heiligen Füße durchgraben und Dich der Länge Deines zarten Leibes nach auf das Kreuz gespannt, so daß alle Deine heiligen Glieder auseinander gezerrt und gerenkt und neue noch grausamere Schmerzen damit Dir zugefügt wurden: verleihe mir um aller dieser Deiner Schmerzen willen eine recht kindliche Furcht und eine wahre Liebe zu Dir und meinem Nächsten. Amen.

IV.

Herr Jesu Christe, himmlischer Arzt, gedenke Deiner Wunden und Schmerzen, die Du an allen Deinen heiligen Gliedern, deren keines in seiner rechten Lage blieb, erlitten hast, als Du sammt dem Kreuze in die Höhe aufgerichtet wardst und kein Schmerz gefunden werden mag, der Deinen Schmerzen gleich wäre, da von der Sohle bis zum Scheitel kein heiler Theil an Deinem heiligen Leibe geblieben war. Und dennoch hast Du uneingedenk aller dieser Deiner Leiden und Schmerzen Deinen himmlischen Vater noch für Deine Peiniger und Feinde gebeten: Vater, verzeih' ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! Durch solch wundersame Güte, Barmherzigkeit und Liebe wollest Du,

milder Herr Jesus, mir verleihen allzeit all Deines schmerzenreichsten Leidens eingedenk zu sein und für all meine Sünden vollständige Verzeihung und in aller Anfechtung des bösen Feindes die allerkräftigste Beschirmung mir zu gewähren. Amen.

Am Dienstag.

V.

O Herr Jesu, Du Spiegel der ewigen Klarheit und göttlichen Weisheit, gedenke Deiner Anschauung, als Du im Spiegel Deiner lichten Majestät und Allwissenheit die Vorbereitung aller Deiner Auserwählten, die durch Deines Leidens und Sterbens Verdienst gerettet werden sollten, gesehen hast; gedenke der Schmerzen, die Du in Deinem Gemüthe empfandest, da Du sahest die Verwerfung der Boshaftigen, die ihrer Undankbarkeit wegen ewiglich zu verdammen sind, gedenk Deiner grundlosen Barmherzigkeit, mit der Du uns armen verzweifelnden und verlorenen Menschen Dein Mitleid erzeigtest: besonders um der Erbärmde willen, die Du mit dem reuigen Schächer gehabt und ihm das Paradies verheißen und geöffnet hast, bitt ich Dich, milder Herr Jesus, Du wollest in der Stunde meines Sterbens gleichfalls Dein Erbarmen väterlich an mir beweisen. Amen.

VI.

Herr Jesu Christe, lieblicher König, einzig begehrenswerther Freund, gedenke der Betrübniß, als Du nackend und bloß am Kreuze gehangen und

fast von allen Deinen Jüngern und Freunden verlassen warst und Niemand gehabt hast, der Dich tröstete in Deiner letzten Noth, denn allein Deine allerliebste Mutter und Jungfrau Maria, die Dir auch trotz aller Bitterkeit ihrer eigenen schmerzdurchbohrten Seele beistund und die Du Deinem Lieblingsjünger als Mutter empfohlen hast. Milder Herr Jesus, ich bitte Dich durch das Schwert des Schmerzens, das dazumal Deiner würdigen Mutter Herz und Seel durchschnitt, und um der Schmerzen Deines eigenen Gemüthes willen, welche das Mitleiden mit ihr verursachte: eile mir mitleidigst zu Hülfe in allen meinen geistlichen und leiblichen Nöthen und Widerwärtigkeiten und tröste mich jeder Zeit in der Stunde des Kummers und namentlich meines Sterbens. Amen.

Am Mittwoch.

VII.

Krone aller Freuden, süßester Herr Jesu Christe, Schatz der ewigen Seligkeit, Ursprung und Brunnen alles Trostes und unerschöpflicher Gütigkeit! Du sprachst am Kreuze mit inbrünstiger Begierde Deiner Liebe: „mich dürstet" nämlich nach dem Heile des menschlichen Geschlechtes: ich bitte Dich, kühle den brennenden Durst aller sündlichen Gelüste, lösche aus den Brand weltlicher und sündhafter Liebe in uns und verleihe uns eine recht brennende Begierde darnach, immer vollkommener zu werden in unserm ganzen Thun und Lassen. Amen.

VIII.

Wahres Licht, ewige Süßigkeit und Trost aller gläubigen Herzen und Gemüther, Herr Jesu Christe: um der Bitterkeit des Trankes von Essig und Galle willen, den Du für uns in der Stunde Deines Todes am Kreuze kostetest, verleihe jedem von uns armen Sündern, Deinen heiligen Leib und Dein heiliges Blut, besonders in der Stunde des Todes, würdiglich als eine Arznei und den besten Trost unserer Seelen zu empfangen und Dein Angesicht unverhüllt im Jenseits ewig schauen zu dürfen. Amen.

Am Donnerstag.

IX.

Krone aller Tugenden und Frohlocken des Gemüthes, allerliebster Herr Jesu mein, gedenk der Angst und Schmerzen, die Du an dem Kreuze erlitten hast, als Du in Todes Bitterkeit und unter dem Hohne und den Lästerungen des gottlosen Judenvolks Gott Deine völlige Verlassenheit mit den Worten geklagt hast: Mein Gott, mein Gott, warum hast auch Du mich nun verlassen. Durch diese Deine Angst und Schmerzen bitte ich Dich, mein Gott und mein Herr Jesu Christe, daß Du in all meinen Aengsten jetzt und in der Stunde des Todes mich nicht wollest verlassen. Amen.

X.

Herr Jesu Christe, Anfang und Ende, Du höchste Einigkeit und Kraft, gedenke, wie Du Dich für uns arme Sünder in ein Meer von Leiden versenktest

hast; ich bitte Dich, gütiger Gott und Herr, um der Menge und Tiefe Deiner heiligen Wunden willen, Du wollest mir armen Sünder, der auch in einem Meere von Sünden unterzugehen droht, Deine Rechte reichen und mich erretten, mich lehren mit wahrer Liebe Deine Gebote zu halten und in Deine Liebe mich an- und aufnehmen. Amen.

XI.

Höchstes Gut und ewige Seligkeit Deiner Auserwählten, süßester Herr Jesu Christ, Du grundlose Barmherzigkeit, ich bitte Dich um der Tiefe Deiner Wunden, die nicht bloß in das Mark und Gebein Deines heiligen Fleisches, sondern bis in die Tiefe der Innerlichkeit Deiner heiligen Seele und Deines heiligsten Gemüthes gedrungen sind, daß Du mich armes in Sünden versunkenes Menschenkind aus denselben heraushebest und in Deine heiligen Wundmalen bergest vor dem Angesichte Deines göttlichen Richterzornes und mir Dein Erbarmen zu Theil werden lassest. Amen.

Am Freitag.

XII.

Du Band der Liebe, Du Spiegel der ewigen Klarheit und Warheit, mildester Herr Jesu Christe, gedenk Deiner unzähligen Wunden, mit denen Du vom Scheitel Deines heiligen Hauptes bis zur Sohle Deiner verehrungswürdigen Füße verletzt und mit Deinem heiligen Blute übergossen wardst, und Du solch große Schmerzen aus reinster Liebe

zu uns an Deinem jungfräulichen Leibe erlitten hast. Gütigster Herr Jesu Christe, was hättest Du noch mehr für uns thun und leiden können, was Du nicht schon gethan und gelitten hast! Ich bitte Dich, Du wollest mit Deinem kostbaren Blute alle Deine heiligen Wunden in mein Herz schreiben, damit ich diese Schrift allzeit vor den Augen meiner Seele habe und Deiner Liebe und Deiner Schmerzen eingedenk sei und endlich wahre Gegenliebe in mir erwecke und entzünde, die Du mir von Tag zu Tag bis an mein Ende mehren und mir die Gabe der Beharrlichkeit in derselben verleihen wollest. Amen.

XIII.

Starker Löwe von Juda, unsterblicher und unüberwindlicher König der Ewigkeiten, großer ewiger Gott, Herr Jesu Christe, gedenke der Angst und der Schmerzen, die Du gelitten hast, als Dir Deines Herzens und Deines Leibes Kräfte endlich brachen und Du mit geneigtem Haupte sprachest: Es ist vollbracht. Durch diese Deine Angst und Noth bitt ich Dich, Du wollest bei meinem letzten Abscheiden und in meiner Todesangst mir mit Deiner Gnad und Barmherzigkeit gegenwärtig sein. Amen.

Am Samstag.

XIV.

Herr Jesu Christe, eingeborner Sohn des himmlischen Vaters, Glorienschein und Abbild seines Wesens, gedenk Deiner inbrünstigen Hingebung, als Du Deine Seele in die Hände

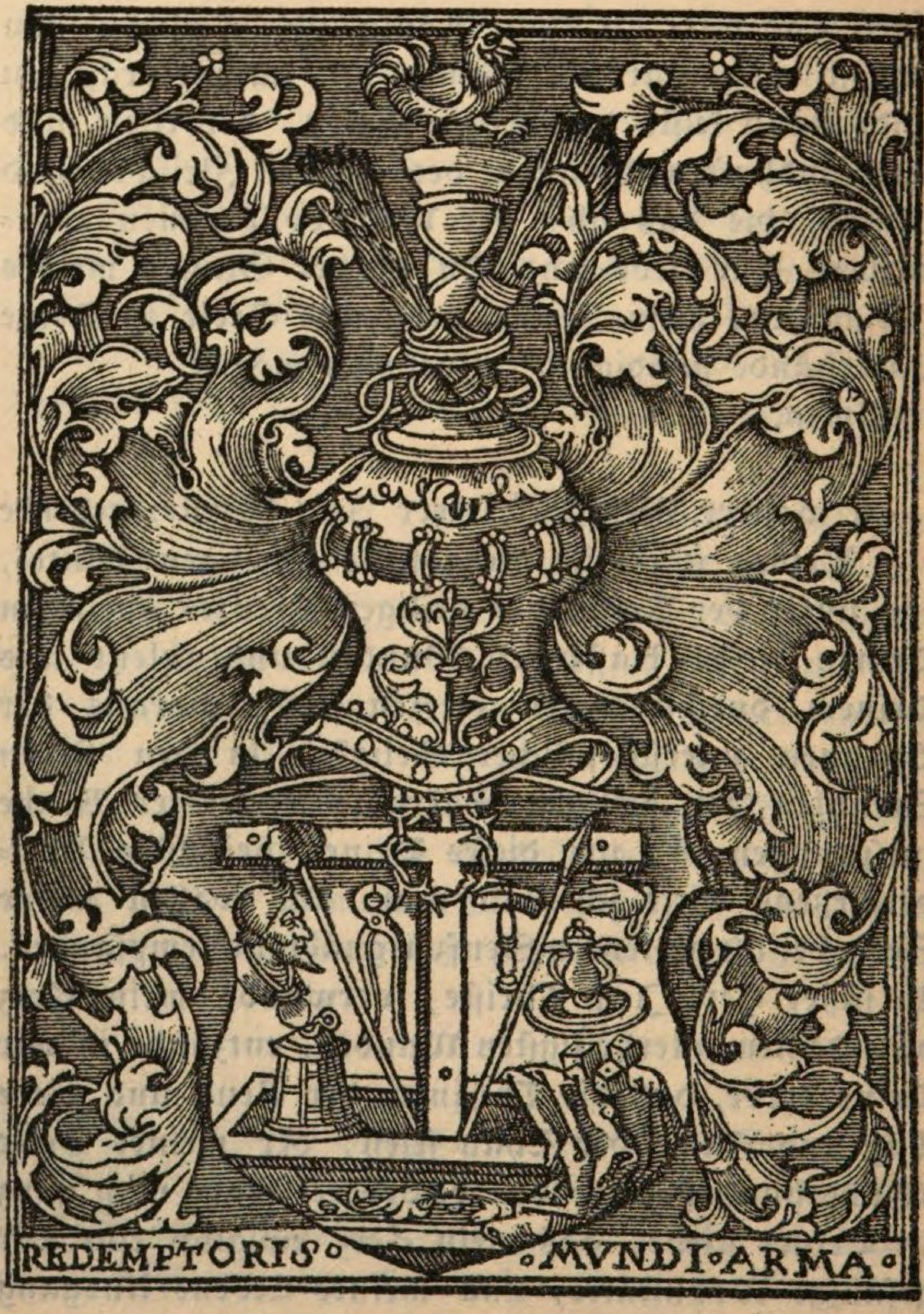
Deines himmlischen Vaters empfohlen hast und, um uns zu erlösen, eines so bittern Todes verschieden bist. Durch diesen Deinen allerkostbarsten unschuldigen Tod bitte ich Dich, König aller Heiligen, Du wollest mich stärken, damit ich allzeit kräftigen Widerstand leiste dem bösen Geiste, der Welt und dem sündhaften Gelüsten des eigenen Fleisches und Blutes, bis daß ich, der Welt vollkommen abgestorben, Dir lebe und Du in der Stunde meines Hinscheidens meine arme verwaiste Seele in Deine Vaterhände gnädiglich aufnehmen mögest.

Amen.

XV.

Du wahrer Weinstock, Herr Jesu Christe, gedenke Deines überreich vergossenen heiligen Blutes, das unter der Kelter des heiligen Kreuzes aus allen Deinen tiefen klaffenden Wunden und zuletzt aus Deinem durchstochenen Herzen floß, woraus der Brunnen unerschöpflicher Seligkeit in den sieben Strahlen der heiligen Sakramente Deiner Kirche entsprungen ist: um dieses Deines heiligsten Blutvergießens bitte ich Dich nun, Du wollest meine Seele bei ihrem letzten Seufzer gnädiglich empfangen. O süßer Herr Jesu Christe, verwunde mein Herz mit Deinen allerheiligsten Wunden, entzünde in mir Deine Liebe, daß die Thränen der Reue und Liebe Tag und Nacht der Thau seien, der meiner Seele Wachsthum in Tugenden befördere, kehre mich ganz zu Deiner Liebe, daß mein Herz ewiglich eine Dir gefällige Wohnstätte, und meines Lebens Ausgang

der Eingang in das Reich Deiner himmlischen Freuden und ewigwährenden Seligkeit sei. Amen.



Eine Tagzeitenweis von Unsers Herrn Leiden.

(Aus dem „Spiegel der menschlichen Behaltnuß." Augsburg 1470.)

Zur Vesperzeit.

Ich danke Dir, Herr Jesu Christe, denn Du bist wahrlich mein Gott und mein Erlöser! Du nur ließest meine Blicke in Deine Liebe thun und gabst mir einen Beweis Deiner vollkommenen Liebe und Demüthigkeit, Du süßer Herr, als Du in später Abendstunde vor Deinem letzten Nachtmahle die Füße Deiner Diener wuschest und selbst dem nicht die Füße zu waschen verschmäht hast, der Dich verrathen wollte. Laß mich, lieber Herr, durch diese Deine übergroße Demuth aufsteigen zu der himmlischen Höhe. O allersüßester Jesus, ich sage Dir auch Dank nach allen meinen Kräften und Vermögen für die unausdenkliche und unaussprechliche Liebe, mit der Du mich zu Deinem heiligen Gast- und Hochzeitsmahle berufen hast. Du hast mir armen Sünder Deinen heiligen Frohnleichnam zu einer Speis und mir unwürdigen Menschen Dein kostbares Blut zu einem Trank gegeben. Wer mag Dich genügend benedeien für diese ungemessene Liebe, wer vermag Dir für solche Wohlthat etwas Würdiges entgegenzubieten, und wäre es auch, daß er hunderttausendmal seinen Leib in den Tod gäbe, so

wäre es nichts gegen solche Gnade. Ich bitte Dich also, milder Herr, durch diese wunderbare Liebe, ich bitte Dich, süßer Jesus, daß Du mir mit Deinem heiligen Sakramente zu Hülfe kommest, namentlich in der Stunde meines Todes. Dies verleihe uns Allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeit in alle Ewigkeit.

Amen.

Zur Completzeit.

Ich danke Dir, Herr Jesu Christe, denn Du bist wahrlich mein Gott und mein Erlöser, Du zeigtest mir Deine Liebe, da Du bei sinkender Nacht auf den Oelberg gingest und dort für mich erzittertest und erbebtest vor den Schrecken des nahenden Todes und blutigen Schweiß darum vergoßest. Du gingest williglich für mich an die Stätte, wo Dich Deine Feinde suchen wollten und daselbst Dich gefangen nahmen und banden. Du zeigtest daselbst Deine unergründliche Sanftmuth, da Du Deinem Verräther nicht versagtest, Deinen Mund zu küßen. Und wie oft hast Du den Juden Deine Liebe erwiesen, die Dich nun einfingen und banden wie einen Dieb und Mörder. Deine Jünger, die da zuvor sprachen, daß sie mit Dir gehen wollten bis in den Tod, die flohen nun alle von Dir, als sie die Schaar Deiner Feinde kommen sahen. Du aber, süßester Herr, Du bliebest allein unter Deinen

Feinden und hattest keinen Helfer noch Beschirmer. Hierauf wurdest Du unter allen erdenklichen Peinen zu Annas geschleppt, als vor einen Richter, der von vornherein es nur auf Deine Todesstrafe abgesehen hatte. Du aber, o mildester Herr, Du antwortetest auf alle seine unwürdigen Fragen mit aller Sanftmuth und littest selbst demüthiglich, daß ein schlechter Knecht Dir ins Gesicht schlug. O Herr Jesus, ich bitte Dich durch Deinen blutigen Schweiß und Deine Gefangennehmung und durch Deine Bande, daß Du mich erlösest von allen Banden der Sünden und mich führest nach diesem Elende zu den Freuden der Seligen. Dies verleihe uns Allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeiet in alle Ewigkeit

Amen.

Zur Mettenzeit.

Gebenedeiter Herr Jesu Christe, ich sage Dir Dank, denn wahrlich Du bist mein Gott und Erlöser. In tiefer Mitternacht erzeigtest Du mir Deine Liebe, da Du in des Hohenpriesters Kaiphas Haus um meinetwillen wolltest verspottet und angespieen werden. Daselbst waren die Fürsten und Alten des Volkes versammelt und suchten wider Dich ein Zeugniß, das Dich in den Tod liefern sollte, aber sie mochten nichts wider Dich aufbringen, obwohl ihre Zungen waren falsch und ungerecht. Da frug der Kaiphas,

ob Du wirklich der Sohn des lebendigen Gottes wärest, und Du sprachst, Du seist des lebendigen Gottes Sohn. Jetzt hatten sie, was sie wollten, und sie riefen alle einstimmig: Er ist schuldig des Todes. Nun verbanden sie Dir Deine leiblichen Augen und verhüllten Dein minnigliches Angesicht voller Herrlichkeit, in das zu schauen die Engel sehnsüchtig verlangt, sie stießen und traten und verspotteten Dich auf die mannigfächste Weise. O süßester Herr Jesus, um all dieser Unthaten und Dir zugefügten Peinen willen bitte ich Dich, daß Du mir namentlich die Schuld aller unnützen Worte, die ich vor Deinem heiligen Angesicht gesprochen, barmherziglich nachlassen wollest. Dies wollest uns Allen verleihen, unser Herr Jesu Christe, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeit in alle Ewigkeit.

Amen.

Zur Primzeit.

Mein gebenedeiter Herr Jesu Christe, ich sage Dir Dank, denn Du wahrlich bist mein Gott und mein Erlöser. Du erzeigtest mir schon in der ersten Stunde an Deinem Leidensmorgen Deine übergroße Liebe, wie Du Dich für mich armen Sünder, nachdem Du den Rest der Nacht unter dem Hohne und Spott Deiner entmenschten Peiniger in dem Hause des Kaiphas zugebracht, so geduldiglich von denselben zu Pilatus

führen ließest, der Dich, nachdem er hörte, daß Du ein Galiläer seiest, zum Herodes schickte, da Du als Mensch vor dessen Gericht zuständig warst. Herodes, der sich wohl freuen mochte, von Dir einige Wunderzeichen zu sehen, als wärest Du ein Zauberer und Gaukler, legte Dir auf die Anklagen des umstehenden blutdürstigen Volkes mancherlei Fragen vor, auf welche Du ihn gar keines Wortes als Antwort würdigtest, denn Du wußtest, wessen Geistes Kind derselbe sei. Herodes ließ Dir hierauf das Gewand eines Thoren, ein weißes Kleid, anlegen und sein Gesinde verspottete Dich als einen solchen. Hierauf wardst Du wieder zu Pilatus zurückgeführt und wurden die Zwei Freunde seit selbem Tage. Herr, das Alles litt'st Du mit großer Geduld, nicht für Deine Schuld, sondern um meiner großen Missethaten und Sünden willen. Ich bitte Dich, Herr, durch diese Verschmähung und Verspottung, daß Du mir gebest rechte Geduld in allen meinen Widerwärtigkeiten und Betrübnissen, daß ich dieselben in diesem Leben so dulde und trage, daß ich mit Dir ewiglich wohnen möge in Deinem Reiche. Dies verleihe uns Allen, Herr Jesu Christe, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeit in alle Ewigkeit.

Amen.

Zur Terzzeit.

Mildreichster Herr Jesu Christe, ich sage Dir Dank, denn Du bist wahrlich mein Gott und Erlöser. Du zeigtest mir auf's Neue Deine Liebe, da Du für mich und um meinetwillen in dem Gerichtshause des Pilatus wolltest gegeißelt und mit scharfen Dornen gekrönt werden. Die Unmenschen banden Dich an eine Säule wie einen Uebelthäter und schlugen Dich so unbarmherziglich mit ihren Geißeln und Ruthen, daß an Deinem ganzen heiligen Leib kein heiles Flecklein mehr war und Dein edles Blut von Dir floß und rann. Sie flochten eine Krone von scharfen Dornen und setzten sie auf Dein Haupt statt einer Königskron und thaten Dir ein purpurnes Gewand um für einen Königsmantel und gaben Dir ein Binsenrohr in die Hand statt eines Scepters. Sie knieeten höhnend vor Dir nieder und sprachen zu Dir voll Spott: weißt Du, Du bist ja ein König der Juden! Sie schlugen Dein Haupt mit einem Rohr, sie spieen Dich an, traten und schlugen Dich und Du warst von all dem so entstellt, daß Dein Aussehen war wie das eines aussätzigen Menschen. Ich bitte Dich, gütigster Herr Jesus, um Deiner scharfen Geißlung und bittern Krönung willen, Du mögest hier mich geißeln und strafen, es sei mir lieb oder leid, ich wolle oder wolls nicht tragen, damit ich in jener Welt nicht mit Deinem Zorn gegeißelt werde und

nicht zu empfinden bekomme die bittere Geißel des Fegfeuers, sondern ohne alle Geißlung dorten gelange zu den ewigen Freuden. Dies verleihe uns Allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeit in alle Ewigkeit.

Amen.

Zur Sextzeit.

Herr Jesus Christus, mein wahrer Gott und Heiland, wie danke ich Dir für all die Liebe, die Du mir in der Ertragung all der Peinen, welche mit Deiner Kreuzigung zur Mittagszeit verbunden waren, erzeigt hast! Nachdem Dich der ungerechte Richter Pilatus der Wuth Deiner Feinde zum Vollzuge der Kreuzigung überantwortet hatte, da legten sie das schwere Kreuz auf Deine zarten Schultern, unter dessen Last Du mehrmals zusammengebrochen bist; sie spannten und dehnten Dich wohl mit Seilen auf das Kreuz und nagelten Dich mit entsetzlichen eisernen Nägeln an Händen und Füßen an dasselbe an, dann richteten sie mit der süßen Frucht Deines heiligen Leibes den heiligen Kreuzesbaum in die Höhe und verspotteten Dich mit jedem denkbaren Spotte. Milder Herr, da zeigtest Du die ganze Größe Deiner Liebe, da Du noch Deinen himmlischen Vater für Deine Feinde und Peiniger batest! Welche Pein zerriß dann erst Dein Herz, als Du Deine

Mutter in so tiefem Schmerze unter dem Kreuze stehen sahest. Und zwischen zwei Mörder haben Dich die Unholde gekreuziget, als wärest Du einer von ihnen, Du aber hast in Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit dem einen Schächer, der Dir seine Reue bezeigte, die Thore des Paradieses geöffnet. Durch alle diese Peinen und Gnaden, angefangen von Deiner unschuldigen Verurtheilung bis zur grausigen Ausführung derselben, gib auch mir die Gnade einer wahren Reue vor meinem letzten Ende und laß auch mich dann mit Dir im Paradiese sein. Das verleihe uns allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist sei gesegnet und gebenedeit in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Nonzeit.

Gesegneter Herr Jesus Christus, mein wahrer Gott und Erlöser, zur späten Abendstunde haben Dich Deine Lieben von dem Kreuze gelöst und in das Grab gelegt, aber was ging dieser Stunde Alles voraus, was hast Du für mich und um meinetwillen Alles gelitten und über Dich ergehen lassen! Wie viel Liebe hast Du mir bewiesen, als Du für auch noch das schwerste Leid der Gottverlassenheit, obgleich Du doch nie von Gott geschieden warst, auf Dich nahmest und der Schmerz Dir den herzzerreißenden Klageruf zu Deinem himmlischen Vater aus-

preßte; als Deine Feinde und Peiniger Dich dann in Deinem brennenden Durste mit Galle und Essig tränkten und alle Schmach Dir anthaten, die sie nur anthun konnten, bis endlich Dein Herze brach, das Du noch im Tode durchstochen wissen wolltest, damit daraus die Arznei für die todtkranke Menschheit fließen könnte! Alle Kreatur, die das mitansehen mußte, bezeigte ihr Mitleid mit Dir: die Erde erbebte, die Sonne verfinsterte sich, die Gräber thaten sich auf, nur mein felsenhartes Herz will bei so viel Leid und Liebe noch immer nicht genügend sich erweichen lassen. O milder Herr, um was soll ich Dich bitten, der Du so viel Liebe mir bewiesen? Nur um das ewig Eine: laß Deinen bittern Tod an mir nicht verloren gehen! Gieß mir Deine Liebe ein, daß ich Dich wiederum von ganzem Herzen lieb habe, die noch übrigen Tage meines Lebens Dir vollkommen diene und nach diesem Elend zu Dir kommen möge. Amen.

Dies verleihe uns Allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste sei gesegnet und gebenedeiet in alle Ewigkeit.

Amen.

Abermals die sieben Tageszeiten von dem Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Herr, thue auf meine Lippen und mein Mund wird verkündigen Dein Lob.

Herre, siehe mich an mit Deiner großen Barmherzigkeit und verschmähe nicht zu hören mein unwürdiges Gebet.

Lieber Herr, erfülle all mein Sinnen und Denken, daß mein Herz mit wahrer Andacht allzeit Deiner bittern Marter gedenke und dieselbe betrachte.

Herr Jesu Christe, des lebendigen Gottes Sohn, setze Deine Marter, Dein Leiden und Dein Sterben und Deine Barmherzigkeit zwischen meine Seele und Dein Gericht, jetzt und in der Stunde meines Todes; verleihe Gnade und Barmherzigkeit den Lebendigen, den Todten Ruhe und Ablaß, Deiner Kirche Frieden und Einigkeit und uns Sündern das ewige Leben.

Amen.

Zur Mettenzeit.

Herr Jesu Christe, des allmächtigen Vaters eingeborner Sohn, in dessen Macht Himmel und Erde erschaffen sind; Du klare Weisheit, mit der die ganze Welt geordnet ist; o höchstes Gut, durch das alle auserwählten Glieder das Heil erlangen: Du bist zur Mitternachtszeit gefangen worden und all Deine

Jünger sind um dieselbe Zeit von Dir flüchtig gegangen, so daß Du allein gefangen genommen und schmählich dahingeführt worden bist. Um deßwillen bitte ich Deine Güte, daß Du meine arme Seele vor sündigen Banden und vor aller Gefangenschaft des bösen Geistes in Gnaden behüten und bewahren wollest; gib mir Gnade, die Sünde zu meiden und zu fliehen, die Gerechtigkeit zu bewahren und bei Dir meinem tröstlichen Herrn ewiglich ohne Ende zu bleiben.

Amen.

Zur Primzeit.

O Herr Jesu Christe, der Du in frühester Morgenstunde mit gebundenen Händen vor Pilatus, den Richter, bist geführt und durch falsches Zeugniß angeklagt, angespieen und geschlagen worden: bei solchem Deinem Leiden ermahne ich Dich Deiner grundlosen Güte, wenn ich dereinst stehen soll vor Deinem furchtbaren Gerichte, daß Du dann mit göttlicher Macht all die Bande, mit denen mich der böse Geist hat verstrickt in den Sünden, zerreißen wollest, so daß mich Deine göttliche Gnade von allen Makeln reinige, daß Du in meinen so großen Nöthen den Aussagen des bösen Feindes wider mich kein Gehör gebest, sondern daß Du mit den Auserwählten mich in Deine ewige Freude führest.

Amen.

Zur Terzzeit.

Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn des allmächtigen Vaters, dieweil die falschen Juden mit Toben und Gebrüll verlangten, daß Du an's Kreuz solltest geschlagen werden, und sie Dich zum Spotte mit einem Purpurmantel bekleidet, mit Dornen härtiglich gekrönt haben, und Du, Herr aller Herren, von ihnen gezwungen worden bist Dein schweres Kreuz auf Deinen zarten Achseln zu tragen bis an die Stätte Deiner Marter, so bitte ich Dich, gnädiger Gott und Herr, durch Deine grundlose Güte, daß ich an dem jüngsten Tage von der Stimme Deiner heiligen Engel zu dem ewigen Leben berufen werde und meine Seele im Purpurkleid der Unschuld erscheine, als eine die da gereiniget ist im christlichen Glauben und der heiligen Taufe, auf daß ich Deines Kreuzes Ebenbild so auf diesem Erdreich trage, daß ich in ewigen Ehren bei Dir bleibe ewiglich. Amen.

Zur Sextzeit.

Herr Jesu Christe, der Du zur Mittagzeit auf das heilige Marterkreuz genagelt und in Deinem brennenden Durste mit der Bitterkeit der Galle getränkt und zwischen zwei verurtheilte Mörder gehängt und von dem einen derselben überdieß verspottet worden bist: ich bitte Deine geduldige Gütigkeit, daß Du in Kraft

Deiner heiligen Marter zersprengest und zerbrechest alle solche Nägel, womit mich des bösen Feindes Anfechtung oder mein eigenes Thun angeheftet haben an Schuld und Sünde; gib, daß all mein Thun und mein Leiden Dir zu Ehren geschehe, und daß ich mich Reichthums, oder Adels und Ehren und Herrschaft, die ich etwa von Deinen Gnaden habe, nicht überhebe in einem hoffährtigen Gemüthe, sondern daß ich mich alle Wege demüthige unter die starken Hände Deiner großen Gewalt. Amen.

Zur Nonzeit.

O Herr Jesu Christe, König und Gebieter aller Kreaturen, der Du zur Nonzeit gestorben bist, mit herzdurchdringendem Rufe Deinem himmlischen Vater Deine Verlassenheit geklagt und ihm Deine Seele empfohlen hast, dessen Seite von einem Kriegsmanne mit einem Speer durchstochen und verwundet worden ist, bei dem allen die Erde gezittert und die Sonne ihres lichten Scheines beraubt worden ist: ich bitt darum Deine heilige Gnade, daß Du mich den Sünden sterben und der Gerechtigkeit leben lassest. Laß Du, o Herr, Dir meine Seele empfohlen sein in Kraft des Vaters und des heiligen Geistes, und möge mich das kostbare Blut, das aus Deiner heiligen Seite gefloßen ist, von allen Sünden reinigen und mich waschen, damit ich nach der

Finſterniß dieſer leidigen Welt Dich, die ewige Sonne, in dem klaren Lichte Deines lieben Vaters ſehen und ſchauen möge ewiglich und ohne Ende. Amen.

Zur Veſperzeit.

Herr Jeſu Chriſte, in deſſen Namen ſich alle Kniee beugen müſſen im Himmel und auf Erden und in der Hölle, der Du zur Veſperzeit von dem heiligen Kreuz genommen worden biſt und Deine göttliche Liebe und Kraft verborgen war menſchlichen Augen, und man Dich, das ewige Leben, dem Tode überantwortet hat und die höchſte Krone der Welt und des Himmels darniedergelegen iſt, darum bitte ich Deine väterliche Liebe, daß Du mit Deiner göttlichen Gnade mir abnehmeſt Alles, was Dir an mir mißfällt, und mich mit Deiner göttlichen Macht in der Kraft des ewigen Vaters und der Liebe des heiligen Geiſtes durch die Bitterkeit Deiner großen Marter in dieſem Leben alſo ſtärken wolleſt und in Deinen reinen Tugenden alſo befeſtigen und behalten, daß ich die göttliche Ehre und Würde Deiner hohen Majeſtät mit allen Heiligen ſoll und müſſe ewiglich loben.

Zu der Completzeit.

Herr Jeſu Chriſte, allmächtiger, wahrer Gott und Menſch, ſintemalen Dein heiliger Leib in ſtiller Abendſtunde in's Grab gelegt worden und denſelben Deinen heiligen Leichnam mit rechter

Andacht und rechter Demuth Deine lieben Getreuen gesalbt haben und zur selben Zeit erfüllet worden der Propheten Schrift, also daß wir pflichtig sind Deines bitteren Todes Dir ewiglich zu danken: so bitte ich Deine grundlose Barmherzigkeit, daß Du mich in Deine heiligen Wunden begraben wollest, daß ich namentlich in den Nöthen meines letzten Endes vor allen bösen Geistern geborgen sei, und daß alle meine Gedanken und Vorsätze und all mein Begehren allein auf Dir, bei Dir und in Dir ewiglich seien und bleiben, also daß Du mich an nichts Anderes denken lassest als allein an das, was Dir wohlgefällt. Dazu salbe mich, o Herr, mit der heilsamen Salbe Deines Geistes, so daß all mein Denken, Reden, Handeln und all mein Thun und Lassen, kurz mein ganzes Leben in diesem elenden Jammerthale allewegen sei in Deinem göttlichen Angesicht und aller Deiner himmlischen Heerschaaren und auch, daß ich Deinen bittern Tod, dieweil ich leb', vor den Augen meines Herzens hab und halte, Dir zu Lieb und mir zum Troste immer und ewiglich.

Amen.

Beschluß.

Mit aller Zuversicht fliehe ich, Herr Jesu Christe, unter Deine minniglichen Arme, die aufgethan worden an dem heiligen Kreuze allen Sündern zu Trost und zu Gnaden, und bitte Dich, daß Du mich in Deine Barmherzigkeit empfangest, und vergib mir alle meine Missethat, die Du an

mir weißt, um Deiner göttlichen Mildigkeit willen. In Bekenntniß und Reue meiner Sünden trete ich heute in die Thüre Deiner gebenedeiten rechten Seite, die tief und weit ist aufgethan, und opfere nun alle meine Gebrechen in Dein edles verwundetes Herz, das die wahre göttliche Liebe aufschloß an dem heiligen Kreuze, da der Born des ewigen Lebens ausfloß in dem edeln theuern Blut, womit wir Alle sind erlöst. Süßer, lieber Herr, reinige mich mit dem Blute, das Dir aus Deinem Herzen drang, da Du an dem Kreuze hingest! Ich befehle mich in die Kraft dieses Deines zarten theueren Blutes und bitte Dich, verurtheile mich nicht nach meinen Sünden, sondern nach Deiner grundlosen Barmherzigkeit und Güte, die in Dir ist, und friste nur mein Leben, daß ich meine Sünden büße und Deine Huld erwerbe.

Amen.

Passionsblumen.





Uraltes Gebet vor einem Marterbilde des Herrn.

O Du ursprünglicher Brunn aller Weisheit, — wie bist Du so gar versiegen.

O Du Weisheit und Lehrer der Menschheit, — wie bist Du so gar verschwiegen.

O Du Sonnenglanz des ewigen Lichts — wie bist Du so gar verloschen.

O Du Mund der Wahrheit, wie bist Du so gar wortlos worden.

O Du wonniglicher Gott, wie bist Du so gar jammervoll.

O Du höchster Reichthum aller Schätze, — wie scheinst Du so gar in großer Armuth.

O Du Kaiser meiner Seele, — wie groß ist Deine Güte.

O Du König meines Herzens, — wie groß sind Deine Schmerzen.

O Du Edler von Natur, erbarm' Dich über alle Kreatur.

O Blum ob allen Blumen, — wie bist Du so gar verblichen.

O Trost ob allem Troste, — wie hangst Du hie ohne Trost.

O Leben ob allem Leben, — wie kostest Du so bitterlichen Tod.

O Menschheit bloß,
o Marter groß,
o Wunde tief,
o Blutes Kraft,
o Todes Bitterkeit,
o Du klare Gottheit,
hilf uns, lieber Herr, zu der ewigen Seligkeit!

Ein Gebet zur ewigen Weisheit.

Ach ewige Weisheit, lieber Herr Jesu Christe, wie warst Du zur Stund' an dem Kreuze zu allen äußeren Schmerzen des bittern Todes von Innen gänzlich von aller Süßigkeit des Trostes verlassen! Da hattest Du zu Deinem Vater ein jammervolles Rufen, Deinen Willen mit dem seinigen ganz zu vereinigen! Herr, Dich dürstete aus übermäßiger Trockenheit leiblich, Dich dürstete aber auch vor übergroßer Liebe geistig und wurdest in beiden so bitterlich getränkt. Du warst Deinem geliebten Vater gehorsam bis in den Tod, Du empfahlest Deinen Geist in seine väterlichen Hände und, nachdem „Alles vollbracht", schied Deine edle Seele von Deinem göttlichen Leibe. Ach Herre, in dieser Deiner Liebe begehre ich, daß Du mir in allen Leiden mildiglich beistehest, daß Du Dein Vaterohr meinem Rufen zuneigest und mir einen mit Dir in allen Dingen vereinten Willen gebest. Herr, lösch' aus in mir allen Durst nach irdischen Dingen und mach mich dürstend nach den ewigen Gütern. Zarter Herr, der bittere Trank, womit Du getränkt worden,



soll mir alle Widerwärtigkeit in Süßigkeit verwandeln; gib mir, daß ich in rechtem Sinn und in guten Werken beständig bleibe bis in den Tod und aus Deinem Gehorsam nimmer mehr heraustrete. Ewige Weisheit, mein Geist sei heute in Deine Hände übergeben, daß er bei seinem Hinscheiden fröhlich sei von Dir empfangen. Herr, gib mir ein Leben, das Dir gefällig und einen Tod, der wohl bereitet und ein End', das von Dir gesichert ist. Herr, Dein bitterer Tod mach voll, was an meinen geringen Werken fehlt, daß Schuld und Strafe von Stunde an gänzlich abgetragen sei. Amen.

Ach Herr, gedenk', wie der scharfe Speer durch Deine zarte Seite ward gestochen, wie das rosenfarbige Blut daraus rann und das lebendige Wasser daraus drang, wie sauer Du mich erworben, wie fröhlich Du mich erlöset hast. Allerliebster Jesus, Deine tiefen Wunden behüten mich vor allen meinen Feinden, Dein lebendiges Wasser reinige mich von allen meinen Sünden, Dein rosenfarbnes Blut zier' mich mit allen Tugenden. Zarter Herre, Dein saures Verdienen binde Dich an mich und mich an Dich, Dein fröhliches Erlösen vereinige mich mit Dir. Amen.

Eine Danksagung für das Leiden und Sterben des Herrn Jesu Christi.

Wir danken Dir, lieber Herr, der bittern Marter Dein, daß Du uns hast erlöset von der ewigen Pein; durch Deine heil'gen Wunden, durch

Dein Blut so roth, hast uns, Herr, erlöset von dem ew'gen Tod.

Ach, unsre großen Sünden und schwere Missethat Christum den wahren Gottes Sohn, an's Kreuz geschlagen hat; d'rum wir den armen Judas, dazu der Juden Schaar, nit heftig dürfen schelten, die Schuld ist unser gar.

D'rum danken wir Dir, Christe, der bittern Marter Dein, daß Du uns hast erlöset von der ew'gen Pein; durch Deine heil'gen Wunden und durch Dein Blut so roth, hast uns, Herr, erlöset von dem ew'gen Tod.

Sieben Bitten zum leidenden Heiland.

O Herr Jesu Christe, der Du für mich am Kreuze gehangen und deß Haupt mit Dornen gekrönt ward, ich bete Dich an und bitte Dich, daß Dein heiliges Kreuz mich frei mache und erledige von dem bösen Feinde. Amen.

O Herr Jesu Christe, der Du am Kreuze verwundet und mit Galle und Essig getränkt wardst, ich bete Dich an und bitte Dich, daß Deine heiligen Wunden seien eine heilsame Arzenei meiner armen todtkranken Seele. Amen.

O Herr Jesu Christe, um der großen Bitterkeit willen, die Du gelitten hast an dem Kreuze für mich armen Sünder, besonders und allermeist in der Stunde, als Deine alleredelste Seele ausging aus Deinem heiligsten Leib, ich bitte Dich, erbarme

Dich über meine Seele bei ihrem Austritt aus meinem sterblichen Leibe und führe sie ins ewige Leben. Amen.

O Herr Jesu Christe, der Du in dem Grabe liegend mit Myrrhen und wohlriechenden Spezereien gesalbt wurdest, ich bete Dich an und bitte Dich, daß Dein Tod sei mein ewiges seliges Leben.

O Herr Jesu Christe, der Du abgestiegen bist zur Hölle und daraus erlöset hast die Gefangenen, ich bete Dich an und bitte Dich, daß Du mich nicht gelangen lassest in den Ort der ewigen Pein und Verdammniß. Amen.

O Herr Jesu Christe, Du guter Hirte, behalt' und behüte die Gerechten, mach gerecht und bekehre die Sünder, erbarme Dich über alle Gläubigen und sei gnädig mir armen Sünder. Amen.

O Herr Jesu Christe, der Du auferstanden bist von den Todten und aufgefahren in den Himmel, sitzest zur Rechten Deines allmächtigen Vaters, ich bete Dich an und bitte Dich, erbarme Dich allzeit über mich. Amen.

Drei uralte Gebete zu Christus am Kreuze.

Erstes Gebet.

Ich bitte Dich, allerliebster Herr Jesu Christe, durch die allerhöchste Liebe, die Du zu dem menschlichen Geschlechte gehabt hast, da Du, himmlischer König, an dem Kreuze hingest mit göttlicher Liebe, mit sanfter Seele, mit trauriger Geberde, mit mildem Sinne, mit schweigender Geduld, mit unschuldigem Gewissen, mit betrübtem Sinnen, mit

durchstochenem Herzen, mit ausgezerrten Gliedern, mit zerschlagenem Leibe, mit blutenden Wunden, mit ausgespannten Armen, mit zerrissenen Adern, mit rufendem Munde, mit von der Farbe des Todes gebleichtem Antlitz, mit weinenden Augen, mit heiligem Ernste, mit brennender Begierde, mit zum Tode geneigtem Haupte, mit geöffneter Seite und daraus abfließenden Bächen von Blut und Wasser, die ihren Ursprung aus der lebendigen Quelle haben, die Dir durch Herz und Seele brach: um dieser Deiner Liebe willen, vor der Dein minnesames Herze brach, bitt' ich Dich, daß Du mir gnädig seiest mit meiner Sünden Mannigfaltigkeit und ein heiliges und seliges End und eine wonnigliche und fröhliche Auferstehung durch Deine allermildeste Barmherzigkeit mir verleihen wollest, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Zweites Gebet.

Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du um unserer Erlösung willen hast wollen geboren, von den Juden verworfen und von dem Verräther Judas durch einen Kuß verrathen werden, der Du mit Banden gebunden als unschuldiges Lamm in den Tod geführet, dem Angesichte eines Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes bloßgestellt und ihnen überantwortet, von falschen Zeugen angeklagt, mit Geißelhieben und Verspottung gepeinigt, mit Dornen gekrönt, in's

Gesicht geschlagen, der Kleider beraubt, zum schnödesten Tod verurtheilt, zur Richtstätte des Kreuzes geführt, an dasselbe mit Nägeln angeheftet, mit demselben aufgerichtet, unter die Mörder gerechnet, mit Galle und Essig getränkt, mit dem Speere durchstochen wolltest werden: o Herre, durch diese Deine heilige Pein und Marter, die ich Unwürdiger bedenk' und betrachte, und durch Dein heiliges Kreuz und bittern Tod erledige mich von der Pein der Hölle und führ' mich dahin, wohin Du geführt hast den reuigen Schächer, der mit Dir gekreuzigt worden ist. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott durch alle Welt der Welten immer und ewiglich. Amen.

Drittes Gebet.

Alle Herrschaft dienete, alle Weisheit sorgete, alle Unschuld forcht sich, alle Allmächtigkeit bettelte, der Welt Erhalter schwitzte blutigen Schweiß, alles Recht ward Unrecht, aller Schatz war ausverkauft, alle Wahrheit ward zur Lüge, alle Tiefe ward ergründet, alle Treue ließ sich binden, alle Gewalt ward gefangen, alle Kraft ward gefesselt, alle Stärke zitterte, alle Heiligkeit ward verschmäht, alle Schönheit wurde verabscheut, aller Adel verspottet, alle Hülfe verlassen, das Recht ward verurtheilt, der Lenker aller Welt ward vor Gericht geführt, alle Ehre entehrt, alle Freiheit mit Geißeln und Ruthen geschlagen, aller der Welt Lohn ward mit Dornen gekrönt, aller Friede gebrochen,

alle Bleichheit ward schamroth, alle Ruhe müde, alle Höhe ward an's Kreuz gehangen, alles Heil ward wund, aller Trost blieb ohne Trost, alle Güte weinte an dem Kreuze, aller Reichthum ward Armuth, den lebendigen Brunnen dürstete an dem Kreuze, der Allerzarteste ward mit Essig und Galle getränkt, das liebste Kind schied sich von seiner allerliebsten Mutter Maria, alles Leben das starb, alle Wonne ward zu Jammer, alles Licht dunkel, aller der Welt Schöpfer und Erlöser mußte vom Kreuze gelöset werden, alle Tugend lag darnieder zu Boden, alle Zuversicht ward vernichtet, alle Gnade war begossen mit den Thränen seiner Mutter, alle Lauterkeit ward gebunden in Grabtücher, alles Lieb ward hinweggenommen, alle Geduld wurde gelegt in ein Grab, aller Glanz bedeckt mit einem Stein, alle Mildigkeit blieb allein. O Herr, laß uns in Deinen Wunden ruhen; o Herr laß uns in Deinem Blute verheilen; o Herr, laß uns Jammer haben nach Dir; o Herr laß uns in Deinem bittern Tod scheiden von dieser Welt. Das bitten wir Dich, Herr, durch Deine väterliche Treue, gib uns aufrichtige Beicht und wahre Reue, und daß der vielheilige Frohnleichnam unsere letzte Speis müsse sein. Und hilf uns, Herr, durch Dein vielheiliges Blut, daß unser letztes End werde gut, das gewähr uns, lieber Herr, durch Deine heilige Marter.

Amen.

Eine Anempfehlung in das Leiden Christi.



Die Marter und das Leiden Jesu Christi, meines Herrn und Gottes, sei mir ein süßer Eingang in alle Tugend, eine Stärke wider alle Anfechtung und Untugend, seine tiefen Wunden seien meiner Seele eine wahre Arznei für die mannigfaltige Versehrung und Wunden der Sünden an meiner Seele. Sein heiliges Blutvergießen und das Wasser, das mit dem Blute aus seinem heiligen Herzen durch die Wunden der rechten Seite geflossen ist, sei mir eine Reinigung und Abwaschung aller meiner Sünden, sein heiliger, bitterer Tod sei mir das ewige Leben. Die fröhliche Auferstehung Jesu Christi von dem Tode sei mir eine Stärke wider alle Sünd' und Uebel. Die gewaltige, kräftige Himmelfahrt Jesu Christi mache mich bereit zu vollbringen allen seinen heiligen Willen.

Die Sendung des heiligen Geistes sei mir eine Entzündung zur Liebe Gottes und eine Lehre und Unterweisung, Jesu Christo, unserm Herrn, ewigen Dank, Lob und Ehre zu sagen für seine bittere Marter, für seine tiefen und mannigfaltigen Wunden und für sein unschuldiges Blutvergießen, für seinen harten, schmachvollen Tod und für all die Gnad und Barmherzigkeit, die er mir allezeit erwiesen hat, und für die Gnade, die ich noch stets und ewiglich hoffe und in der ich mich befehle seiner Barmherzigkeit.

Amen.

Ich mahn Dich, Gottes Sohn, Herr Christ, der tiefen Wunden roth.

Ich mahn Dich, Gottes Sohn, Herr Christ, der tiefen Wunden roth, der fünfe Du erlitten hast nur um des Sünders Noth und uns erlösest hast von der Hölle Schmerzen. Um Deiner Wunden willen fünf Gnaden mir gewähr': zuerst der wahren Reue, der ich innerlich begehr', der lautren Beicht dann aus ganzem Herzen. Das Dritte sei Dein Leichnam hehr, der mich geleit aus dieser Welt Elende; als Viertes, Herr, mir bescher' das Freudenöl an meinem letzten Ende; das Fünfte laß, o Herr, Dein Erbarmen sein. Ein' rechten Trost verleih' mir durch die große Marter Dein, da Du erlitten für den Sünder hast die Wunden roth; vergib die Sünde mein durch Deinen bitterlichen Tod.

(Frauenlob.)

Fünf Seufzer zu den heiligen fünf Wunden.

O Christi Wunden roth! Hülf in der letzten Noth! Mein Trost im bittern Tod!

O Seite, Hände, Füß'! Mit Küssen ich euch grüß, ihr macht die Pein mir süß.

Wenn euch berührt der Mund, heil wird das Herz zur Stund, die Seel' alsbald gesund.

Bei euch, wann's Herz schon bricht, der Mund auch nicht mehr spricht, stirbt doch die Seele nicht.

O Füße, Hände, Seit', mein Sieg im letzten Streit, Pfand meiner Seligkeit.

Erhör mich, süßer Jesus mein,
Verbirg mich in die Wunden Dein,
Heil'ge Mutter, dies bedenke,
Deines Sohnes Wunden senke
In des Herzens Tiefe mir.

Ein Gebet zu den fünf Wunden unsers lieben Herrn Jesu Christi.

Gegrüßt seist Du, o heilmachende Wunde der linken Hand meines lieben Herrn Jesu Christi: ich bitte Dich, nimm von mir Alles, was nicht recht ist, beschirme mich vor allem Uebel und in aller Widerwärtigkeit sei mir beiständig. Amen.

Gegrüßt seist Du, o heilbringende Wunde der rechten Hand meines lieben Herrn Jesu Christi, ich bitte Dich, laß mich allezeit recht thun, mach daß ich am jüngsten Tag bei denen stehe, die zu Deiner Rechten sind. Amen.

Gegrüßt seist Du, o allergebenedeiteste Wunde des rechten Fußes meines lieben Herrn Jesu Christi: ich bitte Dich, verleihe meiner Seele eine rechte Begierde und Erleuchtung, auf daß ich die göttlichen Dinge recht lieb haben und erfassen möge. Amen.

Gegrüßt seist Du, o alle Zeit zu ehrende Wunde des linken Fußes meines lieben Herrn Jesu Christi: ich bitte Dich, behüte mich vor verkehrten Gedanken und Begierden, vor falschem Argwohn und freventlichem Urtheil, auf daß nichts Sträfliches an mir erfunden werde. Amen.

Gegrüßt seist Du, o übersüße Wunde des Herzens meines lieben Herrn Jesu Christi: ich bitte Dich, verwunde mein Herz mit wahrer Liebe zu Dir und meinem Nächsten, auf daß meine Seele von allen Wunden der Sünde geheilt werde. Amen.

Barmherziger, ewiger Gott, milder Herr Jesu Christe, ich bitte Dich um Deiner heiligen fünf Wunden willen, die Du an dem Stamme des heiligen Kreuzes empfangen hast, daß Du in Deinem allerbesten Wohlgefallen behüten wollest die fünf Sinne meines Leibes, daß ich nimmer ohne rechte Reue, ohne wahre Buße, ohne lautere Beichte, ohne den Quell der Thränen und ohne das hochwürdigste Sakrament von diesem Leben geschieden werde.

Amen.

Eine Begrüßung der Glieder unseres Heilands am Kreuze.

Sei gegrüßt Du heiliges Haupt unsers Heilands Jesu Christi, das um unsertwillen mit Dornen gekrönt worden;

Sei gegrüßt Du wonnesames Antlitz unsers lieben Herrn Jesu Christi, das alle Engel und Menschen zu schauen so sehnsüchtig begehren, das um unsertwillen geschlagen und angespieen ist worden;

Seiet gegrüßt Ihr allerliebsten Augen unsers lieben Herrn Jesu Christi, die um unsertwillen so bittere Thränen vergossen;

Sei gegrüßt Du heiligster Mund unsers lieben Herrn Jesu Christi, der um unsertwillen mit Galle und Essig getränkt worden;

Seiet gegrüßt Ihr ehrwürdigen Hände unsers lieben Herrn Jesu Christi, die um unsertwillen mit Nägel durchbohrt wurden;

Sei gegrüßt Du allerreinstes Herz unsers lieben Herrn Jesu Christi, das um unsertwillen durchstochen worden ist und aus dem Blut und Wasser geflossen ist.

Ich bitte Dich demüthiglich, wasch' und vertilge alle unsere Sünden, laß uns nicht verloren gehen und verdammt werden um der Erlösung willen, die Du so überflüßiglich erworben hast. O gütigster und barmherzigster Herr Jesu Christe, durch diese Deine so heiligen Glieder und bittern Leiden, bitt ich Dich flehentlich, daß Du mir verleihest Hülfe in aller meiner Bekümmerniß, Trost in aller Anfech-

tung und Widerwärtigkeit, Kraft zum Tragen in allen meinen Leiden; verzeihe mir alle meine vergangenen Sünden, gib mir Besserung in den gegenwärtigen und verleihe mir Behutsamkeit vor allen künftigen Sünden. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater und mit dem heiligen Geist immer und ewiglich. Amen.

Zu dem Antlitz unsers lieben Herrn Jesu Christi.

Ich grüß Dich, aller Ehren Fürsten, nach dem reine Herzen dürsten, blick' mich an, laß mich Dir nah'n: ich komm und will Genad empfangen, in Deiner Lieb' entzünde mich! Ich grüß' Dich, Antlitz reine, gezieret, über alle Kunst formiret, nun alle Farb ist Dir entwichen, rothe Wangen sind so verblichen, daß Himmels Bürger fürchten Dich.

Farbe ist hin und Kraft entschwunden vor dem Schmerze tiefer Wunden! Der Tod Dir aus den Augen blicket, Stärke und Macht ist gar zerknicket, wo ist Schöne und Gestalt? So verstellet, so verwandelt, so gemordet, so mißhandelt! Deiner Lieb ein wahres Zeichen wolltest Du mir heute reichen mit Gnaden mannigfalt.

In Deiner süßen Marter-Ehre erkenn' Dein Schäflein, Hirt so hehre, aus Deinem Mund ist mir geschenket Honigseim, Du hast getränket mich ob aller Welten Lust! Verschmähe nicht mich schnöden Armen, laß des Sünders Dich erbarmen! Neig Dein Haupt, so nun ich sterbe, zu mir, daß ich Gnad erwerbe, zieh mich an die reine Brust.

Deiner großen Marter Härte wäre gern ich ein Gefährte. Stürb' ich unter Kreuzes Fahn, des Kreuzes Freund, so zög ich dann, Jesu, fröhlich hin zu Dir! Deinem bittern Tod und Wunden sag ich Dank zu allen Stunden. Du bist, Jesu, gegenwärtig, mach mich, Herre, zu Dir fertig! Wann ich sterb', so sei bei mir!

Wann ich ziehe aus diesem Elende, scheide Dich nicht von mir und sende mir Dein' Pflege für alle Schrecken! Komm Herr, komm! Heiß mich erwecken durch die Kraft der Gnade Dein! Wenn Du willst, daß ich verscheide, so erscheine mir im Leide, o Du Freund in allen Nöthen, zeig am Kreuze Dich, und treten heiß mich zu den Freunden Dein. Amen.

(XIV. Jahrh.)

Beda des Ehrwürdigen Gebet von den sieben Worten des Herrn am Kreuze.

O Herr Jesu Christe, der Du an dem letzten Tag Deines Lebens an dem Kreuze hangend hast gesprochen sieben Worte und wolltest, daß wir dieselben allerheiligsten Worte allzeit im Gedächtniß hätten, ich bitte Dich, lieber Herr, in der Kraft derselben sieben Worte, daß Du mir verzeihest Alles, was ich gesündiget habe in den sieben Todsünden oder jenen, die daraus entspringen. O lieber Herr, als Du gesprochen hast zu denen, die Dich gekreuziget haben: „Vater, verzeihe ihnen", hilf mir, lieber Herr, daß

ich in Deiner Liebe verzeihen möge allen denen, die mir Böses thun. Und wie Du zu dem Schächer gesprochen hast: „Heute noch wirst Du bei mir sein im Paradies", laß mich, lieber Herr, also leben hier auf Erden, daß Du zu mir gleichsam mögest sprechen in der Stunde meines Todes: heute wirst du bei mir sein im Himmel. Und der Du gesprochen hast zu Deiner Mutter: „Sieh hier Deinen Sohn" und darnach zum Jünger, den Du lieb hattest: „Sie hier Deine Mutter", so füge es, lieber Herr, daß ich durch Deine wahre Liebe vereinigt werde mit Deiner lieben Mutter. Und wie Du sprachst: „Mein Gott, mein Gott, wie hast Du mich verlassen", so verleihe mir, lieber Herr, daß ich zu allen Zeiten in meiner Trübsal und Noth werd sprechen: mein Herr und mein Gott, erbarme Dich über mich armen Sünder; komm mir zu Hülf' und geleite mich, mein König und mein Gott, der Du mich mit Deinem allerkostbarsten Blute erlöset hast. Und als Du gesprochen: „Mich dürstet" d. i. nach dem Heil der lieben Seelen, die in der Vorhölle waren, wartend DeinerAn kunft, so mach mich, lieber Herr, dürstend nach Dir, der Du bist ein Brunnen des lebendigen Wassers und ein Bronnen des ewigen Lichts, daß ich Dich mit ganzer Begierde meines Herzens lieb haben möge. Und als Du gesprochen hast: „Vater, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist", schick' es so, lieber Herr, daß ich an meinem letzten Ende vollkommenlich möge sprechen zu Dir: Vater in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Und der

Du endlich gesprochen: „Es ist vollbracht", d. i. die Arbeit und Schmerzen, die Du für uns auf Dich genommen hast und die jetzt ein Ende haben sollen, laß mich, lieber Herr, verdienen in dieser Zeit, daß ich dereinst hören möge Deine allersüßeste Stimme: Komm, meine Freundin, meine Geliebte, denn ich habe es gefügt, daß all' das Elend jetzt ein Ende habe, komm zu mir, daß du sitzest mit meinen heiligen Engeln in meinem Reiche, um Dich zu freuen, zu leben und zu wohnen durch alle Welt ohne End.

Amen.

Fünf innige Begehren zum Herrn Jesus.

O lieber Herr Jesu Christe, ich begehre, daß Dein heiliger Name sei mein letztes Wort, das mein Mund je aussprechen soll. Amen.

O Herr, ich begehre, daß Dein heiliger Frohnleichnam sei meine letzte Nahrung, die ich genießen und die mir das ewige Leben geben soll. Amen.

O Herr, ich begehre, daß mein letzter Seufzer sei auch mein letztes Wehe, das ich je mehr zu leiden haben soll. Amen.

O Herr, ich begehre, daß Dein fröhliches Antlitz der allererste Anblick sei, den meine Seele schauen soll, so sie scheidet von meinem Leibe.

Amen.

O Herr, ich begehre, daß Du selber seiest mein Geleiter aus diesem Elend in das ewige Leben, das ich ewiglich mit Dir nießen soll. Amen.

Das heilige Kreuz.

Gelobt seist du Cedernbaum, du hochgeehrtes Holz, du hast fürwahr getragen den edlen Fürsten stolz.

Ich meine Jesum Christum, sein Name ist weit und breit, wer ihn in seinem Herzen trägt, dem nimmt er alles Leid.

Ach Jesus, süßer Jesus, Du edler Fürste rein, gib mir, daß ich Dich trage tief in dem Herzen mein:

So wie Du einst gehangen am Kreuz in bitterer Schmach, als Dir Dein mildes Herze ein scharfer Speer durchstach.

Auf meines Lieben Haupte, da liegt ein Kränzlein gut, das Kränzlein ist bethauet mit seinem edlen Blut.

Ach wär mein Herz ein Garten von edlen Blümelein, so wollt ich darin pflanzen mein's Lieben Kränzelein.

Die Blumen, die ich meiue, die sind: Demüthigkeit, dieselben andern Blumen: Glaub, Hoffnung, Lieb und Gütigkeit.

Aus meines Lieben Herzen da springt ein Brünnelein: ein Bächlein will ich leiten wohl in den Garten mein.

O Jesus, süßer Jesus, Du wahrer Gärtnersmann, wollst meines Gartens pflegen, so wird er lobesam!

Und meines Lieben Arme sind ausgestreckt so weit: ach möcht ich darin ruhen, vergessen wär all Leid!

Er hat zu mir geneiget seinen edlen, rothen Mund: ach, wenn ich ihn dürfte küssen, meine Seele würde gesund.

Und wenn ich ihn anschaue, den Fürsten hochgeborn: die Lieb hat ihn bezwungen, sein Farb hat er verlorn.

An meines Lieben Seite, da steht ein güldner Schrein: ach wär ich drin beschlossen, wohl nach dem Willen mein!

Ich kann darein nicht kommen, wenn Du nicht erbarmest Dich, Du hast ja selbst gesprochen: ihr könnt nichts ohne mich.

Zu meines Lieben Füßen, da steht ein Baum so fein: möcht ich darunter wandeln, ich vergäß all meine Pein.

Wenn ich mein Lieb verliere, bei Nacht und auch bei Tag, ich geh zum Kreuzesaste, wo ich ihn finden mag.

Ihm hat die starke Minne am Kreuzesaste hehr die heiligen Händ gefesselt, mit Nägeln scharf und schwer.

Stets will's mich zu den Füßen des lieben Herren ziehn, er steht so fest genagelt, er kann uns nicht entflieh'n.

Ach allerliebster Herre, wie oft ich Dich anfleh', um meiner Sünden willen ist mir im Herzen weh.

Gedenk, o Herr, der Reden, die geschrieben sind von Dir: wenn ich erhöht sein werde, dann zieh' ich all' zu mir.

So bitt ich, lieber Herre, durch Deiner Minne Kraft, zieh mir mein wildes Herze an Deines Kreuzes Schaft,

Auf daß es möge rasten wohl in den Wunden Dein, an Deinem holden Herzen als Myrrhensträußelein.

Und leit mich Tag und Nächten, lieb Herr, zu aller Stund, daß ich Dich lieb gewinne aus tiefsten Herzens Grund.

Wohl auf, ihr Seelenkräfte, und wend't euch schnell von hier und dient dem Herrn mit Fleiße: dahin steht mein Begier.

Daß er uns nicht entweiche, der unser Trost und Licht; allorts, wo ich ihn nicht finde, mein Seel wird gar zu nicht.

So bitt ich lieber Herre, durch Deine schwere Pein, verbind mich Dir in Liebe, wie möcht mir besser sein!

(XIV. Jahrh.)



Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Jesus, mein göttlicher Lehrer und Erlöser! Ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einem schmerzvollen Wege Du mir in den Himmel vorangegangen bist. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in Deine Fußstapfen trete und Dir jetzt im Leben und im Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu Dir komme und mich mit Dir und mit allen Auserwählten erfreuen möge in Ewigkeit.

Durch Dein Leiden und Dein Sterben,
Herr! hilf mir das Heil erwerben;
Laß doch Deine Qual und Pein
An mir nicht verloren sein.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Der unschuldige Jesus wird falsch angeklagt und zum schmählichen Kreuzestod

verurtheilt. Er hatte nichts als Gutes gethan. Er war gekommen, uns von unserm Sündenelend zu erlösen, uns die verschlossene Thüre des Himmels zu öffnen und zu lehren, wie wir Gott gefällig und ewig glückselig werden könnten. Und sieh da! diejenigen, zu denen er gekommen war, nahmen ihn nicht nur nicht auf, sondern verfolgten ihn und verurtheilten ihn wie einen Missethäter zum Tode des Kreuzes.

Vorsatz. Ich aber, o Jesus! will Dir mein Leben lang danken für die Liebe, aus welcher Du für mich am Kreuze gestorben bist. Ich will aber auch an Dich denken, wenn ich unschuldigerweise, oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn oder Weltdank soll nie beim Recht- und Wohlthun meine Absicht sein. Noch viel weniger will ich jemals den Menschen zu Gefallen wider mein Gewissen handeln, oder aus Menschenfurcht das Gute unterlassen. Du wirst einst mein Richter sein: wenn ich nur vor Dir bestehe.

Vater unser rc.

Du, mein Jesus! Du willst sterben,
Und das Leben zu erwerben;
Für uns im Gerichte steh'n,
Ohne Schuld zum Tode geh'n.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

V. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Willig nimmt mein Heiland das schwere Kreuz auf seine Schultern. Wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, läßt er sich zur Schlachtbank führen, er, der Sanftmüthige. Er ruft uns aber auch allen zu: „Lernet von mir, weil ich sanftmüthig von Herzen bin. Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich!"

Vorsatz. Ja, mein Heiland! ich nehme es auf mich, das Kreuz, das mir bereitet ist. Gott läßt mir gewiß nicht mehr auflegen, als ich ertragen kann. O, es ist gut für mich, daß ich zuweilen etwas zu leiden habe. Auf solche Art will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen, weil ich sonst im Wohlergehen weniger an ihn denken würde. Dieß ist der Weg zum Himmel. Jesus, Du gehst mit dem Kreuze voran; ich folge Dir, stärke mich!

Vater unser &c.

Mit Geduld und ohne Klagen
Will das Kreuz mein Heiland tragen,
Will als Hirt die Seelenschaar
Suchen, die verloren war.

III. Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Ach, wie viel hat mein liebevoller Heiland meinetwegen auf sich genommen! Das schwere Kreuz, oder vielmehr die Sünden der ganzen Welt, auch meine Sünden! Wie groß war diese Last! Aber noch größer war seine Liebe zu uns. Er hat alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben zu erwerben.

Vorsatz. Was ist mein Leiden gegen das Deinige, unschuldiger Jesus! Und hab' ich es nicht meistens durch Leichtsinn mir selbst zugezogen? Kann ich wohl über das klagen, was ich als Sündenschuld trage? O, ich will es geduldig tragen zu meiner Besserung und zur Abbüßung meiner Sünden. Gib mir Deine Gnade dazu!

Vater unser 2c.

Sieh! der Starke fällt zu Erden,
Kraftlos wird er für dich werden.
Reuvoll wirf hier einen Blick,
Sünder, auf dich selbst zurück!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner Mutter.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. O, wie viel mußte das Menschenherz Mariens leiden, als sie ihren Sohn zwischen zwei Missethätern mit dem schweren Kreuze wankend

und entkräftet einhergehen sah! Wie mußte da der Schmerz gleich einem Dolche ihre Seele durchdringen! Indessen bleibt sie die ergebene Magd des Herrn, die auch unter den bittersten Leiden nichts anderes will, als was der Wille Gottes ist.

Vorsatz. Dieß soll auch mein Trost sein, wenn ich zu leiden habe. Der Wille des Herrn geschehe. Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Denen, die ihn lieben, muß Alles zum Guten ausschlagen. Und endlich gibt es noch ein besseres Leben, in welchem ewige Herrlichkeit auf diese kurzen Leiden folgen wird. In diese Herrlichkeit bist Du, o mein Jesus! durch Leiden eingegangen. Auch ich bin bereit, Dir zu folgen, göttlicher Führer!

Vater unser 2c.

O Maria! Du mußt sehen
Deinen Sohn zum Tode gehen.
Wie ein Schwert durchbohrt den Schmerz
Dein betrübtes Mutterherz.

V. Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

V. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Simon hilft dem todtschwachen Heiland das Kreuz tragen. Wer von uns denkt nicht hiebei: O wie glücklich hätte ich mich geschätzt,

wäre mir die Gelegenheit zu Theil geworden, Jesus diesen Dienst zu leisten? Aber er sagt uns dagegen: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr mir gethan".

Vorsatz. Wohlan also, ich bin bereit, so oft ich einem meiner dürftigen Mitmenschen einen Liebesdienst erweisen, ihm mit Rath und Trost beispringen kann, dieses so gern und willig zu thun, als wenn ich Dir, o Jesus! selbst dienen könnte. Anders kann ich Deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu Dir alle Menschen liebe und diese Liebe, wo ich kann, im Werke zeige.

Vater unser 2c.

Selbst ein Felsenherz muß brechen,
Hört man Jesus trostlos sprechen:
Keinen Tröster finde ich,
Jünger selbst verlassen mich.

VI. Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Das holde Angesicht Jesu, des schönsten unter den Menschenkindern, war durch Backenstreiche und triefendes Blut schrecklich verunstaltet. Es war keine Zierde, keine Gestalt mehr an ihm. Selbst dem Verworfensten unter den Menschen wollte er gleichen. Gibt es eine Sanft-

muth, eine Demuth, eine Liebe, wie die meines Heilandes?

Vorsatz. Tief sei Dein Bild, o Jesus! meinem Herzen eingeprägt. Deine Sanftmuth, Deine Geduld, Dein Gehorsam, Deine Liebe seien mir stets vor Augen, besonders zur Stunde der Versuchung und der Trübsal. Das Andenken an Dich sei mir Trost und Stärke. Und wenn einst vor meinen sterbenden Augen Alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf Dich gerichtet. Zeig mir dann dein holdes Angesicht, welches die Freude des Himmels ist!

Vater unser ꝛc.

Weder Angst, noch Schmach und Leiden
Soll mich, Jesus! von Dir scheiden,
Selbst das Leben soll mir Pein
Ohne Deine Liebe sein.

VII. Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Jesus fällt zum zweiten Male unter der schweren Last des Kreuzes zu Boden. Er will auf seinem Wege zur Kreuzigung die Schwäche der menschlichen Natur deßhalb so sichtbar an sich werden lassen, damit wir Trost und Muth im Gefühle unserer eigenen Schwachheit haben und in der Zeit unserer Leiden mit Zuversicht zu ihm

aufblicken sollen als zu einem vielgeprüften Fürsprecher für uns bei Gott dem Vater.

Vorsatz. Wenn mich die Last der Sorgen drückt, wenn Kleinmuth mich anwandelt, wenn heftige und anhaltende Versuchungen mir zusetzen; so will ich vertrauensvoll auf die Verdienste Deines heiligen Leidens, o Jesus! meinen Muth verdoppeln. Nichts soll meine Standhaftigkeit erschüttern; denn ich weiß: Gott verläßt die Seinen nicht, und wo alle Hilfe unmöglich scheint, ist Gottes Hilfe am nächsten.

Vater unser 2c.

Den die Himmel selbst nicht fassen,
Ist von Jedermann verlassen.
Er, der diese Welt erhält,
Er ist's, der zu Boden fällt.

VIII. Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. „Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über euere Kinder". So spricht der mit dem Kreuze beladene Jesus zu den guten Seelen, die ihm trauernd begegneten. Er ist mehr für sie, als für sich selbst besorgt. Das Unglück seines Volkes geht ihm tiefer zu Herzen, als sein eigenes Leiden.

Vorsatz. Ich soll also mehr über meine Sünden weinen, o Jesus! als über Dein hartes Leiden. Nachdenken soll ich, wie ich mir Dein Leiden zu Nutzen machen, wie ich durch die Kraft desselben meine bösen Neigungen bezwingen, meine alten sündigen Gewohnheiten ablegen möge. Dieß ist's, was Du von mir verlangst: nicht mein Mitleid, sondern mein Heil. Sieh, ich bereue meine Sünden, die Dein Leiden verursachten; ich fasse den festen Vorsatz, mich zu bessern.

Vater unser 2c.

Höre, Sünder! Jesus Lehren,
Um dich wahrhaft zu bekehren.
Weine, spricht er, nicht um mich,
Weine vielmehr über dich!

IX. Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Ganz erschöpft an Kräften war mein Heiland durch die martervolle Nacht, in der man ihn von einer Gerichtsstätte zur andern schleppte, durch die heftigen Geißelstreiche, durch die schmerzhafte Verwundung am Haupte. Wie schwer mußte ihm demnach sein Kreuz werden, auf dem Wege nach Golgatha? Dennoch seine Geduld ermüdet nicht, seine Liebe unterliegt nicht. Ge=

horsam bis zum Tode — bis zum Tode des Kreuzes, vollendete er das Werk, das ihm von dem himmlischen Vater aufgetragen war, das Werk unserer Erlösung.

Vorsatz. Das Joch, welches Du mir auflegst, o Jesus! ist sanft, und Deine Bürde ist leicht. Deine Lehre ist Anweisung zur Glückseligkeit, Dein Gebot ist Liebe. Dazu gibst Du mir noch Deine Gnade und verheißest mir ewige Belohnung. Und ich sollte verzagen, wenn meine Pflichterfüllung mich zuweilen Ueberwindung und Selbstverleugnung kostet! Nein, ich will standhaft handeln und ausharrend leiden, weil nur dem, der bis zum Ende beharrt, die Seligkeit versprochen ist.

Vater unser 2c.

Ach! mein Heiland sinkt schon wieder
Unter seiner Bürde nieder:
Sinkt zum dritten Male hin
Für mich, der ich schuldig bin.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Grausam werden meinem Heilande die Kleider vom Leibe gerissen. Wie schmerzlich mußte ihm diese Entblößung sein! Als Mittel gegen seine Entkräftung wird ihm mit Myrrhen

vermengter Wein gereicht. So sollte ihm selbst das Labsal zur Marter gemacht werden.

Vorsatz. Und ich sollte noch freche Ueppigkeit und verbotene Wollust lieben, wenn ich Deinen zerfleischten, jungfräulichen Leib, Dein mit Dornen gekröntes Haupt, Deine blutenden Wunden betrachte, mein göttlicher Heiland? Nein ich will mich von der Sünde und von allem, was mich zur Sünde reizt, losreißen. Ich will, so hart es mich ankommen mag, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten abtödten. Durch Deinen Beistand, o Jesus! ist mir Alles möglich.

Vater unser 2c.

Ach, was mußte Jesus leiden!
Und ich wollte das nicht meiden
Was die Lust des Fleisches sucht?
Bitter ist der Sünde Frucht.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz geheftet.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Mit unbeschreiblicher Qual wird mein Heiland an das Kreuz geheftet. Diese grausame Streckung der Glieder, die mit Nägeln durchschlagenen Hände und Füße, die aufgerissenen, sich mehr und mehr erweiternden Wunden — wer kann sie ohne Entsetzen denken? So viel wollte Jesus

von Sündern leiden? So viel kostete ihn die Erlösung der Sünder!

Vorsatz. Aus der Größe Deiner Leiden, o mein Jesus! erkenne ich die Größe Deiner Liebe. Wie kann ich Dir genug dafür danken? Mein ganzes Herz und mein ganzes Leben sei Dir mit ewiger Treue gewidmet! Fern sei es von mir, zu glauben, daß ich Dir zu Liebe jemals zu viel thun, oder zu viel leiden könnte.

Vater unser 2c.

Jesus läßt, für mich zu büßen,
Ströme seines Blutes fließen.
Schenk mir, Retter, Deine Huld,
Tilge meine große Schuld!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Nun sind die Anschläge der Feinde Jesu erfüllt. Jesus hängt am Kreuze. Doch was sage ich? „Niemand, spricht er, nimmt mein Leben von mir, sondern ich gebe es selbst dahin." Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst wollte. Nicht seine Peiniger haben ihn angeheftet, sondern seine Liebe. Darum liefert er am Kreuze noch den letzten Beweis seiner Liebe. Mit sterbender Stimme betet er zum Vater für seine Ankläger, Richter und

Peiniger — um Vergebung, läßt dann sein mattes Haupt sinken und — stirbt.

Vorsatz. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Deine Liebe überwältigt mein Gemüth. Nach Deinem heiligen Beispiele verzeihe ich allen denen, die mich jemals beleidigt haben. Aus Liebe zu Dir will ich mich gegen meine Feinde nicht nur mit Worten, sondern auch im Werke liebreich betragen, weil dieses Dein heiliges Gebot ist, und weil ich an den Früchten Deines Kreuztodes keinen Theil haben kann, wenn ich nicht meinen Beleidigern von Herzen verzeihe. Gib mir die Gnade dazu! Amen.

Vater unser 2c.

Lern', o Christ, auch Feinde lieben,
Die dich hassen und betrüben,
Weil dein Jesus für dich stirbt
Und Vergebung dir erwirbt!

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner Mutter gelegt. Hier traf buchstäblich an Maria ein, was der gerechte Simeon ihr geweissagt hatte: „Das Schwert der Schmerzen wird Deine Seele durchdringen". Indessen war es doch einiger Trost

für Maria, den entseelten Leichnam Jesu in ihrem mütterlichen Schooße zu besitzen, seine Wunden trocknen und sein Bild tief ihrer Seele einprägen zu dürfen.

Vorsatz. Maria, die heiligste Jungfrau, soll mein Muster sein, wie man das Leiden Jesu nützlich betrachten müsse. Von ihr will ich lernen, das Andenken seines Todes tief meinem Herzen einzuprägen, damit ich desselben bei jedem Reize zur Sünde mich erinnere und jeder Versuchung mit Kraft und Entschlossenheit widerstehe.

Schmerzensmutter, lehr die Deinen
Jesu Sterben so beweinen,
Daß wir voll von heil'ger Reu'
Bleiben von der Sünde frei!

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

℣. Jesus, das Andenken an Dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich ab vom Bösen und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Endlich hat mein Heiland nach dem mühevollsten Leben und nach dem schmerzlichsten Tode seine Ruhe in dem Grabe gefunden, aber nur, um aus demselben nach drei Tagen glorreich wieder zu erstehen. Das Grab ist das Ende der Plagen dieses Lebens, es ist für den Christen der fruchtbare Acker, wo sein Leib, wie der Same in der Erde, verborgen liegt und verweset, um einst zu einem unvergänglichen Leben wieder erweckt zu werden.

Vorsatz. So gewiß mein Erlöser vom Grabe erstanden ist, so gewiß werde auch ich zur Herrlichkeit einst auferstehen, wenn ich anders so lebe, daß ich selig sterben kann. Daher will ich den Anblick des Grabes nicht scheuen, sondern vielmehr am Rande desselben meine einstige Auferstehung mir vorstellen. Ich will nicht müde werden, Gutes zu thun, damit ich am Tage der Vergeltung zur ewigen Freude erwachen möge.

Vater unser 2c.

Jesus ruhet in dem Grabe.
Herr! Was ich gesündigt habe,
Das nimm alles weg von mir
Und begrabe es mit Dir.

Schlußgebet.

Ich habe nun die Betrachtung Deines Leidens vollendet, mein göttlicher Heiland! ich habe die guten Vorsätze gefaßt, die mir Dein heiliges Beispiel einflößte, und die mir zu meiner Besserung so unumgänglich nothwendig sind, wenn ich den rechten Weg zum Himmel betreten will. O, möchte ich doch nie wieder vergessen, was ich, durch Deine Gnade gerührt, mir vorgenommen habe! Möchte mir doch Dein Bild, o gekreuzigter Heiland, allenthalben begegnen, mir auch unter meinen Geschäften, unter meinen Erholungen, besonders aber unter den gefahrvollen Umständen des Lebens, die mir Versuchung zur Sünde werden können, stets gegenwärtig sein! Gott, der Du mir das Wollen gegeben hast, gib mir auch das Vollbringen! Amen.

Rosengärtlein

der

allerseligsten

Jungfrau Maria.





Unser Lieben Frauen Tageszeiten von dem Leiden unsers Herrn.

(Aus „Gaistliche Auslegung des Lebens Jesu Christi" 1480.)

Mette.

Maria Mutter, reine Magd, zur Mette war Dir Herzeleid verkündt't von Jesu, Deinem lieben Kind, wie ihn die Juden führten gefangen fort in Annas Gewalt, da ward Dein Herz in Trauer kalt.

O Frau, bei dieser Mitternacht gedenke ich an die Unvernunft meiner kindlichen Tage und Werke der Unwissenheit, in denen ich Gott so oft beleidiget habe, darum sich jetzt gefangen

gab Dein Sohn, das unbegreifliche Licht, in die Hände der Finsterniß.

Deß sag' ich Lob und Dank, Frau, Deinem Kinde und schreie zu Dir, Königin des Himmels und Mutter der Barmherzigkeit, des Leben Süße und unsre Hoffnung, Du wollest meine Fürsprecherin sein und allzeit für mich bitten Dein liebes Kind, daß ich nicht um meiner Schuld wegen verloren gehe, sondern durch das Leiden Deines Sohnes und Dein Mit-Leiden getröstet werde in meinem Leiden und gewürdiget werde anzuschauen die gesegnete Frucht Deines Leibes, unsern Herrn Jesum Christum, der Dich von Ewigkeit geordnet hat zu unserm Heil, daß uns von ihm Gnade erworben werde durch Deine Fürbitte, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Prim.

Zur ersten Morgenstunde folgst Du, Mutter, Deinem Sohne nach, wie sie ihn zu Pilato brachten und ihm gaben manchen harten Schlag — ach, was bracht' Dir das, Maria, große Klag!

O Frau, die Schuld ist mein, laß mich das nicht entgelten, daß ich in der ersten Morgenstunde meiner blühenden Jugendzeit mich leiten ließ von den stürmischen Begierden der Sinnlichkeit — diesem falschen Richter — und so oft das Antlitz meiner Seele, das nach dem Ebenbilde Gottes geschaffen ist, mit der Unreinigkeit der Sünde entstellt und

beflecket habe; deßhalb wollte, damit es wieder schön und klar und lauter würde, Dein herzlieber Sohn, die wahre Sonne, verbleichen und die wahre Klarheit in Leiden und Tod für mich verdunkelt werden.

Deß sag' ich Lob und Dank rc. wie oben.

Terz.

Zur Terz vernahmst Du der Juden wahren Sinn, als sie da schrien „Kreuzige ihn." Ihm ward ein Purpur angethan, auf's Haupt gedrückt ein Dornenkron. Er ward verurtheilt in den Tod, das Kreuz trug er in seiner Noth.

O Frau, deß soll ich mich billig schämen, wenn ich jetzt noch in der dritten Stunde, d. h. im vollen Gebrauche meiner Vernunft und in gereiftem Alter täglich durch meine Sünde gleichsam mitschreie: Kreuzige, kreuzige ihn, Jesum, den unschuldigen Bräutigam meiner Seele, und frei lasse den Mörder Barrabas, d. h. meinen sündigen Leib, der billiger tragen sollte das Purpurkleid der Buße und die dörnerne Krone einer wahren Reue, da ihm zu lieb zumeist gesündigt wurde. Da aber wir durch die tiefeindringenden Dornen der Sünde gleichsam unsere Besinnung und Vernunft verloren und von den Versuchungen überwunden worden sind, so mußtest Du, Herre, nun für uns tragen die Dornen-Krone und verurtheilt werden in den Tod für uns

und unsere Schulden, die Du alle getragen hast an Deinem Leibe bis an das Kreuz Deines bittern Sterbens.

Deß sag' ich Lob und Dank rc. w. o.

Sext.

Zu Mittag sahst Du, vielbetrübtes Weib, annageln seinen zarten Leib an Füßen und an Händen, in die Höhe gezerrt elende, getränkt mit Essig und mit Galle, hohnlachen seine Feinde alle!

O Frau, wie sollt ich billig mich betrüben, daß ich jetzund in der sechsten Stund, in meinen alten Tagen durch böse Gewohnheit noch so verstockt bin in Sünden, daß mir ein tugendliches Leben noch immer nicht gefallen will, und all meine Begierden, meine Worte und Werke noch immer jenem Uebel und Bösen zugeneigt sind, um dessentwillen Dein liebes Kind von mir noch täglich angenagelt wird an dem Kreuz mit Händen und mit Füßen, von denen uns die Genaden fließen und alle Güte kommet, der ich allezeit widersteh' mit meinem verkehrten Willen, daß, so Dein Kind begehrend unser Heil, nach dem Wein dürstet meiner Andacht, er von mir getränkt wird mit Essig und Galle, er aber trotz alledem für mich und alle Sünder seinen himmlischen Vater bittet.

Deß sag' ich Lob und Dank rc. w. o.

Non.

Zur Non warst Du in bitteren Leiden, da Du sahst Dein Kind verscheiden, er schrie zum Vater mit lauter Stimm, als ihn bezwang des Todes Grimm. Ihm ward durchstochen da sein Herz, das brachte Dir, Maria, großen Schmerz.

O Frau, deß' will ich Dich ermahnen und bitten, von Grund meines Herzens, daß ich in Sünden nicht verscheid', noch ohne den Leib des Herrn, der jetzt am Kreuze verschieden ist für mich und alle Sünder, sogar von Gott verlassen seinem himmlischen Vater, daß er uns thät erlösen von der Gewalt der Finsterniß, damit wir ewiglich mit ihm besitzen mögen die Freud seines Himmelreichs.

Deß sag ich Lob und Dank 2c. w. o.

Vesper.

Da nun kam die Vesperzeit, ward Jesus von dem Kreuz geleit'. Den schautest Du ohn' alle Kraft, der Himmel und Erde hat geschafft, wollt für uns menschlich sterben, hilf, daß wir nit in Sünden verderben.

O Frau, das ist nun jetzt die Zeit, wo mich die Sünden verlassen haben und nicht ich die Sünden, so ich jetzt aber auch ganz unnütz, träge und unvermögentlich geworden bin, das Gute, die Tugend

zu wirken; was soll ich nun jetzt beginnen? Wo finden meinen Trost, Frau, denn nur bei Dir und Deinem lieben Kinde, dem nun vor lauter Sehnsucht nach unserm Heil das Herze gebrochen und der als Bronnen des Lebens für uns sich ganz erschöpft und dahingegeben hat.

Deß sag ich Dir Lob und Dank ꝛc. w. o.

Complet.

Zur Complet nahm ihn Joseph hin, in das Grab legt er ihn. Da kamen drei Marien dar und salbten den zarten Leichnam gar, der mit Blut war übergossen. Was Leid's ist Dir dabei erflossen!

O Frau, laß mich jetzt mit Dir weinen und klagen und erwirb mir, daß ich mit dem zunehmenden Leben immer mehr dieser Welt todt und begraben sei und Dein Kind Jesus in meinem Herzen von mir gesalbt und geküßt und mit inbrünstiger Liebe umfangen werde, wie er mich hat geküßt und umfangen, als er an dem Kreuze sein Leben in bitterem Sterben für mich wollte lassen. Amen.

Deß sag' ich Lob und Dank, Frau, Deinem Kinde und schreie zu Dir, Königin des Himmels und Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süße und unsre Hoffnung, Du wollest meine Fürsprecherin sein und allzeit für mich bitten Dein liebes Kind, daß ich nicht um meiner Schuld wegen verloren gehe, sondern durch das Leiden Deines Sohnes

und Dein Mit-Leiden getröstet werde in meinen Leiden und gewürdiget werde anzuschauen die gesegnete Frucht Deines Leibes, unsern Herrn Jesum Christum, der Dich von Ewigkeit geordnet hat zu unserm Heil, daß uns von ihm Gnade erworben werde durch Deine Fürbitte, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Die fünf Herzeleide Mariä, der Mutter Gottes, die sie auf Erden gehabt hat.

O Maria, Du gewaltige Kaiserin des Himmels und der Erde, Du Brunnen aller Gnaden, Du Schatz aller Tugenden: ich gemahne Dich alles dessen, was Dein reines Herz hier auf Erden je betrübt hat, besonders Deiner elenden Armuth, die Du hattest in der Christnacht, da Du in einem offenen Stalle geboren hast Dein liebes Kind, den wahren Gott und Menschen, und nicht hattest, womit Du ihn bewahren mochtest vor dem Frost; auch des Blutvergießens und der Schmerzen bei der Beschneidung seiner heiligen Menschheit und der Worte, die Simeon mit Dir redete im Tempel, die wie ein Schwert durchschnitten Deine heilige Seele, darob Du zu tiefest erschrackest: behüt mich hie in diesem Elend vor solchem Herzeleid, das mir schädlich möchte sein an meiner armen Seel, und erwirb mir Gnad und Barmherzigkeit von Deinem lieben Kind, daß ich mit Dir und allem himmlischen Heer dort erfreuet mög' werden ewiglich.

O Maria, Du Mutter Gottes, ich ermahne Dich Deines großen Elendes und Deiner Armuth, die Du gehabt hast, als Du mit Deinem lieben Kind gezogen bist nach Egyptenland, und des herzlichen Weinens und Trauerns, da Du verloren hattest Jesum, Deinen allerliebsten Sohn, und ihn suchtest bis an den dritten Tag mit heißen Thränen und betrübtem Herzen: hilf, edle Jungfrau, daß ich auch mit solchem Fleiße such' das Heil meiner armen Seele.

O Du unschuldiges Herz Mariä, nun gedenk' ich an das erschreckliche und herzliche Leid, das Du gehabt hast in der heiligen Nacht nach dem letzten Abendmahle, da die Jünger Christi, des Herrn, traurig und mit großer Klage Dir verkündeten die Gefangennehmung Deines lieben Kindes: da ward erneuert das Herzeleid, da von Dir Simeon in dem Tempel gesagt hat, wie Deine heilige Seele durchdringen würde das Schwert des Schmerzens. Erwirb mir Gnad und Barmherzigkeit von Deinem lieben Kinde, daß seine Gefangennehmung, seine Marter, sein Leiden und Blutvergießen an mir armen Sünder nicht verloren werd', sondern eine Abwaschung sei aller meiner Sünden.

O Du betrübtes Herz Mariä: ich ermahne Dich des großen Herzeleides, das Du gehabt hast als Du gestanden bist unter dem heiligen Kreuz, da Du gehört uud gesehen hast mit Deinen leiblichen Augen, nicht anders als daß Dein Herz noch

mehr Leidens und Schmerzes haben sollte, da Du vor Deinen Augen sahest hangen das wahre, lebendige Opfer, Jesum Christum, Dein einziges Kind, in Aengsten seines bittern Todes, dadurch er erlöset alles menschliche Geschlecht. Ich bitte Dich, Du edle Jungfrau Maria, daß mir Dein liebes Kind durch den bittern Tod, den er für mich und alle todtsündige Menschen gelitten hat, wolle geben das ewige Leben.

Darnach ermahn' ich Dich, Du Mutter Gottes, des großen Herzeleidens, das Du gehabt hast bei dem Grabe, da erneuert ward in Deinem Herzen Alles, was gelitten hat Dein liebes Kind und Du gern mit ihm gestorben wärest und begraben. Aber von dem Grabe wardst Du geführt von Sanct Johannes, dem Du von Deinem lieben Kinde unter dem Kreuze empfohlen warst, von Maria Magdalena und von den andern Deinen guten Freundinen, die mit Dir klagten und beweinten den bittern Tod Deines lieben Kindes Jesu Christi, von dem Du getröstet worden bist.

O edle Jungfrau Maria, durch solche Ermahnung Deiner Herzenleide, die Du auf Erden gehabt hast, bitt ich armer Sünder Dich, Mutter der Barmherzigkeit, daß Du mir wollest erwerben von Deinem allerliebsten Kinde Gnad und Barmherzigkeit hier auf Erden, Erkenntniß meiner Sünden, wahre Beicht, gute Vorsätze, genugsame Buß und nach diesem Leben das ewige Leben.

Amen.

O Maria, durch Deines Kindes Blut, deß Schmerz schuf Dir so wehen Muth, wie einer tiefen Woge Fluth, mach mir mein Ende gut. Maria, durch Deines Kindes Tod, das vor Dir hing von Blut so roth, hilf mir, daß ich der Engel Brod mit Reu im Herzen empfange in der Todes-Noth. Maria, durch Deines Sohnes Leiden groß und durch sein Blut, das er vergoß, empfang mich in der Gnaden Schooß und mach mich aller Sünden bloß. Amen.

Die sieben Betrübnisse Unserer Lieben Frau auf eine andere Weis.

(Aus dem „Spiegel menschlicher Behaltnuß" 1470.)

Die erste Betrübniß Unserer Frauen: Jesu ward in dem Tempel aufgeopfert.

Gegrüßt seist Du Maria, Mutter Christi, himmlische Kaiserin, Du reine und heilige Magd, und milde Trösterin der Betrübten in diesem Thränenthale: ich bitte Dich, milde Frau Maria, durch alle Traurigkeit, deren Du so viel und mannigfaltige in diesem Leben gelitten hast, daß Du mir Armen wollest zu Hülfe kommen in meinen eigenen Betrübnissen und mich tröstest mit dem süßen Troste Deines eigenen bitteren Herzeleides.

O süße Mutter, da hattest Du denn gleich Deine erste schwere Betrübniß, da Du Simeons Weissagung hörtest in dem Tempel und gingest mit

großen Schmerzen und schwerem Herzen wieder davon. Und doch hattest Du so große Freude, als Du Deinen Sohn aufopfertest einem solchen Vater, aber sie ward Dir zuhand verkehrt in große Bitterkeit, da Dir der greise Simeon so traurige Botschaft verkündigte und Dir weissagte von jenem Schwerte, das Dir durch die Seele schneiden sollte und je mehr Du über die bedeutungsvolle Weissagung nachsannest, desto größer und schwerer ward in Deinem Herzen Kummer und Betrübniß.

O milde Mutter, ich bitte Dich um dieser Deiner Betrübniß willen, daß Du Deinen Sohn Jesum für mich bittest, daß er mich um seines bittern Leidens willen führ' nach diesem Elend zu der ewigen Tröstung.

Das verleihe uns allen unser Herr Jesus Christus, der mit dem Vater und dem heiligen Geist ist gesegnet in Ewigkeit. Amen.

Die zweite Betrübniß Unserer Frauen: Maria und Joseph flohen mit Jesus nach Egypten.

Gegrüßt seist Du Maria 2c. w. o.

Milde Mutter, wie tief verwundete Dein Herz die selbige Botschaft des Engels an Deinen heiligen Bräutigam, daß er aufstehen und mit Dir nach Egypten fliehen solle, weil der König Herodes Deinen liebsten Sohn getödtet haben wollte! Mit welcher Furcht und Angst, wit welcher Mühsal und Gefahr, mit welcher Armuth und Entbehrung war diese Flucht und die Heimkehr von derselben ver=

bunden, und wie sehr war ob all dem Dein Mutter-Herz bekümmert und betrübt!

Ich bitte Dich, o milde Mutter, daß Du um dieser Betrübniß willen Deinen lieben Sohn Jesum bittest, daß er uns auf der Wallfahrt durch dieses Leben behüte vor allem Uebel, zumeist vor dem größten, das da ist die Sünde, und uns führe und geleite in unser wahres himmlisches Vaterland.

Das verleihe uns Allen 2c., w. o.

Die dritte Betrübniß Unserer Frauen: Joseph und Maria suchen Jesum drei Tage lang und finden ihn unter den Lehrern im Tempel.

Gegrüßt seist Du Maria 2c., w. o.

Ein wie großer Schmerz und welch unermeßliche Betrübniß erfüllte Dein Herz, o süße Mutter, als Du durch Fügung der göttlichen Weisheit drei Tage lang Dein geliebtes Kind vermißtest und sonder Ruh und Rast bei Tag und Nacht gesucht hast! Keines andern Menschen Herz vermag diesen Schmerz Deines Herzens nachzufühlen und kein Mund wäre im Stande ihn zu beschreiben.

Um dieser Deiner großen Betrübniß willen, milde Mutter, bitte ich Dich, daß Du Deinen lieben Sohn für mich bittest, daß er mich lehre, ihn in diesem Leben unablässig zu suchen und daß ich ihn dereinst finden möge in dem himmlischen Tempel. Amen.

Das verleihe uns Allen 2c., w. o.

Die vierte Betrübniß Unserer Frauen: der Herr Jesus wird verrathen und gefangen genommen.

Gegrüßt seist Du Maria 2c., w. o.

Süße Mutter, was hattest Du da für Betrübniß, als Dein Sohn von seinem ungetreuen Jünger verrathen ward, die Juden und Heiden, denen er doch in seinem Leben nur Gutes gethan, ihn wie einen Dieb und Räuber gefangen nahmen und von Haus zu Haus, von Gasse zu Gasse, von einem ungerechten und schlimmen Richter zum andern zogen und zerrten, ihm alle erdenkliche Schmach anthaten und ihn schlugen und ohnmassen verspotteten. Wie groß war da Deine Betrübniß, o milde Magd Maria, als man Dir das Alles mittheilte: ich mein, kein Herz könne es ausdenken und keine Zung könne es sagen, wie groß diese Deine Betrübniß war. Um eben derselben willen nun bitt ich Dich, mildeste Mutter, daß Du Deinen geliebten Sohn für mich bittest, daß er um seiner heiligen Bande willen mich befreie von allen Banden der Sünde. Amen.

Das verleihe uns Allen 2c., w. o.

Die fünfte Betrübniß Unserer Frauen: Christus hing am Kreuze, unter dem da stunden Maria, Johannes und die lieben Frauen.

Gegrüßt seist Du Maria 2c., w. o.

Wie tief drang Dir das von Simeon geweissagte Schwert des Schmerzens in Deine Seele, als Du Deinen geliebten Sohn in so großen Peinen und

Nöthen am Kreuze hangen sahst, ohne daß Du ihm Trost und Hülfe bringen konntest und durftest. Du hörtest ihn seinen brennenden Durst klagen und durftest ihm nicht einen Tropfen Wasser geben; Du sahst sein wonnesames Haupt jammervoll darniederhängen und durftest es nicht mit Deinen zarten Händen aufheben und halten; Du hörtest die Schmähworte der Rotte seiner entmenschten Peiniger und durftest vielleicht nicht so nahe zu ihm hin, um ihm Worte der mütterlichen Liebe zuzuflüstern; Du mußtest hören, wie er seinem himmlischen Vater seinen Geist empfahl und konntest ihm nicht bei seinem letzten Ende den Kuß der Liebe auf seinen heiligen Mund drücken; Du sahst ihn seine edle Seele aushauchen und sein Leben dahin geben und konntest und durftest ihm nicht, nach mütterlichen Sitten, seine lieben Augen schließen! Durch diese unermeßliche Betrübniß bitte ich Dich, milde Mutter, Du wollest Deinen lieben Sohn bitten, daß er mir in meiner Todesnoth zu Hülfe komm' und mich nach der Armuth dieses Lebens gelangen lasse zum Reichthum seiner ewigen Freuden. Amen.

Das verleihe uns Allen 2c., w o.

Die sechste Betrübniß unserer Frauen: Christus ward vom Kreuze abgenommen.

Gegrüßt seist Du Maria 2c., w. o.

Welch neue Traurigkeit häufte sich in Deiner Seele, welch neuer Schmerz erfaßte dieselbe und welch bitteres Weinen mag da von Neuem

angehoben haben, als Joseph von Arimathea Dir, milde Magd und Mutter Maria, Deinen Sohn, den er mit den andern Lieben vom Kreuze abgenommen, todtenstarr und bleich in die Arme gab, den dieselben so oft in Freude und Süßigkeit umfangen und an die Brust gedrückt haben. O milde Mutter, wie groß mag da Dein Seufzen und Klagen, Dein Weinen und Trauern gewesen sein. Wie hattest Du so wenig Ruhe und Rast bei Tag und Nacht, als Dir die Gegenwart Deines Sohnes entzogen war und Du Dein liebes Kind auf Tritt und Schritt nun mangeltest. Um dieses Schmerzens willen, milde Mutter Maria, bitt ich Dich, Du wollest Deinen lieben Sohn für mich bitten, daß er mir mildiglich zu Hülfe komm' in all meiner Betrübniß, und in der Stunde meines Todes meine Seele in seine Hånd empfang.

Das verleihe uns Allen :c., w. o.

Die siebente Betrůbniß unserer Frauen: Christus verlåßt die Seinen bei seiner Himmelfahrt.

Gegrůßt seist Du Maria 2c., w. o.

Du süße Mutter, wie traurig und betrůbt warst Du allweg nach dem Hingange Deines Sohnes, da Du seiner süßen Gegenwart ermangeln mußtest. Wie oft und mit welchen Schmerzensgefůhlen magst Du alle Wege und Stege gewandelt sein, die sein heiliger Fuß, so lange er auf Erden war, berůhrt hatte. Mit welchen Thrånen magst Du die Stätten

besucht, mit Deinen Thränen befeuchtet haben, wo er in der Todesangst gebetet, wo er verrathen worden, wo er auf seinem Kreuzes- und Leidenswege so Unsägliches erduldet, wo er gekreuzigt worden und seinen Geist aufgegeben. Alle diese Stätten pflegtest Du mit größter Andacht und unter den bittersten Schmerzen zu besuchen, bis endlich auch für Dich die Stunde kam, daß Dich Dein geliebter Sohn zu sich als Königin des Himmels in denselben aufnahm. O milde Mutter, um all dieser Deiner Schmerzen willen, bitt ich Dich, Du wollest Deinen lieben Sohn für mich bitten, daß er mich mildiglich erlöse von dieses Lebens Traurigkeit und einführe in das Reich der ewigen Freude. Amen.

Das verleihe uns Allen rc. w. o.

Stabat Mater.

Die Mutter stund voll Leid und Schmerzen bei dem Kreuz mit schwerem Herzen, an dem ihr liebes Kind hing; deren seufzend traur'ge Seele, voll von Kummer und von Gnäde (Gnaden), des Mit-Leidens Schwert durchging.

O wie traurig, wie versehret, war die Mutter hochgeehret Gottes eingebornen Sohns, da sie sah den zarten Herren sein so heilig Blut vergießen und ihm solche Pein anthun.

Welcher Mensch wollt da nit weinen, wenn er sieht die Mutter reine in so großer Qual und Pein! Wer möcht da nicht mit ihr trauern, der Mariam ohn' alles Dauern sah in solchem Jammer sein.

Sie sah ihn martern und peinigen, Jesum für die Sünd' der Sein'gen leiden so geduldiglich. Sie sah Jesum gar verlassen, sterben mit den Ungenossen, sein Seel lassen bitterlich.

Eya Mutter, Brunn der Herzen, mach mich empfinden Deine Schmerzen, mach' daß ich auch traur' mit Dir. Mach mein Herz also entbrennen, Christ lieb haben und erkennen, daß er hab' Gefall'n an mir.

Heilige Mutter, Deines Sohnes Schmerzen wollst eindrücken meinem Herzen, daß ich stets gedenk daran; gib mir solche Schläg' und Wunden, die Christ für mich hat empfunden, allzeit in meinem Herzen han.

Mach mich innig mit Dir weinen, dem Kreuze Christi mich vereinen, als lang mein Leben währet; daß ich bei dem Kreuz werd' funden, mit Dir rein zu allen Stunden, herzlich ist dies mein Begehr.

Jungfrau, aller Jungfrau'n Krone, wollest meiner Sünden schonen und mich mit Dir weinen lan (lassen), daß ich anderst nicht thu' achten, denn das Leiden Christi betrachten, dasselb in meinem Herze han.

Mach mich durch den Tod Dein's Kindes sicher vor der Hand des Feindes, vor seinem grimmen Zorn und Neid, daß ich in der Lieb gefirmet (gefestiget), durch Dich Jungfrau werd beschirmet auf den Tag der letzten Zeit.

Mach, daß mich des Kreuzes Güte und der Tod Christi behüte in Gnaden ewiglich; wenn der Leib nit mehr soll leben, daß meiner armen Seel' werd' geben bei Dir Freud in seinem Reich, daß sein Kreuz mich thu behüten vor dem Bösen und

sei'm Wüthen, ich in Gottes Gnaden bleib. Wenn mein Leib dann wird ersterben, laß mein Seel doch dann erwerben ewig Freud im Paradeis.

Marienklage.



Wer Mutterlieb verstehen kann, wer selber je ein Kind gewann, die mögen sich mit mir vereinen und mit mir klagen, mit mir weinen; denn es erlischt der Welten Sonne, denn es versiegt der Lebensbronne. O liebster Sohn, wer mir's wollt geben, daß ich mit Dir beend' das Leben!

Ich höre, wie Dein Mund jetzt schweiget, ich sehe, wie Dein Haupt sich neiget. Dein Todesbett steht mir vor Augen: drum fließet blut'ger Thränen Laugen! O liebster Sohn, wer mir's wollt geben, daß ich mit Dir beend' das Leben.

O sterbender Schächer, wie selig bist du! Du findest ja bald die seligste Ruh'. Du wirst mit meinem Liebsten fahren und der wird dich gar wohl bewahren. Wie süß, o Schächer, ist dein Tod!

Lieb Kind, laß mich auch mit Dir sterben! Laß mich dies hohe Glück erwerben! Ich fürcht' der Hölle Grausen nicht, bin ich bei Dir, mein Lebenslicht;

bei Deinem Leib ruh' auch der meine, denn eins ist ja der meine, der Deine. Dein enges Grab umfang' uns Beide und nichts uns von einander scheide!

O hehres Kreuz, Du edler Baum, Du bist gebenedeiet, es hat mit Deines Blutes Strom mein Sohn Dich eingeweihet. Getreues Kreuz, beug' Deine Arme, beuge Dich hernieder! Des Herren Mutter Dich erbarme! Gib mir ihn doch wieder! Theil Deinen Schatz mit mir sogleich, woran Du bist so überreich! Den todten Leib, den gib Du mir! das heilige Blut das laß ich Dir. (Wernher vom Niederrhein.)

So du vor einem Bilde der schmerzhaften Mutter vorübergehst, kannst du folgendes kurze, kräftige Gebetlein sprechen.

O Mutter der Barmherzigkeit, zum Mitleiden mich bereit': gib daß der bittre Schmerz gedrücket werde in mein Herz, daß mich Deines Kindes harter Tod entledige aus ew'ger Noth. Amen. (Geistl. Auslegung 1470.)

Ein Gebet vor einem Vesperbilde Unserer Lieben Frau zu sprechen.

Du Zuversicht und Beschützerin aller derer, die zu Dir seufzen, barmherzigste Jungfrau Maria, durch die Angst und Bitterkeit, die Dein süßes Herz erlitten hat, da Dein eingeborner Sohn Jesus Christus am Kreuze hangend Dich sehnlich ansah und da derselbe, Dein Sohn, durch

die Marter und Herbigkeit des Todes verzehret ward, vom Kreuze genommen und in Deine Arme gelegt ward: siehe an mich armen Sünder und erbarme Dich mein und erwirb mir, daß Deines Sohnes Leiden und Marter allezeit in mir wach und im Gedächtniß sei und daß seine barmherzigste Erlösung an mir nimmermehr verloren sei, sondern vor dem Angesichte aller Heiligen auch mich zum ewigen Lichte und zur ewigen Verklärung bringe. Amen.

Ein Gebet zur allerseligsten Jungfrau Maria von ihrem Mitleiden, das sprich andächtiglich.

O liebe und allerliebste Jungfrau Maria, edle süße Königin, ich unwürdigste aller Kreaturen, ich neige mich zu Deinen Gnaden und falle Dir zu Füßen, und gemahn' Dich aus innigstem Herzen Deines großen Herzenleidens, womit Deine Seele verwundet ward, da Du so jammerreich stundest vor dem Kreuze, also verwaist und verlassen alles Trostes, und da Du Deinen lieben Sohn sahst hangen an dem heiligen Kreuz unter allen seinen Feinden und hörtest alles Gespött, das er von ihnen leiden mußte, und hörtest auch den jämmerlichen Ruf, den er zu seinem Vater that, und sahest auch die Zähren fließen über sein minnigliches Angesicht. Ich gemahne Dich des jammervollen und herzbrechenden Abschiedes, den er von Dir nahm, da er sterben wollt und er Dich Sanct Johannes empfahl und da Du ihn sahst leiden die Bitterkeit

seines Todes mit geneigtem Haupte und brechendem Auge. O Jungfrau, reine Mutter, Unsere Frau, da war Dein Leid so groß, daß Du vor Leid und Schmerz fast ohnmächtig wardst und kaum seine Wort mehr hören konntest vor Uebergröße Deines Jammers und dessen, den Du an Deinem Kinde sahst: deß Alles gemahne ich Dich und bitte Dich aus allen Kräften und Vermögen meines Herzens, daß Du Dich, Königin, Mutter und Unsere Frau, reine Jungfrau Maria, durch all das unaussprechliche Leid, das Du von der Marter und dem Tode Deines herzlieben Kindes gewonnen und empfangen hast, über mich armen sündigen Menschen erbarmest und meine Helferin und Fürsprecherin seiest bei Deinem auserwählten lieben Kinde, besonders in der Angst und in der Noth meines Todes, wenn meine ganze Menschheit und alle meine Glieder ringen und arbeiten in der Bitterkeit des Todes, und meine Augen das Licht dieser Welt nicht mehr sehen können und meine Zung nicht mehr zu reden vermag und meine Seel von meinem Leibe scheiden muß. O herzliebe Mutter, aller Engel Königin, und aller Welt auserwählte Frau und Herrscherin, komm' zu Hülf' und zu Trost mir armen Sünder und beschirm mich kräftiglich vor aller Menschen Uebel, benimm mir alle meine Sünd' und führe mich zu dem Angesicht Deines minniglichen Kindes. Empfange meine Seele in Deine Gnade, nimm Dich ihrer an, laß sie von Deinen Gnaden nimmer scheiden, bis daß Du sie bringst fröhlich vor das Angesicht Deines lieben Kindes. Amen.

Dies Gebet hat gemacht Sanct Bernhard von Unserer Frauen Mitleid.

O Du reine, zarte, ehrwürdige, süße Mutter und Magd Maria: ich bitte Dich flehentlich, daß Du daran gedenkest wie Du standest unter dem heiligen Kreuz, als Dein liebes Kind an demselben hing und sich hat für uns geopfert; o gedenk', wie er dies alles um der Sünder willen leiden wollt', unter denen ich nicht der Mindeste bin. Und da mir Dein liebes Kind durch seinen bittern Tod verdienet hat, daß ich sein Bruder sei, darum so versag mir nicht, Du milde, reine Mutter und Magd Maria, daß ich auch in Gnaden Dein Sohn sei. Ich fliehe also zu Dir, Du einzige Zuflucht, und befehle mich Dir mit ganzer Treue und in rechter Begierde meines Herzens und Alles, was zu mir gehört, meine Angst und Noth und all meine Nothdurft, meine Gedanken, Reden und all meine Werke. Ich erwähl' Dich heute für alles das zu einer wahren Mutter. Verschmäh', milde Mutter, also nicht mich armen Sünder, treib mich nicht weg von Dir, sondern beschirme mich vor aller Widerwärtigkeit und vor allem Uebel an Leib und Seel', an Ehr und Gut durch den, der um meinetwillen nackt und bloß und verzerret vor Dir hing an dem heiligen Kreuze, unsern Herrn Jesum Christum, Deinen milden, süßen, eingeborenen Sohn.

Amen.

Liliengärtlein

der

allerseligsten

Jungfrau Maria.



Ave Maria.



Du Rose sonder Dorn, mit Missethat hab ich verlorn Dein Kind,

das Du zur Welt geborn: Maria, versöhne mich mit seinem Zorn!

Ave Maria! Bei Deines Kindes Tod, das vor Dir hing von Blute roth, hilf daß ich der Engel Brod, Maria, mit Reu empfang in Todesnoth!

Ave Maria! Bei Deines Kindes Blut, deß Schmerz wie eine tiefe Fluth Dein Herz durchfuhr mit heißer Gluth: Maria! hilf, daß mein Ende werde gut.

Ave Maria! Jungfrau unwandelbar, sende mir der Engel Schaar, wenn einst ich von der Erde fahr: Maria! von den bösen Feinden mich bewahr.

Der englische Gruß.

Gegrüßt seist Du Maria rein, die Du aus Gottes Hand allein gebarst den Herren Jesum Christ, eine reine Jungfrau blieben bist.

Du bist aller Gnaden voll, gefielest Gott im Himmel wohl, der Gnaden Brunn aus Himmels Saal floß her von Dir ins Jammerthal.

Der Herr ist mit Dir, o Jungfrau schön, wie mit dem König auf dem Thron, wie eine Blume im Garten fein, wie im Golde herrliches Edelgestein.

Du bist gebenedeit und gehalten werth ob allen Weibern auf dieser Erd, ja nicht auf dieser Erd allein, im Himmel ist groß der Name Dein.

Benedeit ist Deines Leibes Frucht, Jesus empfangen in aller Zucht, der uns zu Gnaden hat gebracht, dazu in Hoffnung selig gemacht.

(XV. u. XVI. Jahrh.)

Marien-Gruß.



Gegrüßet seist Du Maria Maid, ein Spiegel der Dreifaltigkeit.

Gegrüßet seist Du Jungfrau traut, des heiligen Geistes höchste Braut.

Gegrüßet seist Du Mutter zart, von der Jesus geboren ward.

Gegrüßet seist Du edle Tröſterin, der Lebendigen und der Todten bereite Helferin.

Meinen Geist befehl ich in Deine Händ, Maria, würdigste Jungfrau, sei bei meinem End.

(XV. Jahrh.)

Gegrüßet seist Du Königin.

Gegrüßet seist Du Königin, aller Welt eine Tröſterin! Maria heilig bist Du uns geboren, Gott der hat Dich auserkoren aus allen Jungfrau'n reinen.

Maria, Du Jungfer rein, bitt für uns, Deine Kindelein; wir mögen Dich nicht entbehren. O Maria Du Jungfrau klar, Dir schenk ich mich zum neuen Jahr zu Lob und auch zu Ehren. (XV. Jahrh.)

Altdeutsches Marienlied in der hl. Adventzeit.

(XV. Jahrhundert.)

Es ist eine Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, aus Jesu kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein das ich meine, davon Jesaias sagt, ist Maria, die Reine, die uns dies Blümlein bracht. Aus Gottes ew'gem Rath hat sie ein Kindlein geboren, und ist blieben eine reine Magd!

Wir bitten Dich von Herzen, Maria, Rose zart, durch dieses Blümleins Schmerzen, die es empfunden hat, wollst uns verhilflich sein, daß wir ihm mögen machen ein' Wohnung hübsch und fein.

Regina coeli laetare.

(Zur Osterzeit.)

Königin in dem Himmel, freue Dich, Maria: denn Du hast empfangen, der ist vom Tod erstanden. Bitt Gott für uns. Alleluja.

Maria Du bist auserkorn, wend von uns Deines Kindleins Zorn, daß er uns woll geben die Freud im ew'gen Leben. Bitt Gott für uns. Alleluja!

Edle Königin hochgeborn, versöhn' uns Deines Kindleins Zorn, wenn wir sollen sterben, hilf uns bei Gott Gnad erwerben. Bitt Gott für uns. Alleluja.

Maria Mutter reine Maid, wir haben gesündigt ist uns Leid. Darum wollen wir uns bekehren, versöhnen uns mit Gott dem Herren. Bitt Gott für uns. Alleluja.

Bitt für uns Himmelskönigin, daß wir fröhlich fahr'n dahin aus diesem Jammerthale, behüt uns vor ewige Quale(n). Bitt Gott für uns. Alleluja.

Freu' dich liebe Christenheit, lobe Gott in Ewigkeit: der am Kreuz gehangen, der ist vom Tod auferstanden. Bitt Gott für uns. Alleluja.

Maria zart.

Maria zart, von edler Art, Du Rose ohne Dornen, Du bist ein Kron der Ehren. Im Himmelreich ist nichts Dir gleich, nach Gott dem höchsten Herren. O edle Ros', o Tugend groß, Deins gleich mag nimmer werden. Der Sonnen Glanz umgibt Dich ganz.

Durch Deine That erwirb mir Gnad, Dich voll und recht zu ehren mein Leben lang mit süßem Sang; Dein Lob soll immer währen.

Mariazart, von edler Art, ein Ros' ohn alle Dornen, in Deiner Macht hast wiederbracht, was vorlang war verloren. Da kein Trost ist wo Du nicht bist, Barmherzigkeit zu erwerben, am letzten End Dein' Gnad nicht wend von mir in meinem Sterben.

Maria rein, Du bist allein der Sünder Trost auf Erden. Darum Dich hat der ew'ge Rath erwählt ein Mutter zu werden. Des Höchsten Heil, der durch Urtheil am jüngsten Tag wird richten, halt mich in Deinen Pflichten. O edle Ros', o Tugend groß, Dein Gnad nicht von mir wende jetzt und an meinem Ende.

Maria fein, Dein klarer Schein, er leucht' am höchsten Throne, da Dir mit Ehren von zwölf Sternen wird aufgesetzt ein Krone. O Jungfrau süß, hilf daß ich büß mein Sünd vor meinem Ende, wenn mir zerbricht mein Augenlicht beut meiner Seel Dein Hände.

Maria, Reis des Paradeis aus Dir ist uns entsprungen des Heiles ew'ger Brunnen. O Jungfrau rein, erbarm Dich mein mit Deinem lieben Kinde. Maria Frau, hilf daß ich schau, Dein Kind an meinem Ende. Durch Deine Güt mich Armen b'hüt, und all mein Elend wende.

Maria groß, Du edle Ros', von mir thu Dich nicht wenden. Darum, ich bitt, verlaß mich nicht, hilf mir an meinem Ende. Ich muß von

dann und weiß nicht wann, hilf mir, so ich thu sterben, und laß mich nicht verderben. Von mir nicht zeuch Dein Hilf und Treu wenn ich von hinn muß fahren. Am jüngsten Tag, mir nicht versag, und mein Seel thu da bewahren.

Maria süß, Dein Sohn vergießt am Kreuz sein heilig's Blute. Im Leiden hart er gar nichts spart menschlichem Heil zu Gute. Deß tröstet sich ganz inniglich mein Seel in Sünden Banden, schütz mich vor Schmach und Schanden, durch das Herzleid, so Dir zerschneid't Dein heilig's Herz des Schwertes Schmerz sei gnädig mir viel Armen. In letzter Zeit Du für mich streit und laß mich Dir erbarmen.

O Jungfrau süß, hilf, daß ich büß' mein Sünd vor meinem Ende! Wenn mir zerbricht Herz und Gemüth, beut meiner Seel Dein' Hände. Maria fein, Dein klarer Schein erleucht' am höchsten Throne. Dreifaltigkeit hat Dich bekleid't, mit Gnaden ganz umgeben, erwirb Du mir das Leben. Maria zart, hilf, daß ich schau Dein Kind an meinem Ende!

(Aus einem Meisterliede gegen Ende des XV. Jahrh.)

Marien Name.

Maria ist ein süßer Nam, so heilverkündend und so recht wonnesam. Kein Name so rein ward von Frauen je getragen. Maria, Du brachtest uns des Lichtes Schein, Dein lieber

Sohn erlöst' uns von der Finsternisse Pein, da wir ohne Wonne und ohne Ende sollten sein gewesen. Also durchleuchtet war Dein ganz Gemüthe, daß Gottes Geist aus Deinem Herzen blühte. Nun erleucht er unser trübes Herze, daß wir in dem Glauben frei durch seinen süßen Namen treu bewahret sind vor ewiglichem Schmerze.

(Reinmar von Zweter.)

Ave Maris stella.

Meerstern, ich Dich grüße! Mutter Gottes süße.
Maria, hilf uns Allen aus dieser tiefen Noth!

Du Rose ohne Dorne, Du von Gott erkorne.
Maria, hilf 2c., wie oben.

Du Lilie ohne Gleichen, der selbst die Engel weichen.
Maria, hilf 2c. w. o.

Du Quelle aller Freuden, Du Trösterin in Leiden.
Maria, hilf 2c. w. o.

Hoch auf Deinem Throne, aller Jungfraun Krone.
Maria, hilf 2c. w. o.

Wollst uns reines Leben, sichre Reise geben.
Maria, hilf 2c. w. o.

Dich als Mutter zeige, gnädig zu uns neige.
Maria, hilf 2c. w. o.

Nimm uns in Deine Hände, uns das Licht zuwende.
Maria, hilf 2c. w. o.



Hilf uns Christum anflehen, fröhlich vor ihm zu stehen.

Maria, hilf 2c. w. o.

Ein Außfall vor Unser Lieben Frauen.

O Du allersüßeste und hochgesegnete Jungfrau Maria, ich armer Sünder fall demüthiglich zu den Füßen Deiner heiligen Barmherzigkeit. Aus ganzem meinem Herzen bitt ich Dich, daß Du mich zu bitten lehrest, was Dir und Deinem lieben Sohn am wohlgefälligsten ist. O Du heiligste Jungfrau Maria! Freilich bin ich unwürdig aller Deiner Gnaden und Erbarmungen wegen unzählbarer und großer Sünden; ich hab' auch nie verdient, daß ich von Dir, allerheiligste Jungfrau, und von Deinem allergebenedeitesten Sohne soll erhört werden; darum vertreib aber doch nicht von Dir mich armen Sünder, der zu Dir schreiet und Willens ist, sein Leben zu bessern, da Du die Hand Deiner Gnaden allzeit denen reichest, die zu Dir schreien und seufzen.

Gedenke, o allergnädigste Jungfrau Maria, daß es von Dir nie gehört worden ist, daß Du mit Deiner Hülf und Gnade je einen Menschen verlassen hast, der zu Dir seine Zuflucht genommen und immer und oft um Deine Hülfe gebeten hat; mit ihnen, gute, getreue Mutter der Barmherzigkeit, fliehe ich zu Dir, erseufze vor Dir klagend und stehe mit Schrecken vor Dir. O Du unbefleckte Jungfrau, verbirg nicht Dein heiliges Angesicht vor

mir armen Sünder, sondern kehr Dich mitleidiglich zu mir. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre und erhöre sie gnädiglich. O schließ mich nicht aus von aller Würdigkeit, sondern thue Gutes an mir argem, armen Sünder um Deines heiligen Namens willen. O Mutter aller Gnaden, verläugne mich nicht vor Deinem göttlichen Kinde und erwirb mir, daß auch er mich nicht verläugne, mach mich genehm der Gnaden dessen, den Du voller Gnaden geboren hast. O Du glänzender Meeresstern, laß mich nicht zu lange in die Irre gehen von dem Wege des Lichtes, sondern durch Deine mütterliche Barmherzigkeit, Gnade und Hülfe erlöse mich von der Finsterniß der Sünden. O Du Pforte des himmlischen Paradieses, verschließ Dich nicht vor mir wegen meiner großen und vielen Sünden, sondern bringe mich zurück zur Pforte aller Gnaden, der ich leider undankbarlich den Rücken gekehrt, durch die Du der Welt das ewige Heil gebracht hast.

O Du Königin der ewigen Ehren! durch die Ehren Deiner großen und hohen Würdigkeit vergiß nicht mein, Deines armen Sünders, sondern gedenke meiner Schwachheit und Gebrechlichkeit und hilf mir durch Deine Großmächtigkeit.

O Königin der Barmherzigkeit, nicht wollest verlieren an mir armen Sünder den Namen Deiner alten Barmherzigkeit, sondern erbarme Dich gnädiglich über mich. O allermildeste Frau, nicht verschließ die Ohren Deiner Gütigkeit vor meinem

Flehen und Rufen und laß mich nicht entgelten meine Undankbarkeit. O Du Hoffnung aller Arme", kehre nicht von mir die Augen Deiner Barmherzigkeit und entziehe mir nicht die Hand Deiner gewohnten Gütigkeit und benimm mir alle Furcht und allen Schrecken vor Dir.

Vergib mir, daß ich Dich oft verunehrt habe und läßig in Deinem Dienste und Lob gewesen. Du starke Helferin in allen Trübsalen, steh' mir gnädig bei; in allen meinen Aengsten und Nöthen verlaß mich nicht, denn nach Deinem allerliebsten Sohn hab und weiß ich keine andere Zuflucht, als Dich, allerbarmherzigste Jungfrau Maria. Tilge aus in mir alle Neigungen der Sünde, erweich mein hartes, sündiges Herz und demüthige meinen stolzen, hoffärtigen Geist; mach keusch mein Fleisch, stärke meine Vorsätze zu allen guten Werken und gib mir wieder das Kleid der Unschuld des Lebens. Führ' mich wiederum zurück in den Schooß der Gnaden, wache über mich, daß ich nicht fall in Todsünd und ewige und zeitliche Schande. Und sollt ich arme, gebrechliche Kreatur wieder so unglücklich sein zu fallen, o so richt mich wieder auf. Straf mein sündiges und böses Leben, lehr mich was Gott gefällig ist; erlang mir Zeit und Weil meine Sünden recht zu beichten und zu büßen und steh' mir gnädig bei in meines Lebens letzter harter Stund und wend das grausam Urtheil des strengen und gerechten Richters in völlige Verzeihung um und führe mich Deinem geliebten Sohne zu, dessen Antlitz und

das Deinige zu schauen meine höchste Wonne wird sein in Ewigkeit. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Das goldene Kranzgebet zu unser Lieben Frauen.

O Du allerwürdigste, auserwählte Gottesgebärerin, o Du süße, milde, allezeit Jungfrau Maria, ich armer großer Sünder ermahne Dich des großen Schmerzes und herzlichen Leids, mit dem Dein zartes, jungfräuliches, mütterliches, getreues Herze bei dem letzten, betrübten Abschied, als Dein süßer Sohn von Dir, seiner liebsten Mutter, sich kehrte, da er wollte in sein Leiden gehn um uns zu erlösen. O Du Königin der Himmel, in welcher Angst und Noth, in welcher leidensvollen Bedrängniß war da Dein mütterliches Herz, als Dich Dein Kind zum Letztenmale gesegnete, wie da ein jedes Wort Dir Herz und Seel und Dein Innerstes durchdrang! O Frau der Welt, ich ermahne Dich der flehentlichen Worte, mit denen Du da Deinen lieben Sohn batest, er möge sich dieses schrecklichen Leidens überheben, oder Dich, seine zu Tod betrübte Mutter, wenigstens mit ihm sterben lassen, und keine dieser Bitten Dir erhört ward!

O Schrein des heiligen Geistes, Mutter aller Gnaden und Barmherzigkeit, wie jammerreich waren wohl Deine Klageworte, die da durchdrangen das Herz Deines lieben Sohnes, da ihm Dein Mit-Leiden weher that als sein eigenes Leiden, das er

im Voraus schon so tief empfand, wie wenn er gegenwärtig schon zu leiden hätte. O Du Gesegnete unter den Frauen, welche Gnaden vereinigte in sich diese bittere Abschiedsstunde!

O Du zartes jungfräuliches Herz, ich ermahne Dich dieser großen Schmerzen, unter denen Du selbst wie am Kreuze littest, denn es kann wohl nie einen bittereren Schmerz gegeben haben, weil es ja nie ein lieberes Kind gab. Da mochtest Du wohl sprechen mit dem Propheten: O ihr Alle, habt ihr je gesehen oder gehört von Schmerzen und Herzeleid, das dem meinen glich! O wer gibt meinem Haupte Wasser und meinen Augen Thränen genug, um zu beweinen den Abschied meines Kindes, denn aller Trost, den ich je gewann, ist mir verkehrt worden in die bitterste Bitterkeit.

O Du süßeste Mutter, sei gegrüßt von Deinem unwürdigen Diener, ich bitte Dich, Du reine, edle, bis in den Tod durch den Abschied Deines Sohnes betrübte Mutterseele, Du wollest Dich nicht scheiden von mir in allen meinen Nöthen, Aengsten und Betrübnissen und besonders in der schrecklichen Stunde meines Todes; da wollest Du meine sündige, befleckte Seele empfangen in Deinen mütterlichen Schutz und Schirm, daß durch Dich von mir abgewehrt werde, daß ich ewiglich von Dir und Deinem Kinde scheiden müsse.

Gebenedeit sei Dein edles Haupt, das Du, o betrübte Mutter, so zärtlich hast geneigt auf die Brust und das Herz Deines lieben Kindes, wodurch

Du ihn zurückhalten wolltest von den Schrecknissen seines künftigen Leidens, da doch die Liebe Deines Sohnes zum menschlichen Geschlechte überwand Dein mütterliches Bitten und Flehen. O Du jungfräuliche Mutter, so überwinde denn wenigstens Deine mütterliche Liebe Dein liebes Kind dann, wenn Du ihn für mich anflehest, daß er mich zählen möge zu dem Geschlechte der auserwählten Kinder von Israel.

Gebenedeit seien Deine zarten Ohren, die da so sehr gepeinigt worden sind von den Worten des Gesegnens und Abschiedes Deines Kindes und der Hinweisung auf sein Leiden, die wie alle sieben Schwerter zumal in Dein Innerstes drangen und es verwundeten. Jedes Wort durchbohrt Dein betrübtes mütterliches Herz, durchschnitt und verwundete es mit unleidlichen Schmerzen. O Du süße Mutter, erwirb mir, daß ich hören möge Deine Fürbitte in der Stunde meines Todes und daß es trostreiche und süße Worte seien, die Dein liebes Kind sprechen wird bei meinem letzten Urtheil.

Gebenedeit seien Deine lieben, klaren, lichten Augen, die da so qualvoll bittere, heiße Thränen vergießen mußten, die aus dem innersten Innern Deines Herzens hervordrangen, da Du vor Dir sahest, wie Du Deines liebsten Kindes so bald beraubt und von ihm geschieden solltest werden. Mit Deinen heißen Thränen vermischten sich auch die Deines lieben Kindes, der nun so bald seine zarte Mutter und zwar ganz ungetröstet verlassen sollte. Eya, Du Tempel Gottes, Du Mutter aller Mildigkeit, ich bitte

Dich um Deiner heißen, mütterlichen Thränen willen, daß Du mir erwerbest von Deinem lieben Sohn die Thränen einer bittern, wahren Reue über die Schwere meiner mannigfaltigen Sünden, wodurch ich dann verdienen mög' Vergebung an meinem letzten End, und meine Augen nicht schauen mögen die grauenhafte Finsterniß der Verdammniß, sondern das ewig klare Licht der himmlischen Freude und Seligkeit. Amen.

Gesegnet sei Dein schöner und rosenrother Mund, der da ganz todt und bleich ist worden vor mütterlichem Mit-Leiden, da er mit mütterlichen Küssen die todtenbleiche Wange Deines einzigen Kindes bedeckte, als er sich in herzlichem kindlichen Mitleiden von Dir, seiner ärmsten Mutter, verabschiedete. Was für wehmüthig wonnesames Weinen mag das von euch Beiden gewesen sein: Deines lieben Sohnes aus kindlicher Liebe und von Dir aus mütterlicher Treue! Ich bitte Dich, o Du süße, reine Jungfrau, daß Du mir erwerbest Verzeihung von Deinem Sohne für Alles, was je verschuldet hat mein sündiger Mund gegen Dich und meinen Nebenmenschen, auf daß ich von Dir, milde Mutter, behütet werd vor der schrecklichen Pein, die hiefür angedroht ist und wovon der Prophet spricht: ihr Mund soll brennen wie ein Feuerofen und der Trank ihrer Kehle sei Natterngift.

Gebenedeit seien Deine Arme, als sie zum letzten Male umfangen haben die gesegnete Frucht Deines jungfräulichen Leibes. O Du mütterliches und jungfräuliches Herz, wie bald sollte diese Frucht

Deines Herzens, Dein eigen Fleisch und Blut am Kreuze dem Leidensbrande ausgesetzet sein, wie bald sollte es zertreten werden von den Füßen der Unmenschen: darum haben ihn Deine mütterlichen Arme immer wieder auf's Neue umschlossen und hast Du ihn ans Herz gedrückt unter inbrünstigem Flehen, daß er sich nicht von Dir scheiden sollte. Darum, o Jungfrau, schließe auch mich Armen und Unwürdigen in Deine Arme in der Stunde meines Hinscheidens, wo ich von hinnen ziehen soll und weiß nit wohin.

O Frau, ich bin willig, mich ganz Dir zu eigen zu zu geben, nimm denn hin meine Seele, beschütze und beschirme sie vor dem höllischen Drachen und wollest gnädiglich meiner und aller Menschen Betrübniß kehren zu ganzer Freude, in der sie sich freuen mögen in Gott, ihrem Heile. Amen.

Gebenedeit seien Deine heiligen Füße, die da gegangen sind unter Zittern und Beben und Erschütterung bis ins Mark hinein den Schmerzenweg, um Dein liebes Kind zu begleiten, bis Ihr unter gegenseitigem schmerzlichsten Vergießen heißer Thränen von einander Abschied nehmen mußtet. Ach Du gnadenreiche Mutter Maria, mach mich armen Sünder Deiner Thränen theilhaftig, daß mein steinhartes Herz endlich erweichet werde in andächtiger Betrachtung Deiner Betrübniß und Deines lieben Kindes Leidens.

O Maria, ich gemahne Dich der allerletzten Augenblicke, in denen Du Jesu, Deinem lieben Kinde, nachsahest, bis Du ihn nicht mehr sehen konntest! O Du mütterliches Herz, ich ermahne Dich Deiner betrüb-

ten Heimkehr von diesem schweren Gange, an Dein Weinen und Seufzen in Deinem einsamen Kämmerlein, wo Du glichest dem betrübten Turteltäublein, das sein liebstes Lieb verloren! O unerschöpflich tiefer Brunnen aller Mildigkeit und Mutter der Barmherzigkeit, ich bitte Dich, Du wollest mir von Deinem Sohne erwerben, daß er sich mit seinen Gnaden nimmermehr von mir woll scheiden!

O Gebenedeite unter den Weibern, durch Dein eigenes Elend tröst' mich so Betrübten und stehe mir Kleinmüthigem bei; lösche mit Deinen Thränen aus in mir den heißen Brand aller unordentlichen Liebe zu mir selbst und allen Kreaturen, damit ich gezählt und gerechnet werde unter die Zahl Deiner Kinder.

O süßeste Jungfrau Maria, ich opfere Dir auf alle Stunden, in denen Du Deines lieben Kindes so elendiglich beraubet warst und bitte Dich, o Mutter der Barmherzigkeit, Du wollest mich behüten vor Schand und Schaden an Seel und Leib und befehle ich in Deinen Schutz und Schirm mich und alle meine Gefreundeten, meine und ihre Nöthen und Anliegen. Ich bitte Dich, o Königin der Himmel, gestatte meiner verwundeten Seele zu ruhen in dem Schooße Deiner Beschirmung, und mein Leben ende sich und ich mög' entschlafen von den Armen Deiner Barmherzigkeit umfangen und empfangen, und mein Geist berge sich bei meinem Abscheiden in Dir vor dem Auge des Verderbens und Du mögest meine Seele Gott überantworten, daß ich Dich lob in ihm und mit Dir ohne End und ewiglich. Amen.



Die sieben Freuden Mariä, der Mutter Gottes hie auf Erden.

O Maria, Du würdige Mutter Gottes: ich ermahn' Dich der großen, überschwenglichen Freuden, Ehren und Würden, die Deine Seel' und Dein Leib empfing, da Dich der Engel Gabriel gegrüßet und Dir kund that, daß Du Gottes Mutter werden sollst und dennoch Jungfrau bleiben in der Geburt, vor der Geburt und nach der Geburt: und da Du also, umgeben mit allen Gnaden, durch Mitwirkung des heiligen Geistes empfingest den wahren Gottes-

Sohn, da Du sprachst zu dem Engel: siehe ich bin eine Dienerin des Herrn mir geschehe nach Deinem Worte. O Du seligste Jungfrau, der großen Freud' laß mich genießen, mit der Dein Herz erfüllt war, gewähr mir meine Bitt nach Deinen Gnaden und nach meiner Seele Heil.

O Maria, Du Mutter Gottes, ich ermahn' Dich der großen überfließenden Freuden, Ehren und Würden, die Du empfingst an der heiligen Weihnacht, da Du Dein liebes Kind gebarst ohn alle Schmerzen und Jungfrau bleibend bei Deiner Geburt. O wonnesame Freude, die Du hattest, da Du Deinen liebsten Sohn zum erstenmale ansahest und ihn an Deine jungfräuliche Brust drücktest und ihn als wahren Gott anbetetest. Du ehrenreiche Gottesgebärerin, dieser Freude laß mich armen Sünder froh werden und genießen und gewähr mir meine Bitten, die ich je zu Dir richte, nach Deinen Gnaden und wie es meiner Seele Heil erheischt.

O Maria, Gottesmutter und aller Sünder Trost, ich ermahn' Dich der großen Freuden, Ehren und Würden, die Du empfingst am zwölften Tage nach der Geburt Deines lieben Kindes, da Dir die heiligen drei Könige ihr ehrwürdiges Opfer brachten, denn sie waren die ersten, die Dich und Dein Kind erkannten und ihn anbeteten als den wahren Gott. O jungfräulicher Spiegel, der großen Freude laß mich genießen und sei von mir armen Sünder ermahnt und gebeten, mir mein unwürdiges Gebet

zu gewähren nach Deiner Gnad und meiner armen Seele Nothdurft.

O Maria, Du Königin der Engel, ich ermahn' Dich der großen überschwenglichen Freuden, Ehren, Würden, so Du empfingst, als Du Dein liebes Kind, das Du verloren hattest, an dem dritten Tage fandest in dem Tempel. O Jungfrau Maria, der großen Freude nach so herzlichem Leide bei solchem Verluste laß mich genießen und gewähre meine Bitten, die ich stets an Dich richte nach Deiner Gnad und meiner armen Seele Bedürftigkeit.

Maria, Du würdige Gottesgebärerin, ich ermahn' Dich der großen ungemessenen Freuden, Ehren, Würden, so Du empfingst an dem heiligen Ostertage, da Dir Dein herzliebes Kind er;chien mit seinem verklärten Leibe und Dich nach unmenschlichem, schmerzenreichen Mit-Leiden und Herzeleid so tröstlich hat erfreut. O Mutter aller Erbarmungen, sei von mir elenden Sünder ermahnt, mein fleißiges Bitten zu erhören, so weit Du willst und ich es bedarf.

Maria, Du Mutter Gottes, ich ermahn' Dich der überfließenden Freuden, Ehren, Würden, die Du empfingst an dem Tage der heiligen Himmelfahrt, da Du Deinen Sohn und wahren Gott hast vor Deinen und seiner lieben Jünger Augen auffahren sehen in den Himmel. O Du selige Mutter, wie so groß war Deine Freud', da Du sahest Deinen eingebornen Sohn auffahren zu der Rechten Gottes seines Vaters, und der Thron bereitet stand, auf den er sich setzen sollte. Auch der großen, unge-

messenen Freud und Süßigkeit ermahn' ich Dich, die Du empfingest an dem Pfingsttag von der süßen Empfangung und Tröstung des heiligen Geistes. Um dieser großen Freuden willen wollest mir armen Sünder mein Gebet erhören nach Deiner Gnad und nach meiner kranken Seele Heil.

O Maria, Du Königin der Barmherzigkeit, ich ermahn' Dich der großen überschwenglichen Freuden, Ehren, Würden, die noch alle Freuden überstiegen, die Dir je zu Theil geworden sind, als Dir kund ward, daß Du solltest scheiden von diesem Jammerthal. O wie so gar unbegreifliche Freude umfing Deine Seele und Leib', als Christus, Dein einiger Sohn, Dich so gewaltiglich aufführte und erhöhte über alle Chöre der Engel, und Dich krönte mit einer Krone, die die Kronen aller übrigen Heiligen weit überstrahlte. O Du Königin der Himmel, dieser großen Freude sei ermahnt und in Sonderheit gebeten, daß Du mir in meinen Anliegen, Nöthen und Begehren gewährest nach Deiner Gnad und meiner Seelen Heil, auch allen elenden, armen Seelen durch Deine sieben besondern Freuden werd verliehen die ewige Ruh und Seligkeit. Amen.

Die sieben geistlichen Freuden, die Maria jetzt hat in ewiger Seligkeit.

Freue Dich Maria, denn Du bist erhöht über alle Chöre der Engel.

Freue Dich Maria, denn gleich wie die Sonn' erleuchtet den Tag und das ganze Erdreich, also

die Klarheit Deiner Gegenwärtigkeit erleuchtet und zieret den ganzen Himmel.

Freue Dich Maria, denn alles Himmels-Heer iſt Dir gehorſam und freuet ſich in Deinem Dienſt als in dem ſeiner wahren Königin.

Freue Dich Maria, denn was Du willſt, das gefällt Gott, und um was Du bitteſt Deinen auserwählten Sohn Jeſum Chriſtum, das gewährt er Dir.

Freue Dich Maria, denn alle, die Dir dienen, die willſt Du belohnen hie und dort mit einer beſonderen Gabe.

Freue Dich Maria, da Du mit verklärtem Leibe zu allernächſt throneſt bei der heiligen Dreifaltigkeit.

Freue Dich Maria, da Du deß ſicher biſt, daß Du dieſe Freuden beſitzeſt ohne End ewiglich.

Eya Maria, himmliſche Königin, hilf uns, daß wir Dich und Deinen Sohn Jeſum Chriſtum ewiglich loben und ſchauen mögen ohne Ende. Amen.

Das kleine goldene Ave Maria.

Gegrüßt ſeiſt Du Maria, eine Magd und Dienerin der heiligen Dreifaltigkeit. Gegrüßt ſeiſt Du Vorauserwählte Gottes des Vaters. Gegrüßt ſeiſt Du Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſti. Gegrüßt ſeiſt Du Braut des heiligen Geiſtes. Gegrüßt ſeiſt Du Schweſter der Engeln. Gegrüßt ſeiſt Du Verheißung der Propheten. Gegrüßt ſeiſt Du Königin der Patriarchen. Gegrüßt ſeiſt Du Meiſterin der Evangeliſten. Gegrüßt ſeiſt

Du Lehrerin der Apostel. Gegrüßt seist Du Stärkerin der Marter. Gegrüßt seist Du gnadenreicher Brunnen der Vollkommenheit der Bekenner. Gegrüßt seist Du Zierde und Schönheit der Jungfrauen. Gegrüßt seist Du Trösterin der Lebendigen und der Todten. Gegrüßt seist Du Beschirmerin und Beschützerin aller derjenigen, die ihre Hoffnung auf Dich setzen, Du Glorie Jerusalems und Freude Israels, Du Leuchte des Himmels und der Erde, stehe mir bei und sei bei mir in allen meinen Anfechtungen, Betrübnissen, Aengsten und Nöthen, und zumeist in der Stunde meiner Hinfahrt kehr' Dich nicht ab von mir, sondern erwirb mir Gnad und Ablaß aller meiner Sünden und die Freude des himmlischen Vaterlands. Amen.

Der Frauen Dreißigst.

Sankta Maria, Jungfrau über alle Jungfrauen, Mutter der Barmherzigkeit, Du süßer Trost aller Betrübten und Du Hoffnung in aller Anfechtung, Du milder Trost aller Verzweifelnden, ich bitte Dich durch das schneidende Schwert, das Dir durch Seele und Herz schnitt, als Dein eingebornes Kind, unser Herr Jesus Christus, den bittern Tod litt an dem heiligen Kreuz, und durch die Liebe, die Dein liebes Kind zu Dir hatte, als er Dich Sanct Johannes an dem heiligen Kreuze hangend empfahl, hilf mir und tröst' mich in all meiner Arbeit, in all meinen Aengsten und Widerwärtigkeiten, in all meiner Krankheit, in all meinen

Sorgen. O Mutter der Barmherzigkeit, süßer Trost aller Christenheit, tröst mich in all meinen Nöthen; siehe an mein Leiden, meine Noth und Arbeit, siehe an meine große Sündhaftigkeit, in der ich mich befinde und nicht weiß, wohin ich fliehen soll als zu Dir, Du unsere liebe Frau, Sancta Maria, Du Gebärerin des wahren Gottessohnes Jesu Christi, stehe mir heut und immer bei. Du Wiederherstellerin der Menschheit erhöre mich durch Deine Süßigkeit und Demüthigkeit und Mildigkeit, und durch die Liebe, die Dein liebes Kind hatte, als er die Menscheit an sich nahm und zu Rath ward mit seinem himmlischen Vater und mit dem heiligen Geiste, wie er erlösen wollte, alles menschliche Geschlecht vor dem ewigen Tode. Und als er Dir, Sancta Maria, von dem Engel Gabriel verkündet war und in Deinem heiligen Leibe vierzig Wochen als wahrer Gott und Mensch getragen, und darnach geboren ward; und durch die Angst, die Dein liebes Kind hatte, als er auf den Oelberg ging und bat seinen himmlischen Vater, daß er möchte der Marter überhoben werden, und durch den leidigen Gang, den Dein liebes Kind that, als er an das heilige Kreuz ging, und als Du aufsahest, da er den bittern Tod an dem heiligen Kreuze erlitt. Ich bitte Dich durch die Schläge und die Scheltworte, durch die Verspeiung und Verspottung und das falsche Zeugniß, durch seine Bande und Geißelstreiche, durch das dreimalige Gebet, das Dein liebes Kind vor seinem Tode that, durch die blutigen Schweißtropfen und

durch die Geduldigkeit, die Dein liebes Kind in seinem Leiden hatte, und durch das Schweigen und Erschrecken bei seinem Tode, durch die Dornenkrone, die ihm auf sein heiliges Haupt gedrückt ward, und durch den Durst, in dem er getränkt ward mit Essig und Galle, durch den Speer, mit dem seine heilige Seite durchstochen war, und durch das Blut und Wasser, das da von seiner heiligen Seite floß, womit angedeutet wird, daß seine Gnad und Barmherzigkeit auf uns ergossen wird, und durch die Nägel, die ihm durch Händ und Füße geschlagen wurden, und durch die Liebe, in der er seine heilige Seele seinem himmlischen Vater empfohlen, und durch den Ausgang seines Geistes, da sein Geist aus seinem Munde schied und er mit starker Stimme rief: Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen, und da er sein Haupt neigte und unter großen Schmerzen sprach: Es ist vollbracht, und durch die Zerreißung des Vorhanges vor dem Allerheiligsten im Tempel, durch die Verfinsterung der Sonne und das große Erdbeben, die da eintraten, da Gott an dem heiligen Kreuze starb, und durch die Gnade, die dem reuigen Schächer zu Theil ward, durch Deines lieben Kindes Tod, Begräbniß und den Gang in die Vorhölle, und durch die Freud', die die Seelen da empfingen als Dein liebes Kind zu der Vorhölle kam, und durch die Freude der Auferstehung Deines lieben Kindes, durch die Erscheinungen, die dasselbe 40 Tage nach seiner Auferstehung that auf Erden, da er Dir, Maria, und andern seinen Jüngern erschien, und durch die Auffahrt Deines

lieben Kindes, da er vor den Augen seiner Jünger in den Himmel aufgenommen ward, und durch die Gnade des heiligen Geistes, die er am Pfingstfeste allen Jüngern in's Herz gegossen, und durch den jüngsten Tag, an dem er furchtbar kommen wird zu richten über die Todten und Lebendigen und über alle Welt durch das Feuer, und durch die großen Freuden, mit denen Du empfangen worden bist in dem Himmel und freuest Dich ohne Ende in dem Angesichte Deines lieben Kindes. (Hier trage dein Anliegen vor.) Erhöre mein Gebet in diesem meinem schweren Anliegen und bitte Dein liebes Kind für mich um gnädliche Erhörung meines Flehens und Bittens. Ich bitt' Dich auch und rufe an Dein Hülfe, daß Du mir erwerbest bei Deinem Kinde Festigkeit im rechten christlichen Glauben, wahre Reue und lautere Beicht; behüte mich vor allen Sünden und Schaden an Leib und Seele; verleihe mir Deines Kindes Marter und Tod stets vor Augen zu haben und mein Gelübde also zu erfüllen, daß es Gott und Dir, Mutter der Barmherzigkeit, zu Lob und Ehre geschehe, verleihe mir Stetigkeit in allen guten Werken und gib mir ein seliges Ende, wann ich von dieser Erde muß scheiden, und Allen, die mir Gutes gönnen, wünschen oder thun, verleihe gleichfalls ein gutes Ende und den Todten das ewige Leben, den Lebendigen eine selige Zeit hie auf Erden. Das verleihe mir Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist Deiner milden Fürbitte willen.

Amen.

Lobgesang.

(Aus Conrad's von Würzburg [† 1287] „Goldener Schmiede.")
Vers 1840—1903.

O Maria, Hohe Kaiserin und Frauen,
Majestätisch anzuschauen!
Ausgeschmückt mit Sternenkranz,
Strahlt Dein Haupt im Sonnenglanz;
Und zum Schemel Deiner Füße,
O Erhabene und Süße!
Dient des Mondes Sichel Dir,
Dich zu ehren nach Gebühr.
Wie des Sittig's grün Gefieder,
Das so schön ziert seine Glieder,
Nicht verwelket, nicht erlischt,
Wird's gleich niemals angefrischt,
Weder von dem Thau noch Regen,
(Für die Pflanz', o welcher Segen)
So ergrünt in steter Jugend
Deine süße, zarte Tugend,
Bleibt so kräftig, bleibt so helle,
Aus der eig'nen Reinheit Quelle,
Schöpft aus der Jungfräulichkeit
Ihre ew'ge Seligkeit.
O, Du Hochgebenedeite!
Gib uns Deinen Schutz und leite,
Daß wir ganz und Dir zu Ehren
Von der Sünde uns bekehren;
Gib von Deiner Arzeney,
Die da heilt und machet neu,
Daß wir von des Elends Wunden

Frisch durch Deinen Sohn gefunden.
Blumenstrauß des Paradieses!
O, wie ein so wundersüßes
Lied erklingt von ungezählten
Engelsstimmen, auserwählten,
Daß die Tön' wie Perlen fließen
Und wie Jubel sich ergießen,
Weil Du den geboren hast,
Der getilgt die Sündenlast!
Brautring war für uns das Wort
„Ave" — unsrer Seelen Hort,
Und ein Stein im Ring enthalten,
Der uns Eins in drei Gestalten,
Vater, Sohn und Geist gezeigt;
Und der Sohn, Dir zugeneigt,
Hat durch Dich sich angetraut
Seiner Kirche, die zur Braut
Er von Ewigkeit ersehen,
Daß Er wollte mit ihr gehen,
Mit ihr leben, mit ihr streiten,
Uns den Himmel zu bereiten.
Rose, in des Himmels Thauen
Voller Glorie anzuschauen,
Und im hellsten Glanz ersprühend,
Und in heißer Lieb erglühend,
Ist kein Gold, kein Edelstein,
Der so blitzend, der so rein,
Und ein Bild des Lichts, o Hehre!
Wie das Deine leuchtet, wäre.

(Uebertragen von Frhrn. M. Prokop v. Freyberg=Eisenberg.)



ARS MORIENDI.

Die Kunst zu sterben.

„Und soll sie der Mensch alle Tage vor sich nehmen und also lang lernen sterben, bis daß er es wohl gelernt hat."

(Hort. anim.)





Etliche Punkte, die ein Mensch in gesunden wie in kranken Tagen oft und wohl erwägen soll.

1. Noch über eine kleine Zeit und du wirst von dieser Welt scheiden müssen in ein unbekanntes Land.

2. Alle Dinge dieser Welt, alle ihre Herrlichkeit und Pracht und Ehr' und Alles, was in dieser Welt deine Lust ist, wirst du dann verlassen müssen.

3. Mit jedem Tag und mit jeder Stund näherst du dich deinem End und deiner letzten Stund, wie der Zeiger an der Uhr unaufhaltsam vorwärts schreitet.

4. Daß die Kunst, das Sterben zu lernen, die wichtigste ist, das wird dir in deiner letzten Stunde besonders klar werden; wohl dir, wenn du sie recht und gut gelernt hast und wenn die Stunde da ist, du zum Sterben geschickt bist.

5. Wenn diese Stunde kommt, in der Jeder genau erhält, was er verdient hat, dann wirst du klar erkennen, daß es keinen größeren Seelenschmerz geben wird, als das Nagen des Gewissens darüber, daß du deinen bösen Gelüsten nicht kräftiger widerstanden und des heiligen Gottes heilige Gebote übertreten hast.

6. Könntest du in dieser Stunde dein Leben verlängern dadurch, daß du die härteste Buße für deine Sünden wirktest, wie gerne würdest du dieselbe auf dich nehmen.

7. Bedenke wie kurz dein Leben ist gegen die nimmer sich endende Ewigkeit, daß es nur wie ein Traum, wie ein vorüberziehender Schatten dagegen ist; wars denn der Mühe werth, eine Ewigkeit zu verlieren um eine Lust, die nur eine Spanne Zeit dauert?

8. An je mehr Dingen du jetzt mit unordentlicher Begierde hängst, um so härter wird dann dein Scheiden sein.

9. Nichts ist gewisser, als daß die Stunde des Sterbens auch einmal für dich schlagen wird; tausende von Geschlechtern haben gelebt und sind gestorben; du wirst denselben Weg wie jene wandeln.

10. So gewiß aber der Tod, so ungewiß ist seine Stunde; heute, diese Nacht, jetzt kann sie für dich schlagen.

Es ist eine gute Kunst, wohl zu sterben und daß du die Kunst könnest, wenn Gott über dich gebeut, so sollst du wissen, daß sechs Dinge sind, die dazu gehören.

Das erst ist, daß man sich soll kehren zu Gott mit einem wahren ganzen Reuen, und Leid haben um alle seine Sünden, die eins wider Gott je gethan hat, und einen

guten Willen und Vorsatz haben, sollte er länger leben, daß er eine Todsünde wollt niemals mehr thun.

Das zweit': es soll sich der Mensch von allen zeitlichen Dingen abwenden und soll sich kehren zu der würdigen Mutter Gottes, zu den Engeln, zu allen lieben Heiligen und allem himmlischen Heere und die bitten und von ihnen begehren, daß sie zu seinem End kommen wollten und daß sie ihm von Gott erwerben ein gut selig christlich End und daß sie ihm ein Geleit seien von diesem zergänglichen in das ewige Leben.

Das dritt' ist: er soll sich kehren zu den heiligen Wunden unsers lieben Herrn und dahin soll er seine Zuflucht nehmen, in das von Liebe entflammte süße Herz unsers lieben Herrn und daraus begehren Gnad' und Ablaß seiner Sünden und daß er darin geläutert und gereinigt werde von seinen Sünden, und alle seine Schulden mit diesem Herzblute bezahlt und getilget würden.

Das viert' ist, daß sich der Mensch opfern soll als ein lebendiges Opfer unserm lieben Herrn und soll sich also gründlich und williglich ergeben in das Leiden und in den Tod, daß er gern wolle sterben Gott zu Lob und Ehren und zur Dankbarkeit für sein würdiges Leiden und seinen heiligen Tod, den er freiwillig um unserer Sünden willen gelitten hat, und also von großer Andacht seines Herzens und aus Begierde nach dem ewigen Leben begehren zu sterben und bei Christo zu sein.

Das fünft' ist: der Mensch soll bitten und begehren, daß alles seines Todes Wehe und sein Sterben geheiligt werde und fruchtbarlich eingesenkt und in das Leiden, in die heiligen Wunden, in das Sterben und in den Tod Christi unsers lieben Herrn und in alle seine Liebe und seine heiligen Werke. Um dies soll ein Mensch schon lange zuvor bitten und nicht erst, so er sterben will, sondern er soll längst schon darauf bedacht sein, dieweil er noch gesund ist.

Das sechst' ist: so der Mensch sterben soll, so soll er sich gründlich und festiglich senken in den christlichen Glauben, und dabei kräftiglichen und festiglichen Willen haben darin zu verharren und sich nimmermehr davon zu kehren, und soll sich dann Gott gänzlich lassen in seinen Willen, mit ganzem, festem Vertrauen, daß er ihn nicht woll' und werde verlassen und sich ihm ganz befehlen in allen Dingen.

Etliche Fragen, die man an einen sterbenden Menschen richten mag und die derselbe, so gut er kann, tapfer mit Ja beantworten mag.

Zum ersten werde er gefragt, ob er sich freue, daß er im rechten Glauben verscheiden werde.

Zum andern Male: ob er aufrichtig und wahrhaftiglich bekenne, daß er nicht also christlich nach dem Willen Gottes gelebt habe, als er allzeit billig hätte thun sollen.

Zum dritten: ob ihm alle seine Sünden, groß und klein, wie sie Gott erkenne, aus dem Grund seines Herzens leid sind.

Zum vierten: wäre es, daß der allmächtige Gott sein Leben fristen und verlängern würde, ob er alsdann gänzlich und ohne Rückhalt sich bessern wolle.

Zum fünften: ob er festiglich glaube, daß unser lieber Herr Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch, um seinetwillen, ihn von dem ewigen Tod zu erlösen, gekreuzigt und gestorben sei.

Zum sechsten: ob er Gott dafür und für alle andern unzähligen Wohlthaten herzlich dankbar sei.

Zum siebenten: ob er unzweifelhaft glaube, daß er durch nichts anderes erlöset und ewiglich selig gemacht werden könne, als durch das bittere Leiden unsers Herrn Jesu Christi.

Zum achten soll er auch gefragt werden, ob er etwa ungerechtes Gut, viel oder wenig, besitze, da er dasselbe wieder zu erstatten schuldig wäre durch sich oder einen ernstlichen Befehl an seine Erben.

Zum neunten und letzten soll er gefragt werden, ob er vom Grunde seines Herzens gern vergebe und verzeihe denen, die ihm je mit Worten oder Werken Uebles oder Schaden zugefügt haben. Denn wenn er will, daß ihm Gott seine Sünden vergeb' und so barmherzig sei, ihn ewiglich zu erlösen und zu erretten, so muß er solches williglich auch thun, wie unser Herr Jesus spricht in dem Evangelio.

Zusprüche an einen Sterbenden.



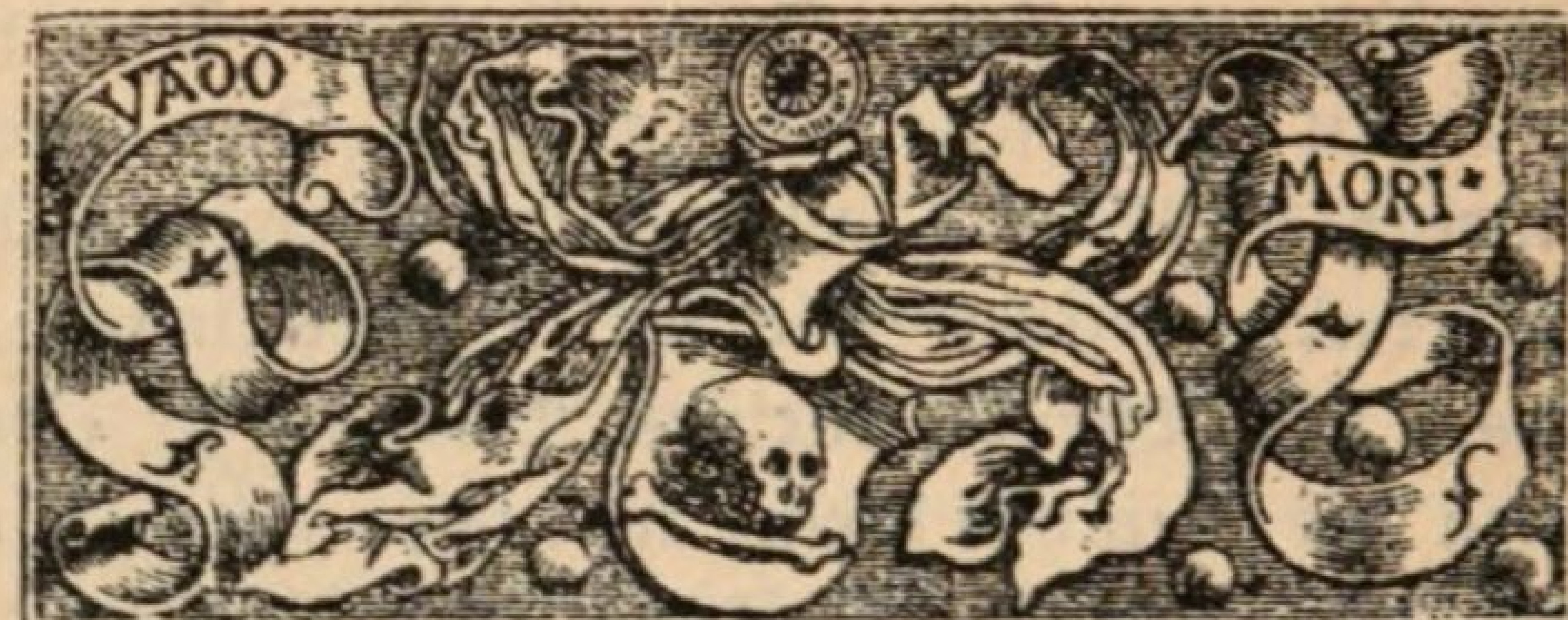
So nun der Kranke auf die vorausgehenden kurzen Fragen recht und löblich geantwortet hat, so soll ihm sein Vermahner, seine Freude, seinen Trost und seine Zuversicht hierüber ausdrücken und mag ihn fröhlich mit nachgehenden tröstlichen Worten ansprechen:

Eya mein lieber Freund, du hast mir auf alle diese Fragen ganz wohl geantwortet, Gott dem Herrn sag' ich an deiner Statt groß Lob und Dank und Ehr dafür. Nun ist weiter nichts mehr noth, als daß du also beständig bleibst und durch keine Einblasung oder Anfechtung des bösen Feindes, der sicherlich es nicht daran wird fehlen lassen, davon dich abkehren lässest. Das willst du sicher thun und wenn du mir nicht antworten kannst, so gib mir doch ein Zeichen.

Während nun deine edle Seele noch bei dir weilt, so sollst du alle deine Hoffnung und dein Vertrauen auf nichts anderes setzen, denn auf das Verdienst und den Tod Jesu Christi. Diesem seinem Tod sollst du dich gänzlich einsenken und dein Sterben mit dem deines Heilands gänzlich vereinigen. Sprich darum in deinem Herzen:

O barmherziger Herr Jesu Christe, Deinen so schmerzlichen Tod setze ich zwischen Dein Gericht und meine Seel'. O allmächtiger, ewiger Gott, Du mein barmherziger Schöpfer! Deines eingebornen Sohnes, Jesu Christi, meines Erlösers so elenden Tod stell' ich zwischen Deine unaussprechliche Gütigkeit und meine unzählige Sünd' und Bosheit; sein so hohes Verdienst opfere ich Dir gar demüthiglich für alle meine sündlichen Gebresten. Also zwischen Deinen gerechten Zorn gegen mich setze ich mit ganzem Vertrauen die Verdienste und den Tod meines lieben Herrn Jesu Christi, denn ich weiß es wohl, daß solches Dir das allerwohlgefälligste Opfer ist.

Nach diesem allen soll der Kranke auch ermahnt werden daß er sich auch zur Jungfrauen Maria, der Mutter Gottes, kehre und sie anrufe: O Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit, wollest mich vor dem bösen Feind bewahren und mich bei diesem meinen Abscheiden mütterlich empfangen. Herr, in Deine Hände empfehle ich meinen Geist, denn Du hast mich erlöset, Herr, Du treuer Gott.



Die Kunst wohl zu sterben.

(Aus der deutschen Ausgabe der Ars moriendi in der Fürstl. Fürstenberg'schen Bibliothek zu Donaueschingen. 1470.)

Kann schon überhaupt der Ausgang aus diesem Elend und Jammerthal durch den Tod und die Ungewißheit der Zeit desselben als das Härteste erachtet werden und erscheint der Tod des Leibes vielen Leuten, geistlich und weltlich zumal, schwer, furchtbar und erschrecklich, so ist der Tod der Seele doch so viel erschrecklicher und um so mehr zu fliehen, als die Seele edler ist als der Leib.

Da nun aber sterbende Menschen bei ihrem letzten End vielfach gar schwere Anfechtungen haben, oft viel schwerere, als sie im Leben je gehabt haben, so ist es einem jeglichen Menschen um des Heiles seiner Seele willen nothdürftig, zu wissen, wie er denselben am kräftigsten Widerstand zu leisten vermag. Von solch schweren Anfechtungen sind vor Allem fünf namhaft zu machen.

Die erste Anfechtung bezieht sich meistens auf den Glauben, da der Glaube alles Heiles und alles Guten Fundament ist, und Niemand mehr ein

anderes Fundament legen kann, als das schon gelegt ist, das ist Christus Jesus, und es nicht möglich ist, Gott zu gefallen ohne den Glauben, und wer nicht glaubt, jetzt schon gerichtet ist und es kein Heil ohne den Glauben zu geben vermag. Darum wagt es der Teufel, den Menschen namentlich bei seinem letzten End zu betrügen mit Irr- und Unglauben, und ihn dazu zu bringen durch Hervorhebung heidnischen Unglaubens und ketzerischen Irrglaubens, oder indem er ihn an allem Glauben verzweifeln machen will und dergleichen. Merke aber, daß alle diese Versuchungen und Einflüsterungen des bösen Feindes deiner Seele nicht schaden können und keine Sünde zu Stande bringen, also der Teufel auch über den Menschen keinen Sieg davon trägt, solange der Mensch nicht mit klarer, guter Vernunft und Ueberlegung und freiem Willen darein williget. Darum soll ein guter Christ des Teufels Erschrecklichkeit und Einblasung nicht fürchten und in keinem Stücke des Glaubens sich irre machen lassen, denn sobald er anfängt irre zu werden, so tritt er abseits von dem Wege des Heiles und mag er also sprechen: Allmächtiger, ewiger Gott, da der Glaube alle Dinge vermag und erwirbt, bitt ich Dich inbrünstiglich, verleihe mir, nicht allein die Hauptstücke des Glaubens, sondern die ganze heilige Schrift und Gesetze der heiligen römischen Kirche zu glauben und darin festiglich zu bleiben und zu sterben. Stärke mich in dem Glauben der Alten und unserer Väter, der heiligen Apostel, der unzähligen Schaar der

Martyrer, der heiligen Bekenner und Jungfrauen, die da, Herre, durch den Glauben alle Dir wohlgefällig und selig worden sind. Amen.

Die andere Anfechtung ist die der Verzweiflung, die da wider die Hoffnung und das Vertrauen, das der Mensch zu Gott haben soll, gerichtet ist. So nun der Kranke Leiden und Schmerzen aller Art an seinem Leibe zu erdulden hat, füget der Teufel noch viel brennendere Schmerzen hinzu, indem er ihm seine Sünden vorwirft, und besonders jene, die er etwa nicht gebeichtet hat, auf daß er ihn zur Verzweiflung bringen möge. Aber darum soll Niemand verzweifeln an der Gnade Gottes, hätte er auch so viele schwere Sünden begangen, Raub und Mord und Diebstahl mit eingeschlossen, als da Tropfen sind in dem Meere, und hätten ihn dieselben noch nie gereut, noch hätte er sie gebeichtet, wenn er nur den festen Willen hat, sie zu beichten, sobald er nur könnte, und wahre Reue dazu, so verschmäht Gott kein reuig Herz und er mag dann zu Gott seufzen und sprechen: O allerstärkster, unüberwindlichster Herr Jesu Christe, durch das bittere Leiden, das Du für mich und alle armen Sünder an dem Stamm des heiligen Kreuzes gelitten, verleihe mir Hoffnung und Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, Reue und Leid über meine Sünden, Kraft zum Widerstande gegen die Verzweiflung, stärke mich mit Sanct Peter, der Dich verläugnet hat, beruf' mich mit Sanct Paulus, der Dich verfolget hat, tröst' mich wie den Schächer am Kreuze, und vergib mir,

wie Du Maria Magdalene und allen Sündern, die darnach Verlangen getragen und Dich darum gebeten haben, vergeben hast und in Ewigkeit vergibst. Amen.

Die dritte Anfechtung ist die Ungeduld und ist dieselbe wider die Liebe gerichtet, die wir schuldig sind zu Gott zu haben über alle Dinge. Gerne fällt ein Kranker in diese Anfechtung, der da große Schmerzen des Leibes zu erdulden hat und mit schweren Siechtagen gepeinigt ist und ungern stirbt, auch keine rechte, wahre Liebe hat; ein solcher Kranker wird leicht ungeduldig und fängt zu murren an und sich ganz unvernünftig zu geberden. Wer den Tod mit Leidwesen empfängt, der sehe darin ein sicheres Zeichen, daß er Gott nicht genug lieb hat, auch ist es unrecht über Leiden zu murren, da jeglicher Mensch nur in Geduld sein Heil zu wirken und zu erreichen vermag und durch Ungeduld die Seele verloren geht. Da aber die Liebe geduldig ist und alle Dinge gerne leidet, und wir durch Geduld zu unserm Heile gelangen, und wir unsern Todestag für nichts anders als einen herrlichen Sieges- und Freudentag ansehen sollen, so mögen wir auf unserm Kranken- und Schmerzenslager also zu Gott bitten:

O Herr Jesu Christe, ich ermahne Dich Deiner großen, grundlosen Barmherzigkeit, der Geduld und Liebe, die Du hattest in Deinem Leiden, daß Du mir wollest verleihen, wahrhaft geduldig zu empfangen alle die Schmerzen, die mir Gott der Allmächtige geschickt, daß ich sie ihm zu Liebe leiden solle, um

damit meine Sünden abzubüßen und meine arme Seele zu reinigen. Hier, o Herr, schneide und brenne, damit Du mir in der Ewigkeit verzeihest! Gib mir Kraft, aller Ungeduld zu widerstehen, und geselle mich zu der unzählbaren Schaar Deiner Martyrer und laß mich mit ihnen in Ewigkeit bei Dir sein und bleiben. Amen.

Die vierte Anfechtung ist die des Selbstwohlgefallens, d. i. eine geistliche Hoffahrt, mit der der Teufel namentlich geistlich Gesinnten und auf dem Wege der Vollkommenheit Begriffenen stark zusetzt. So er nämlich nicht kann den Menschen von dem Glauben abbringen, so ficht er ihn an mit Selbstwohlgefallen und blaset ihm solche Gedanken ein, wie: ach was bist du für ein guter Mensch und so fest in der Geduld; was hast du doch alles für gute Werke gethan und dergleichen. Aber es soll sich der Mensch ja nicht überheben, noch sich rühmen und ungeziemend sich erhöhen und soll sich selber nichts Gutes zuschreiben, denn leicht möchte der Mensch so viel eitles Wohlgefallen an sich selbst haben, daß er verdammt würde. Da nun der Mensch, der sich des Guten überhebt, das er gethan hat, es vor seinem Schöpfer an der schuldigen Demuth fehlen läßt und Niemand weiß, ob er der Liebe oder des Hasses, des Himmelreichs oder der Hölle würdig ist, so sprich:

Herre, himmlischer Vater, ich flüchte und erhebe mein Gemüth zu Deiner grundlosen Barmherzigkeit, da du nicht begehrst nach dem Tode des Sünders;

verleihe mir, mit wahrer Reue auf alle meine Sünden hinzublicken, die ich wider Dich gethan habe, und mit rechter Demüthigkeit wider die Anfechtungen der Hoffahrt zu streiten, über alle Eingebungen des bösen Feindes Sieger zu bleiben. Amen.

Die fünfte Anfechtung richtet der böse Feind gegen den Kranken, indem er ihm den Abschied von Personen und Dingen, die er seiner Lebetage recht lieb gehabt, von Weib und Kind, von Hab und Gut, recht schwer zu machen sucht. Und doch soll ein Mensch, der wohl und sicher sterben will, von allen zeitlichen und äußerlichen Dingen gänzlich absehen und sich ganz und vollkommentlich an Gott hingeben und ihm sich befehlen, denn welcher Kranke williglich den Tod auf sich nimmt und seinen Willen geduldiglich dazu gibt, der thut für alle seine läßlichen und täglichen Sünden genug und erwirbt sich die Gnade, durch wahre Reue und klare Beicht, oder wenigstens durch den guten Willen dazu bei vollständiger Unmöglichkeit dieselbe zu verrichten, von seinen schweren Sünden erlediget zu werden und die Anfechtungen des Teufels, die ihm nicht schaden können, solange er in dieselben bei klarer Vernunft nicht einwilliget, zu überwinden.

Wenn aber Christus seine liebe Mutter unter dem Kreuze verließ und den Willen seines himmlischen Vaters vollbrachte, und der fromme Dulder Job Weib und Kind und Hab und Gut um Gottes willen dahingab, so müssen auch wir alle zeitlichen Dinge uns aus dem Herzen schlagen und dazu Gott anrufen:

O himmlischer Fürst, gewaltiger, ewiger, getreuer Gott, der Du uns nicht läßest versucht werden über unsere Kräfte, ich bitte Dich, daß Du mir gebest bei meinem Sterben die Gabe der Demuth, daß Du alle zeitliche und fleischliche Liebe zu den weltlichen Dingen in mir gänzlich erlöschest, meinen Willen vollkommen zu Dir ziehest, in meiner Sterbensnoth mir wahre Reue und Geduld gebest und mich bei meinem letzten Ende nimmermehr verlassest. Amen.

Wie aber die bösen Geister mit Anfechtungen und Einblasungen einem sterbenden Menschen nahe sind, und so glaube er auch sicherlich, daß ihm unser lieber Herr Jesus Christus mit seiner lieben Mutter und allen Heiligen und Engeln gegenwärtig seien bei seinem Hinscheiden, den Guten zum Trost, den Bösen zur Mehrung ihrer Pein. Sprich darum also:

O allerhöchste Gottheit, o unermeßliches Gut, allermildeste und gerechteste Dreifaltigkeit, erbarme Dich über mich armen Sünder! Ich empfehle meinen Geist in Deine Hände, allermildester Gott und Vater, thue Deinem Geschöpfe nach Deiner Barmherzigkeit, hilf mir in dieser letzten Noth, daß meine Seele nicht von dem bösen Feind in die Hölle dahingerafft werde. Minnesamster Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, durch die Kraft Deines allerseligsten Leidens heiß' mich empfangen werden in die Zahl Deiner Auserwählten. Mein Erlöser, ich gebe mich ganz Dir hin, versage Dich mir nicht und verschmähe mich nicht, schlag mich nicht aus, wenn ich komme zu Dir. Ich begehre nach Deinem

Paradiese, nicht wegen des Werthes meiner Verdienste, da ich doch nur Staub und Asche bin und der allererbarmungswürdigste Sünder, sondern weil Du in Kraft und Wirkung Deines allerheiligsten Leidens mich armen, elenden, sündigen Menschen hast erlösen und durch Dein kostbares, für mich vergossenes Blut mir das Paradies hast aufschließen wollen.

Herr, Du hast zerbrochen meine Bande, darum will ich Dir opfern, das Opfer des Lobes! O Herr, durch die Bitterkeit Deines Leidens, das Du um meinetwillen auf Dich genommen und um der Schmerzen willen, die Du an dem heiligen Kreuze zumal in der Stunde, da Deine allerheiligste Seele aus Deinem heiligen Leibe geschieden ist, für mich erduldet, erbarme Dich über meine allerärmste Seele bei ihrem Ausgang aus dem Leibe!

O Königin der Himmel, Mutter der Barmherzigkeit, du Zuflucht der Sünder, versöhne mich mit Deinem eingebornen Sohne! Seine Mildigkeit wollest ermahnen für mich unwürdigen Sünder, daß er um seiner Liebe zu Dir mir wolle meine Sünden vergeben und mich führen in seine Herrlichkeit. Amen.

O ihr allerseligsten himmlischen Geister und Engel, ich bitte euch, daß ihr mir von dieser Welt hinscheidenden Menschen beistehet, mich von meinen Feinden und Widersachern befreiet, in den Anfechtungen und Versuchungen derselben für mich streitet und mich in eure Gesellschaft aufnehmet. Und zumeist Du, heiliger Engel, den mir Gott zu meinem besonderen Beschützer und Behüter zugeordnet,

führe meine Dir anvertraute Seele sicher in mein wahres Vaterland, vor das Angesicht Deines und meines allerliebsten Herrn und Gottes.

Herr Jesu Christe, die Kraft Deines heiligen Leidens und das Zeichen des heiligen Kreuzes, die Unbeflecktheit der allerseligsten Jungfrau Maria, der Segen aller Heiligen, die Hut aller heiligen Engel und die Hülfe aller auserwählten Freunde Gottes seien zwischen mir und allen meinen Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, und in der Stund meines Todes. Amen.

Herre Jesu, gib mir den lichten Schein des Abends, daß mir das Leben nicht entfalle, sondern der Lohn Deines heiligen Todes mich bringe zu meiner Seelen ewiger Seligkeit. Amen.

Wir müssen in ein anderes Land.

Wir können nicht allzeit hier bleiben, der Tod will uns von dannen treiben; wenn Gott will, löst sich der Seele Band, wir müssen in ein anderes Land.

Ach lieber Mensch, präge tief dir ein, daß hier keine bleibende Stätte kann sein; der Tag muß zu dem Abend kommen, es gehe zum Schaden oder zum Frommen.

Ach Gott, wer wird uns Gleitsmann sein? Bist Du es nicht, so leiden wir Pein; der Weg ist fern und unbekannt, den wir fahren ins andere Land.

Ach, daß ich jemals ward geboren, und meine Zeit so hab verloren! Nun befehl ich meine Seel in Gottes Hand, wann ich fahre in das andere Land.

Maria, Mutter, voll der Gnaden, du Leitstern, leucht auf unsern Pfaden, beschirm uns vor der Hölle Brand und hilf uns in das himmlische Land.

(Aus dem Mittelniederdeutschen.)

Ich sorg' gar sehr um meinen Tod.

Ich sorg' gar sehr um meinen Tod; nun gib mir Rath, o Herre, Gott, daß ich Dir diene früh und spat, die arme Seele mein bewahr und daß sie werd in Deiner Lieb vollkommen gar. Mir ist gar noth der werthen Hilfe Dein.

O Gott Vater, zieh' mich zu allen Stunden: in Dir wird ewigliche Freud gefunden, Dein Sohn hat überwunden den bösen Geist und seine List; Herr Jesu Christ, zu loben bist, laß Dir die Seele mein empfohlen sein.

Gott ist mein Licht und Trost im Tod, Jesus das wahre Himmelsbrod, das uns Gott Vater in rechter Lieb gegeben hat. Herr, senk Dich in meiner Seele Grund und findest Du sie wund, so mach' sie, lieber Herr, an Deiner Lieb' gesund.

Wohl der Seel, der sich Gott gibt zu aller Zeit und sie vor Sünden und vor Schulden freit. Herr Jesu lieb, Dein reines Blut, das gib der Seel, daß sie im Tod' wohl ruht.

Ich geb' Dir, klare Gottheit rein, die Seele mein, daß sie ewiglich Dir soll unterthänig sein. Nun thu uns, Herr, Dein Himmelreich aufschließen, daß wir die Frucht der Liebe Dein genießen, daß ich mög' immer lieben Dich und Du auch mich, gar sicherlich, bei Dir ist alles Trostes Licht.

Maria, Mutter reine, durch Deines lieben Kindes Tod, ich mahn' Dich Deiner Güte und den der uns erkaufet hat, dort an dem harten Kreuze, daß Du mir Armen wollest Gnad erzeigen und mir vergeben meine Missethat. (Frauenlob.)

Kehr dein Herz von hinnen.

Lieb Seele mein, lieb Seele mein, willst du der Höll' entrinnen und schauen Gott in Ewigkeit, so kehr dein Muth von hinnen.

Dein Freund und Vater, Mutter dein, Gut und Gewalt und Ehren, das mußt du alles lassen sein, willst du zu Gott dich kehren.

Die Welt geht in der Sünden Nacht und irret in den Sinnen: ach, edle Seele, das betracht und kehr dein Herz von hinnen.

Mit wahrer Reue-Bitterkeit mußt du dein Herz verbinden und wär es aller Welt auch leid, so hüt' Dich vor den Sünden.

Gott führt dich an der rechten Hand aus dieser Welt Elende, und setzt dich in der Minne Land, da Freud hat nimmer Ende.

Da bleibst du Tag und auch die Nacht mit Gottes Minn' umfangen, was Herzen Freuden je erdacht, die hast ohn' all' Verlangen.

Steh auf, steh auf, du Seele mein, kehr dich zu Gottes Mutter, und bitt die edle Königin, daß sie dich stets behü(e)te.

Sprich: Willkomm' edle Königin, die Gnad vor

Gott hat funden, umfah' mich mit der Gnade Dein in meines Todes Stunden.

Es ward mir oft und viel gesagt, ich wollt's nur nie recht glauben, falsche Welt ist lugenhaft, nun seh' ich's mit den Augen.

Halt mir's nicht vor die Augen mein, laß mich Dich Herr erbarmen; ach durch die edle Mutter Dein, empfang' mich in Deinen Armen.

(Heinrich von Laufenberg.)

Gebet im kranken Leben.

Gott Vater, ew'ges Gut, Dich ruf ich an in Treuen, mein Herz, mein' Sinn und auch mein' Muth, sollst Du in mir erneuen.

Ich bitt' Dich, werther, wahrer Gott, Du Ursprung aller Güte, steh' mir bei in aller Noth und tröst mein krank Gemüthe.

Vertreib' von mir mit Deinem G'walt des falschen Feindes Räthe, daß ich in Sünden nicht veralt' und fröhlich zu Dir trete.

O Du Brunn der Seligkeit, Du Schöpfer aller Dinge, hilf mir zu Deiner Würdigkeit, daß mir's dort wohl gelinge.

In Deiner Kraft mein' Krankheit stärk, daß ich von Dir nicht weiche, und hilf mir, daß ich halt und merk, wie ich komm zu Deinem Reiche. (XVI. Jahrh.)

Etliche kurze Gebetlein um einen guten Tod.

O Jesu, Jesu rosenroth, wie leidet der Mensch so große Noth, wie leidet der Mensch so große Pein: laß mich in Deinen Himmel ein.

Ich bin von Gott, ich will zu Gott: ihr Engel weiset mich nicht fort. Gott hat mir ein Licht gegeben, das soll mir leuchten in's ewige Leben.

(Lied vom jüngsten Tage.)

Ach Maria, hilf mir dein liebes Kind erbitten und steh' mir bei in Treuen in meiner harten Noth. Jungfrau, Du hast die Kraft vor Gott, daß alle bösen Geister sich vor Dir fürchten; ich bitte Dich, Maria, Mutter, helfe mir zu Deinem lieben Kinde, darnach steht alles mein Begehr'n. Ich bitt Dich Herr um Gnad' und richt' mich nicht nach Recht!

(Meister Barthel Regenboge.)

Mit Fried und Freud in guter Ruh thu ich mein' Augen zu und leg mich schlafen in mein Grab, weil ich den Heiland geglaubet hab, den Du für uns alle hast bereit zum Heil der ganzen Christenheit, daß er das ewig Licht soll sein.

(XVI. Jahrh.)

Ich bitt' Dich, Herre Gott, an meinem End mich nicht verlaß; göttlich Hilf mir da beweis, eh' mich der Tod bezwingt. Seit Christus uns viel Arme hat erlöset am Kreuze mit seinem Blute roth; will ich mich senken in die heiligen und heilsamen fünf Wunden. O reine Magd, steh bei mir in dieser Stunde, daß nicht mein' Seel geh' dann zu Grunde.

(Suchensinn.)

In meiner Noth sei dies mein Trost, ich sprech: Er lebt, der mich erlöst, auf den ich in der Noth vertraut. Wird mich wieder mit meiner Haut umgeben, daß ich aus der Erd vom Tode wieder erwecket werd. In meinem Fleische werd ich Gott sehen, ist gewißlich wahr und wird geschehen.

(XVI. Jahrh.)

Magd und Mutter gnadenreich, nun bitt Dein liebes Kind für mich, daß ich Dein Gnad erwerbe und Deines süßen Kindes Huld', eh' daß ich hie von hinnen fahr', daß ich wohl büß mein Sünden gar, die ich mein' Tag begangen hab und all meine Schulden. Wahre Reu und Beichte mir verleih und bitt Dein Kind, daß er mir verzeih' und an dem letzten Ende mein, o wollest, Jungfrau bei mir sein.

(Meffrid.)

Christ ist die Wahrheit und das Leben, die Auferstehung will er geben. Wer an ihn glaubt, das Leben wirbt, ob er gleich hie und leiblich stirbt. Wer lebt und glaubt, thut ihm die Ehr, wird gewißlich sterben nimmermehr. (XVI. Jahrh.)

Allmächtigkeit, ohn' Anfang noch ohn' End, sei mein Geleit, in alle Deiner Erbarmung göttlich groß, daß mich nicht verschling der Hölle Schooß. Maria, Maid, ermahn' Dein liebes Kind des großen Leidens, womit er alle Christen hat erlöset, daß auch ich werd' von ihm getröst't, wenn meine Seele flieht aus meinem Leibe. (Oswald von Wolkenstein.)

Ach Gott, mein Seel erlös' aus ihrer Sünden Banden und ringere mir des Todes Mord; mein' Geist stell ich zu Deinen Handen, führ Du ihn vor des Himmels Port. Hab ich's schon nicht verdienet, so hat's verdient Dein Tod: laß mich Dein's Tod's genießen und auch Dein's Blutvergießen; hilf' mir in letzter Noth. (Ende des XV. Jahrh.)

Etliche kurze Gebetlein, die ein Sterbender selbst sprechen oder die man ihm vorsprechen mag.

(Aus der Himmelsstraße. XV. Jahrh.)

O mein Gott, o mein Schöpfer, verlaß mich nicht, Deine arme, elende und hilfsbedürftige Kreatur!

O mein Erlöser, Herr Jesu Christe, erbarme Dich über mich, und sei gnädig mir armen Sünder!

Mein Gott und mein Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist!

O Vater der Barmherzigkeit, erbarme Dich über Dein Geschöpf, das Du aus Deiner Liebe erschaffen hast, sieh mich gnädiglich und barmherziglich an in meinem letzten Stündlein!

O mein lieber Herr, komm' zu Hülfe meiner armen, verlassenen Seele!

O Du süßer und gütiger Herr Jesu Christe, durch die Kraft Deines gesegneten und vielheiligen Leidens gib mir, daß ich aufgenommen werd in die Zahl Deiner Auserwählten und Heiligen!

Mein Heiland und mein Erlöser, ich übergebe mich Dir ganz und gar: verschmähe mich nicht; treib mich nicht weg von Dir, wenn ich zu Dir komme!

O Du lieber Sohn meines himmlischen Vaters, ich bitte Dich, verleihe mir Dein heiliges und werthes Paradies, das Du gar barmherziglich verheißen hast dem großen Sünder und Uebelthäter, der da neben Dir am Kreuze hing, da Du zu ihm sprachst: Heute noch wirst Du bei mir im Paradiese sein.

Ich bitte Dich, lieber Herr Jesu Christe, daß Du meine Krankheit und die Schmerzen meines leiblichen Todes wollest gütiglich hinnehmen für die grausamen Peinen und Schmerzen, die ich Dir durch meine Sünde zugefügt habe!

Ich begehre, allerliebster Herr Jesu Christe, Dein himmlisches Paradies nicht wegen meiner Verdienste, sondern allein um Deines vielheiligen Leidens und Sterbens wegen, wodurch Du mich armen Sünder barmherziglich erlöset und mir dasselbe Paradies mit Deinem heiligen, kostbarlichen Blute so gar getreulich erworben und erkauft hast.

O mein Gott! O mein Schöpfer! O mein Erlöser! O mein einziger Trost! O mein himmlischer Vater, thue mit mir, Deinem armen Geschöpfe, nach Deiner unergründlichen Barmherzigkeit, um Deiner Selbst, um Deiner Liebe zu Deinen Geschöpfen, um der übergroßen Heiligkeit und Verdienstlichkeit des Leidens Deines geliebten Sohnes und um der Fürbitten der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen willen, deren Hülfe und Gebet ich armer und betrübter Sünder anflehe aus dem Grunde meines Herzens. Amen.



Eine Aussegnung und Empfehlung der hinscheidenden Seele.

(Von Meister Heinrich von Hessen † 1397.)

Du kannst einem Hinscheidenden ein geweihtes Licht in die rechte Hand geben und mag dir der Kranke, wenn er kann, die folgenden Gebete nachsprechen:

Im Namen Gottes ✠ des Vaters und des ✠ Sohnes und des heiligen ✠ Geistes. Amen.

Ich N. N. nehme dieses geweihte Licht in meine rechte Hand und bekenn' den christlichen Glauben, den die heiligen Apostel bekannt und gelehrt haben; in demselben begehr ich zu leben und zu sterben nach dem Willen des allmächtigen Gottes; und du böser Geist, ob du mich darum betrügen wollest, mit welcherlei Anfechtung es wäre, du sollst mir daran keinen Schaden thun, da ich zu rechter Zeit, bei guter Vernunft den heiligen christlichen Glauben bekannt habe. Deß bitt ich Maria, die liebe Mutter Gottes, und alle Heiligen und Engel und alle Menschen, die bei mir sind, daß sie meine Zeugen seien vor Gott, daß ich den christlichen Glauben bekannt habe, in dem ich zu leben und zu sterben begehre. Das helfe mir Gott ✠ der Vater und Gott ✠ der Sohn und Gott ✠ der heilige Geist. Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott, ich verschließe meine arme Seele in die heilige mit der ewigen Gottheit verbundene Menschheit Deines eingeborenen Sohnes!

O allmächtiger, ewiger Gott, ich verschließe meine arme Seele in Deine allerheiligste Dreifaltigkeit!

O allmächtiger, ewiger Gott, ich verschließe meine arme Seele in Deine grundlose Barmherzigkeit!

O allmächtiger, ewiger Gott, verschlossen sei meine arme Seele in das heilige Kreuz, an dem Du unsere Erlösung vollbracht hast!

Herr, ziehe meine arme Seele zu Dir, erleuchte sie mit dem ewigen Lichte! O lautere Gottheit und klare Menschheit meines Erlösers, hilf meiner armen Seele zu ihrer Seligkeit!

(Diese und die nachfolgenden Gebete können von dem anwesenden Priester oder einem der Umstehenden dem Kranken sanft und liebevoll vorgesprochen werden, wenn er nicht selbst mehr sprechen kann.)

O Herr Jesu Christe, durch Deinen allerheiligsten Todeskampf und das Gebet, welches Du für uns an dem Oelberge gebetet hast, als Dein Schweiß ist geworden wie Blutstropfen, bitt ich Dich, daß Du das Blut, das Du in Deiner Todesangst für mich vergossen, Gott Deinem himmlischen Vater zeigen und aufopfern wollest für die Menge und Schwere der Sünden Deines armen Knechtes, und erlösest meine arme Seele in dieser Stunde ihres Hinscheidens von all ihrer Angst und Furcht, die sie um ihrer Sünden willen verdient hat.

Amen.

Herr Jesu Christe, der Du für uns am Kreuz hast wollen sterben, ich bitte Dich, daß Du alle Bitterkeit Deines Leidens und die Pein, welche

Du für uns elende Sünder am Kreuze erlitten hast, und sonderlich in der Stunde, da Deine heiligste Seele von ihrem heiligsten Leibe sich geschieden hat, wollest aufopfern und zeigen Deinem himmlischen Vater für die Seele Deines armseligsten Dieners und sie erlösen in dieser Todesstunde von all ihrer Pein und ihrem Leiden, welche sie fürchtet für ihre Sünden verdient zu haben.

Amen.

Herr Jesu Christe, der Du durch den Mund des Propheten gesprochen hast: In ewiger Liebe habe ich Dich lieb gehabt, derohalben habe ich dich zu mir gezogen und mich deiner erbarmt: ich bitte Dich, daß Du dieselbe Deine Liebe, welche Dich vom hohen Himmel herab auf dieses Erdreich gezogen, um zu leiden alle Bitterkeit Deines Leidens, aufopfern und zeigen wollest Gott dem himmlischen Vater für die Seele Deines armen Dieners, und erlöse sie von allen Leiden und Peinen, welche sie fürchtet für ihre Sünden verdient zu haben, und mache selig ihre Seele in dieser Stund ihres Ausganges, in der ewigen Glorie.

Allergütigster Herr Jesus, der Du uns erlöset hast mit Deinem allerkostbarlichsten Blute, erbarme Dich über meine Seele und führe sie zu den immer grünenden Stätten des Paradieses, daß sie lebe in unwandelbarer Liebe und von Dir und Deinen Auserwählten nimmermehr geschieden werden möge.

Amen.

Litanei für ein Sterbendes oder „Das gute Kyrie eleison“

die der Kranke selbst lesen oder die man ihm vorlesen mag und wobei er selbst oder die Umstehenden mit ihm oder für ihn mit rechter Andacht allemal das „Erbarme Dich meiner (seiner)“ sprechen sollen.

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Süßester, mildester Herr Jesus:

Durch Deine heilige Empfängniß und Geburt
Durch Deine heilige Kindheit
Durch Deine heilige Beschneidung
Durch Deine Darstellung im Tempel und Flucht nach Egypten
Durch Deine heilige Taufe und Deinen Aufenthalt in der Wüste
Durch Dein heiliges Fasten und Deine Versuchung
Durch Deinen Hunger und Durst
Durch Deinen Frost und Nacktheit
Durch Deine Armuth und Elend
Durch Deine Arbeiten und Müdigkeit
Durch Dein Wachen und Gebet
Durch Dein Seufzen und Weinen
Durch Deine heilige Lehr und Predigt
Durch Dein heiliges und minnigliches Wohnen unter den Menschen

} Erbarme Dich über ihn (sie)!

Durch das vollkommene Vorbild, das Du uns gegeben

Durch die Zeichen und Wunder, die Du gethan

Durch Deine Demuth und Deine Geduld

Durch Deinen willigen Gehorsam

Durch Deine unermeßliche Liebe zu uns

Durch das heilige Abendmahl, das Du am Vorabende Deines heiligen Leidens eingesetzt

Durch Deinen heiligen Leib und Dein heiliges Blut, das Du Deinen Jüngern gereicht

Durch Deine allergetreuesten und allersüßesten Reden, die Du zu ihnen thatest

Durch Dein allersüßestes und mildestes Gebet, so Du für uns gebetet

Durch Deine unermeßliche Traurigkeit und Angst und den blutigen Schweiß, den Du für uns schwitztest

Durch Deine Angst, die Du vor Deinem Tode hattest

Durch den Trost des Engels, den Du geruhtest zu empfangen

Durch den Verrath, mit dem Du von einem Deiner eigenen Jünger verrathen und verkauft wardst

Durch Deine Sanftmüthigkeit, mit der Du den Kuß des Verräthers empfingst

Durch Deine schreckliche Gefangennehmung und Fesselung

Durch das ungerechte Gericht, das Du erlittest vor Annas und Kaiphas

Erbarme Dich über ihn (sie)!

Durch das grausame Herumführen und Zerren von einem Richter zum andern

Durch die vielseitigen Verspottungen und Schläge, die Du von den rohen Kriegsknechten erduldetest

Durch Deine Entblößung an der Martersäule und die erhaltene scharfe Geißelung

Durch das Spottkleid, das Dir umgethan ist worden

Durch Deine Gleichstellung mit einer Rotte von Mördern

Durch die über alles Maß schmerzhafte Krönung mit einer Dornen-Krone

Durch die schwere Bürde des heiligen Kreuzes

Durch die Klagen und das Weinen Deiner heiligen, lieben Mutter und Deiner heiligen Lieben

Durch Dein allermildestes Gebet, das Du am heiligen Kreuze für Deine Peiniger gebetet

Durch all die traurigen und kläglichen Worte, die Du am Kreuze gesprochen

Durch Deine heiligen fünf Wunden und alle Marter Deines Herzens und Deines Leibes

Durch das Aufgeben Deines heiligen Geistes

Durch das heilige, lebendige und unbefleckte Opfer, das Du Gott dem Vater für uns brachtest und opfertest an dem Altare des heiligen Kreuzes

Erbarme Dich über ihn (sie):

Durch Deinen Abſtieg zur Vorhölle
Durch Deine glorreiche Auferſtehung
Durch Deine wunderbarliche Himmelfahrt
Durch die Ausgießung des heiligen Geiſtes am Pfingſtfeſte
Durch alle Gnaden und Wohlthaten, die Du dem menſchlichen Geſchlechte je erwieſen haſt
Durch die würdige Fürbitte Deiner lieben heiligen Mutter Maria und aller heiligen Engel und auserwählten Heiligen und Freunde Gottes

Erbarme Dich über ihn (ſie)!

Süßeſter, mildeſter, gütigſter Herr Jeſus, komm meiner (ſeiner) armen Seele zu Hülfe in dieſer Stund, in der ſie in ſo großen Aengſten und Nöthen iſt und von ihrem Leibe ſcheiden ſoll; erſchein ihr durch Deine allermildeſte Gnade mit Deinem Troſte, daß ſie nach Empfang der heiligen Wegzehrung und der heiligen Sterbeſakramente zu einem ſeligen End von hinnen ſcheide mit vollkommener Liebe, heiliger Begierde und in göttlichen Gnaden. Amen.

O Herr Jeſu, ſenke meine (ſeine) Seele in die Tiefe Deiner heiligen Wunden, waſche ſie mit Deinem koſtbaren Blute, mache ſie lebendig in Deinem heiligen Tode.

O Herr Jeſu, ich ergebe mich williglich und ewiglich in Deine Hände, befehle mich in Deine heiligen fünf Wunden, in Deinen heiligen Tod, in Dein allerbitterſtes Leiden, in Deine grundloſe Barmherzigkeit, in all Dein heiliges Verdienſt heut und ewiglich. ✠ Amen ✠ Amen ✠ Amen.

Gebet für einen Sterbenden.

Barmherziger Herr Jesu Christe, durch Deine unaussprechliche Liebe, die Dich bewogen hat, um unsertwillen menschliche Natur anzunehmen, das bitterste Leiden zu tragen und zuletzt so schmerzlichen Tod zu leiden, bitt' ich Dich demüthiglich, diesem in Todesnöthen begriffenen N. N. barmherziglich zu verzeihen Alles, was er mit Gedanken, Worten oder Werken je wider Deinen Willen und Dein Gebot verschuldet und begangen hat; mach ihn theilhaftig Deines allerheiligsten Wandels und Lebens, so Du bis an Deinen bittern Tod geführt hast. Amen.

Ein ander Gebet.

O allerheiligste und ewiglich gebenedeite Jungfrau Maria: Du, in allen Nöthen eine besondere Helferin, ich bitte Dich flehentlich, Du wollest diesem lieben Kranken in seinen letzten Aengsten auch Deine Hülf erzeigen; erwirb ihm von Deinem lieben Kinde Jesu Christo, der Dir nichts versagen kann, Ablaß und Vergebung aller seiner Sünden. Vertreib in Kraft Deiner Reinigkeit und Heiligkeit alle bösen Geister von seinem Sterbebett, auf daß er von ihnen ganz ungehindert christentlich verscheiden und Jesum und Dich, o Himmelskönigin, mit allen andern Auserwählten ohne Ende loben möge. Amen.

Heiliger Erzengel Sanct Michael, Du unüberwindlicher Streiter und Beschirmer, ich bitte Dich gar demüthiglich, Du wollest gegenwärtig sein bei diesem kranken und hinscheidenden Menschen; bewahre ihn mächtiglich vor allen Listen und Anfechtungen des bösen Feindes, auf daß er unerschrocken und ohne Verzweiflung im rechten Glauben, in starker Hoffnung und in ganzer vollkommenlicher Liebe aus diesem Elend und Jammerthale christlich und seliglich verscheide. Amen.

Ein anderes Gebet.

Allergütigster Herr Jesu Christe, wollest gütiglich erleuchten die Seele dieses sterbenden Menschen, daß er gedenke der Größe und Menge Deiner heiligen Wunden, damit er in ihnen erkenne Deine Schmerzen und Deine Liebe. Stelle Deine Schmerzen wider alle seine Schmerzen, so er jetzund leidet, und Deine Liebe, in welcher Du Dein so bitteres Leiden und Deinen Tod erlitten, auf daß er in derselben Liebe Kraft Dir also vereiniget sei, daß er nimmer von Dir geschieden werde. Mach ihn, Allermildester, theilhaftig aller guten Werke, so durch die Versammlung Deiner Gläubigen vom Anbeginne der Welt geschehen sind, täglich noch geschehen und in Zukunft noch verrichtet werden. Amen.

(Du magst nach Zeit und Umständen dem Kranken auch aus dem Leiden Christi und aus den Gebeten zu demselben als die allerbeste Vorbereitung zu einem in Gott seligen Ende vorlesen.)

Wenn der Kranke in die letzten Züge greift, magst du beten.

Nun fahre hin, du edle Seele in dem Namen Gottes ✠ des Vaters, der dich zu so großer Würdigkeit geschaffen hat; in dem Namen Gottes ✠ des Sohnes, der dich so theuer erlöset hat, und in dem Namen Gottes ✠ des heiligen Geistes, der durch seine Gnade in dir wohnen mag. Ich bitte und begehre von ganzem Herzen, daß alle heiligen Engel und Seligen Gottes dir in deinem Abschied entgegen und zu Hülfe kommen wollen, dich fröhlich zu geleiten und sicherlich zu führen in das himmlische Jerusalem, um daselbst mit ihnen in unaussprechlichen Freuden immer und ewiglich zu leben. Amen.

Noch einige andere Gebete eines Sterbenden oder für einen Sterbenden.

(Himmelsstraß)

Ein Gebet zu Unserer Lieben Frauen der Mutter Gottes.

O Du Königin der Himmel, o Du Mutter der Barmherzigkeit, o Du Zuflucht aller Sünder, o Du besondere Trösterin aller betrübten und bedürftigen Menschen: um Deines allerliebsten Sohnes willen komm mir zu Hülf in dieser meiner so großen Noth und sei meine gütige Fürsprecherin vor Gott dem Allmächtigen, daß er

Barmherzigkeit an mir thue und um der Liebe zu Dir mir vergebe meine Sünden!

Ein Gebet zu allen heiligen Engeln Gottes.

Ihr viellieben himmlischen Geister und seligen Engel, ich rufe zu euch, daß ihr mir wollet beistehen, so ich nun scheide von dieser elenden Welt. Wollet mich mächtiglich behüten und beschirmen vor den Anfechtungen aller Feinde meiner Seele und meines Heiles, und nehmet meine arme Seele in eure getreue Gesellschaft. Und Du besonders, mein allerherzliebster Schutzengel, Du mein getreuer Behüter, der Du mich von Kindheit auf gar so getreulich beschirmet und zu viel guten Dingen mich angeleitet, viel von Uebeln und Bösen mich abgezogen und weggeleitet hast, ich bitte Dich, Du mein auserwählter und allerliebster Engel, daß Du mich mit den andern heiligen und seligen Engeln geleiten und bringen wollest vor den wonnesamen, minniglichen Anblick der göttlichen Majestät meines himmlischen Vaters und Erlösers alles menschlichen Geschlechtes.

Ein Gebet zu den lieben auserwählten heiligen Patronen und Schutzheiligen, zu denen der Kranke im Leben eine besondere Andacht gehabt hat, und zur heiligen Sterbepatronin Sanct Barbara.

O ihr lobesame und vielheilige Schutzpatone N. N. und insbesondere Du, o heilige Barbara: ihr seid während meines Lebens schon meine be=

sondere Zuflucht gewesen und habe ich auf euch mein besonderes Zutrauen gesetzt, nun schauet und sehet an mein gegenwärtiges Elend, meine Bekümmerniß und Betrübniß und kommet mir armen und sündigen Menschen zu Hülfe in meinen allergrößten Nöthen und Aengsten und in meiner letzten Arbeit, der meines Verscheidens und Sterbens. Jetzt ist auch für mich die Zeit und Stunde gekommen, wo ich am allermeisten eurer Hülfe und eures Beistands bedarf. Und darum ihr viellieben Seligen und Heiligen, verlasset mich nicht in meinen Nöthen, sondern reichet mir eure hilfreiche Hand. Begnadiget und speiset mich mit dem Brosämlein, die da fallen von eurem Tische, und theilet mir armen kranken Menschen mit von eurem Verdienen, das ihr barmherziglich und gnädiglich erlangt habet bei Gott dem Allmächtigen, eurem und meinem himmlischen Vater, durch Jesum Christum unsern Herrn in der ewigen Seligkeit. Amen.

Ein Gebet zu allen Heiligen.

O Du Mutter der Barmherzigkeit und aller Gnaden, Du allerheiligste Jungfrau, und ihr heiligen Engel und Erzengel, Patriarchen und Propheten, ihr Apostel und Evangelisten, ihr Martyrer und Bekenner, ihr Jungfrauen und Wittfrauen und all ihr Heiligen Gottes: ich armer, sündiger, elender, dürftiger Mensch empfehle mich und meine arme Seele, mein Leben und mein Sterben euch Allen und eurer Jedem besonderlich. Und bitt euch Alle

und einen Jeden durch die bittere Marter unsers Herrn Jesu Christi und durch seinen heiligen Tod und wodurch ich euch zu bitten vermag, daß ihr mir in meiner so großen Noth nun zu Hülfe kommet mit euren Verdiensten und eurem heiligen Gebet, daß ich befreiet werd von allen Anfechtungen und allem Trug des bösen Feindes und auch von allen meinen Sünden und aufgenommen werd in eure heil'ge Gemeinschaft, daß ich mit euch ehren und loben möge meinen Gott und Schöpfer immer und ewiglich. Amen.

So der Kranke in die Züge greift, mögen die Umstehenden folgende Gebete andächtiglich beten.

Das erste Gebet: Zu Unserm Herrn.

O gütiger und barmherziger, liebster Herr Jesu Christe, erbarme Dich über diesen kranken Menschen und blicke ihn gnädiglich an in seinem Elend und in seinen Nöthen und Aengsten. Vergib ihm Alles, was er verschuldet hat mit Gedanken, Worten, Werken, Begierden, Vorsätzen und mit all seinen Kräften und Vermögen, mit Leib und Seele. Verleihe ihm zu einem vollkommenen Ablaß seiner Sünden die Genugthuung, womit Du die Schuld der ganzen Welt getilgt, und zu einer genugsamen Erfüllung dessen, was er versäumt, laß ihn Theil haben an den Verdiensten Deines allervollkommensten Wandels auf Erden von der Stunde Deiner Geburt bis zu Deinem Tode und

an den Früchten aller guten Werke, die Deine Auserwählten von Anfang der Welt nach Deinem Wohlgefallen gewirkt haben und bis zum Ende derselben wirken werden. Amen.

Ein Gebet zu Sanct Michael.

Seliger Sanct Michael, Fürstengel Unsers Herrn Jesu Christi, komm zu Hülfe vor Deinem allerheiligsten Richter der Seele dieses kranken Menschen, der jetzund sich müht in seinem letzten End. O Du unüberwindlicher Gottesstreiter, steh ihm nun bei und beschirme ihn kräftiglich vor dem höllischen Feinde und vor allem Trug des bösen Geistes. Auch bitt ich Dich, Du allerherrlichster Diener der göttlichen Majestät, daß Du in der letzten Stunde dieses kranken Menschen seine Seele gütiglich und mildiglich empfangest und sie begleitest bis an die Stätte der Labung des ewigen Friedens und der ewigen Ruhe. Amen.

Ein Gebet zu Unser Lieben Frauen der Mutter Gottes.

O Du unbefleckte und ewiglich gebenedeite Jungfrau Maria, Du Helferin und Trösterin in aller Angst und Noth, komm gnädiglich zu Hülfe diesem kranken Menschen und zeige ihm Deinen wonniglichen Anblick in seinen letzten Nöthen. Vertreibe von ihm all seine Feinde in der Kraft Deines Sohnes, unsers lieben Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des heiligen und gebenedeiten

Kreuzes, und laß ihn genießen der Gnaden, die Dein allerliebster Sohn vor allen Menschen auf der Erde in solcher Größe und Menge auf Dich gelegt, und der unübertrefflichen Ehren und Glorie, die Du hast im Himmelreiche vor allen Kreaturen. Erlöse ihn von allen Aengsten und Trübsal des Leibs und der Seele, daß er preisen möge Gott den Herrn. Amen.

Ein ander Gebet.

In Vereinigung mit der inbrünstigen Liebe, die Dich, der Du bist das Leben alles dessen, was da lebt, bezwungen hat ein Mensch zu werden, und den bittersten Tod am Kreuze zu sterben: durch dasselbe Dein heiliges Leiden bitt ich Dich, liebster Herr Jesu Christe, daß Du der Seele dieses Kranken all ihre Sünden vergebest und mit Deinem heiligen Leben und würdigen Leiden für sie der Gerechtigkeit Deines himmlischen Vaters genugthuest. Beweise an ihr die unermeßliche Größe und Menge Deiner Barmherzigkeit, und wenn Du willst, daß sie von hinnen scheide, so bereite sie nach Deinem Wohlgefallen und zu ihrem Frommen mit süßer Geduld und Ergebung, mit wahrer Reue, mit genugsamer Buße, mit vollem Ablaß, mit rechtem Glauben, mit fester Hoffnung und mit vollkommener Liebe, so daß sie im Stande der Gnade und Vollkommenheit, von Dir wonnesam umfangen und süßest geküßt, seliglich von hinnen scheide. Amen.

Das dritte Gebet.

In Deine Hände, gütiger, himmlischer Vater, empfehle ich den Geist dieses kranken Menschen. In der Liebe, in der sich die allerheiligste Seele Deines Sohnes Dir empfohlen hat am Stamme des heiligen Kreuzes, bitt' ich Dich andächtiglich, daß Du in derselben unschätzbaren Liebe, womit Du die Seele Deines lieben Sohnes an Dich zogest, auch den Geist dieses Menschen empfangen mögest bei seinem Ausgange aus diesem Elende Dir zu ewigem Lobe. Amen.

Abermals ein Gebet zu Unserm Herrn.

Eya Du gütiger Herr Jesu Christe, süßer und gnädiger Erlöser: ich bitt' Dich um der kläglichen Jammerrufe, die Du am heiligen Kreuze aus Deinem vielseligen Munde ausstießest zu Deinem himmlischen Vater, warum er Dich verlassen habe, entziehe diesem armen kranken Menschen nicht Deine Hülfe und Deine Gnaden in der gegenwärtigen Stunde seiner Qual und Noth. Auch wenn er Dich aus Krankheit seines Leibes und Schwäche nicht anzurufen vermag, so laß ihm zu gute kommen den Sieg, den Du am heiligen und gebenedeiten Kreuze erstritten, und die Kraft Deines unser Heil wirkenden Leidens und bittern Todes. Gedenke über ihn die Gedanken des Friedens und nicht der Züchtigung, thu mit ihm nach Deiner übergroßen Erbarmung und Tröstung und erlöse und erledige ihn von aller Angst, Trübsal und Anfechtung. Erlöse und erledige

ihn, gnädigster Herr, von der Pein, die er verwirkt und verschuldet hat und führ ihn in die ewige Ruh und Seligkeit, daß er mit Frohlocken Dich ehre und bekenne. Amen.

Noch ein Gebet zu Unserm Herrn, dem allmächtigen Gott.

O gütiger, milder und allergnädigster, ewiger und barmherziger Herr Jesu Christe, allmächtiger Gott und eingeborner Sohn des lebendigen Gottes: ich empfehle Dir die Seele dieses elenden und kranken Menschen in der Vereinigung und Empfehlung, in der Du Deinen allerliebsten Vater empfahlest Deinen vielseligen Geist, als Du Deine heilige Seele aufgeben wolltest. Und ich bitte auch Deine barmherzige Gnade um all der Ehre und des Verdienstes dieser Deiner heiligen Seele willen, wodurch alle gläubigen Seelen ihr Heil erlangen und von dem verschuldeten ewigen Tode erlöset werden, daß Du Dich erbarmest über diese arme, kranke Seele und sie befreiest vor allen Anfechtungen und Anfällen des bösen Feindes, und so sie sich von ihrem Leibe scheidet, so geleite sie, lieber Herr Jesu Christe, zu der ewigen Seligkeit aller Deiner Auserwählten. Amen.

Wiederum ein Gebet zu Unserm Herrn, dem allmächtigen Gott.

Barmherziger, allmächtiger, ewiger und gütiger Gott, der Du nach der Menge Deiner Erbarmung tilgest die Sünde der Bußfertigen und die

vergangenen Schulden mit gnädiger Vergebung auslöschest, blicke gnädiglich auf diesen kranken Menschen, verleihe ihm Ablaß und Vergebung seiner Sünden, sie seien tödtlich oder läßlich, heimlich oder öffentlich und erneure in ihm, allergütigster Herr Jesu Christe, was von irdischer Krankheit in ihm zerstört, oder durch teuflischen Trug in ihm verunreiniget ist, und mach ihn auf's Neue zu einem lebendigen Glied an Deinem heiligen Leibe christlicher Kirche. Und, o Herr, erbarme Dich über sein Seufzen und erbarme Dich über seine Thränen, da er sonst keine Hoffnung hat als Deine übergroße Barmherzigkeit, laß ihn gelangen zu dem Sakramente Deiner Versöhnung durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, der mit Dir lebt und regieret immer und ewiglich. Amen.

Von drei Vater Unsern,

die man zu gar großem Nutzen für einen Kranken, der in den letzten Zügen liegt, sprechen mag.

Das erste Vater Unser

soll man sprechen zu Ehren der Todesangst und des blutigen Todesschweißes Unsers Lieben Herrn.

O Herr aller Herren, Jesu Christe, um der Angst und Traurigkeit, die Du hast erlitten an dem Oelberge, als der blutige Schweiß von Deinem heiligen Leib zur Erde rann, bitt' ich Dich, daß Du die Todesangst, die Du vor und bei Deinem heiligen Leiden, das Du wegen uns armer Sünder und Sünderinen

auf Dich genommen, aufopfern und erbieten wollest Deinem himmlischen Vater für all die Angst, Marter und Pein, die dieser kranke Mensch mit seinen Sünden und Uebelthaten verschuldet und verwirkt hat.

Das zweite Vater Unser

soll gesprochen werden zu Ehren all des Leidens, der Angst, Noth und Bitterkeit, die unser lieber Herr Jesus Christus, der allmächtige ewige Gott an dem Stamme des heiligen Kreuzes gelitten hat und besonders da seine allerheiligste Seele von seinem heiligen Munde und Leibe schied. Sprich hernach also:

Herr Jesu Christe, Du einziger Trost der Sünder, der Du um unsertwillen sterben wolltest an dem Stamme des heiligen Kreuzes, ich bitte Dich, daß Du all das Leiden und die Bitterkeit Deiner Marter, die Du gelitten um unsertwillen, besonders da Deine heilige Seele schied von Deinem heiligen Leibe, opfern und erbieten wollest Deinem himmlischen Vater für all das Leiden und die Pein, die dieser arme, kranke Mensch mit seinen Sünden verschuldet hat.

Das dritt Vater Unser

soll gesprochen werden zu Ehren der unaussprechlichen Liebe unsers Herrn Jesu Christi, die ihn vom Himmel herab auf das Erdreich hat gezogen und zu all dem Leiden und seinen bittern Tod ihn gebracht hat. Sprich hernach also:

Barmherziger Herr und alles menschlichen Geschlechts Erlöser, Jesu Christe, ich bitte Dich, daß Du durch Deine übergroße Liebe, die Dich vom Himmel herab auf die Erde zu so mannigfaltigen und großen Leiden gebracht hat, wollest Dein so

theuer mit Deinem eigenen Blute erkauftes Heil auch diesem Kranken zuwenden und ihm aufthun die Himmel und die Pforte zum ewigen Leben. Amen.

Das letzte Gebet für den Kranken.

So man sieht, daß der Sterbende seinen Geist aufgibt, so spreche man:

Scheid hin, du christliche Seele, von dieser Welt in dem Namen Gottes ✠ des allmächtigen Vaters, der dich geschaffen, in dem Namen Jesu Christi ✠ seines Sohnes, der durch sein freiwilliges Leiden dich erlöset, und im Namen Gottes ✠ des heiligen Geistes, der dich geheiliget hat, in dem Namen der allerseligsten Jungfrau Maria, der heiligen Engel und Erzengel, Patriarchen und Phropheten, Zwölfboten und heiligen Martyrer, Bekenner und Jungfrauen und aller Heiligen miteinander, die alle dich trösten und dir zu Hülfe kommen und dich mit sich führen mögen in das Leben immerwährender Freude. Amen.

Das Gebet des Papstes Gregorius für die armen Seelen.

Herr Jesu Christe, dies Gebet sage ich Dir zu Lob Deiner letzten Züge und all Deiner heiligen Wunden, insbesondere auch des blutigen Angst- und Todesschweißes während Deiner heiligen Marter, und bitt' ich Dich, Du wollest all dies Blut opfern Deinem Vater für all die Sünden, die N. N. je gethan hat.

O Herre Jesu Christe, dies Gebet sei zum Lobe Deiner unsäglichen Marter und Schmerzen, die Du durch uns und für uns erlitten hast, bis daß Dein Herze endlich brach; ich bitte Dich, daß Du alle diese Marter aufopfern wollest Deinem himmlischen Vater, für all die Schmerzen, die N. N. bei seinen Lebzeiten Dir mit Sündigen je zugefügt.

O Herr Jesu Christe, dies Gebet sei zu Lob Deiner unsäglichen Lieb', die Du zu dem ganzen Menschengeschlechte gehabt und die Dich zwang vom Himmel herabzusteigen und alle Marter und Pein Deines Leidens auf Dich zu nehmen, ich bitte Dich, daß diese selbe Liebe N. N. das Himmelreich woll' aufschließen, wenn er von seiner Gerechtigkeit nicht mag errettet werden, sondern allein von Deiner grundlosen Gnad und Barmherzigkeit.

Amen.

Ein anderes kurz Gebetlein für die armen Seelen.

Ihr gläubigen Seelen all' derjenigen, die hier und allerwärts in dem süßen Namen Jesu begraben sind, begnad' euch Gott der Vater, erlös' euch Gott der Sohn, tröst' euch Gott der heilige Geist. Maria erbarme sich über euch, alles himmlische Heer bitt für euch, ihr lieben Seelen, bittet auch ihr Gott für mich armen Sünder.

Amen.



Nachfolgendes Gebet kannst du auch für die armen Seelen sprechen, wenn du auf den Kirchhof kommst.

Herr Jesu Christe, ich bitte Dich durch die Schmerzen Deiner heiligen, würdigen Wunden und durch das Vergießen Deines heiligen, kostbaren Blutes und durch die Kraft Deines bitteren Todes, erbarm' Dich über meine Seel' und über alle gläubigen Seelen. Amen.

Ein anderes Gebet für die gläubigen Seelen.

Ihr drei göttlichen Personen in Einem göttlichen Wesen, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, heilige und ungetheilte Dreifaltigkeit, allmächtiger Gott und Herr aller sichtbaren und unsichtbaren Kreatur im Himmel und auf Erden, gewaltiger Schöpfer und des menschlichen Geschlechtes vielbarmherziger Erlöser, Herr Jesu Christe, und Du zu ewiger Seligkeit gnadenreicher Erleuchter, heiliger Geist, laß Dich erbarmen des so elenden und grausamen Falles der ungehorsamen Menschheit in den schrecklichen zeitlichen Tod, laß es in Deiner grundlosen Barmherzigkeit genug sein an den Qualen und Peinen, die der Mensch erleidet bei seinem natürlichen Tode, und kürze die unaussprechlichen Peinen und Martern, die seine arme Seele vielleicht noch zu leiden hat!

O ihr Alle aus meinem Geschlechte, die ihr schon verschieden seid, von denen mir je Gutes oder Leides geschehen ist und für die ich zu beten schuldig bin, und ihr armen, getreuen, christgläubigen Seelen, die

ihr keinen andern Trost und Fürbitter habt als das allgemeine Gebet der Kirche, seid heute von mir in Treuen gegrüßt und mit diesem herzlichen Gebete geehrt.

Ich bitte Gott, den himmlischen Vater, daß er sich über euch erbarme als seine Geschöpfe, als über sein theures durch die Sünde verlornes Gut, das ihm sein Sohn wiedergebracht hat und der heilige Geist zum ewigen Leben berufen und bereitet hat. Ich bitte Jesum Christum, unsern lieben Herrn, daß er euch zu Hülf und Trost und Erlösung komme, sowie das Verdienst seines heiligen Leidens und bittern Todes, das Verdienst und die Fürbitte seiner lieben Mutter Maria und aller seiner Engeln und Heiligen, auch aller getreuen Menschen Andacht in dieser Welt und besonders die Früchte des auserwählt hochwürdigsten heiligen Meßopfers, in dem er selbst das Opfer ist als wahrer Gott und wahrer Mensch. Ich bitte Gott den heiligen Geist, daß er euch also erleuchten wolle mit seiner überfließenden Barmherzigkeit und seinen Gnaden, dadurch er die Finsterniß all eurer Traurigkeit von euch nimmt und dieselbe kehrt in das Licht der ewigen Ruh' und Seligkeit.

Ich bitt' die heilige und ungetheilte Dreifaltigkeit, Gott den Allmächtigen, daß er nicht ansehe mein sündiges Leben, sondern um all der Güte und Gnaden willen, die er je seiner Kreatur erwiesen hat, mich erhören und euch gnädiglich erlösen wolle und so ihr in euers Vaters Reich endlich

dann seliglich wohnen werdet, ihr auch mein in Gutem, Gott zu Lob und mir zum ewigen Heile gedenken wollet. Amen.

Für alle gläubigen armen Seelen, die keinen besonderen Trost haben.

Erbarme Dich, Gott mein Herr, über alle Seelen, für die Dich Niemand besonders bittet und die keinen andern Trost in ihrer Peinigung haben und keine andere Hoffnung, als daß sie Geschöpfe Deiner Hand sind, geschaffen und gebildet nach Deinem Gleichniß und Ebenbild, und die durch die Länge der Zeit und ihre Armuth oder Versäumniß in Vergessenheit gekommen sind ihren Angehörigen; vergib ihnen, Herr, vollkommenlich und beschirme Deine Geschöpfe, erledige sie von ihrer Peinigung und Läuterung, biet' ihnen Deine Rechte und führe sie in die Stätte der Ruhe, des Lichtes und des Friedens.

Amen.

Gegrüßet seiet ihr alle gläubigen Seelen, deren Leichnam hie und allwege ruhet in dem Schooße des Erdreichs. Jesus Christus, der euch erlöset hat mit seinem kostbaren Blute, erlöse euch von euren Peinen und geselle euch zu der Schaar seiner Engel, woselbst ihr dann auch unser eingedenk sein und fleißig für uns bitten wollet, daß wir auch euch zugeseller und wir mit euch im Himmel gekrönet werden.

Amen.

Gott segne euch all ihr gläubigen Seelen, deren Leiber das Erdreich weit und fern in seinem Schooße birgt, die Sonne der Gerechtigkeit leuchte euch und mach' euch theilhaftig der Klarheit seines Lichtes ohne Ende.

Allmächtiger Gott, wir bitten Dich, siehe gnädig an die Seele Deiner Diener und Dienerinen N. N. und aller Gläubigen, so von hinnen geschieden sind und aller Christenmenschen, für deren Erlösung Du nackt und bloß am Kreuze gehangen bist, aus Deinen Wunden hast bluten und den allerbittersten Tod hast erleiden wollen.

Amen.

Gebet vom jüngsten Gericht.

O Du gewaltiger und strenger Richter, barmherziger und gerechter Gott, Herr Jesu Christe, der Du zu End dieser Welt am jüngsten Tage zu richten kommen wirst über die Lebendigen und die Todten, hilf mir, daß ich durch Deine Gnade zuvor vollkommen mit Dir ausgesöhnt werde, daß mich das gerechte Urtheil Deines strengen Gerichtes und Deiner göttlichen Gerechtigkeit nicht versenke in die ewige Pein des höllischen Feuers, sondern mich stelle in die Schaar Deiner auserwählten Freunde, und daß ich hören möge den minniglichen Ruf, so Du sprichst: Kommet ihr Gesegneten meines Vaters in das Reich, das euch von Anbeginn der Welten bereitet ist. Herr, ich bitte Dich durch Deine



heilige Menschheit, daß Du mir durch Dein Leiden und Sterben Barmherzigkeit und Gnade erweisest, damit ich mit Sicherheit erscheinen möge vor dem

Gerichte Deiner Gerechtigkeit, denn wenn kaum der Gerechte bestehen mag, wie könnte da ich Ungerechter dort erscheinen, wenn Du nicht stellen wollest Deine Barmherzigkeit und Unschuld vor meine Missethat und nicht selbst mich führtest in Deines Vaters Reich.

Amen.





Zu München
Dies Büchlein zum andersten Mal geendet ist
Nach der Geburt unsers Herrn Jesu Christ
Da man zählt tausend acht hundert Jahr
Und acht und siebzig, das ist wahr,
An Sanct Pankrazi Tag,
Gott behüt uns vor Sünd und Plag.

Amen.

Litterarisches Institut von Dr. M. Huttler.

IHS

Seelen-Gärtlein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen aus vielen der schönsten deutschen Gebete des Mittelalters zusammengestellt

Augsburg ; München 1878